



HP Stitch S300 64-Zoll-Drucker
HP Stitch S500 64-Zoll-Drucker

Benutzerhandbuch

Ausgabe 1

© Copyright 2019 HP Development Company, L.P.

Rechtliche Hinweise

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor.

Für HP Produkte und Dienste gelten ausschließlich die Bestimmungen in der Gewährleistungserklärung des jeweiligen Produkts bzw. Dienstes. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Marken

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Willkommen Sie bei Ihrem Drucker	2
Druckermodelle	2
Dokumentation	3
Sicherheitsvorkehrungen	3
Hauptdruckerkomponenten	9
Anzeigebildschirm	12
Integrierter Web-Server	21
Konnektivität und Softwareeinrichtung	26
Erweiterte Netzwerkkonfiguration	28
Ein- und Ausschalten des Druckers	35
Neustarten des Druckers	36
2 Nützliche Links	37
Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen	37
3 Handhabung des Druckmaterials und Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Druckmaterial	39
Übersicht	41
Poröses Druckmaterial	44
Tintenkollektor	45
Laden einer Rolle auf die HP Stitch S300 Spindel	48
Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker	53
Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker	56
Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker	61
Ladevorrichtung für HP Stitch S500 Drucker	63
Unterstütztes manuelles Laden	66
Randhalter	68
Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker	70
Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S500 Drucker	71
Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S300 Drucker	73
Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker	85
Anzeigen von Informationen zum Druckmaterial	91
Ändern der Druckmaterialbreite und der Position der rechten Kantenposition	91
DM-Längenkontrolle	92

Abschneiden von Druckmaterial	92
Lagern von Druckmaterial	92
Das Druckmaterial kann nicht geladen werden	93
Druckmaterial ist falsch positioniert	93
Das Druckmaterial hat sich gestaut	93
Das Druckmaterial ist verformt oder verknittert	96
Druckmaterial schrumpft oder dehnt sich	96
Druckmaterial hat sich verformt	97
Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht	98
Aufwickelvorrichtung Druckmaterialstau	98
Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht auf dem HP Stitch S300 Drucker	98
4 Einstellungen für Druckmaterial	100
Druckmaterialprofile	101
Online-Suche	101
HP Media Locator	102
Generische Profile	103
Klonen eines Druckmaterialprofils	104
Ändern eines Druckmaterialprofils	105
Hinzufügen eines neuen Druckmaterials	105
Löschen eines Druckmaterialprofils	111
Farbkalibrierung	111
Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern	113
ICC-Profile	113
5 Beheben von Druckqualitätsproblemen	115
Allgemeine Hinweise zum Drucken	116
Schnelllösungen-Anwendung	116
Verbessern der Druckqualität	117
Die Häufigsten Probleme bei der Druckqualität	120
6 Tintensystem	126
Tintenpatronen für den HP Stitch S300 Drucker	127
Tintenpatronen für den HP Stitch S500 Drucker	127
Zwischentanks für den HP Stitch S500 Drucker	129
Druckköpfe	130
Wartungspatrone	131
Tintentrichter	131
Abfalltintenbehälter	132
Abgesicherter Modus	132
7 Hardware-Wartung	133
Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S300 Drucker	134

Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S500 Drucker	138
Austauschen des Zwischentanks im HP Stitch S500 Drucker	139
Manuelles Nachfüllen eines Zwischentanks	143
Beenden des Nachfüllen eines Zwischentanks	143
Überprüfen des Status großer Tintenpatronen	143
Tipps zum Tintensystem	145
Reinigen der Druckköpfe (Regenerierung)	145
Ausrichten der Druckköpfe	146
Auf dem Anzeigebildschirm wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen	147
Ersetzen eines Druckkopfs	148
Druckkopf kann nicht eingesetzt werden	153
In Konflikt stehender Druckkopfaustausch	153
Druckkopf wird vom Drucker nicht erkannt	153
Tintenpatrone oder Zwischentank kann nicht eingesetzt werden	157
Ersetzen des Tintentrichters und der Wartungspatrone	158
Reinigen und Schmieren des Wagengestänge	163
Reinigen des Codiererstreifens	165
Reinigen der Einzugsfläche	167
Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors	170
Reinigen des Druckergehäuses	171
Transportieren oder Lagern des Druckers	171
Servicewartung	172
8 Firmware-Aktualisierung	173
Firmware-Update mit einem USB-Stick	173
Firmware-Update mit dem integrierten Web-Server	173
Automatische Firmware-Aktualisierungen	174
9 Zubehör	175
Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial	175
Bestellen von Zubehör	176
Entsorgungsanweisungen	176
10 Sonstige Probleme	178
Dem Drucker wird keine IP-Adresse zugewiesen	179
Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich	179
Der Drucker druckt nicht	180
Das Programm wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand	180
Langsame Druckausgabe	181
Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker	181
Keine Verbindung zu Diensten wie Firmware-Update, Online-Suche oder der Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung von Druckerdaten möglich	182
Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm	182

11 Druckerspezifikationen	188
Funktionale Spezifikationen	188
Maße und Gewicht	189
Speicherspezifikationen	189
Stromversorgung	190
Umgebungsbedingungen	190
Geräuschparameter	190
12 Nachbearbeitung	192
Ausgangspunkt	193
Sublimationsauftrag, Tipps zur Wiederholbarkeit	193
Anhang A Überblick über die am häufigsten auftretenden Druckprobleme	195
Anhang B Überblick über die am häufigsten auftretenden Sublimationsprobleme	197
Glossar	198
Index	201

1 Einführung

- [Willkommen Sie bei Ihrem Drucker](#)
- [Druckermodelle](#)
- [Dokumentation](#)
- [Sicherheitsvorkehrungen](#)
- [Hauptdruckerkomponenten](#)
- [Anzeigebildschirm](#)
- [Integrierter Web-Server](#)
- [Konnektivität und Softwareeinrichtung](#)
- [Erweiterte Netzwerkkonfiguration](#)
- [Ein- und Ausschalten des Druckers](#)
- [Neustarten des Druckers](#)

Willkommen Sie bei Ihrem Drucker

Ihr Drucker ist ein HP Farbstoffsublimationsdrucker zum Drucken auf Übertragungspapier und direkt auf Textilien. Einige der wichtigsten Merkmale des Druckers sind:

- Akzeptiert Papier oder Stoffrollen von bis zu 42 kg für HP Stitch S300 oder 55 kg für HP Stitch S500
- Spindellose Substratzufuhr für den HP Stitch S500
- Zugängliche LED-Beleuchtung in der Druckzone und Überwachung auf einen Blick mit Statussignalen (nur HP Stitch S500).
- 775-ml-Tintenpatronen für HP Stitch S300 oder 3-l-Tintenpatronen für HP Stitch S500
- Druckt vollständig trocken und fest gewickelt, bereit für den Kalandrierprozess.
- Druckt auf einer Vielzahl von Papieren (>45 g/m²) und Textilien (>90 g/m²).
- Gleichbleibende und wiederholbare Druckqualität mit den vom Benutzer austauschbaren Druckköpfen.
- Automatische Wartung zur Sicherstellung des Düsenzustands
- Optimale Vorlaufkontrolle mit dem integrierten OMAS (Optical Media Advance System)
- Automatisches Düsenausgleichssystem
- Heißlufttrocknungssystem zur Optimierung der Papierkontrolle in der Druckzone
- Einzigartiges Druckzonentrocknungssystem zur Steuerung der Tropfenplatzierung
- X-Cutter für Rollen-zu-Blatt-Arbeitsabläufe
- Intuitiver 8-Zoll-Anzeigebildschirm
- Einfach zu bedienende Farbverwaltungstools für eine bessere Farbanpassung und Konsistenz

Sie benötigen zum Senden von Druckaufträgen an den Drucker eine RIP-Software (Raster Image Processor), die auf einem separaten Computer ausgeführt wird. RIP-Software ist von verschiedenen Herstellern erhältlich.

Druckermodelle

	HP Stitch S300	HP Stitch S500
Im Lieferumfang des Druckers inbegriffen.	Druckköpfe für die HP 614 Stitch S-Serie (4)	Druckköpfe für die HP 614 Stitch S-Serie (8)
	Druckkopf-ReinigungsKit für die HP 614 Stitch S-Serie	Druckkopf-ReinigungsKit für die HP 614 Stitch S-Serie
	BenutzerwartungsKit für die HP Serie 300/500	BenutzerwartungsKit für die HP Serie 300/500
	RandhalterKit für die HP Serie 300/500	RandhalterKit für die HP Serie 300/500
	HP Ergosoft RIP-Farbedition	Medienladezubehör für die HP Serie 300
Optionales Zubehör		2-Zoll-KernadapterKit
	Tintenkollektor für die HP Serie 300/500	Tintenkollektor für die HP Serie 300/500
	RandhalterKit für die HP Serie 300/500	RandhalterKit für die HP Serie 300/500
	3-Zoll-Spindel für Drucker der HP Serie 300	HP Ergosoft Pro RIP Farbdruker
	2-Zoll-Spindel für Drucker der HP Serie 300	

	HP Stitch S300	HP Stitch S500
	Medienladezubehör für die HP Serie 300	
Verbrauchsmaterialien	775-ml-Tintenpatronen für die HP 624 Stitch S-Serie	3-l-Tintenpatronen für die HP 636 Stich S-Serie
	Druckköpfe für die HP 614 Stitch S-Serie	Druckkopf für die HP 614 Stitch S-Serie
	Druckkopf-ReinigungsKit für die HP 614 Stitch S-Serie	Druckkopf-ReinigungsKit für die HP 614 Stitch S-Serie
	Tintenkollektor-Schaumstoff-Kit für die HP Serie 300/500	Tintenkollektor-Schaumstoff-Kit für die HP Serie 300/500
	BenutzerwartungsKit für die HP Serie 300/500	BenutzerwartungsKit für die HP Serie 300/500

Dokumentation

Die folgenden Dokumente können von <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/manuals> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/manuals> heruntergeladen werden:

- Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts
- Einführende Informationen
- Anleitung zur DruckerMontage
- Benutzerhandbuch (das vorliegende Dokument)
- Rechtliche Hinweise
- Eingeschränkte Gewährleistung

Die QR-Codes, die Sie in einigen Teilen dieses Handbuch finden, sind Links zu zusätzlichen Videoerläuterungen zu bestimmten Themen. Ein Beispielbild finden Sie unter [Hauptdruckerkomponenten auf Seite 9](#).

Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie vor der Arbeit mit dem Drucker die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch, damit eine sichere Bedienung gewährleistet ist.

Sie müssen über die entsprechende technische Qualifikation und die nötige Erfahrung verfügen, um sich der Gefahren bewusst zu sein, denen Sie beim Ausführen einer Aufgabe ausgesetzt sein können, und um geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Sie Ihr Risiko und das anderer Personen minimieren.

Allgemeine Sicherheitsrichtlinien

Der Drucker enthält außer den vom HP Customer Self Repair-Programm abgedeckten Komponenten keine Teile, die vom Bediener gewartet werden können (siehe <http://www.hp.com/go/selfrepair/>). Lassen Sie Service- oder Wartungsarbeiten anderer Teile von einem qualifizierten Servicetechniker durchführen.

Schalten Sie in den folgenden Fällen den Drucker aus, und wenden Sie sich an den Kundendienst:

- Ein Netzkabel oder Netzstecker ist beschädigt.
- Der Drucker wurde durch einen Stoß beschädigt.
- Es liegt eine mechanische Beschädigung vor, oder das Gehäuse wurde beschädigt.
- Flüssigkeit ist in den Drucker gelangt.

- Rauch oder ein auffälliger Geruch tritt aus dem Drucker aus.
- Der Drucker wurde umgestoßen.
- Der Drucker funktioniert nicht normal.

Schalten Sie den Drucker in den folgenden Fällen aus:

- Während eines Gewitters
- Bei einem Stromausfall


Bei mit Warnschildern gekennzeichneten Bereichen müssen Sie besonders vorsichtig sein.

Reparieren oder ersetzen Sie keine Teile des Druckers und versuchen Sie nicht, diese zu warten, es sei denn, dies wird in den Wartungsanweisungen oder in den veröffentlichten Benutzer-Reparaturanweisungen, die Sie verstehen und die Sie ausführen können, ausdrücklich empfohlen.

Versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu reparieren, auszubauen oder zu verändern. Verwenden Sie keine anderen Teile als Original HP Ersatzteile.

Um das Gerät zu reparieren oder neu zu installieren, wenden Sie sich an den nächstgelegenen autorisierten Serviceanbieter. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags, von Verletzungen, Bränden oder Problemen mit dem Produkt.

Stromschlaggefahr

 **VORSICHT!** Die integrierte Stromversorgung wird mit gefährlicher elektrischer Spannung betrieben, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Ziehen Sie vor Servicearbeiten unbedingt das Netzkabel aus.

So vermeiden Sie das Risiko von Stromschlägen:

- Der Drucker darf nur an geerdete Steckdosen angeschlossen werden.
- Entfernen oder öffnen Sie keine geschlossenen Systemabdeckungen.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Öffnungen des Druckers ein.

Verbrennungsgefahr

Treffen Sie daher die folgenden Vorkehrungen, um Verletzungen zu vermeiden:

- Lassen Sie den Drucker abkühlen, wenn Sie im Fall eines Druckmaterialstaus auf die Ausgaberrollen zugreifen.
- Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Brandgefahr

Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, um Brände zu vermeiden:

- Der Kunde ist verantwortlich für die Einhaltung der Druckeranforderungen und der Gesetze in Bezug auf Strom, die laut den Gesetzen des Landes, in dem das Gerät installiert ist, gültig sind. Betreiben Sie den Drucker ausschließlich mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung.
- Schließen Sie das Netzkabel gemäß den Anweisungen im Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts an einen eigenen, mit einem Abzweigkreisschutzschalter gesicherten Stromkreis an. Verwenden Sie auf keinen Fall eine Steckerleiste für das Netzkabel.
- Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Drucker gelieferte HP Netzkabel. Verwenden Sie auf keinen Fall ein beschädigtes Netzkabel. Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel nicht an andere Geräte an.

- Führen Sie keine Gegenstände in die Öffnungen des Druckers ein.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf den Drucker gelangt. Stellen Sie nach der Reinigung sicher, dass alle Komponenten trocken sind, bevor Sie den Drucker erneut einsetzen.
- Verwenden Sie keine Sprühdosen mit entzündlichen Gasen innerhalb und in der Nähe des Druckers. Betreiben Sie den Drucker nicht in einem explosionsgefährdeten Bereich.
- Decken Sie die Öffnungen des Druckers nicht ab.

Gefährdung durch mechanische Teile

Der Drucker verfügt über bewegliche Teile, die zu Verletzungen führen können. Um Verletzungen zu vermeiden, treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, wenn Sie in der Nähe des Druckers arbeiten:

- Halten Sie Ihre Kleidung und Ihren Körper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.
- Tragen Sie keine Hals- und Armbänder oder andere herabhängende Schmuck- oder Kleidungsstücke.
- Langes Haar sollte zurückgebunden werden, damit es nicht in den Drucker geraten kann.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Ärmel oder Handschuhe nicht in die beweglichen Teile des Druckers gelangen.
- Halten Sie sich nicht in der Nähe von Lüftern auf. Durch Behinderung des Luftstroms kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Außerdem stellen rotierende Lüfter eine Verletzungsgefahr dar.
- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall in Bewegung befindliche Zahnräder oder Walzen bzw. Rollen.
- Betreiben Sie den Drucker nicht unter Umgehung der Abdeckungen.
- Stellen Sie beim Zuführen des Druckmaterials sicher, dass niemand anderes in der Nähe des Druckers ist.

Gefahr durch Lichtstrahlen

Von der Beleuchtung des Druckbereichs wird Lichtstrahlung abgegeben. Diese Beleuchtung entspricht den Anforderungen der risikofreien Gruppe der Norm IEC 62471:2006, Photobiological safety of lamps and lamp systems (*Photobiologische Sicherheit von Lampen und Lampensystemen*). Es wird jedoch empfohlen, nicht direkt in die Lampen zu schauen, wenn diese leuchten. Verändern Sie das Modul nicht.

Gefahr durch Chemikalien

Weitere Informationen finden Sie in den unter <http://www.hp.com/go/msds> verfügbaren Sicherheitsdatenblättern zur Identifizierung der chemischen Bestandteile Ihrer Verbrauchsmaterialien (Material und Agenten). Es muss für ausreichende Belüftung gesorgt sein, um sicherzustellen, dass eine mögliche Exposition über die Luft mit diesen Substanzen ausreichend kontrolliert wird. Wenden Sie sich an Ihren für Klimatisierung oder Umweltschutz und Arbeitsplatzsicherheit zuständigen Spezialisten, um sich über geeignete Maßnahmen für Ihren Standort zu informieren.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts im Abschnitt „Belüftung und Klimatisierung“, erhältlich unter: <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/manuals> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/manuals>.

Belüftung

Eine Frischluftbelüftung ist erforderlich, um geeignete Werte aufrechtzuerhalten.

Klimatisierung und Belüftung müssen den geltenden Richtlinien und Vorschriften für Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz entsprechen.

Beachten Sie die Belüftungsempfehlungen im Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts, verfügbar unter: <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/manuals> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/manuals>.

 **HINWEIS:** Der Luftstrom der Belüftungsanlagen darf nicht direkt auf den Drucker gerichtet sein.

Klimatisierung

Wie bei allen Geräteinstallationen muss zur Aufrechterhaltung von geeigneten Umgebungswerten bei der Klimatisierung im Arbeitsbereich berücksichtigt werden, dass die Geräte Wärme erzeugen. Die Verlustleistung des Druckers beträgt in der Regel 3,7 KW.

Klimatisierung und Belüftung müssen den geltenden Richtlinien und Vorschriften für Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz entsprechen.

 **HINWEIS:** Der Luftstrom der Klimaanlage darf nicht direkt auf den Drucker gerichtet sein.

Gefahr durch schwere Druckmaterialrollen

Gehen Sie beim Umgang mit schweren Druckmaterialrollen besonders vorsichtig vor, um Verletzungen zu vermeiden:


- Zum Anheben und Tragen von schweren Druckmaterialrollen werden möglicherweise mehrere Personen benötigt. Die schweren Rollen können zu einer starken Belastung des Rückens und zu Verletzungen führen.
- Verwenden Sie bei Bedarf einen Gabelstapler, Hubwagen oder ein ähnliches Gerät.
- Tragen Sie bei der Arbeit mit schweren Druckmaterialrollen eine persönliche Schutzausrüstung mit Stiefeln und Handschuhen.
- Denken Sie beim Laden von Rollen daran, den Ladetisch zu verwenden.


Umgang mit Tinte

HP empfiehlt, die Komponenten des Tintensystems nur mit Handschuhen anzufassen.

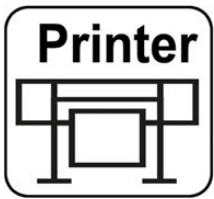
Warn- und Vorsichtshinweise

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um die sachgemäße Verwendung des Druckers zu gewährleisten und um Beschädigungen oder Verletzungen zu vermeiden. Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind.

 **VORSICHT!** Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

 **ACHTUNG:** Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu Schäden am Drucker oder zu geringfügigen Verletzungen führen kann.

Etiketten mit Warnhinweisen

Beschriftung	Beschreibung
	Druckeretikett. Zur Identifizierung des Netzkabels des Druckers.

Beschriftung

Beschreibung



Stromschlaggefahr: Heizmodule arbeiten mit gefährlichen Spannungen. Trennen Sie das Gerät vor Servicearbeiten unbedingt von der Stromquelle.

ACHTUNG: Zweipolig. Neutralsicherung.

Gerät nur an eine geerdete Steckdose anschließen. Lassen Sie Service- oder Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Servicetechniker durchführen. Ziehen Sie vor Servicearbeiten unbedingt beide Netzkabel ab. Der Drucker enthält keine Teile, die vom Bediener gewartet werden können.

Bevor Sie beginnen, lesen und befolgen Sie die Betriebs- und Sicherheitsvorschriften.

Dieses Etikett befindet sich am Schaltkasten.



Quetschrisiko. Wenn Sie die Eingabe/Ausgabe des Druckmaterials von der Einlegposition zur Druckposition verschieben, besteht das Risiko, dass Ihre Hand zwischen der Eingabe/Ausgabe für das Druckmaterial und dem Standfuß eingequetscht wird. Stellen Sie sicher, dass niemand in der Nähe des Druckers ist, wenn Sie die Eingabe/Ausgabe für das Druckmaterial verschieben.

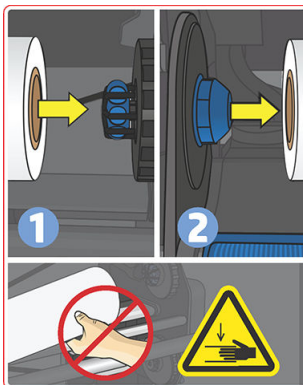
Dieses Etikett befindet sich auf der rechten Seite der Eingabe/Ausgabe für das Druckmaterial.



Quetschrisiko. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Zugstange in die Parkposition bewegen: Sie könnten Ihre Finger gegen die Seitenabdeckungen des Druckmaterialein- und -ausgangs quetschen.

Dieses Etikett befindet sich auf der rechten und linken Seite und hinter den Armen der Spannleiste.

Spannleiste, HP Stitch S300




Quetschrisiko. Seien Sie vorsichtig beim Laden von Rollen: Ihre Hand könnte zwischen der Rolle und der Struktur der Druckmaterialeingabe verletzt werden.

Dieses Etikett befindet sich an der Struktur der Druckmaterialeingabe.



Es wird empfohlen, Handschuhe zu tragen, wenn Sie die Wartungspatrone, die Einzugsfläche oder den Tintenkollektor berühren.

Dieses Etikett befindet sich auf Wartungspatrone und dem Tintentrichter.

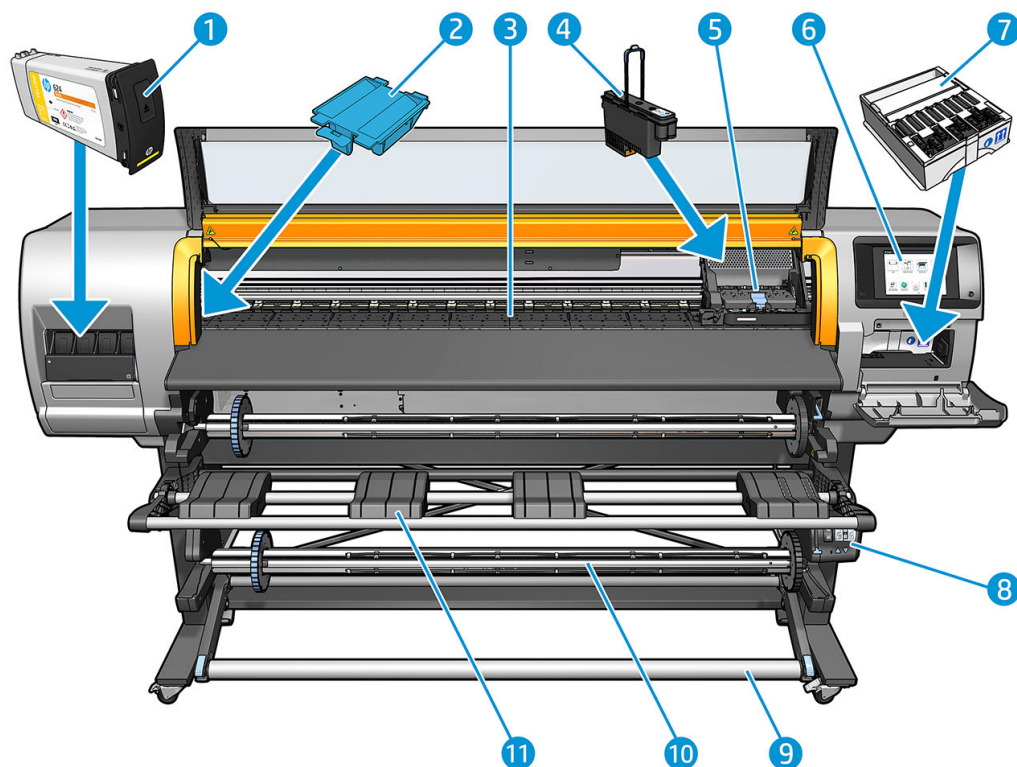
Beschriftung	Beschreibung
	<p>Stromschlaggefahr: Netzteile arbeiten mit gefährlichen Spannungen. Ziehen Sie vor Servicearbeiten das Netzkabel ab.</p> <p>Dieses Etikett ist intern in der Nähe der Druckzonenheizspulen zwischen den Lüftern angebracht. Nur für Servicetechniker.</p>
	<p>Gefahr durch bewegliche Teile. Rotierende Ventilatorblätter. Halten Sie die Hände außerhalb des Gefahrenbereichs.</p> <p>Diese Etiketten sind intern in der Nähe der Lüfter der Druckzone angebracht, eines in der Nähe des Vakuumlüfters und eines in der Nähe des Sprühlüfters. Nur für Servicetechniker.</p>
	<p>Risikanter Bereich. Heizmodule arbeiten mit gefährlichen Spannungen.</p> <p>Stromschlaggefahr: Ziehen Sie vor Servicearbeiten das Netzkabel ab. Netzteile arbeiten mit gefährlichen Spannungen.</p> <p>Zweipolig, Neutralsicherung.</p> <p>Gerät nur an eine geerdete Steckdose anschließen.</p> <p>Dieses Etikett befindet sich im Gehäuse der Heizungssteuerung von Scanner und Luftvorhang. Nur für Servicetechniker.</p>

 **HINWEIS:** Die tatsächliche Position und Größe des Etiketts am Drucker kann leicht variieren, sollte jedoch immer in der Nähe des potenziellen Risikos sichtbar sein.

Hauptdruckerkomponenten

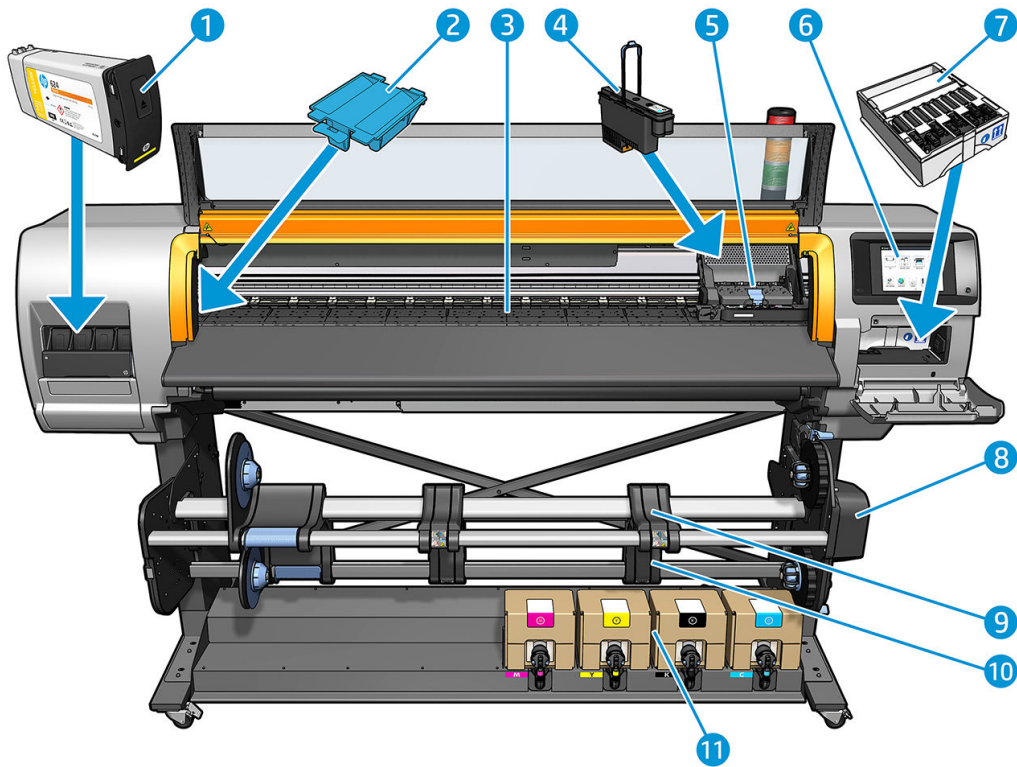
Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptkomponenten des Druckers.

Vorderansicht, HP Stitch S300 Drucker



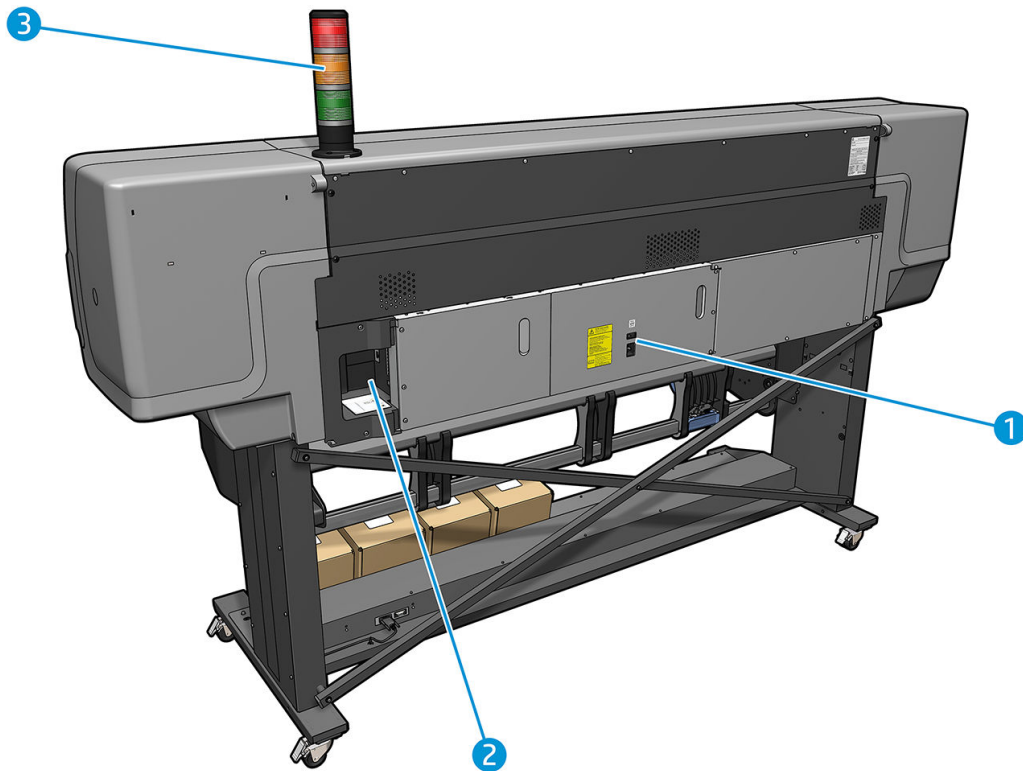
- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| 1. Tintenpatrone | 7. Wartungspatrone |
| 2. Tintentrichter | 8. Motor der Aufwickelvorrichtung |
| 3. Einzugsfläche | 9. Spannleiste |
| 4. Druckkopf | 10. Aufwickelvorrichtung |
| 5. Druckkopfwagen | 11. Ladetisch |
| 6. Anzeigebildschirm | |

Vorderansicht, HP Stitch S500 Drucker



- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| 1. Zwischen tank | 7. Wartungspatrone |
| 2. Tintentrichter | 8. Motor der Aufwickelvorrichtung |
| 3. Einzugsfläche | 9. Ladetisch |
| 4. Druckkopf | 10. Aufwickelvorrichtung |
| 5. Druckkopfwagen | 11. Tintenpatrone |
| 6. Anzeigebildschirm | |

Rückansicht



1. Netzschalter und Netzanschluss
2. Anschlüsse für Kommunikationskabel und optionales Zubehör
3. Signal (nur HP Stitch S500)

Ladevorrichtung



Die Ladevorrichtung erleichtert das Laden mancher Druckmaterialsorten, die sich ohne die Vorrichtung nur schwer laden lassen. Siehe [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#).

Statussignal für den HP Stitch S500 Drucker

Das Statussignal bietet eine einfache Angabe des Druckerstatus, die aus der Ferne sichtbar ist, damit Sie direkt sehen können, ob dieser normal funktioniert. Wenn ein Problem aufgetreten ist, zeigt die Farbe bereits an, um welches Problem es sich handelt.

Informationen zur Installation des Statussignals finden Sie in der Anleitung zur Drucker Montage.

Statussignalfarbe	Bedeutung
Grün	Drucker bereit (möglicherweise ist Druckmaterial geladen)
Grün blinkend	Drucken ohne Warnung, wenn eine 3-Liter-Tintenpatrone leer ist
Gelb	3-Liter-Tintenpatrone nicht eingesetzt oder ganz leer, Fenster oder Wartungspatronenabdeckung offen

Statussignalfarbe	Bedeutung
Blinkt gelb	3-Liter-Tintenpatrone ist nicht vorhanden oder wird während des Druckens leer
Rot	Es ist ein Problem aufgetreten, welches das Drucken verhindert: Druckkopfreinigungsrolle leer oder nicht vorhanden, Zwischentank oder Tintenpatrone nicht eingesetzt oder keine Tinte, kein Papier, Fenster offen, Wartungspatronenabdeckung offen oder Ausfall des Druckermotors
Blinkt rot	Kein Behälter
Alle an	Der Drucker ist vorübergehend in einem internen Workflow eingerastet, wie z. B. „Wartungspatrone ersetzen“
Alle blinken	Drucker startet gerade

Sie können das Statussignal über das Symbol  auf dem Anzeigebildschirm aktivieren und deaktivieren.

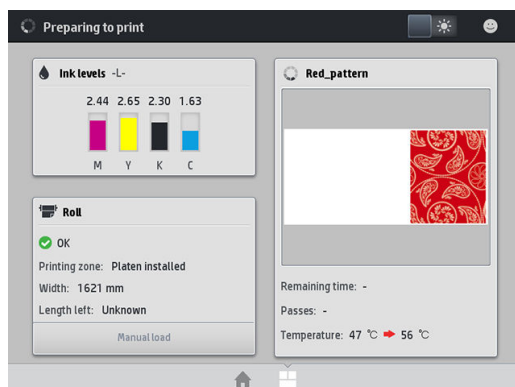
Anzeigebildschirm

Einleitung zum Anzeigebildschirm

Der Anzeigebildschirm ist eine berührungsempfindliche Anzeige mit einer grafischen Benutzeroberfläche. Er befindet sich auf der rechten Vorderseite des Druckers. Hiermit können Sie den Drucker komplett steuern: Vom Anzeigebildschirm aus können Sie kopieren, Informationen zum Drucker abrufen, die Druckereinstellungen ändern, Kalibrierungen und Tests durchführen usw. Auf dem Anzeigebildschirm werden gegebenenfalls auch Meldungen angezeigt (Warn- und Fehlermeldungen).







Sie können einen alternativen Home-Bildschirm anzeigen, indem Sie mit dem Finger nach links über den Bildschirm streichen. Dort finden Sie eine Übersicht über den Status der Tintenpatronen, das Druckmaterial und den aktuellen Druckauftrag.



Auf dem Anzeigebildschirm an der Vorderseite werden dynamische Informationen und Symbole angezeigt. Links und rechts können Sie zu verschiedenen Zeiten bis zu vier feste Symbole sehen. Sie werden üblicherweise nicht gleichzeitig angezeigt.

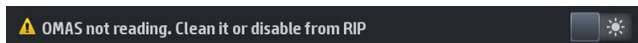
Feste Symbole links und rechts








- Tippen Sie auf , um zum Home-Bildschirm zurückzukehren.
- Tippen Sie auf , um Hilfe zum aktuellen Bildschirm abzurufen.
- Tippen Sie auf , um zum zuletzt angezeigten Bildschirm zurückzukehren. Im aktuellen Bildschirm vorgenommene Änderungen werden hierdurch nicht verworfen.
- Tippen Sie auf , um den aktuellen Vorgang abzubrechen.


Dynamische Symbole des Home-Bildschirms

Die folgenden Symbole werden im Home-Bildschirm angezeigt:

- Oben links auf dem Bildschirm gibt eine Nachricht den Druckerstatus oder die wichtigste aktuelle Warnmeldung an. Tippen Sie auf diese Meldung, um eine Liste aller aktuellen Warnmeldungen anzuzeigen. Ein Symbol gibt jeweils Aufschluss über die Dringlichkeit der einzelnen Warnmeldungen. Sie können auf eine Warnmeldung tippen, um Hilfe zur Behebung des Problems zu erhalten.



- Tippen Sie oben rechts auf , um die Beleuchtung der Druckzone ein- oder auszuschalten.
- Tippen Sie auf , um den Status des Druckmaterials anzuzeigen und Vorgänge zur Handhabung des Druckmaterials durchzuführen.
- Tippen Sie auf , um die Druckmaterial-Bibliothek zu öffnen und auf eine umfangreiche Online-Bibliothek von Druckmaterialprofilen zuzugreifen.
- Tippen Sie auf , um Informationen zum derzeit ausgeführten Druckauftrag anzuzeigen.
- Tippen Sie auf , um den Tintenstand anzuzeigen und Vorgänge mit der Tintenpatrone und dem Druckkopf durchzuführen.
- Tippen Sie auf , für die schnelle Lösung allgemeiner Probleme.
- Tippen Sie auf , um den Netzwerk- und Internetstatus anzuzeigen und die entsprechenden Einstellungen zu ändern.
- Tippen Sie auf , um Informationen zum Drucker abzurufen.
- Tippen Sie auf , für Hilfe.
- Tippen Sie auf , um allgemeine Druckereinstellungen anzuzeigen und zu ändern.





Wird der Drucker eine Weile nicht verwendet, wechselt er in den Energiesparmodus, und das vordere Anzeigebildschirm wird ausgeschaltet. Um die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus zu ändern, tippen Sie auf , dann **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Energiesparmodus nach**. Sie können für die Wartezeit einen Wert zwischen 5 und 240 Minuten einstellen. Der Standardwert ist 20 Minuten.

Sobald eine Eingabe am Drucker stattfindet, wechselt er wieder in den Normalmodus, und das Anzeigebildschirm wird wieder eingeschaltet.

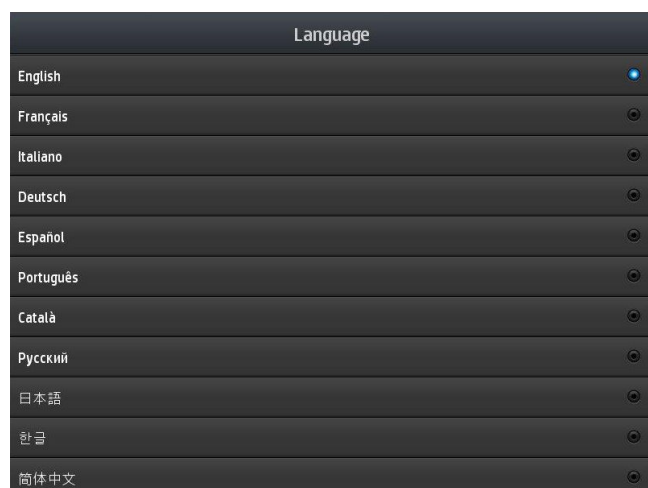
Informationen zur Verwendung des Anzeigebildschirms sind im gesamten Handbuch zu finden.

Ändern der Sprache des Anzeigebildschirms

Sie können die Sprache für die Menüs und Meldungen auf dem Anzeigebildschirm auf zwei Arten ändern.


- Wenn Ihnen die aktuelle Anzeigebildschirmsprache geläufig ist, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm , anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Sprache**.
- Wenn Ihnen die aktuelle Anzeigebildschirmsprache nicht geläufig ist, müssen Sie den Drucker zuerst ausschalten. Schalten Sie ihn ein. Tippen Sie für wenige Sekunden auf das Symbol , sobald es angezeigt wird. Wenn alle Symbole auf dem Anzeigebildschirm erschienen sind, tippen Sie auf  und danach auf . Das Anzeigebildschirm blinkt kurz auf.

Bei beiden Vorgehensweisen wird nun das Menü zur Sprachauswahl auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.




Tippen Sie auf den Namen der von Ihnen gewünschten Sprache.


Anzeigen oder Einstellen von Datum und Uhrzeit

Um das Datum und die Uhrzeit des Druckers anzuzeigen oder einzustellen, tippen Sie auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Opt. für Datum u. Uhrzeit**.

Einstellen der Höhe


Wenn Ihr Drucker in einer Höhe von mehr als 500 m über dem Meeresspiegel betrieben wird, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Seehöhe auswählen**.

Zeit vor Standby einstellen


Wenn keine Druckaufträge mehr vorhanden sind, oder Sie den Drucker vorwärmen möchten (Option **Drucken vorbereiten** im RIP), bleiben die Trocknungselemente für die angegebene Zeitdauer und Temperatur eingeschaltet, für den Fall dass ein weiterer Auftrag eingehen sollte bzw. um Druckqualitätsprobleme zu vermeiden, die durch falsche Temperatur in der Druckzone hervorgerufen werden können. Um auszuwählen, wie lange das Heizsystem in dieser Situation bleiben wird, gehen Sie zum Anzeigebildschirm und tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterial** > **Druckmaterialhandling-Opt.** > **Standby-Dauer von Trocknung**. Sie können von 5 bis 120 Minuten auswählen.

Die Trocknungstemperatur während dieses Standby-Zeitraums wird automatisch vom Drucker eingestellt.


Ändern der Energiesparmoduseinstellung

Wenn der Drucker eingeschaltet ist und für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird, wechselt er automatisch in den Energiesparmodus. In der Standardeinstellung erfolgt dies nach 25 Minuten. Um die Zeitspanne bis zum Wechsel in den Energiesparmodus zu ändern, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Energiesparmodus nach**. Geben Sie in die gewünschte Wartezeit in Minuten ein und tippen Sie dann auf **OK**.


Ändern der Lautstärke des Lautsprechers

Um die Lautstärke des Druckerlautsprechers zu ändern, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Lautstärke** und wählen Sie **Aus**, **Niedrig** oder **Hoch**.

Aktivieren oder Deaktivieren von Signaltönen

Um die Signaltöne des Druckers ein- oder auszuschalten, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Signalton aktivieren** oder **Signalton deaktivieren**. Signaltöne sind standardmäßig aktiviert.

Ändern der Helligkeit der Anzeigebildschirmanzeige


Um die Helligkeit der Anzeigebildschirmanzeige zu ändern, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Anzeigehelligkeit**. Wählen Sie dann mit der Bildlaufleiste einen Wert aus. Tippen Sie auf **OK**, um den Wert zu speichern.

Ändern die Maßeinheiten

Um die auf dem Anzeigebildschirm angezeigten Maßeinheiten zu ändern, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Anzeigebildschirmoptionen** > **Maßeinheit auswählen**. Wählen Sie anschließend **Englisch** oder **Metrisch** aus.

Sie können die Maßeinheiten auch über den integrierten Web-Server ändern. Siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#).

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Um die Werkseinstellungen des Druckers wiederherzustellen, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung** > **Zurücksetzen** > **Werkseinstellungen wiederh..** Diese Option stellt alle Druckereinstellungen mit Ausnahme der Gigabit-Ethernet-Einstellungen und Druckmaterialprofile wieder her.

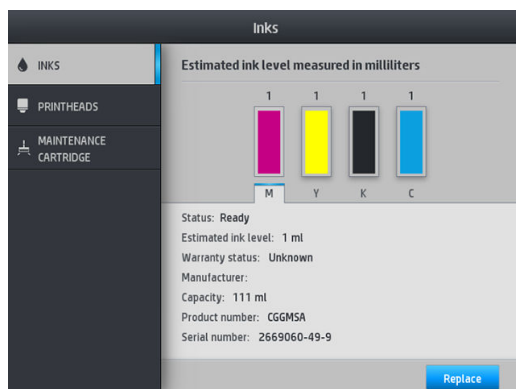
Überprüfen des Druckerstatus

Auf dem Anzeigebildschirm und dem integrierten Web-Server wird der Status des Druckers, des geladenen Druckmaterials und des Tintensystems angezeigt.

Überprüfen des Tintenpatronenstatus

Den Tintenstand in den Patronen können Sie auf dem Home-Bildschirm des Anzeigebildschirms durch Tippen auf

 ablesen.



Für weitere Details zu einer bestimmten Tintenpatrone tippen Sie auf das Rechteck, das diese Patrone darstellt. Folgende Informationen werden angezeigt.

- Status
- Geschätzter Tintenstand
- Garantiestatus
- Hersteller
- Kapazität
- Produktname
- Produktnummer
- Seriennummer
- Verfallsdatum
- Unterstützte Tintenpatronen

Diese sind die möglichen Statusmeldungen der Tintenpatronen, die Sie auf dem Anzeigebildschirm sehen können:

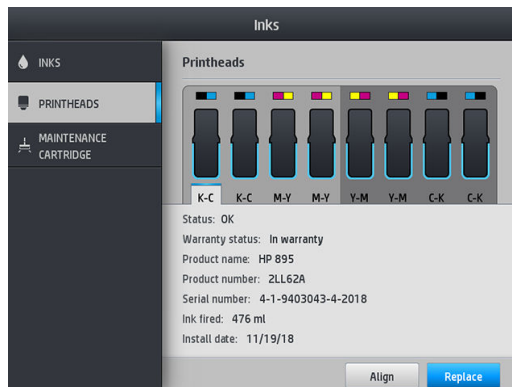
- **OK:** Die Patrone arbeitet normal und ohne Probleme.
- **Fehlt:** Es ist keine Patrone vorhanden, oder die Patrone ist nicht richtig eingesetzt.
- **Niedrig:** Der Tintenstand ist niedrig.
- **Fast leer:** Der Tintenstand ist sehr niedrig.
- **Leer:** Die Patrone ist leer.
- **Neu einsetzen:** Die Patrone sollte entnommen und erneut eingesetzt werden.
- **Austauschen:** Die Tintenpatrone sollte durch eine neue Patrone ersetzt werden.
- **Abgelaufen:** Das Ablaufdatum der Patrone ist überschritten.
- **Falsch:** Die Patrone ist mit diesem Drucker nicht kompatibel. Die Meldung enthält eine Liste kompatibler Patronen.
- **Nicht HP:** Die Patrone ist gebraucht, nachgefüllt oder gefälscht.

Sie können den Status der Tintenpatronen auch über den integrierten Web-Server überprüfen. Siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#).

Überprüfen des Druckkopfstatus

Der Drucker überprüft automatisch nach jedem Druckauftrag die Druckköpfe und wartet sie. Mit den folgenden Schritten können Sie weitere Informationen über die Druckköpfe anzeigen.

1. Tippen Sie im Home-Bildschirm des Anzeigebildschirms auf .



2. Wählen Sie den Druckkopf aus, dessen Informationen angezeigt werden sollen.
3. Auf dem Anzeigebildschirm werden folgende Informationen angezeigt:
 - Status
 - Garantiestatus
 - Produktname
 - Produktnummer
 - Seriennummer
 - Verbrauchte Tinte
 - Installationsdatum


Diese sind die möglichen Druckkopf-Statusmeldungen, die Sie auf dem Anzeigebildschirm sehen können:

- **OK:** Der Druckkopf arbeitet normal und ohne Probleme.
- **Fehlt:** Es ist kein Druckkopf vorhanden, oder der Druckkopf ist nicht richtig eingesetzt.
- **Neu einsetzen:** Der Druckkopf sollte entfernt und wieder eingesetzt werden. Wenn sich das Problem dadurch nicht beheben lässt, reinigen Sie die elektrischen Kontakte (siehe [In Konflikt stehender Druckkopfaustausch auf Seite 153](#)). Führt auch dies nicht zum Erfolg, ersetzen Sie den Druckkopf durch einen neuen (siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#)).
- **Austauschen:** Der Druckkopf ist defekt. Ersetzen Sie ihn durch einen funktionsfähigen Druckkopf (siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#)).
- **Druckkopfaust. nicht abgeschlossen:** Der Vorgang zum Austauschen des Druckkopfs wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Starten Sie den Austauschvorgang erneut und führen Sie ihn ganz zu Ende.
- **Entfernen:** Der Druckkopf ist nicht für Ihren Drucker geeignet.
- **Keine HP Tinte:** Tinte aus einer gebrauchten, nachgefüllten oder gefälschten Tintenpatrone hat den Druckkopf durchlaufen. Im beiliegenden Dokument mit Hinweisen zur beschränkten Garantie sind die Gewährleistungsbedingungen ausführlich beschrieben.

Sie können den Druckkopf- und den Garantiestatus auch über den integrierten Web-Server überprüfen. Siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#).

Überprüfen des Dateisystems

Sie können die Integrität des Dateisystems auf der Festplatte des Druckers überprüfen und alle Fehler automatisch korrigieren lassen. Die Überprüfung sollte regelmäßig alle sechs Monate durchgeführt werden, oder außerplanmäßig, wenn beim Zugriff auf die Festplatte Probleme auftreten.

Um das Dateisystem zu überprüfen, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Wartungsaufgaben > Dateisystemprüfung**.

Wenn der Drucker Fehler im Dateisystem erkennt, z. B. nach einem schwerwiegenden Softwareproblem, wird die Dateisystemüberprüfung automatisch durchgeführt. Dieser Vorgang kann etwa zehn Minuten in Anspruch nehmen.

Anzeigen der Warnmeldungen des Druckers



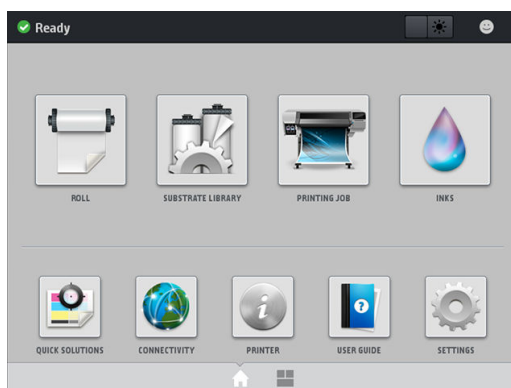
Das obige Bild ist ein QR Code mit einem Link zu einem Video. siehe [Dokumentation auf Seite 3](#).

Der Drucker gibt zwei Arten von Meldungen aus:

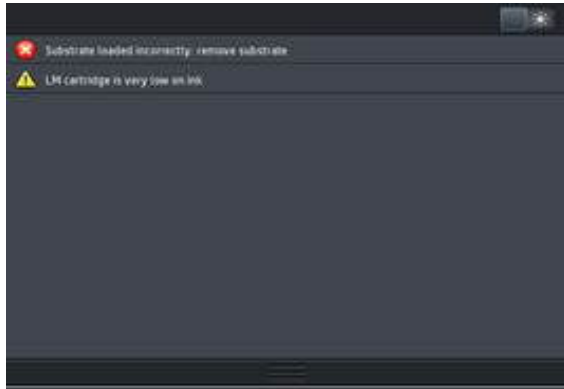
- **Fehlermeldungen:** Der Drucker kann nicht drucken.
- **Warnmeldungen:** Der Drucker benötigt Ihre Aufmerksamkeit für eine Maßnahme (z. B. Kalibrierung, vorbeugende Wartung oder Tintenpatronen-Austausch).
- **Hinweis:** Wenn eine Firmware-Aktualisierung verfügbar ist oder die heruntergeladene Firmware zur Installation bereit steht.

Die Drucker Meldungen werden auf dem Anzeigebildschirm und im integrierten Web-Server angezeigt.

- **Anzeigebildschirm:** Das Anzeigebildschirm zeigt die Warnmeldungen im oberen linken Teil des Bildschirms (Benachrichtigungsleiste) an.



Es wird jeweils nur eine Warnmeldung angezeigt. Wenn Sie auf die Benachrichtigungsleiste tippen, werden alle aktuellen Warnmeldungen des Druckers angezeigt. Die Liste der Warnmeldungen kann wieder ausgeblendet werden, indem Sie auf die untere Zeile der Liste tippen oder diese nach oben schieben.



Durch Tippen auf eine Warnmeldung öffnet sich eine Anwendung, die bei der Problemlösung helfen könnte. Der Hinweis zur Firmware-Aktualisierung wird verworfen, wenn die Druckeranwendung eingegeben wird. Nachdem er verworfen wurde, wird kein weiterer Hinweis angezeigt (im Fall von Firmware-Aktualisierungen erscheint eine neue Benachrichtigung, sobald eine neue Firmware-Version verfügbar ist).

- **Integrierter Web-Server:** Im integrierten Web-Server wird immer nur die Warnmeldung angezeigt, die als wichtigste erachtet wird.

Bei manchen Meldungen muss eine Wartungsmaßnahme durchgeführt werden siehe [„Hardware-Wartung“ auf Seite 133](#).

Die folgenden Warnmeldungen erfordern einen Servicetechniker:

- **Servicewartungskit 1**
- **Servicewartungskit 3**

Druckerstatus

Der Drucker kann sich in einem der folgenden Statuszustände befinden. Bei manchen muss eine Weile gewartet werden:

- **Bereit (kalt):** Der Drucker ist eingeschaltet. Es wurde jedoch noch nicht gedruckt, und die Heizvorrichtungen sind ausgeschaltet.
- **Druckvorbereitung läuft:** Der Drucker wärmt die Heizvorrichtungen auf und bereitet die Druckköpfe für das Drucken vor. Dies dauert etwa 1 bis 7 Minuten.
- **Bereit für Druckmaterial**
- **Druckvorgang läuft**
- **Trocknung:** Dies dauert etwa 1,5 bis 6 Minuten.
- **Vollendung:** Der Drucker kühlt ab und bereitet die Bereitschaft vor. Dies dauert etwa 0,5 bis 5 Minuten.

Die Drucker bieten eine neue Option namens „Endlosdruck“ an, die Sie über Ihre zertifizierte RIP-Software aktivieren oder deaktivieren können. Sie ist standardmäßig aktiviert.

Ohne Endlosdruck trocknet der Drucker jeden Auftrag einzeln und wickelt das Druckmaterial dann wieder zurück in den Druckbereich, bevor der nächste Auftrag aus der Warteschlange gedruckt wird. Dadurch dauert der Druckvorgang länger. Endlosdruck spart Zeit, da der nächste Auftrag in der Warteschlange ohne Unterbrechung (tailgating) gedruckt wird.

Hinweise


- Für alle Aufträge in der RIP-Warteschlange, die für Endlosdruck ausgewählt wurden, müssen derselbe Druckmodus und dieselbe Auflösung verwendet werden, um die Gesamttrocknungszeit zu optimieren.
- Auftragsstatusberichte können bei der Verwendung des Endlosdruckmodus beeinträchtigt werden.
- Bei Druckaufträgen, bei denen automatisches Schneiden ausgewählt ist, schneidet der Drucker statt Endlosdruck anzuwenden.

Ändern der Randeinstellungen


Die Druckerränder bestimmen den Bereich zwischen den Rändern des Druckbilds und den Druckmaterialkanten. Der Drucker mit Tintenkollektor ist in der Lage randlos zu drucken (voller Beschnitt).

Die Ränder für einen bestimmten Druckauftrag werden in der RIP-Software ausgewählt. Aufträge, die breiter sind als das Druckmaterial, werden abgeschnitten.

Auf dem Anzeigebildschirm sind zusätzliche Einstellungen für den oberen und unteren Rand verfügbar: siehe [„Ränder“](#), auf Seite 189. Die ausgewählten Einstellungen werden nur bei deaktivierter Schneidvorrichtung für einzelne Druckaufträge verwendet.

Um den oberen Rand festzulegen, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterialhandling-Opt. > Zusätzlicher oberer Rand**.

Um den unteren Rand festzulegen, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterialhandling-Opt. > Zusätzlicher unterer Rand**.

 **HINWEIS:** Der auf dem Anzeigebildschirm angegebene zusätzliche obere/untere Rand wird zusätzlich zu dem im RIP ausgewählten oberen/unteren Rand angewendet.

 **HINWEIS:** Der Seitenränder können im RIP angepasst werden.

Anfordern interner Drucke des Druckers

Die internen Drucke liefern verschiedene Arten von Informationen zu Ihrem Drucker. Sie können ohne einen Computer direkt auf dem Anzeigebildschirm gedruckt werden.

Vergewissern Sie sich vor dem Drucken, dass Druckmaterial geladen ist und auf dem Anzeigebildschirm die Meldung **Bereit** angezeigt wird.

Zur Ausgabe eines internen Drucks tippen Sie auf  und anschließend auf **Einrichtung > Interne Drucke** und wählen den gewünschten internen Druck aus.

Folgende interne Drucke stehen zur Verfügung:

- Nutzungsbericht: Nutzungsinformationen zum Drucker (Gesamtzahl der Drucke, Anzahl der Drucke nach Druckmaterialfamilie, Anzahl der Drucke nach Druckqualitätsoption und gesamter Tintenverbrauch pro Farbe). Die Genauigkeit dieser Angaben kann nicht garantiert werden.
- Service-Informationen: Verschiedene Informationen, die von den Servicetechnikern benötigt werden

Überprüfen der Lebensdauer-Nutzungsdaten

Sie können die Druckernutzungsdaten auf zwei Arten überprüfen:

- Wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Hauptmenü** und dann **Verlauf > Nutzung** aus. Siehe [Integrierter Web-Server auf Seite 21](#).
- Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung > Interne Drucke > Drucke Benutzerdaten > Nutzungsbericht drucken**.

 **HINWEIS:** Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Integrierter Web-Server



Einleitung zum integrierten Web-Server

Der integrierte Web-Server wird im Drucker ausgeführt. Über ihn können Druckerinformationen abgerufen, Einstellungen oder Profile verwaltet, Druckköpfe ausgerichtet, neue Firmware-Versionen heruntergeladen und Probleme behoben werden. Außerdem können Servicetechniker auf interne Informationen zur Erkennung von Druckerproblemen zugreifen.

Sie können von jedem Computer aus mit einem normalen Browser auf den integrierten Web-Server zugreifen. Siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#).

Das Fenster des integrierten Web-Servers enthält fünf Registerkarten. Über Schaltflächen am oberen Rand der Registerkarten kann die Online-Hilfe aufgerufen und Verbrauchsmaterial nachbestellt werden.

The screenshot displays the HP Stitch S500 64in integrated web server interface. At the top, the printer model and a 'Printer status: Ready for substrate' indicator are visible. The main content area is divided into several sections: 'Status' (Supplies, History, Usage, Accounting), 'Substrate' (Width, Length), 'Ink Level' (M, Y, K, C), 'Temperature Curing' (31°C, 25°C), 'Maintenance' (Maintenance not required), and 'Printhead Status' (Status: Full). A 'Click to view details' button is located at the bottom left of the supplies section.

Hauptregisterkarte

Auf der **Hauptregisterkarte** werden Informationen zu Folgendem angezeigt:

- Druckmaterial-, Tinten-, Druckkopf- und Wartungsstatus
- Temperatur des Trocknungsmoduls
- Druckmaterial- und Tintenverbrauch sowie Abrechnungsinformationen

Registerkarte „Einrichtung“

Mit den Optionen auf der Registerkarte **Einrichtung** können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Festlegen von Druckereinstellungen wie Maßeinheiten und Aktualisierungsdatum
- Festlegen von Netzwerk- und Sicherheitseinstellungen
- Einstellen von Datum und Uhrzeit
- Firmware aktualisieren
- Druckköpfe ausrichten
- Hochladen von Druckmaterialprofilen
- Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen

Register „Netzwerkeinstellungen“

Die Registerkarte **Netzwerk** ermöglicht es Ihnen, die Netzwerkconfiguration des Druckers zu ändern.

Registerkarte „Support“

Die Registerkarte **Support** bietet verschiedene Arten von Unterstützung für Ihren Drucker:

- Suchen nach hilfreichen Informationen in verschiedenen Informationsquellen
- Beheben von Problemen
- Zugreifen auf HP Links zum technischen Support für Drucker und Zubehör
- Zugreifen auf Service-Support-Seiten mit aktuellen und zurückliegenden Informationen zur Druckernutzung

Registerkarte „PDSA“ (Printer Data Sharing Agreement, Vereinbarung zur Weitergabe von Druckerdaten)

Über die Registerkarte **PDSA** können Sie sich für die Vereinbarung zur Weitergabe von Druckerdaten anmelden und Ihre Teilnahme konfigurieren.


Zugreifen auf den integrierten Web-Server

Über den integrierten Web-Server können Sie die Druckerinformationen von einem beliebigen Computer aus mit einem normalen Webbrowser anzeigen.

Die folgenden Browser sind mit dem integrierten Web-Server kompatibel:

- Microsoft Internet Explorer 11 oder höher für Windows 7 und höher
- Apple Safari 8 und höher für OS X 10.10 und höher

- Mozilla Firefox (neueste Version)
- Google Chrome (neueste Version)

Starten Sie auf einem Computer den Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers in die Adressleiste des Browsers ein, um auf den integrierten Web-Server zuzugreifen. Die IP-Adresse des Druckers erscheint auf dem Anzeigebildschirm des Druckers, nachdem Sie das Symbol  getippt haben.

Wenn Sie auf diese Weise nicht auf den integrierten Web-Server zugreifen können, lesen Sie den Abschnitt [Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich auf Seite 179](#).

Ändern der Sprache des integrierten Web-Servers

Der integrierte Web-Server unterstützt folgende Sprachen: Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Katalanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, vereinfachtes Chinesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch und Japanisch. Die mit den Optionen des Webbrowsers ausgewählte Sprache wird automatisch verwendet. Wird die ausgewählte Sprache nicht unterstützt, verwendet der integrierte Web-Server automatisch Englisch als Spracheinstellung.

Um die Sprache zu wechseln, müssen Sie die Spracheinstellung Ihres Webbrowsers ändern. Zum Beispiel in Chrom: **Einstellungen, Sprache** (in der Ansicht „erweiterte Einstellungen“), vergewissern Sie sich, dass die gewünschte Sprache in der Liste im Dialogfeld an oberster Stelle steht; oder klicken Sie in Internet Explorer 8 auf **Extras, Internetoptionen** und **Sprachen**. Vergewissern Sie sich, dass die gewünschte Sprache am Anfang der Liste angezeigt wird.


Damit die Änderung wirksam wird, schließen Sie den Webbrowser, und öffnen ihn erneut.

Steuern des Zugriffs auf den Drucker

Zum Festlegen eines Administratorkennworts wählen Sie im integrierten Web-Server die Option **Einrichtung > Sicherheit** aus. Dieses Kennwort muss anschließend angegeben werden, um die folgenden Druckerfunktionen ausführen zu können:

- Abrechnungsinformationen löschen
- Aktualisieren Sie die Firmware des Druckers.
- Ändern der Sicherheitseinstellungen.
- Anzeigen geschützter Druckerinformationen.
- Ändern der Einstellungen der Internetverbindung.
- Ändern verschiedener Netzwerkeinstellungen.
- Ausführen Konnektivitäts-Fehlerbehebungstests.

Weitere Informationen werden auch in der Online-Hilfe des integrierten Web-Servers angezeigt.

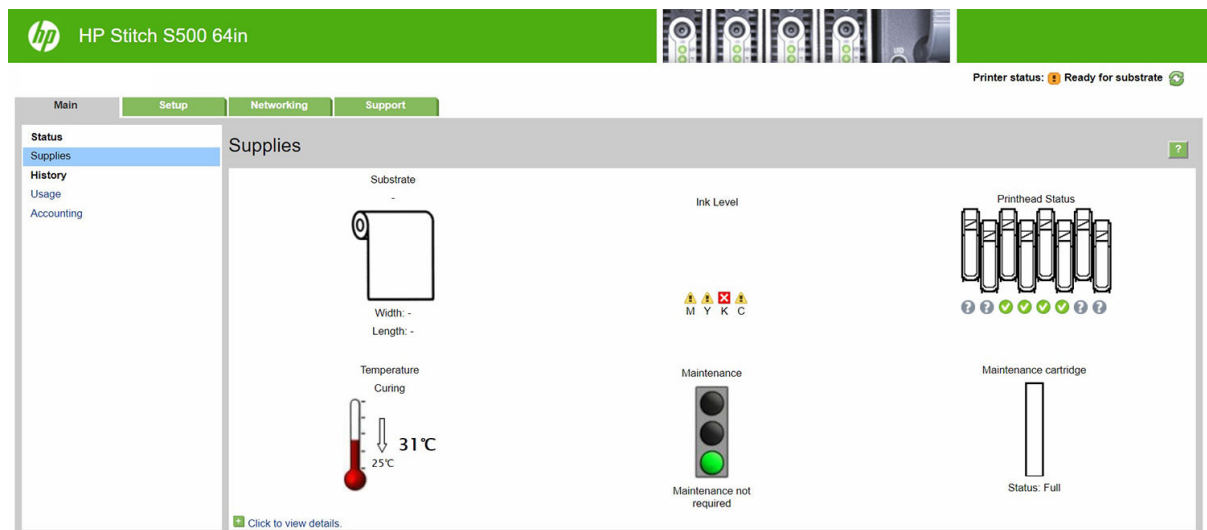
Wenn Sie das Administratorkennwort vergessen haben, können Sie das aktuelle Kennwort über das Anzeigebildschirm löschen: Tippen Sie auf , anschließend auf **Einrichtung > Konnektivität > Erweitert > Integrierter Web-Server > EWS-Kennwort zurücksetzen**.

Überprüfen des Druckerstatus

Auf dem Anzeigebildschirm und dem integrierten Web-Server wird der Status des Druckers, des geladenen Druckmaterials und des Tintensystems angezeigt.

Überprüfen des Tintensystemstatus

1. Rufen Sie den integrierten Web-Server auf (siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#)).
2. Wechseln Sie im **Hauptmenü** zur Seite „Verbrauchsmaterial“.



Die Seite „Verbrauchsmaterial“ zeigt den Status des geladenen Druckmaterials, der Tintenpatronen, der Druckköpfe, des Heizsystems und der Wartungspatrone.

An der Ampelanzeige ist zu erkennen, ob eine Wartung erforderlich ist.

Für weitere Informationen klicken Sie auf den Link **Zum Anzeigen von Details hier klicken**.

Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen zu Fehlerzuständen

1. Wechseln Sie im integrierten Web-Server (siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#)) auf der Registerkarte **Einrichtung** zur Seite „E-Mail-Server“, und prüfen Sie, dass folgende Felder korrekt ausgefüllt sind:
 - **SMTP-Server:** Die IP-Adresse des Postausgangsservers (SMTP-Server), der alle vom Drucker gesendeten E-Mail-Nachrichten verarbeitet. Wenn für den E-Mail-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, können keine E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden.
 - **E-Mail-Adresse des Druckers.** Jede vom Drucker gesendete E-Mail-Nachricht muss eine Rücksendeadresse enthalten. Dabei muss es sich nicht unbedingt um eine echte E-Mail-Adresse handeln. Die Adresse muss jedoch eindeutig sein, damit der sendende Drucker von den Empfängern der Nachricht eindeutig identifiziert werden kann.
2. Wechseln Sie zur Seite „Benachrichtigung“, die Sie ebenfalls über die Registerkarte **Einrichtung** erreichen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**, um neue Benachrichtigungen zu aktivieren. Wenn Sie bereits konfigurierte Benachrichtigungen bearbeiten möchten, klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**. Geben Sie dann die E-Mail-Adressen ein, an die die Benachrichtigungen gesendet werden sollen, und wählen Sie die Ereignisse aus, die Benachrichtigungen auslösen sollen.

Abrufen von Abrechnungsinformationen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Abrechnungsinformationen zu Ihrem Drucker abzurufen:

- Anzeigen der statistische Nutzungsdaten für einen bestimmten Druckauftrag (siehe [Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag auf Seite 25](#)).
- Anzeigen von Druckernutzungsdaten für die gesamte bisherige Nutzungsdauer des Druckers (siehe [Überprüfen der Lebensdauer-Nutzungsdaten auf Seite 25](#)).

- Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail. Der Drucker sendet regelmäßig Daten im XML-Format an eine angegebene E-Mail-Adresse. Die Daten können durch eine Anwendung eines Drittanbieters analysiert und zusammengefasst oder als Excel-Arbeitsblatt angezeigt werden. Siehe [Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail auf Seite 25](#).
- Abrufen des Druckerstatus, der Druckernutzungsdaten und der Auftragsabrechnungsdaten über das Internet mit der Anwendung eines Fremdherstellers. Der Drucker übergibt der Anwendung bei Anforderung Daten im XML-Format. HP stellt ein Softwareentwicklungs-Kit zur Verfügung, mit dem entsprechende Anwendungen entwickelt werden können.

Standardmäßig sind Benutzernamen nicht in den Abrechnungsinformationen enthalten. Wenn die Abrechnungsinformationen den Benutzernamen enthalten sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzername in Auftragsabrechnung anzeigen** im Menü **Sicherheit**.

Überprüfen der Nutzungsdaten für einen Druckauftrag


Sie können den integrierten Web-Server zum Überprüfen der Nutzungsdaten für einen bestimmten Druckauftrag verwenden: Öffnen Sie die Registerkarte **Hauptmenü** und wählen Sie **Verlauf > Abrechnung**. Sie können die Abrechnungsinformationen für Druckaufträge auch in Excel exportieren.

 **HINWEIS:** Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

Überprüfen der Lebensdauer-Nutzungsdaten

Sie können die Druckernutzungsdaten auf zwei Arten überprüfen.

 **HINWEIS:** Die Genauigkeit dieser Daten kann nicht garantiert werden.

- Wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Hauptmenü** und dann **Verlauf > Nutzung** aus.
- Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung > Interne Drucke > Drucke Benutzerdaten > Nutzungsbericht drucken**.

Anfordern von Abrechnungsdaten per E-Mail

1. Besorgen Sie sich die IP-Adresse des Postausgangsservers (SMTP-Server) von Ihrer IT-Abteilung. Diese Adresse ist zum Senden von E-Mail-Nachrichten erforderlich.
2. Stellen Sie sicher, dass der Postausgangsserver (SMTP-Server) so konfiguriert ist, dass alle vom Drucker gesendeten E-Mail-Nachrichten weitergeleitet werden.
3. Starten Sie den Webbrowser, und stellen Sie eine Verbindung zum integrierten Web-Server des Druckers her.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Einrichtung** aus.
5. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ in der linken Spalte **Datum und Uhrzeit** aus.
6. Vergewissern Sie sich, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind.
7. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ die Option **E-Mail-Server** aus.
8. Geben Sie die IP-Adresse des Postausgangsservers (SMTP) ein.
9. Geben Sie eine E-Mail-Adresse für den Drucker an. Diese E-Mail-Adresse muss keine gültige E-Mail-Adresse sein, weil der Drucker keine Nachrichten empfängt, sie sollte jedoch das Format einer E-Mail-Adresse haben. Sie dient zur Identifizierung des Druckers, wenn er E-Mail-Nachrichten sendet.
10. Wählen Sie im Menü „Konfiguration“ die Option **Druckereinstellungen** aus.
11. Aktivieren Sie **Abrechnungsdateien senden**.

12. Legen Sie für **Abrechnungsdateien senden an** die E-Mail-Adresse (bzw. Adressen) fest, an die die Abrechnungsinformationen gesendet werden sollen. Dies kann eine Adresse sein, die Sie speziell für das Empfangen automatisch erzeugter Nachrichten vom Drucker erstellt haben.
13. Legen Sie für **Abrechnungsdateien senden nach jeweils** die Häufigkeit fest, mit der die Informationen gesendet werden sollen, indem Sie eine bestimmte Anzahl an Tagen oder Druckvorgängen wählen.
14. Sie können **Persönliche Daten aus Abrechnungs-E-Mail entfernen** auf **Ein** einstellen, damit Abrechnungsnachrichten keine persönlichen Informationen enthalten. Wenn für diese Option **Aus** festgelegt ist, werden Informationen wie Benutzername, Auftragsname und Abrechnungs-ID einbezogen.

Wenn Sie die obigen Schritte durchgeführt haben, sendet der Drucker die Abrechnungsdaten in der festgelegten Häufigkeit per E-Mail. Die Daten werden im XML-Format bereitgestellt und können mit einem Drittanbieterprogramm leicht ausgewertet werden. Zu den zu jedem Druckauftrag bereitgestellten Daten zählt, wann der Auftrag gesendet wurde, wann der Auftrag gedruckt wurde, die Druckzeit, der Bildtyp, die Anzahl der Seiten, die Anzahl der Exemplare, Papiertyp und -format, Tintenverbrauch pro Farbe und weitere Attribute des Auftrags. Abrechnungsdaten werden auch für Scan- und Kopieraufträge bereitgestellt.

Von der HP Website können Sie eine Excel-Vorlage herunterladen (<http://www.hp.com/go/designjet/accounting/>), mit der Sie die XML-Daten übersichtlicher in Form eines Arbeitsblatts anzeigen können.

Durch die Analyse der Abrechnungsdaten können Sie Ihren Kunden die Druckernutzung genau zurechnen. Sie haben folgende Abrechnungsmöglichkeiten:


- Berechnen Sie jedem Kunden die Gesamtmenge an Tinte und Papier, die der Kunde in einem bestimmten Zeitraum verbraucht hat.
- Rechnen Sie mit den Kunden jeden Auftrag einzeln ab.
- Rechnen Sie mit den Kunden jedes Projekt, aufgeschlüsselt nach Auftrag, einzeln ab.

Konnektivität und Softwareeinrichtung

Anschlussmethode


Sie können den Drucker auf die folgenden Arten anschließen.

Verbindungstyp	Geschwindigkeit	Maximale Kabellänge	Andere Faktoren
Gigabit Ethernet	Schnell; variiert je nach Datenverkehr im Netzwerk	Lang (100 m)	Zusätzliche Geräte (Switches) werden benötigt.


 **HINWEIS:** Die Geschwindigkeit einer Netzwerkverbindung hängt von den im Netzwerk verwendeten Komponenten wie Netzwerkkarten, Hubs, Routern, Switches und Kabeln ab. Ist eine dieser Komponenten nicht für den Hochgeschwindigkeitsbetrieb ausgelegt, arbeitet die Verbindung automatisch mit niedriger Geschwindigkeit. Um die erwartete Leistung Ihres Druckers zu erhalten, sollten Sie Geräte verwenden, die 1000TX Full Gigabit unterstützen. Die Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung hängt auch von der Menge der insgesamt im Netzwerk übertragenen Daten ab.



Anschließen des Druckers an ein Netzwerk


Der Drucker kann sich in den meisten Netzwerken automatisch selbst konfigurieren, ähnlich wie ein Computer im gleichen Netzwerk. Beim ersten Anschluss an ein Netzwerk kann dieser Vorgang einige Minuten dauern. Gegebenenfalls siehe [Erweiterte Netzwerkkonfiguration auf Seite 28](#).

Sobald der Drucker über eine funktionierende Netzwerkkonfiguration verfügt, können Sie seine Netzwerkadresse am Anzeigebildschirm ablesen: Tippen Sie auf .

Netzwerkconfiguration

Um weitere Details über die aktuelle Netzwerkconfiguration anzuzeigen, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend **Konnektivität > Netzwerkkonnektivität > Gigabit Ethernet > Konfiguration ändern**. Von hier aus ist es möglich, aber normalerweise nicht notwendig, die Einstellungen manuell zu ändern. Sie können diese Einstellungen auch von einem Computer aus über den integrierten Web-Server ändern.

 **TIPP:** Es kann hilfreich sein, die gesamte Drucker-Netzwerkconfiguration auf Papier auszudrucken. Dies kann über das Anzeigebildschirm erfolgen: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Interne Drucke > Service-Informationen: drucken > Konnektivitätskonfiguration drucken**. Wenn Sie nicht die komplette Netzwerkconfiguration ausdrucken, sollten Sie sich zumindest die IP-Adresse und den Netzwerknamen des Druckers notieren.

Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers versehentlich falsch konfiguriert haben, können Sie die Netzwerkeinstellungen über das Anzeigebildschirm auf die Werkseinstellungen zurücksetzen: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Konnektivität > Netzwerkkonnektivität > Erweitert > Werkseinstellungen wiederherstellen**. Anschließend muss der Drucker neu gestartet werden. Hierdurch wird für die meisten Netzwerke automatisch eine funktionierende Netzwerkconfiguration eingestellt. Die anderen Druckereinstellungen bleiben unverändert.

Verwendung von IPv6

Der Drucker unterstützt fast alle Netzwerk-Konnektivitätsfunktionen, die IPv6 verwenden, wie auch IPv4. Um IPv6 vollständig nutzen zu können, muss der Drucker gegebenenfalls an ein IPv6-Netzwerk angeschlossen werden, in dem es IPv6-Router und -Server gibt.


In den meisten IPv6-Netzwerken konfiguriert sich der Drucker wie folgt automatisch selbst, sodass eine Benutzerkonfiguration nicht erforderlich ist:


1. Der Drucker weist sich selbst eine verbindungspezifische IPv6-Adresse zu (die mit „fe80:“ beginnt).
2. Der Drucker weist sich selbst zustandslose IPv6-Adressen zu, wie von IPv6- Routern im Netzwerk indiziert.
3. Wenn keine zustandslosen IPv6-Adressen zugewiesen werden können, versucht der Drucker, IPv6-Adressen über DHCPv6 zu erhalten. Dies ist auch der Fall, wenn er von den Routern hierzu angewiesen wird.

Die zustandslosen und DHCPv6 IPv6-Adressen können zum Zugriff auf den Drucker verwendet werden, was in den meisten IPv6-Netzwerken angebracht ist.

Die verbindungspezifische IPv6-Adresse funktioniert nur im lokalen Teilnetz. Obwohl es möglich ist, mit dieser Adresse auf den Drucker zuzugreifen, wird es nicht empfohlen.

Über das Anzeigebildschirm oder den integrierten Web-Server können Sie dem Drucker eine manuelle IPv6-Adresse zuweisen. Außerdem ist es möglich, IPv6 für den Drucker komplett zu deaktivieren. Es ist jedoch nicht möglich, IPv4 im Drucker zu deaktivieren, daher kann der Drucker nicht ausschließlich für IPv6 konfiguriert werden.

 **HINWEIS:** Im typischen IPv6-Einsatz verfügt der Drucker über mehrere IPv6-Adressen, obwohl er nur eine IPv4-Adresse hat.


 **TIPP:** Es wird empfohlen, dem Drucker einen Namen zuzuweisen. Dies ist über das Anzeigebildschirm oder (einfacher) über den integrierten Web-Server möglich.

TIPP: Im Allgemeinen ist es einfacher, IPv4 zu verwenden, falls nicht besondere Gegebenheiten IPv6 erforderlich machen.

Bei Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows Server 2008, neueren Windows-Versionen und den neuen HP Imaging- und Druckgeräten ist standardmäßig IPv6 aktiviert. Weitere Informationen zu IPv6 finden Sie unter <http://h20000.www2.hp.com/bc/docs/support/SupportManual/c00840100/c00840100.pdf>. In diesem

Dokument wird beschrieben, welche wichtige Rolle die Namensauflösung bei Dual-Stack-Übergangsmethoden spielt. Mithilfe des Algorithmus zur Namensauflösung in Windows durchläuft das Dokument verschiedene Netzwerkumgebungen, und es wird festgestellt, wie die Einführung routingfähiger IPv6-Adressen die Netzwerkanwendungen beeinflusst. Auch DHCPv6, SLAAC und der Einfluss auf das DNS sowie einige Empfehlungen werden vorgestellt.

Anschließen des Druckers an das Internet

Um eine Verbindung mit dem Internet herzustellen, gehen Sie zum Anzeigebildschirm, tippen Sie auf  und anschließend auf **Konnektivität > Konnektivitätsassistent**. Der Konnektivitätsassistent prüft ebenfalls, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist. Normalerweise benötigen Sie den Assistenten nur ein einziges Mal beim ersten Einrichten des Druckers.

Eine Internetverbindung ist für verschiedene in diesem Handbuch beschriebene Druckerfunktionen, wie z. B. den integrierten Web-Server, erforderlich.

RIP-Softwareinstallation

Installieren Sie die RIP-Software, indem Sie den mit der Software bereitgestellten Anweisungen folgen.

Die RIP-Software verwendet die folgenden Anschlüsse für die Druckerkommunikation und die Auftragsübermittlung, daher müssen Sie sicherstellen, dass das RIP-Host-System mit diesen Anschlüssen verbunden werden kann: 80, 8085, 8086, 8090, 9100.

Erweiterte Netzwerkkonfiguration

Sie werden diesen Abschnitt wahrscheinlich nicht lesen müssen aber die Informationen könnten in einigen Fällen nützlich sein.

Der Drucker verfügt über einen RJ-45-Anschluss für eine Netzwerkverbindung. Die Verwendung eines abgeschirmten Schnittstellenkabels ist erforderlich, um die Grenzwerte der Klasse A einzuhalten.

Der integrierte Jetdirect-Druckserver unterstützt die Verbindung zu Netzwerken, die mit den Standards IEEE 802.3 10Base-T Ethernet, IEEE 802.3u 100Base-TX Fast Ethernet und 802.3ab 1000Base-T Gigabit Ethernet kompatibel sind. Wenn der Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist, wird automatisch mit Ihrem Netzwerk die Verbindungsgeschwindigkeit (10, 100 oder 1000 MB/s) sowie der Kommunikationsmodus (Voll- oder Halbduplex) abgestimmt (Autonegotiation). Sie können jedoch die Verbindung auch manuell über das Anzeigebildschirm des Druckers oder über andere Konfigurationstools konfigurieren, wenn die Netzwerkkommunikation einmal eingerichtet wurde.

Der Drucker unterstützt die gleichzeitige Verwendung mehrerer Netzwerkprotokolle, einschließlich TCP/IPv4 und TCP/IPv6. Zur Sicherheit verfügt er über Funktionen zur Kontrolle des empfangenen und gesendeten IP-Datenverkehrs des Druckers.

Überprüfen des ordnungsgemäßen Betriebs

1. Drucken Sie eine IO-Konfigurationsseite, und überprüfen Sie die Statusmeldungen.
2. Prüfen Sie, ob im oberen Bereich der IO-Konfigurationsseite die Statusmeldung **E/A-Karte bereit** aufgeführt wird.
3. Wenn die Meldung **E/A-Karte bereit** vorhanden ist, funktioniert der Druckerserver ordnungsgemäß. Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort.

Wenn eine andere Meldung als **E/A-Karte bereit** aufgeführt wird, versuchen Sie Folgendes:

- a. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Druckerserver neu zu initialisieren.
- b. Überprüfen Sie, ob die Statusleuchten (LEDs) einen ordnungsgemäßen Zustand anzeigen.



HINWEIS: Weitere Informationen zur Konfigurationsmethode und zur Problembehebung finden Sie unter [Fehlerbehebung auf Seite 29](#).

Informationen zur Interpretation und zur Problembehebung bei anderen Meldungen finden Sie im *HP Jetdirect-Druckserver-Administratorhandbuch* für Ihr Druckerservermodell.

Vorkonfigurieren von Netzwerkeinstellungen (falls erforderlich)

Wenn in Ihrem Netzwerk die Netzwerkeinstellungen konfiguriert werden müssen, bevor Sie den Drucker mit dem Netzwerksystem verbinden, können Sie die Konfiguration jetzt vornehmen.

In den meisten Fällen können Sie diesen Abschnitt jedoch überspringen. Fahren Sie in diesem Fall direkt mit dem nächsten Abschnitt fort, um den Drucker in Ihrem Netzwerkcomputersystem zu installieren. Mit der Netzwerkinstallationssoftware können Sie grundlegende Netzwerkeinstellungen konfigurieren und den Drucker Ihrer Systemkonfiguration hinzufügen.

Tools für die Vorkonfiguration

Die folgenden Tools können für die Vorkonfiguration der Netzwerkeinstellungen verwendet werden:

- Anzeigebildschirm
- Integrierter Web-Server
- Sie können eine erweiterte Konfigurationsmethode wie z. B. BootP, DHCP, Telnet oder die Befehle „arp“ und „ping“ verwenden. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie im *HP Jetdirect-Druckserver-Administratorhandbuch* für Ihr Druckerservermodell.

Nachdem der Drucker mit den Netzwerkeinstellungen konfiguriert wurde, werden die Konfigurationswerte dauerhaft gespeichert, auch wenn der Drucker aus- und wieder eingeschaltet wird.

Fehlerbehebung

IO-Konfigurationsseite

Die IO-Konfigurationsseite bietet umfassende Informationen zum Status des Druckerservers. Sie ist ein wichtiges Diagnosewerkzeug, insbesondere, wenn die Netzwerkkommunikation nicht verfügbar ist. Eine Beschreibung der Meldungen, die auf der IO-Konfigurationsseite aufgeführt werden können, finden Sie im *HP Jetdirect-Druckserver-Administratorhandbuch* für Ihr Druckerservermodell.

LEDs

Der Drucker verfügt über Statusleuchten (LEDs), die den Verbindungsstatus und die Netzwerkaktivität anzeigen:

- Wenn die grüne LED leuchtet, wurde der Drucker erfolgreich mit dem Netzwerk verbunden.
- Wenn die gelbe LED blinkt, findet eine Netzwerkübertragung statt.

Beheben von Verbindungsproblemen

Wenn der Drucker keine Verbindung zum Netzwerk herstellen kann, gilt Folgendes:

- Beide LEDs leuchten nicht.
- Die Meldung **LAN-Fehler – Trägersignalverlust** wird auf der EA-Konfigurationsseite aufgeführt.

Wenn eine Verbindungsunterbrechung angezeigt wird, versuchen Sie Folgendes:

- Überprüfen Sie die Kabelanschlüsse.
- Drucken Sie eine IO-Konfigurationsseite, und überprüfen Sie die Verbindungseinstellungen.

Komponente	Beschreibung
Port-Konfig	<p>Wenn der Drucker ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist, hat diese Option einen der folgenden Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10BASE-T HALF: 10 MB/s, Halbduplex • 10BASE-T FULL: 10 MB/s, Vollduplex • 100TX-HALF: 100 MB/s, Halbduplex • 100TX-FULL: 100 MB/s, Vollduplex • 1000TX FULL <p>Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß verbunden ist, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UNBEKANNT: Der Drucker wird derzeit initialisiert. • KEINE VERBINDUNG: Es wurde keine Netzwerkverbindung festgestellt. Überprüfen Sie die Netzkabel. Konfigurieren Sie die Verbindungseinstellungen erneut, oder starten Sie den Drucker neu.
Autom. Verarbeitung	<p>Zeigt an, ob Autonegotiation für die Verbindungskonfiguration aktiviert oder deaktiviert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • EIN (Standardeinstellung): Der Drucker versucht, eine automatische Selbstkonfiguration zur Verbindung mit dem Netzwerk mit geeigneten Einstellungen für Geschwindigkeit und Kommunikationsmodus durchzuführen. • AUS: Sie müssen die Verbindungsgeschwindigkeit und den Kommunikationsmodus manuell über das Anzeigebildschirm konfigurieren. Die Einstellungen müssen mit den Netzwerkeinstellungen übereinstimmen, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu ermöglichen.

Zurücksetzen von Netzwerkparametern

Netzwerkparameter (wie z. B. die IP-Adresse) können auf die werkseitigen Standardwerte zurückgesetzt werden, indem Sie einen Kaltstart durchführen: Aus- und Wiedereinschalten des Druckers. Drucken Sie nach einem Kaltstart eine IO-Konfigurationsseite, um zu überprüfen, ob die Werte auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurden.

⚠ ACHTUNG: Werkseitig installierte HP Jetdirect X. 509-Zertifikate bleiben auch nach dem Kaltstart zum Zurücksetzen auf die werkseitigen Standardeinstellungen erhalten. CA-Zertifikate (Certificate Authority), die vom Benutzer zur Validierung eines Netzwerk-Authentifizierungsservers installiert wurden, werden jedoch nicht gespeichert.

Menüoptionen

Menüpunkt	Untermenüelement	Untermenüelement	Werte und Beschreibung
TCP/IP	Hostname		Eine alphanumerische Zeichenkette mit bis zu 32 Zeichen, mit der das Gerät identifiziert wird. Dieser Name wird auf der HP Jetdirect-Konfigurationsseite aufgeführt. Der Standard-Host-Name ist NPIxxxxxx, wobei xxxxxx den letzten sechs Stellen der LAN-Hardware-Adresse (MAC) entspricht.

Menüpunkt	Untermenüelement	Untermenüelement	Werte und Beschreibung
	IPV4-Einstellungen	Konfigurationsmethode	<p>Legt die Methode fest, mit der TCP/IPv4-Parameter auf dem HP Jetdirect-Druckserver konfiguriert werden.</p> <p>Bootp: Verwenden Sie BootP (Bootstrap Protocol) für die automatische Konfiguration über einen BootP-Server.</p> <p>DHCP (Standardeinstellung): Verwenden Sie DHCPv4 (Dynamic Host Configuration Protocol) für die automatische Konfiguration über einen DHCP-Server. Wenn diese Option ausgewählt ist und eine DHCP-Lease besteht, werden die Menüs DHCP-Freigabe und DHCP erneuern angezeigt, über die Sie die Optionen für die DHCP-Lease festlegen können.</p> <p>Auto IP: Verwenden Sie die automatische Link-Local-IPv4-Adresszuweisung. Es wird automatisch eine Adresse in der Form 169.254.x.x zugewiesen.</p> <p>Manuell: Verwenden Sie das Menü Manuelle Einstellungen, um TCP/IPv4-Parameter zu konfigurieren.</p>
		DHCP-Freigabe	<p>Dieses Menü wird angezeigt, wenn Konfigurationsmethode auf DHCP eingestellt ist und eine DHCP-Lease für den Druckerserver existiert.</p> <p>Nein (Standardeinstellung): Die aktuelle DHCP-Lease wird gespeichert.</p> <p>Ja: Die aktuelle DHCP-Lease wird zusammen mit der geleasten IP-Adresse freigegeben.</p>
		DHCP erneuern	<p>Dieses Menü wird angezeigt, wenn Konfigurationsmethode auf DHCP eingestellt ist und eine DHCP-Lease für den Druckerserver existiert.</p> <p>Nein (Standardeinstellung): Der Druckserver fordert keine Erneuerung der DHCP-Lease an.</p> <p>Ja: Der Druckserver fordert eine Erneuerung der aktuellen DHCP-Lease an.</p>
		Manuelle Einstellungen	<p>(Nur verfügbar, wenn Konfigurationsmethode auf Manuell eingestellt ist.) Konfigurieren Sie die Parameter direkt vom Anzeigebildschirm des Druckers aus:</p> <p>IP-Adresse: Die eindeutige IP-Adresse des Druckers (n.n.n.n).</p> <p>Teilnetzmaske: Die Subnetzmaske für den Drucker (n.n.n.n).</p> <p>Syslog-Server: Die IP-Adresse des Syslog-Servers (n.n.n.n), der zum Empfangen und Protokollieren von Syslog-Meldungen verwendet wird.</p> <p>Standard-Gateway: Die IP-Adresse des Gateways oder des Routers (n.n.n.n), das bzw. der für die Kommunikation mit anderen Netzwerken verwendet wird.</p> <p>Leerlauf-Timeout: Der Zeitraum in Sekunden, nach dem eine leere TCP-Druckdatenverbindung getrennt wird (die Standardeinstellung ist 270 Sekunden; bei einer Einstellung von 0 Sekunden wird das Zeitlimit deaktiviert).</p>

Menüpunkt	Untermenüelement	Untermenüelement	Werte und Beschreibung
		Standard-IP	<p>Gibt die zu verwendende IP-Adresse an, wenn der Druckserver während einer erzwungenen TCP/IP-Neukonfiguration (z. B. bei der manuellen Konfiguration für BOOTP/DHCP) keine IP-Adresse vom Netzwerk abrufen kann.</p> <p>Auto IP: Eine Link-Local-IP-Adresse (169.254.x.x) wird zugewiesen.</p> <p>Ältere: Die Adresse 192.0.0.192 wird zugewiesen (Konsistenz mit älteren HP Jetdirect-Produkten).</p>
		Primäres DNS	<p>Die IP-Adresse (n.n.n.n) des primären DNS-Servers.</p> <p>HINWEIS: Dieses Element wird nur angezeigt, wenn die Konfigurationseinstellung Manuell eine höhere Priorität hat als DHCP. Dies beruht auf den Einstellungen in der Tabelle Konfig.- Rangfolge, die über den integrierten Web-Server konfiguriert wird.</p>
		Sekundäres DNS	<p>Die IP-Adresse (n.n.n.n) des sekundären Domain Name System (DNS)-Servers.</p> <p>HINWEIS: Dieses Element wird nur angezeigt, wenn die Konfigurationseinstellung Manuell eine höhere Priorität hat als DHCP. Dies beruht auf den Einstellungen in der Tabelle Konfig.- Rangfolge, die über den integrierten Web-Server konfiguriert wird.</p>
	IPv6-Einstellungen	Aktivieren	<p>Über dieses Menüelement können Sie die IPv6-Funktionalität auf dem Druckerserver aktivieren oder deaktivieren.</p> <p>Aus: IPv6 ist deaktiviert.</p> <p>Ein (Standardeinstellung): IPv6 ist aktiviert.</p>
		Adresse	<p>Mit diesem Menüelement können Sie eine IPv6-Adresse manuell konfigurieren.</p> <p>Manuelle Einstellungen: Über das Menü Manuelle Einstellungen können Sie TCP/IPv6-Adressen aktivieren und manuell konfigurieren.</p> <p>Aktivieren: Wenn Sie für dieses Menüelement die Einstellung Ein wählen, wird die manuelle Konfiguration aktiviert; mit der Einstellung Aus wird die manuelle Konfiguration deaktiviert.</p> <p>Adresse: Geben Sie hier für die IPv6-Knotenadresse einen 32-stelligen Hexadezimalwert in der Hexadezimalnotation mit Doppelpunkt ein.</p>
		DHCPv6-Richtlinie	<p>Router angegeben: Die vom Druckerserver zu verwendende Methode für die zustandsabhängige automatische Konfiguration wird von einem Router bestimmt. Der Router legt fest, ob der Druckerserver seine Adresse, seine Konfigurationsinformationen oder beides von einem DHCPv6-Server bezieht.</p> <p>Router nicht verfügbar: Falls kein Router verfügbar ist, soll der Druckerserver versuchen, die zustandsabhängige Konfiguration von einem DHCPv6-Server abzurufen.</p> <p>Immer: Unabhängig von der Verfügbarkeit eines Routers versucht der Druckerserver grundsätzlich, die zustandsabhängige Konfiguration von einem DHCPv6-Server abzurufen.</p>

Menüpunkt	Untermenüelement	Untermenüelement	Werte und Beschreibung
		Primäres DNS	<p>Mit diesem Menüelement können Sie die IPv6-Adresse für den vom Druckerserver zu verwendenden primären DNS-Server festlegen.</p> <p>HINWEIS: Dieses Element wird nur angezeigt, wenn die Konfigurationseinstellung Manuell eine höhere Priorität hat als DHCP. Dies beruht auf den Einstellungen in der Tabelle Konfig.-Rangfolge, die über den integrierten Web-Server konfiguriert wird.</p>
		Sekundäres DNS	<p>Mit diesem Menüelement können Sie die IPv6-Adresse für den vom Druckerserver zu verwendenden sekundären DNS-Server festlegen.</p> <p>HINWEIS: Dieses Element wird nur angezeigt, wenn die Konfigurationseinstellung Manuell eine höhere Priorität hat als DHCP. Dies beruht auf den Einstellungen in der Tabelle Konfig.-Rangfolge, die über den integrierten Web-Server konfiguriert wird.</p>
	Proxyserver		<p>Legt den Proxyserver fest, der von den im Gerät integrierten Anwendungen verwendet werden soll. Ein Proxyserver wird in der Regel von Netzwerk-Clients zum Zugriff auf das Internet verwendet. Er übernimmt die Zwischenspeicherung von Webseiten und bietet ein gewisses Maß an Internetsicherheit für diese Clients.</p> <p>HINWEIS: Wenn im lokalen Netzwerk ein Proxy-Server zur Verfügung steht, vergewissern Sie sich, dass sie diesen korrekt in Ihren HP Netzwerkeinstellungen am Anzeigebildschirm des Druckers eingestellt haben.</p> <p>Wenn Sie einen Proxyserver verwenden möchten, geben Sie eine IPv4-Adresse oder einen vollständig qualifizierten Domännennamen für den Server ein. Der Name kann aus bis zu 255 Oktetten bestehen.</p> <p>Bei manchen Netzwerken müssen Sie die Proxyserveradresse unter Umständen bei Ihrem Internetdienstanbieter erfragen.</p>
	Proxy Port		<p>Geben Sie die Port-Nummer ein, die vom Proxyserver zur Client-Unterstützung verwendet wird. Mit dieser Nummer wird der Port angegeben, der für die Proxyaktivitäten im Netzwerk reserviert ist. Der Wert kann zwischen 0 und 65535 liegen.</p>
Informationen	Sicherheitsseite drucken		<p>Ja: Druckt eine Seite mit den aktuellen Sicherheitseinstellungen auf dem HP Jetdirect-Druckserver.</p> <p>Nein (Standardeinstellung): Es wird keine Seite mit Sicherheitseinstellungen gedruckt.</p>
Sicherheit	Sicherer Web-Zugriff		<p>Legen Sie für die Konfigurationsverwaltung fest, ob der integrierte Web-Server nur Datenübertragungen über HTTPS (sicheres HTTP) oder sowohl über HTTP als auch über HTTPS akzeptiert.</p> <p>HTTPS erforderlich: Für sichere, verschlüsselte Datenübertragungen ist nur der HTTPS-Zugriff zulässig. Der Druckerserver wird als sichere Site angezeigt.</p> <p>HTTP/HTTPS optional: Der Zugriff mit HTTP oder HTTPS ist zulässig.</p> <p>HINWEIS: Die werkseitige Standardeinstellung richtet sich nach dem Druckerservermodell.</p>

Menüpunkt	Untermenüelement	Untermenüelement	Werte und Beschreibung
	Sicherheit zurücksetzen		<p>Geben Sie an, ob die aktuellen Sicherheitseinstellungen des Druckers gespeichert oder auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden sollen.</p> <p>Nein (Standardeinstellung): Die aktuellen Sicherheitseinstellungen werden beibehalten.</p> <p>Ja: Die Sicherheitseinstellungen werden auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p>
Verbindungsgeschwindigkeit			<p>Die Verbindungsgeschwindigkeit und der Kommunikationsmodus des Druckers müssen mit dem Netzwerk übereinstimmen. Die verfügbaren Einstellungen hängen vom Gerät und vom installierten Drucker ab. Wählen Sie eine der folgenden Verbindungskonfigurationseinstellungen:</p> <p>ACHTUNG: Wenn Sie die Verbindungseinstellung ändern, werden möglicherweise die Netzwerkverbindungen zum Drucker und zum Netzwerkgerät unterbrochen.</p> <p>Auto (Standardeinstellung): Der Drucker verwendet Autonegotiation zur automatischen Selbstkonfiguration mit den maximal zulässigen Einstellungen für die Verbindungsgeschwindigkeit und den Kommunikationsmodus. Wenn die Autonegotiation fehlschlägt, wird der Wert auf 100TX HALB oder 10TX HALB eingestellt, abhängig von der Verbindungsgeschwindigkeit des Hubs bzw. Switches. (1000T Halbduplex wird nicht unterstützt.)</p> <p>10T Half: 10 MB/s, Halbduplex-Betrieb.</p> <p>10T Full: 10 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p> <p>100TX Half: 100 MB/s, Halbduplex-Betrieb.</p> <p>100TX Full: 100 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p> <p>100TX Auto: Beschränkt die Autonegotiation auf eine maximale Verbindungsgeschwindigkeit von 100 MB/s.</p> <p>1000TX Full: 1000 MB/s, Vollduplex-Betrieb.</p>

Integrierte Dienste

Wichtige, in den Drucker integrierte Netzwerkdienste sind unten aufgeführt. Die neuesten Funktionen und Dienste finden Sie unter <http://www.hp.com/go/jetdirect>.


- Konfiguration und Verwaltung
 - BootP/DHCP (nur IPv4)
 - DHCPv6
 - TFTP (nur IPv4)
 - Web Proxy (automatisches/manuelles cURL)
 - LLNMR
 - Telnet (nur IPv4)
 - SNMP-Agenten (v1, v2c v3)

- Bonjour (für Mac OS X)
- FTP (File Transfer Protocol)
- Integrierter Web-Server, HTTP (TCP-Port 80)
- Integrierter Web-Server, HTTPS (TCP-Port 443)
- Druckvorgang läuft
 - Raw-IP-Druck (HP-eigene TCP-Ports 9100, 9101, 9102)
- Sicherheit
 - SNMP v3
 - SSL/TLS
 - Firewall

Ein- und Ausschalten des Druckers

Um den Drucker einzuschalten, stellen Sie sicher, dass der Netzschalter an der Rückseite des Druckers eingeschaltet ist, und drücken Sie dann die Netzta­ste neben dem Anzeigebildschirm.

Sie können den Drucker eingeschaltet lassen, ohne dass Energie verschwendet wird. Dadurch wird die Reaktionszeit verkürzt. Wenn der Drucker für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird, wechselt er automatisch in den Energiesparmodus. Drücken der Netzta­ste bringt ihn wieder in den aktiven Betriebsmodus und Sie können sofort mit dem Drucken fortfahren.

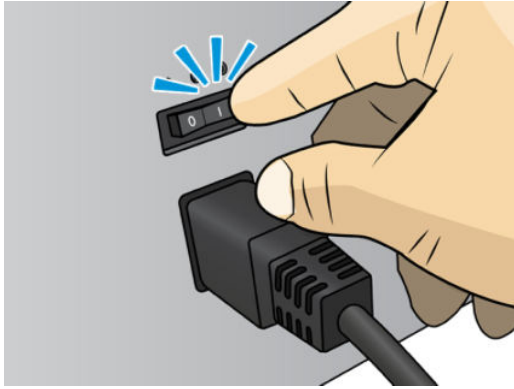
 **WICHTIG:** Die normale und empfohlene Methode, um den Drucker auszuschalten, ist das Drücken Sie die Netzta­ste neben dem Anzeigebildschirm.



Wenn Sie den Drucker auf diese Weise ausschalten, werden die Druckköpfe automatisch durch die Wartungspatrone vor dem Austrocknen geschützt.

 **WICHTIG:** Es wird nicht empfohlen, die Taste auf der Rückseite des Druckers zu verwenden, da sie die interne Festplatte beschädigen könnte.

Wenn Sie den Drucker für einen längeren Zeitraum nicht verwenden möchten, sollten Sie ihn ausschalten, indem Sie die Netzta­ste drücken und dann den Netzschalter auf der Rückseite betätigen.



Um ihn später wieder einzuschalten, betätigen Sie den Netzschalter an der Rückseite. Wenn sich der Drucker nicht automatisch einschaltet, drücken Sie die Netztaaste.

Wenn der Drucker eingeschaltet wird, benötigt er ca. 2-3 Minuten, um sich zu initialisieren.

Neustarten des Druckers

In manchen Situationen werden Sie aufgefordert, den Drucker neu zu starten.

1. Schalten Sie den Drucker aus, indem Sie die Netztaaste drücken und dann den Netzschalter an der Rückseite des Druckers ausschalten.
2. Warten Sie mindestens 10 Sekunden lang.
3. Schalten Sie den Drucker mit dem Netzschalter an der Rückseite ein.
4. Wenn sich das Anzeigebildschirm nicht aktiviert, drücken Sie die Netztaaste.

2 Nützliche Links

Produkthandbücher:

- <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/manuals>
- <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/manuals>
- <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/training>
- <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/training>

Videos über die Verwendung des Druckers: <http://www.hp.com/supportvideos/> oder <http://www.youtube.com/HPsupportAdvanced>

Informationen über die Software-RIPs, Anwendungen, Lösungen, Tinten und Druckmaterialien: <http://www.hp.com>

Druckmaterialprofil: <http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator> (siehe [HP Media Locator auf Seite 102](#))

HP Support: <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/support> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/support>

Integrierter Web-Server: Verwenden Sie die IP-Adresse des Druckers (siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#)).

Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen

In den meisten Ländern wird Support von Support-Partnern von HP zur Verfügung gestellt (in der Regel das Unternehmen, das Ihnen den Drucker verkauft hat). Wenn dies in Ihrem Land nicht der Fall ist, wenden Sie sich an den HP Support im Internet wie oben gezeigt.

Sie können sich auch telefonisch an HP wenden. Bevor Sie uns anrufen:

- Lesen Sie die Problembeschreibungen und Lösungsvorschläge in diesem Handbuch.
- Lesen ggf. in der RIP-Dokumentation nach.
- Halten Sie die folgenden Informationen bereit:

- Der von Ihnen verwendete Drucker: die Produkt- und Seriennummern



HINWEIS: Diese Informationen lassen sich wie folgt über das Anzeigebildschirm abrufen: tippen Sie auf . Sie finden die Daten auch auf einem Etikett an der Rückseite des Druckers.

- Wenn auf dem Anzeigebildschirm ein Fehlercode angezeigt wird, notieren Sie ihn siehe [Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm auf Seite 182](#)
- Verwendeter RIP mit zugehöriger Versionsnummer

- Bei Druckqualitätsproblemen: Druckmaterialreferenz sowie Name und Herkunft des Druckmaterialprofils, mit dem gedruckt wird.
- Service-Informationsbericht (siehe [Service-Informationen auf Seite 38](#))

Telefonnummer

Die für Sie gültige HP Support-Telefonnummer finden Sie im Internet: siehe http://welcome.hp.com/country/us/en/wwcontact_us.html.

Customer Self Repair

Das HP Programm „Reparatur durch den Kunden“ bietet unseren Kunden den schnellsten Service entsprechend der Gewährleistung oder des Vertrages. Es ermöglicht HP, Ersatzteile direkt an Sie (den Endbenutzer) zu senden, damit Sie die Teile selbst austauschen können. Wenn Sie dieses Programm in Anspruch nehmen, können Sie Teile nach Belieben selbst austauschen.

Praktische und einfache Anwendung

- Ein HP Supportspezialist führt eine Diagnose durch und entscheidet, ob ein Ersatzteil für eine fehlerhafte Hardwarekomponente erforderlich ist.
- Ersatzteile werden als Eilsendung verschickt und die meisten vorrätigen Teile werden am selben Tag, an dem Sie HP kontaktieren, versendet.
- Verfügbar für die meisten HP Produkte mit aktuellen Gewährleistungen oder Verträgen
- In den meisten Ländern/Regionen verfügbar

Weitere Informationen zu Customer Self Repair finden Sie unter <http://www.hp.com/go/selfrepair/>.

Service-Informationen

Bei Bedarf kann eine Liste mit Service-Informationen gedruckt werden, die Einzelheiten zum aktuellen Druckerstatus enthält. Diese Informationen unterstützen Servicetechniker bei der Behebung von Problemen. Diese Liste kann auf zwei Arten gedruckt werden:

- Wählen Sie im integrierten Web-Server (siehe [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#)) die Registerkarte **Support** und anschließend **Service-Support** > **Druckerinformationen**. Es wird empfohlen, die gesamte Liste (wählen Sie **Alle Seiten** aus) auszudrucken.
- Geben Sie auf einem Computer mit Internetzugang in einem Webbrowser die URL Ihres Druckers gefolgt von `/hp/device/webAccess/allServicePlot.htm` ein. Wenn z. B. die URL des Ihr Drucker `http://123.123.123.123` ist, geben Sie Folgendes ein:

```
http://123.123.123.123/hp/device/webAccess/allServicePlot.htm
```

Wenn Sie die Liste per E-Mail senden müssen, speichern Sie die Seite im Webbrowser als Datei, und senden Sie diese später an die gewünschte Adresse. Alternativ dazu können Sie in Internet Explorer die Seite direkt senden: Wählen Sie **Datei** > **Senden** > **Seite per E-Mail**.

3 Handhabung des Druckmaterials und Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Druckmaterial

- [Übersicht](#)
- [Poröses Druckmaterial](#)
- [Tintenkollektor](#)
- [Laden einer Rolle auf die HP Stitch S300 Spindel](#)
- [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Ladevorrichtung für HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Unterstütztes manuelles Laden](#)
- [Randhalter](#)
- [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Anzeigen von Informationen zum Druckmaterial](#)
- [Ändern der Druckmaterialbreite und der Position der rechten Kantenposition](#)
- [DM-Längenkontrolle](#)
- [Abschneiden von Druckmaterial](#)
- [Lagern von Druckmaterial](#)
- [Das Druckmaterial kann nicht geladen werden](#)
- [Druckmaterial ist falsch positioniert](#)
- [Das Druckmaterial hat sich gestaut](#)
- [Das Druckmaterial ist verformt oder verknittert](#)
- [Druckmaterial schrumpft oder dehnt sich](#)

- [Druckmaterial hat sich verformt](#)
- [Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht](#)
- [Aufwickelvorrichtung Druckmaterialstau](#)
- [Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht auf dem HP Stitch S300 Drucker](#)

Übersicht

Sie können auf einer Vielzahl unterschiedlicher Druckmedien und Papiersorten drucken, die alle in diesem Handbuch als Druckmaterial bezeichnet werden.

Tipps zum Druckmaterial

Die Auswahl des richtigen Druckmaterials für Ihre Bedürfnisse ist ein wesentlicher Schritt zur Sicherstellung einer zufrieden stellenden Druckqualität.

Hier sind einige Tipps zur Druckmaterialverwendung:

- Für das Drucken mit Textildruckmaterial sollten Sie in den meisten Fällen den Tintenkollektor und die Ladevorrichtung verwenden. Siehe [Tintenkollektor auf Seite 45](#).
- Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung bei einigen Materialien (wie Textilien) verwenden, kann der Drucker das Druckmaterial besser steuern, was zu einer höheren Druckqualität führt. Siehe [Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 85](#).
- Nehmen Sie das Druckmaterial 24 Stunden vor der Verwendung aus der Verpackung, damit es sich an die Raumbedingungen anpassen kann.
- Fassen Sie Folien nur an den Kanten an oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Die Hautöle können auf das Druckmaterial gelangen und Fingerabdrücke hinterlassen.
- Lassen Sie das Druckmaterial beim Laden und Entnehmen fest auf die Rolle aufgewickelt. Es ist ratsam, den Anfang der Rolle mit Klebeband am Kern zu befestigen, bevor Sie die Rolle aus dem Drucker nehmen. Sie können den Klebestreifen auch während der Lagerung angebracht lassen. Wenn sich die Rolle abwickelt, lässt sie sich schlecht in die Hand nehmen.



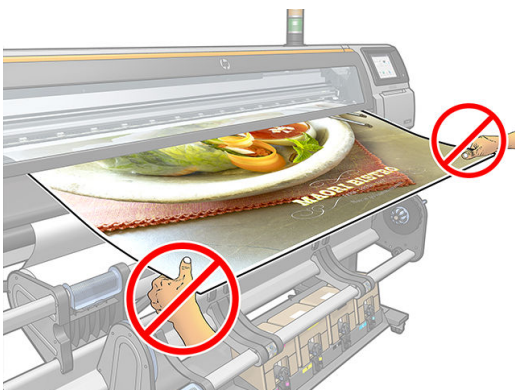
HINWEIS: Das Befestigen des Rollenanfangs ist besonders bei schwerem Druckmaterial wichtig, da sich dieses aufgrund seiner Steifheit lösen und von der Kernhülse abwickeln kann.

- Die Druckqualität kann sich verschlechtern, wenn Sie ein ungeeignetes Druckmaterial verwenden.
- Wählen Sie unbedingt im RIP die richtige Druckqualitätseinstellung aus.
- Bei jedem Laden einer Rolle werden Sie auf dem Anzeigebildschirm aufgefordert, die Druckmaterialsorte auszuwählen. Zur Erzielung einer optimalen Druckqualität ist es sehr wichtig, die richtige Auswahl zu treffen. Das RIP-Modul zeigt die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiername) entspricht.

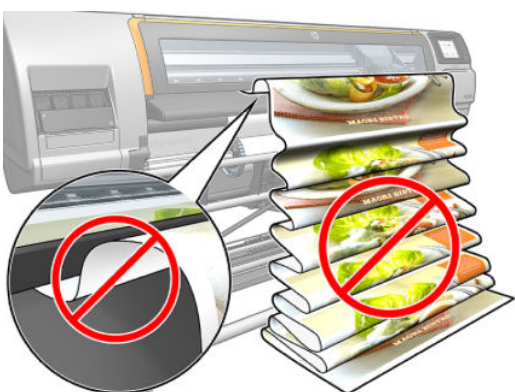
Wenn die Namen nicht übereinstimmen, tippen Sie auf  auf dem Anzeigebildschirm und

anschließend auf **Druckmaterial-Bibliothek > Einzel. Materialsorte ändern**; Oder ändern Sie das Druckmaterial im RIP.

- Ziehen Sie während des Druckens nicht am gedruckten Druckmaterial: Dies kann zu schweren Mängeln der Druckqualität führen.



- Wenn Sie eine Reihe von Aufträgen drucken, sorgen Sie dafür, dass das bedruckte Druckmaterial nicht den Ausgabebeweg versperrt: Dies kann zu schweren Mängeln der Druckqualität führen.



- Weitere Tipps zu Druckmaterialien finden Sie unter [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker auf Seite 53](#), [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 56](#) und [Unterstütztes manuelles Laden auf Seite 66](#).

⚠ ACHTUNG: Wenn Sie das Druckmaterial aus dem Drucker entnehmen, ohne zuerst den Vorgang auf dem Anzeigebildschirm zu starten, kann der Drucker beschädigt werden. Tun Sie dies nur, um einen Druckmaterialstau zu beseitigen.







Unterstützte Druckmaterialkategorien

Druckmaterialkategorie	Druckmaterialsorten	Generische Druckmaterialnamen
direkt	Beschichtetes Polyestergewebe	Gen. Stoff rücks. bel.
	Behandeltes Polyestergestrick	Gen. Stoff rücks. bel.
	Polyester-Fahnen	Generische Auslaufen durch Stoff
	Beschichtetes Polyestergewebe	Gen. Stoff vorders. bel.
	Behandeltes Polyestergestrick	Gen. Stoff vorders. bel.



Druckmaterialkategorie	Druckmaterialsorten	Generische Druckmaterialnamen
Übertragungsfolie	3D-Objekte	Gen. Übertragungsfolie
Übertragungspapier	Standard	Gen. Pap. rücks. bel.
	Standard	Generisches Papier > 110 g/m ²
	Standard	Generisches Papier 45 bis 70 g/m ²
	Industrie	Generisches Papier 45 bis 70 g/m ²
	Industrie	Generisches Papier < 45 g/m ²
	Sportline/klebrig	Gen. Pap. rücks. bel.
	Sportline/klebrig	Generisches Papier > 110 g/m ²
	Hohe Übertragungsrate	Gen. Pap. rücks. bel.
	Hohe Übertragungsrate	Generisches Papier > 110 g/m ²
Hohe Übertragungsrate	Generisches Papier 45 bis 70 g/m ²	

Unterstützte HP Druckmaterialien



Portfolio-Zusammenfassung für AMS

HP Name (DNS-Name)	Hauptmerkmale	Produktkategorie	Formate	Wichtige Branche:
HP Stitch S-Serie Sublimationspapier 70 g/m ² 	Hohe Farbdeckung Ideal für gestrickte und dehbare Stoffe 70 g/m ²	Hohe Übertragungsrate Mittleres Gewicht	44 Zoll x 575 Fuß 64 Zoll x 575 Fuß	
HP Stitch S-Serie leichtes Sublimationspapier 56 g/m ² 	Niedriges Flächengewicht für niedrige Transportkosten Von 56 g/m ² bis zum neuen 45 g/m ²	Hohe Übertragungsrate Leicht	64 Zoll x 1640 Fuß (500 m) für S500 64 Zoll x 656 Fuß (200 m) für S300	
HP Stitch S-Serie klebriges Sublimationspapier 95 g/m ² 	Klebrig Hohe Farbdeckung Ideal für Sportkleidung 95 g/m ²	Klebrig Hohes Gewicht	44 Zoll x 500 Fuß 64 Zoll x 500 Fuß	

Portfolio-Zusammenfassung für EMEA

HP Name (DNS-Name)	Hauptmerkmale	Produktkategorie	Formate	Wichtige Branche:
HP Stitch S-Serie Sublimationspapier 105 g/m ² 	Hohe Farbdeckung Ideal für gestrickte und dehbare Stoffe 105 g/m ²	Hohe Übertragungsrate Hohes Gewicht	1320 mm x 110 m 1620 mm x 110 m	

Portfolio-Zusammenfassung für EMEA (Fortsetzung)

HP Name (DNS-Name)	Hauptmerkmale	Produktkategorie	Formate	Wichtige Branche:
HP Stitch S-Serie leichtes Sublimationspapier 45 g/m ²	Niedriges Flächengewicht für niedrige Transportkosten 45 g/m ²	Hohe Übertragungsraten Leicht	1620 mm x 500 m für S500 1620 mm x 250 m für S300	
HP Stitch S-Serie klebriges Sublimationspapier 105 g/m ²	Klebrig Hohe Farbdeckung Ideal für Sportkleidung 105 g/m ²	Klebrig Hohes Gewicht	1320 mm x 120 m 1620 mm x 100 m	



HP Marken-Code FSC C017543. (siehe <http://fsc.org>).



Einige recycelbare HP Druckmaterialien können über allgemein übliche Recyclingprogramme recycelt werden. Eventuell gibt es solche Recyclingprogramme nicht in Ihrer Gegend. Einzelheiten finden Sie unter <http://www.hp.com/recycle/>.

Anwendungskategorien

1. Sportkleidung (95 g/m²)
2. Mode (56 g/m²)
3. Soft Signage (70 g/m² und 95 g/m²)
4. Haushalt (70 g/m²)

Ausführliche Informationen zum Portfolio von HP Druckmaterial finden Sie unter <http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator>.

Poröses Druckmaterial

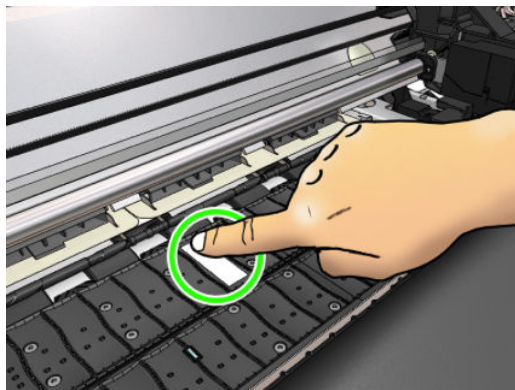
Poröse Druckmaterialien können mit dem Drucker und dem Tintenkollektor, welcher die Verwendung der Aufwickelvorrichtung erfordert, verwendet werden.

Sie können das Drucken auf porösen Druckmaterialien optimieren, indem Sie die Ladevorrichtung verwenden und die Option auf dem Bildschirm „Druckmaterial laden“ überprüfen.

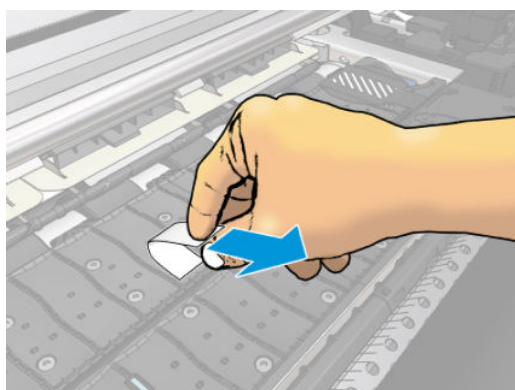
Prüfen Sie die Porosität des Druckmaterials wie nachfolgend beschrieben.

1. Entnehmen Sie evtl. geladenes Druckmaterial.
2. Schneiden Sie ein 9 × 50 mm großes Stück von selbstklebendem Vinyl (weiß, glänzend) zurecht.

3. Kleben Sie es wie gezeigt auf die Einzugsfläche.



4. Laden Sie das zu prüfende Druckmaterial.
5. Öffnen Sie die RIP-Software.
6. Laden Sie die Testdatei des Druckers herunter: http://IP-Adresse des Druckers/hp/device/webAccess/images/lnk_trespassing_check.pdf. Dabei ist *IP-Adresse des Druckers* die IP-Adresse Ihres Druckers.
7. Drucken Sie die Testdatei. Verwenden Sie dazu die Anzahl der Durchläufe und das Druckmaterialprofil, das Sie mit dem Druckmaterial verwenden möchten (oder ein ähnliches Profil bei Tintenlimit).
8. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
9. Ziehen Sie das selbstklebende Vinyl von der Einzugsfläche ab.



10. Prüfen Sie das selbstklebende Vinyl, das Sie von der Einzugsfläche abgezogen haben.
 - Ist der Streifen komplett weiß (keine Tinte), ist das geprüfte Druckmaterial nicht porös und kann ohne den Tintenkollektor verwendet werden.
 - Wenn auf dem Streifen Tinte zu finden ist, ist das getestete Druckmaterial porös und muss mit dem Tintenkollektor verwendet werden.
11. Reinigen Sie die Einzugsfläche (siehe [Reinigen der Einzugsfläche auf Seite 167](#)).

Bei der Verwendung von porösem Substrat empfiehlt HP dringend, den Substrat-Frontsensor mit einem weiß glänzenden, selbstklebenden Vinyl abzudecken (eine Klebebinde ist ebenfalls akzeptabel) und den Substrat-Frontsensor über die Registerkarte **Erweitert Einstellungen** in den **in den Substratvoreinstellungen** zu deaktivieren.

Tintenkollektor

Der Tintenkollektor sollte in den folgenden Fällen anstelle der Einzugsfläche verwendet werden:

- Wenn Sie auf porösem Druckmaterial drucken möchten. Siehe [Poröses Druckmaterial auf Seite 44](#).
- Wenn Sie die Kanten des Druckmaterials bedrucken möchten, ohne Rand zu lassen (voller Beschnitt).

Die Einzugsfläche und der Tintenkollektor werden jeweils in zwei Teilen geliefert (links und rechts). Um den Tintenkollektor zu installieren, entriegeln und entfernen Sie zunächst die beiden Teile der Einzugsfläche. Installieren Sie dann die beiden Teile des Tintenkollektors an der vorgesehenen Stelle.

Der Tintenkollektor wird mit blauen Verbrauchsmaterialien geliefert, die mit dem Tintenkollektor verbunden werden sollten. Sie können verbunden werden, bevor oder nachdem der Tintenkollektor in den Drucker installiert wurde, jedoch vor dem Einlegen von Druckmaterial. Um diese Teile zu verbinden, legen Sie sie vertikal in den Tintenkollektor und drücken Sie, bis die beiden Nasen jedes Teils eingerastet sind.

TIPP: Es wird empfohlen, mit dem Tintenkollektor die Aufwickelvorrichtung zu verwenden. Siehe [Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 85](#).

VORSICHT! Meiden Sie bewegliche Teile. Behandeln Sie empfindliche Teile vorsichtig. Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.



Bewegliches Teil



Zerbrechlich

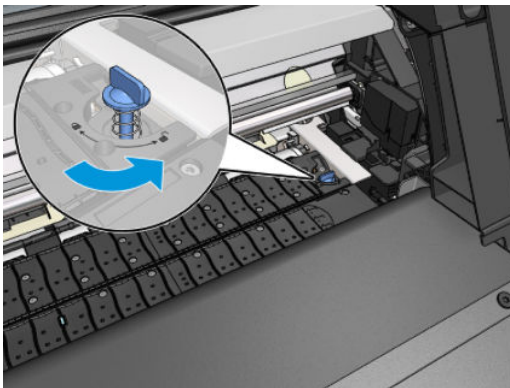


Handschuhe tragen

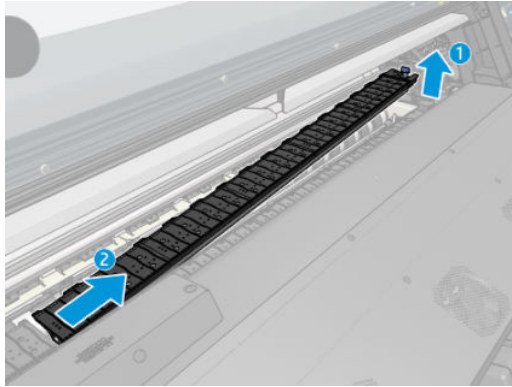
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Einsetzen des Tintenkollektors

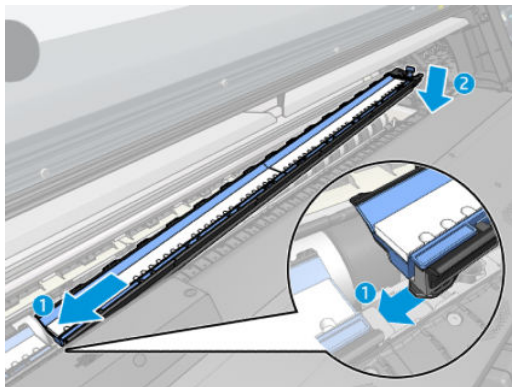
1. Die Einzugsfläche und der Tintenkollektor werden jeweils in zwei Teilen geliefert (links und rechts). Entriegeln Sie die Einzugsfläche mithilfe der beiden blauen Sperrn, die sich links und rechts am Drucker befinden.



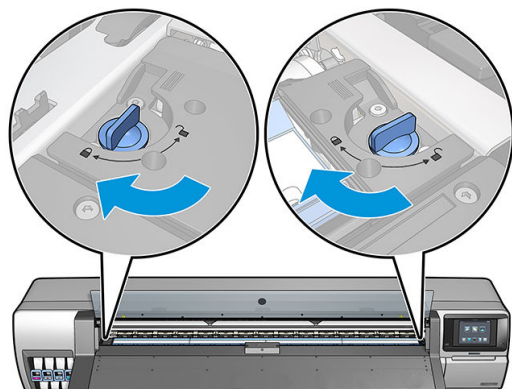
2. Entfernen Sie beide Teile der Einzugsfläche in gleicher Weise.



3. Installieren Sie vorsichtig die beiden Teile des Tintenkollektors in den Drucker.



4. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungen eingerastet sind und dass keine Hindernisse den Druckpfad versperren.

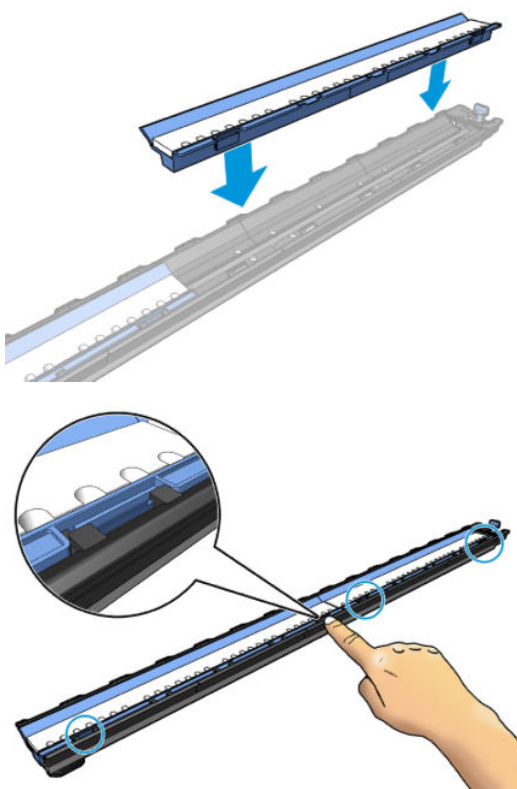


Befolgen Sie dieselbe Methode, wenn die Einzugsfläche erneut installiert werden muss.


Ersetzen Sie die blauen Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien.

Die Länge der Druckmaterialien, die Sie mit denselben Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien drucken können, hängt von der Porosität des Druckmaterials und der Anzahl der beim Drucken verwendeten Tinten ab. Wenn Sie sehen, dass das Druckmaterial beim Drucken verschmutzt, halten Sie den Druckvorgang an und wechseln Sie die Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien aus. Andernfalls kann es in einigen Teilen des Druckers zu Fehlfunktionen kommen.

1. Es wird empfohlen, die im Kit enthaltenen Handschuhe zu tragen.
2. Drücken Sie beide Nasen mit Ihren Daumen und heben Sie die Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien senkrecht aus dem Drucker heraus.
3. Entsorgen Sie die verschmutzten Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Tintenkollektor sauber ist. Falls nicht, reinigen Sie ihn mit einem feuchten Lappen.
5. Führen Sie neue Tintenkollektor-Verbrauchsmaterialien rechts beginnend senkrecht in den Drucker ein. Sie hören ein Klicken, wenn die Nasen eingerastet sind.

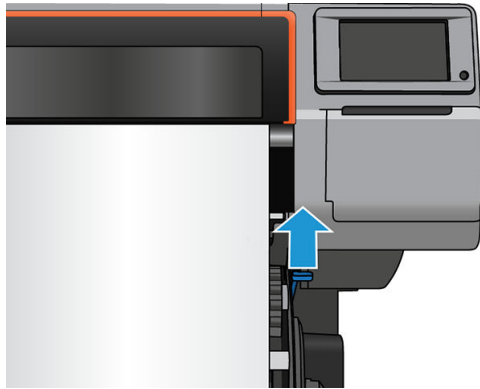


Laden einer Rolle auf die HP Stitch S300 Spindel

TIPP: Alternativ zur Beschreibung hier sehen Sie eine Animation dieses Vorgangs auf dem Anzeigebildschirm: tippen Sie auf , dann **Druckmaterial > Laden > Anleitung: Spindel laden**.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

2. Drücken Sie die Spindelarrretierung nach oben, damit die Spindel freigegeben wird.



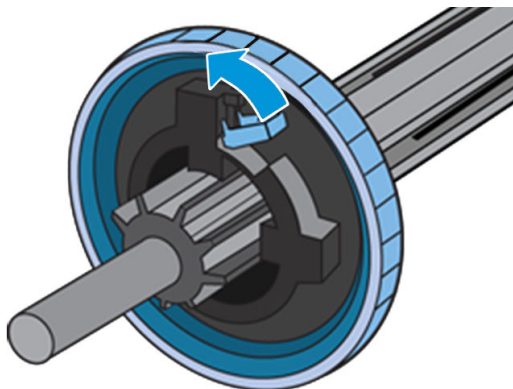
3. Nehmen Sie die Spindel aus dem Drucker.

⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.

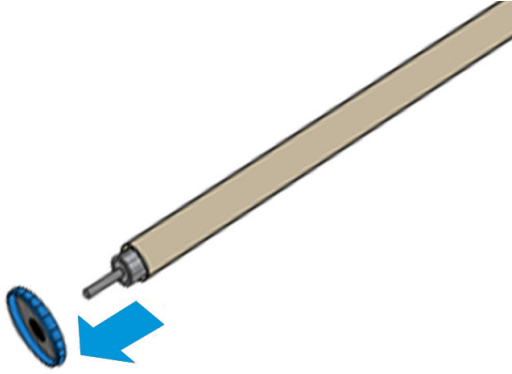


Die Spindel verfügt an jedem Ende über einen Anschlag, damit die Papierrolle nicht verrutschen kann. Nehmen Sie den blauen Anschlag vom linken Ende ab, damit die neue Rolle aufgebracht werden kann (der Anschlag am anderen Ende einer Spindel mit 76 mm Durchmesser kann bei Bedarf auch abgenommen werden). Der Anschlag kann auf der Spindel entsprechend der Rollenbreite verschoben werden.

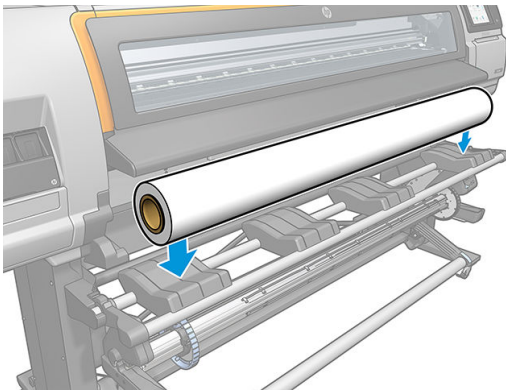
4. Entriegeln Sie den blauen Anschlag.



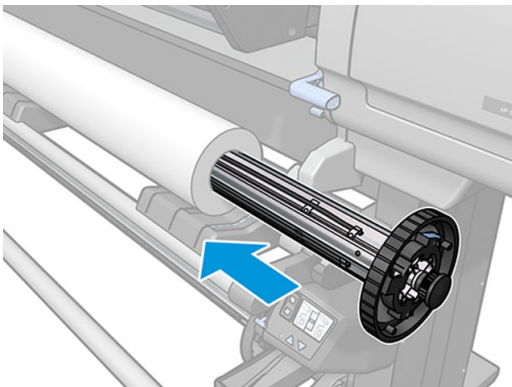
5. Nehmen Sie den Anschlag vom linken Ende der Spindel ab.



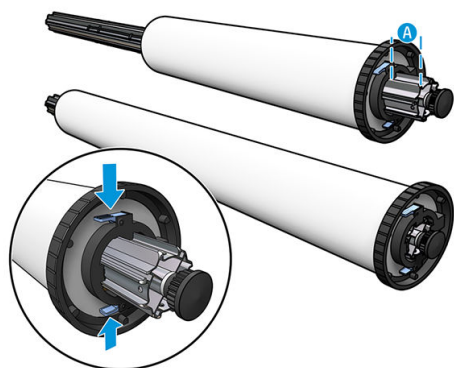
6. Legen der Rolle auf den Ladetisch.




7. Schieben Sie die Spindel in den Rollenkern.

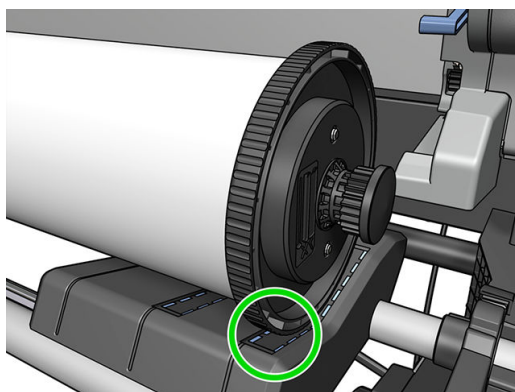


8. Der rechte Anschlag der Spindel mit 76 mm Durchmesser hat zwei Positionen: eine für Rollen mit der maximalen Breite des Druckers und eine für schmalere Rollen. Verwenden Sie die zweite Position für schmalere Rollen. Dies ermöglicht eine höhere Druckgeschwindigkeit.

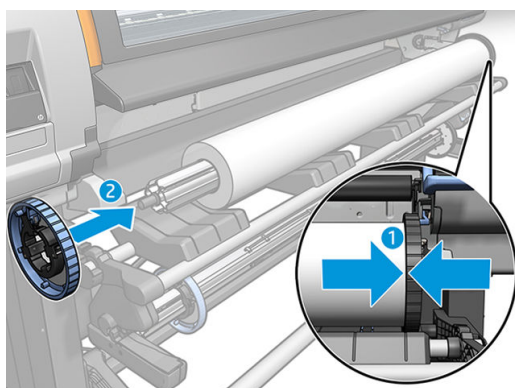


 **HINWEIS:** Die Spindel mit 76 mm Durchmesser ist im Lieferumfang des Druckers enthalten.

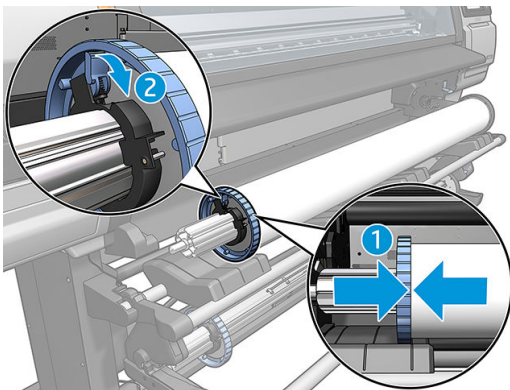
 **HINWEIS:** Die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Spindel mit 51 mm Durchmesser hat über eine Position für den rechten Anschlag. Auf dem Ladetisch sind blaue Positionslinien eingezeichnet. Wenn Sie diese Spindel verwenden, können Sie jedoch nur die äußere Position verwenden.



9. Bringen Sie den blauen Anschlag am linken Ende der Spindel auf, und schieben Sie ihn nach innen, bis er an der Rolle anliegt.



10. Verriegeln Sie den blauen Anschlag, wenn er in Kontakt mit dem Druckmaterial ist.



11. Führen Sie die Spindel vorsichtig in den Drucker ein.

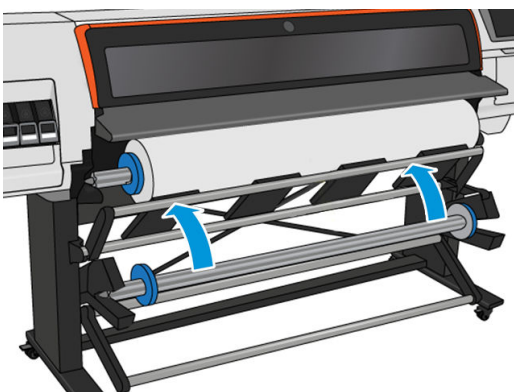
⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, Ihre Finger nicht zwischen Spindel und Spindelhalterung einzuklemmen.



Quetschgefahr für die Finger

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

⚠ ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass sich die Schieberegler des Ladetisches unter dem linken Spindelanschlag befinden. Andernfalls lässt sich die Spindel nicht korrekt in die linke Spindelhalterung einführen und könnte herunterfallen.





Wenn Sie häufig unterschiedliche Druckmaterialien verwenden, können Sie die Rollen schneller wechseln, indem Sie jedes Druckmaterial auf eine eigene Spindel aufbringen. Die zusätzlichen Spindeln sind von HP erhältlich.

Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker



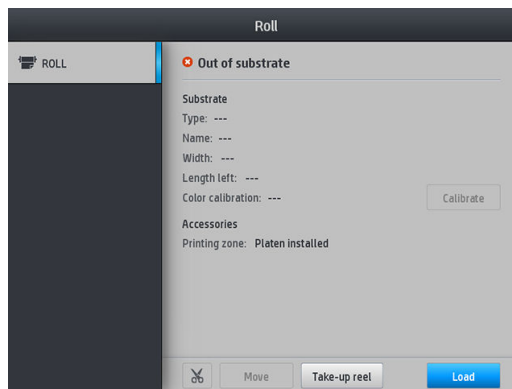
Die Rolle muss sich bereits auf der Spindel befinden, damit Sie diese Schritte durchführen können. Siehe [Laden einer Rolle auf die HP Stitch S300 Spindel auf Seite 48](#).

Die normale Mindestbreite für Rollen beträgt 23 Zoll (584 mm). Wenn Sie schmaleres Druckmaterial bis zu einer Mindestbreite von 10 Zoll (254 mm) laden möchten, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterial** > **Druckmaterialhandling-Opt.** > **Schmales Mat. aktivieren**. Mit dieser Option kann die Druckqualität nicht garantiert werden.

 **TIPP:** Informationen zum Laden von Textildruckmaterial finden Sie im Abschnitt [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#); und denken Sie daran, den Tintenkollektor zu verwenden, wenn das Druckmaterial porös ist (wie es bei Textilien gewöhnlich der Fall ist).

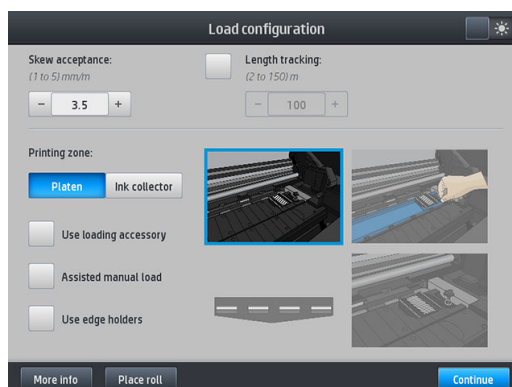
TIPP: Bei sehr dünnem oder sehr dickem Druckmaterial oder bei Druckmaterial, das zum Rollen neigt, müssen Sie das Material manuell laden, um das Risiko von Materialstaus und Druckkopfkollisionen zu verringern. Siehe [Unterstütztes manuelles Laden auf Seite 66](#).

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Laden**.



Tippen Sie alternativ auf  und anschließend auf **Druckmaterial laden** > **Rolle laden**.


2. Der Bildschirm Ladekonfiguration wird angezeigt.

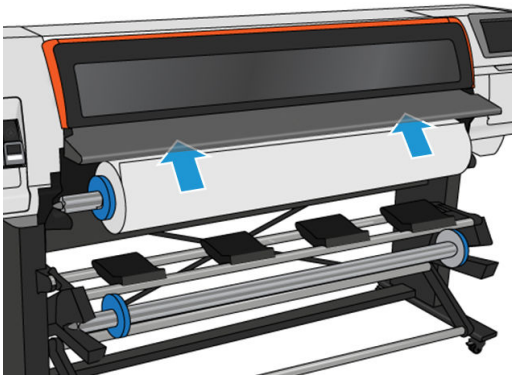


- Schräglauf-Akzeptanz: Es sind Werte zwischen 1 und 5 verfügbar. Die Standardeinstellung ist 3. Der Drucker versucht automatisch, den Schräglauf zu korrigieren und warnt Sie, wenn der Schräglauf den von Ihnen eingestellten Grenzwert überschreitet. Sie können allerdings trotzdem mit dem Laden fortfahren.
- Längenkontrolle: Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren und die Länge Ihrer Rolle angeben, reduziert der Drucker die Papierreserve beim Drucken und gibt die verbleibende Länge an. Siehe [DM-Längenkontrolle auf Seite 92](#).
- Druckzone: Wählen Sie **Einzugsfläche** oder **Tintenkollektor**. Siehe [Tintenkollektor auf Seite 45](#).
- Ladevorrichtung verwenden Siehe [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#).
- Unterstütztes manuelles Laden Siehe [Unterstütztes manuelles Laden auf Seite 66](#).
- Randhalter verwenden Siehe [Randhalter auf Seite 68](#).

Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, werden Anweisungen angezeigt.

3. Führen Sie den Anfang des Druckmaterials sorgfältig oberhalb der glatten schwarzen Laufrolle ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Druckmaterial straff gespannt bleibt. Wickeln Sie das Druckmaterial nicht von Hand auf die Rolle auf, es sei denn, Sie werden auf dem Anzeigebildschirm dazu aufgefordert.

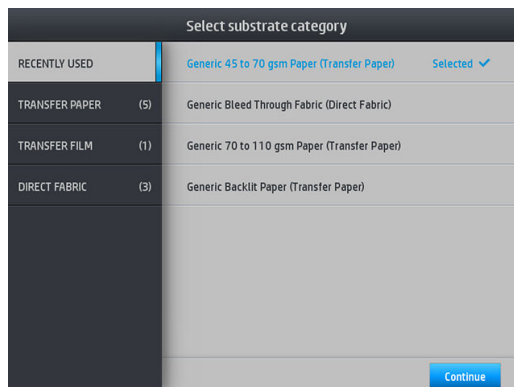
 **TIPP:** Wenn Sie das Fenster während des Ladevorgangs öffnen, geben die Klemmen das Druckmaterial frei und ermöglichen eine manuelle Ausrichtung, wodurch Falten im Druckmaterial entfernt werden können.



 **VORSICHT!** Achten Sie darauf, nicht mit den Fingern in den Druckmaterialpfad des Druckers zu gelangen.

Der Drucker gibt einen Signalton aus, wenn die Vorderkante des Druckmaterials erkannt und akzeptiert wird.

4. Wählen Sie die Kategorie und den Namen des Druckmaterials, das Sie laden.

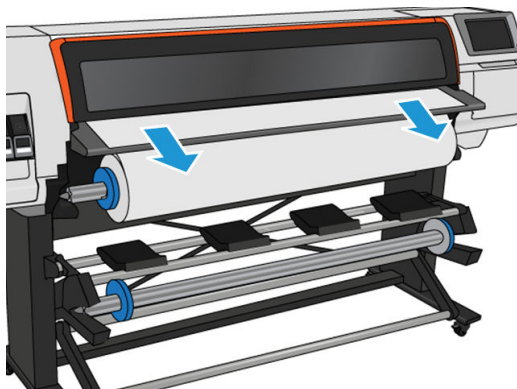


Sie können auch nach Favoriten suchen oder **Nichts davon, Auswahl später treffen oder suchen** auswählen, indem Sie nach abgeschlossenem Ladevorgang auf die Druckmaterial-Bibliothek zugreifen. Siehe [Druckmaterialprofile auf Seite 101](#).

 **HINWEIS:** Sie sollten denselben Druckmaterialnamen wie in der RIP-Software auswählen.

Im Falle von Übertragungs-Druckmaterial zeigt das RIP-Modul die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiername) entspricht.

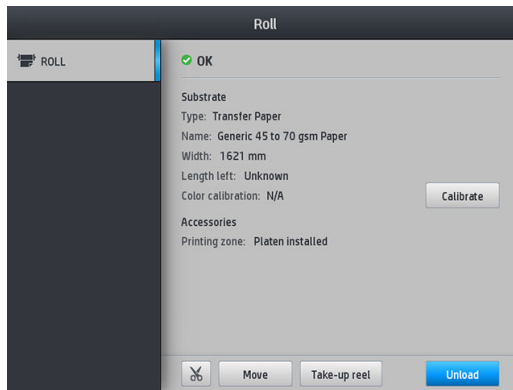
5. Der Drucker führt nun verschiedene Überprüfungen durch. Falls Probleme wie Schräglauf oder unzureichende Spannung auftreten, werden Sie aufgefordert, diese zu beheben.
6. Warten Sie, bis das Druckmaterial wie unten gezeigt aus dem Drucker herauskommt.



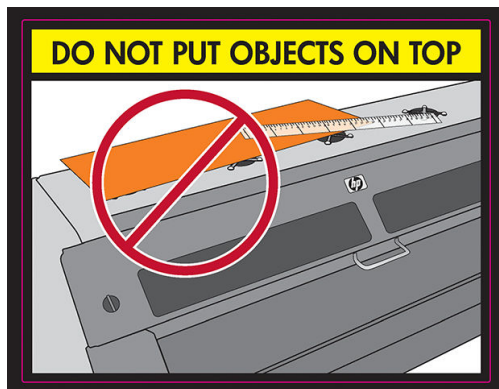
 **HINWEIS:** Tritt beim Einlegen des Druckmaterials ein unerwartetes Problem auf, lesen Sie den Abschnitt [Das Druckmaterial kann nicht geladen werden auf Seite 93](#).

7. Wenn Sie transparentes Druckmaterial mit einem nicht transparenten Rand laden, werden Sie aufgefordert, die Breite des Druckmaterials und den Abstand der rechten Druckmaterialkante vom Seitenblech des Druckers einzugeben.
8. Der Drucker führt die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs durch.

9. Auf dem Anzeigebildschirm wird die Bereitschaftsmeldung angezeigt.



Achten Sie darauf, dass die oberen Lüfter nicht verdeckt werden.



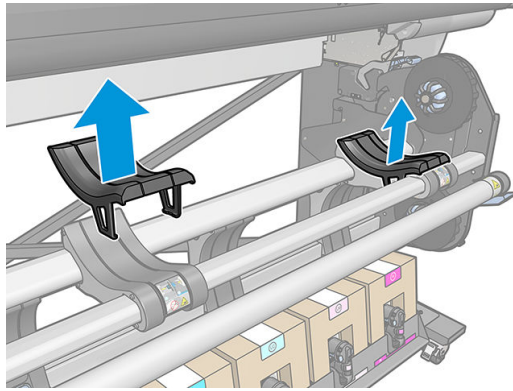
Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker



TIPP: Informationen zum Laden von Textildruckmaterial finden Sie im Abschnitt [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#); und denken Sie daran, den Tintenkollektor zu verwenden, wenn das Druckmaterial porös ist (wie es bei Textilien gewöhnlich der Fall ist).

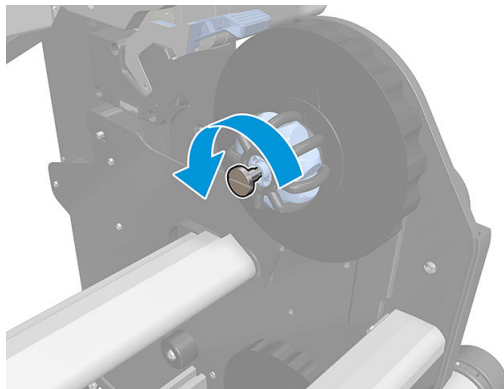
TIPP: Bei sehr dünnem oder sehr dickem Druckmaterial oder bei Druckmaterial, das zum Rollen neigt, müssen Sie das Material manuell laden, um das Risiko von Materialstaus und Druckkopfkollisionen zu verringern siehe [Unterstütztes manuelles Laden auf Seite 66](#).

1. Entfernen Sie bei Rollendurchmessern, die größer als 200 mm sind, die Abstandhalter des Ladetisches.

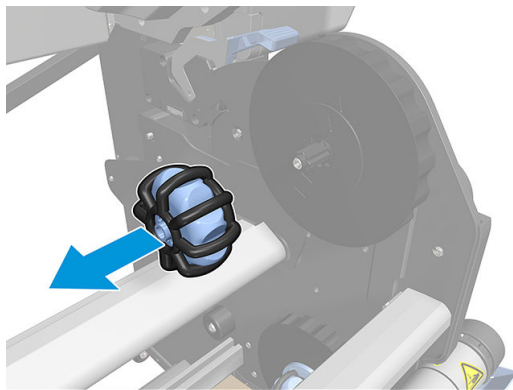


2. Installieren Sie für Rollen mit einem Kerndurchmesser von 2 Zoll das 2-Zoll-Hub-Kit.

- a. Entfernen Sie die zentrale Schraube (manuell oder mit einem flachen Schraubendreher) auf beiden Seiten.

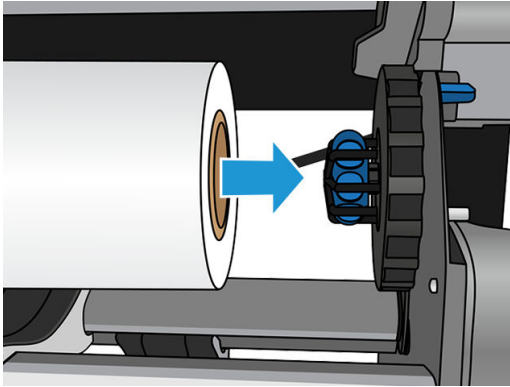


- b. Entfernen Sie die rechten und linken 3-Zoll-Hubbaugruppen.

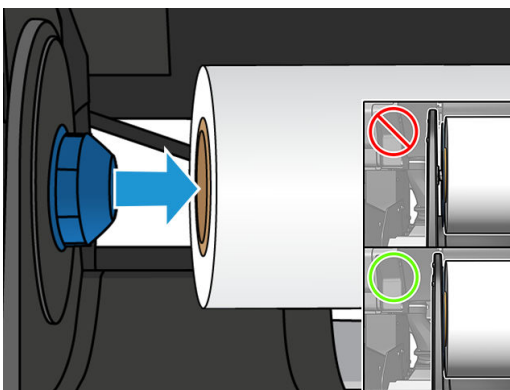


- c. Installieren Sie die rechten und linken 2-Zoll-Hubbaugruppen.
- d. Installieren Sie die zentralen Schrauben (manuell oder mit einem flachen Schraubendreher) auf beiden Seiten.

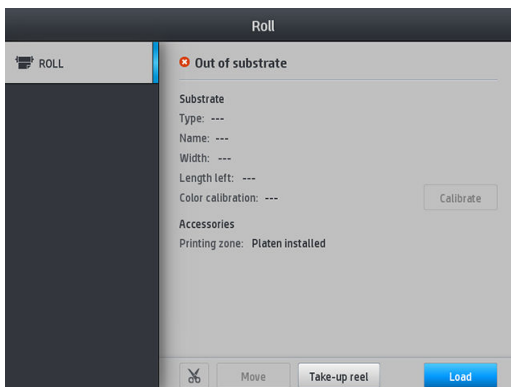
3. Legen Sie die Rolle auf den Tisch und laden Sie sie auf den rechten Anschlag.




4. Heben Sie die linke Seite der Rolle, und setzen Sie den linken Anschlag ein. Drücken Sie ihn an, um sicherzustellen, dass er fest sitzt.



5. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Laden**.



Tippen Sie alternativ auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Laden > Rolle laden**.

6. Der Bildschirm Ladekonfiguration wird angezeigt.
- Schräglaf-Akzeptanz: Die verfügbaren Werte liegen zwischen 1 und 5, Standard 3. Der Drucker versucht automatisch, den Schräglaf zu korrigieren, und zeigt dann eine Warnmeldung an, wenn der Schräglaf immer noch über dem von Ihnen festgelegten Grenzwert liegt; Doch Sie können mit dem Laden fortfahren.
 - Längenkontrolle: Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren und die Länge Ihrer Rolle angeben, berechnet der Drucker die Papierreserve beim Drucken und gibt die verbleibende Länge an. Siehe [DM-Längenkontrolle auf Seite 92](#).

- Druckbereich: Wählen Sie **Einzugsfläche** oder **Tintenkollektor**. Siehe [Tintenkollektor auf Seite 45](#).
- Verwenden Sie die Ladevorrichtung für Textildruckmaterial, dünnes Druckmaterial oder Druckmaterial für hohe Reibung: Siehe [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#).
- Unterstütztes manuelles Laden für sehr unflexible oder gewellte Druckmaterialien: Siehe [Unterstütztes manuelles Laden auf Seite 66](#).
- Randhalter verwenden: Siehe [Randhalter auf Seite 68](#).

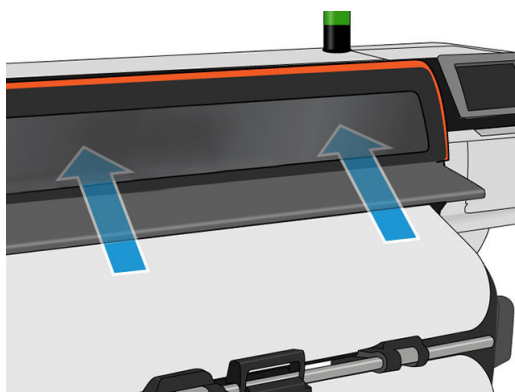
Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, werden Anweisungen angezeigt.

7. Führen Sie die Vorderkante des Druckmaterials in den Druckmaterialpfad des Druckers ein.

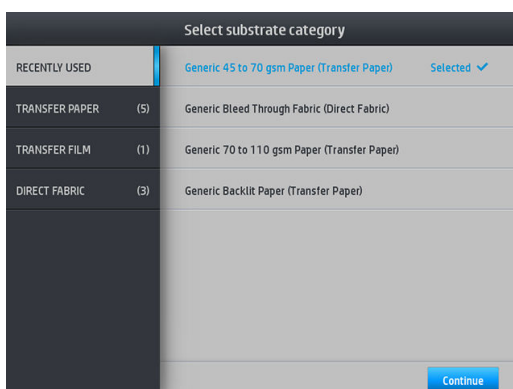
TIPP: Wenn Sie das Fenster während des Ladevorgangs öffnen, geben die Klemmen das Druckmaterial frei und ermöglichen eine manuelle Ausrichtung, wodurch Falten im Druckmaterial entfernt werden können.

VORSICHT! Achten Sie darauf, dass Sie beim Einführen des Druckmaterials nicht Ihre Finger einklemmen.

Der Drucker gibt einen Signalton aus, wenn die Vorderkante des Druckmaterials erkannt und akzeptiert wird.



8. Wählen Sie die Kategorie und den Namen des Druckmaterials, das Sie laden.

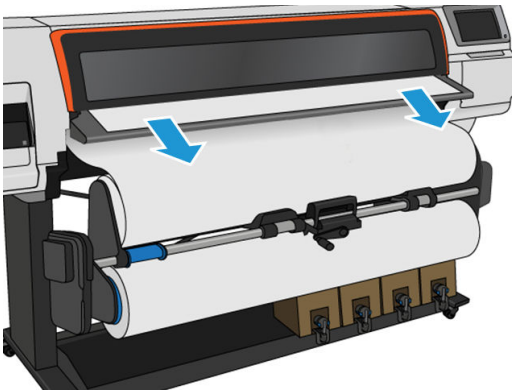



Sie können auch nach Favoriten suchen oder auf eine Druckmaterialkategorie zugreifen und **Nichts davon, Auswahl später treffen oder suchen** auswählen, indem Sie nach abgeschlossenem Ladevorgang auf die Druckmaterial-Bibliothek zugreifen. Siehe [Druckmaterialprofile auf Seite 101](#).

HINWEIS: Sie sollten denselben Druckmaterialnamen wie in der RIP-Software auswählen.

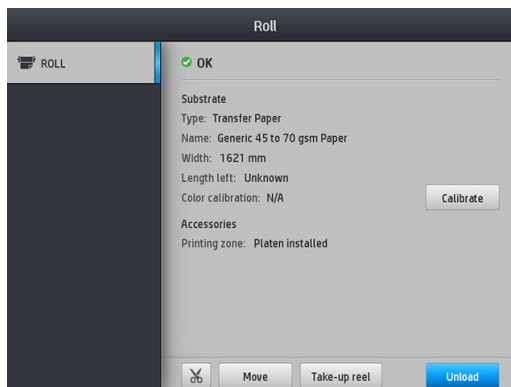
Im Falle von Übertragungs-Druckmaterial zeigt das RIP-Modul die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiername) entspricht.

9. Der Drucker führt nun verschiedene Überprüfungen durch. Falls Probleme wie Schräglauf oder unzureichende Spannung auftreten, werden Sie aufgefordert, diese zu beheben. Bei einem Problem während dieses Vorgangs wird durch Anheben des Fensters das Ladeverfahren angehalten und das Druckmaterial freigegeben, sodass Sie die Position manuell beheben können.
10. Warten Sie, bis das Druckmaterial aus dem Drucker austritt.

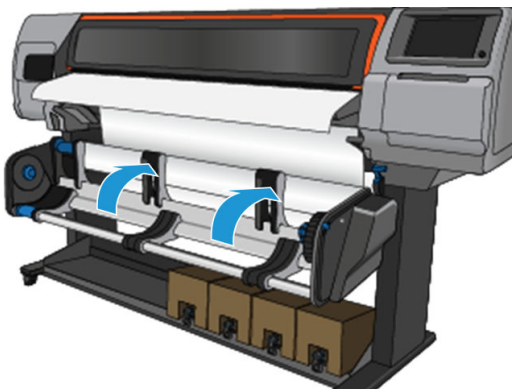


 **HINWEIS:** Tritt beim Einlegen des Druckmaterials ein unerwartetes Problem auf, lesen Sie den Abschnitt [Das Druckmaterial kann nicht geladen werden auf Seite 93](#).

11. Der Drucker führt die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs durch.
12. Auf dem Anzeigebildschirm wird die Bereitschaftsmeldung angezeigt.



13. Drehen Sie das Druckmaterial des Querlenkerhalter-Systems im Inneren des Druckers.



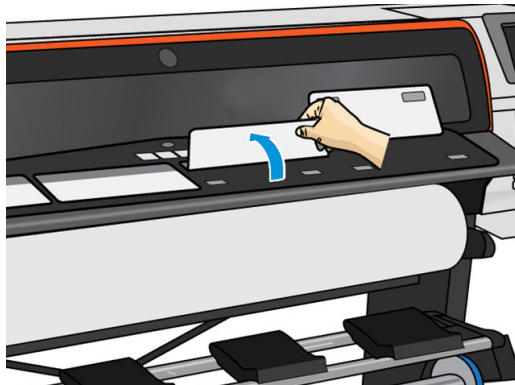
14. Wenn Sie von Rolle zu Rolle drucken möchten, finden Sie Anleitungen unter [Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 85](#).

Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker

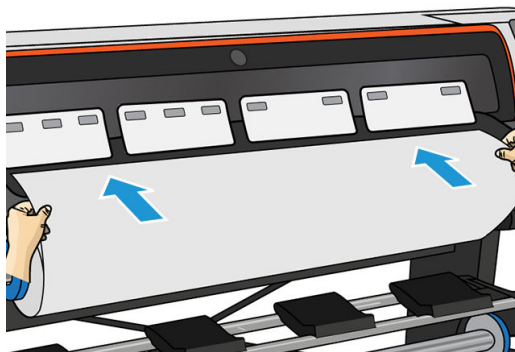
Die Ladevorrichtung dient zum Laden aller Arten von Stoffen und Übertragungspapier unter 50 gsm.

 **HINWEIS:** Die Randhalter können mit oder ohne die Ladevorrichtung verwendet werden.

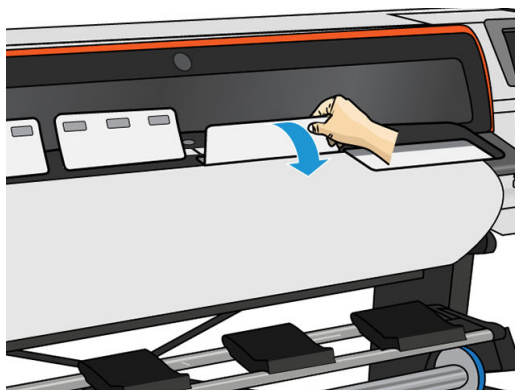
1. Legen Sie die Stoff-Ladevorrichtung auf den Drucker.



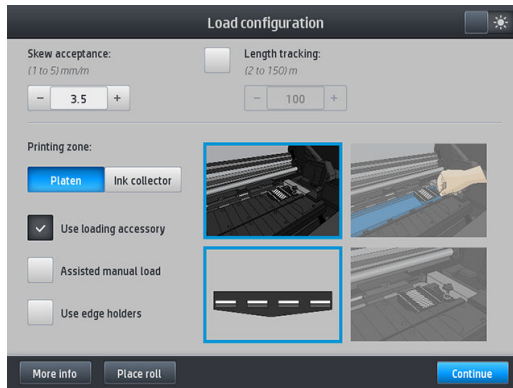
2. Ziehen Sie etwas vom Druckmaterial von der Rolle und legen Sie die Vorderkante unter die weißen Klappen der Ladevorrichtung.



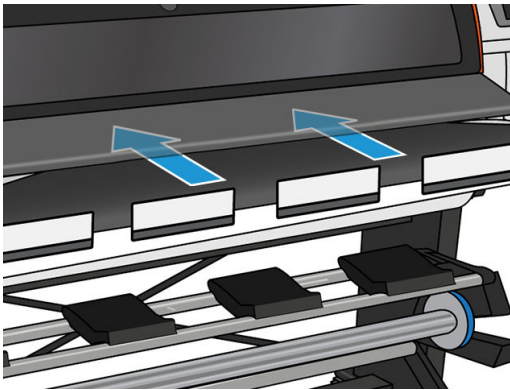
3. Klappen Sie die weißen Platten zurück, um den Anfang des Druckmaterials abzudecken. Die schwarzen Bereiche sind magnetisch und halten das Druckmaterial.



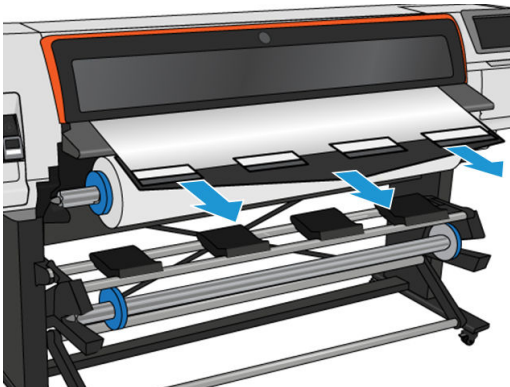
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ladevorrichtung verwenden** auf dem Bildschirm der Ladekonfiguration auf dem Anzeigebildschirm, damit Sie die richtige Ladesequenz haben und die richtigen mechanischen Einstellungen für dünne Druckmaterialien festlegen können.



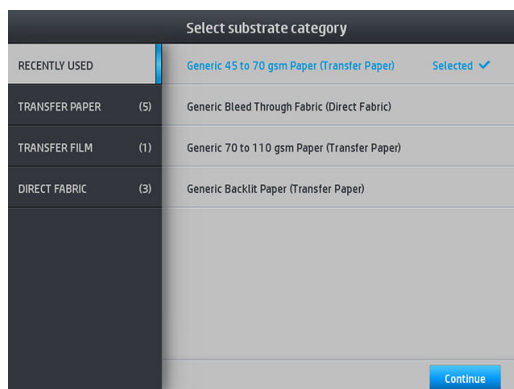
5. Führen Sie die Ladevorrichtung in die Druckmaterialeingabe.



6. Die Ladevorrichtung passiert den Druckmaterialpfad des Druckers zusammen mit dem Druckmaterial.





- Wählen Sie die Kategorie und den Namen des Druckmaterials, das Sie laden.

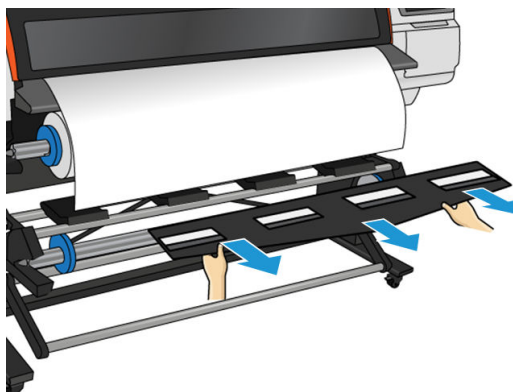


 **HINWEIS:** Sie sollten denselben Druckmaterialnamen wie in der RIP-Software auswählen.

Im Falle von Übertragungs-Druckmaterial zeigt das RIP-Modul die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiername) entspricht.

 **TIPP:** Beim Laden von sehr dünnem Papier wählen Sie stets die Druckmaterialsorte **Generisches Papier niedriges Gewicht (bis zu 75 gsm)**, um beim Laden den Unterdruck zu minimieren. Bei sehr dickem Papier wählen Sie immer die Druckmaterialsorte **Generisches schweres Papier** mehr als 110 gsm), um den Unterdruck zu maximieren. Nach dem Laden und vor dem Drucken stellen Sie auf dem Anzeigebildschirm den richtigen Typ für das geladene Druckmaterial ein: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Einzel. Materialsorte ändern**.

- Nachdem die Ladevorrichtung den Drucker durchlaufen hat, kann sie von Hand entfernt werden.



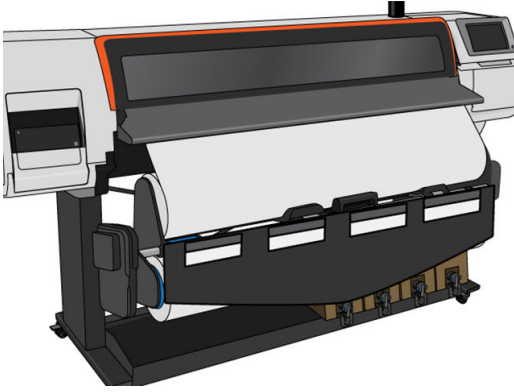
- Der Drucker prüft nicht auf Schräglauf, wenn ein poröses oder dünnes Druckmaterial mit der aktivierten Ladevorrichtungsoption geladen wird. Gehen Sie wie in [Laden einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung des HP Stitch S300 Druckers auf Seite 73](#) beschrieben vor, um Schräglauf zu minimieren.
- Der Drucker führt die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs durch.

 **HINWEIS:** Es wird empfohlen, die Aufwickelvorrichtung zu verwenden. Dies ist jedoch nicht obligatorisch.

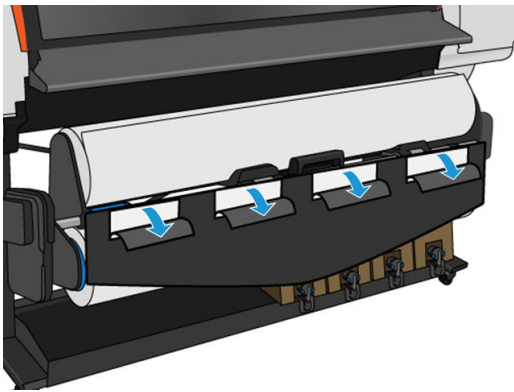
Ladevorrichtung für HP Stitch S500 Drucker

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ladevorrichtung verwenden** auf dem Bildschirm der Ladekonfiguration auf dem Anzeigebildschirm, damit Sie die richtige Ladesequenz haben und die richtigen mechanischen Einstellungen für dünne Druckmaterialien festlegen können.

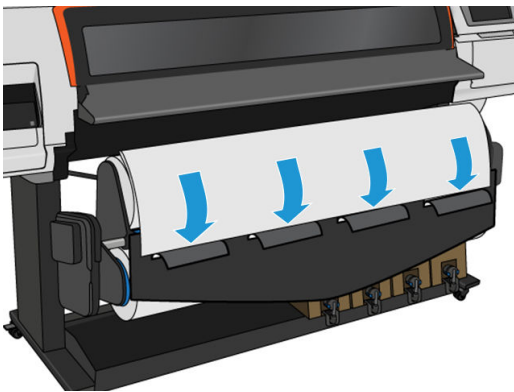
2. Hängen Sie die Stoff-Ladevorrichtung auf die Haken.



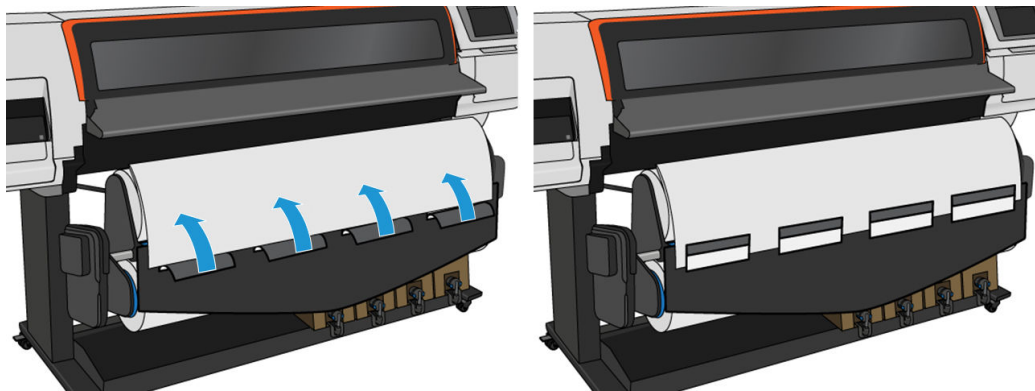
3. Klappen Sie die weißen Platten nach unten.



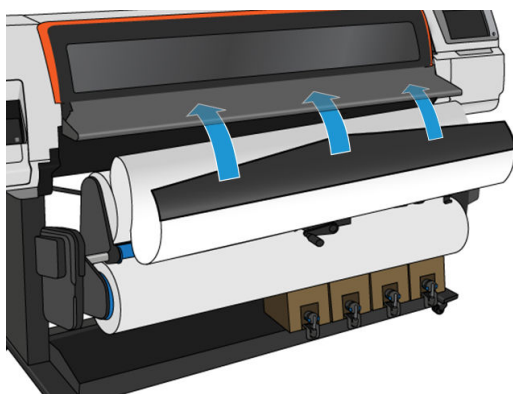
4. Ziehen Sie etwas Druckmaterial von der Rolle und legen Sie die Vorderkante unter die magnetisierten weißen Klappen der Ladevorrichtung.



5. Klappen Sie die weißen Platten zurück, um die Vorderkante des Druckmaterials zu bedecken. Die schwarzen Bereiche sind magnetisch und halten das Druckmaterial.



6. Führen Sie die Ladevorrichtung in die Druckmaterialeingabe.



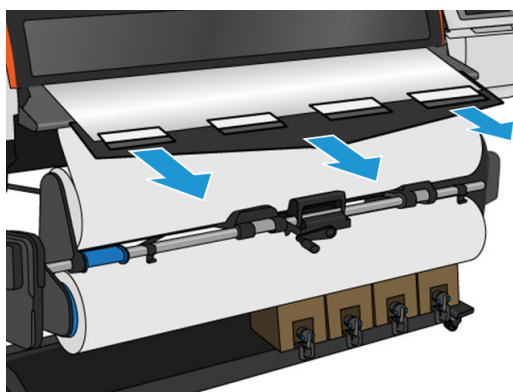
7. Die Ladevorrichtung passiert den Druckmaterialpfad des Druckers zusammen mit dem Druckmaterial.

⚠ VORSICHT! Berühren Sie nicht die Einzugsfläche. Sie könnte heiß sein.

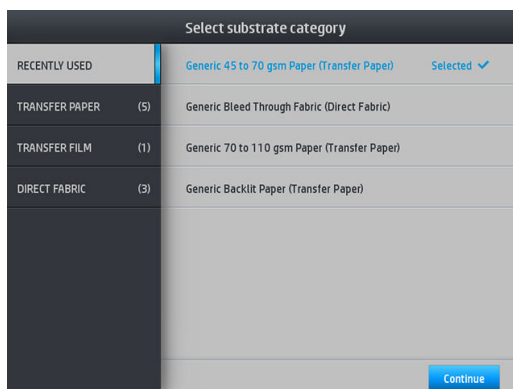


Verbrennungsgefahr

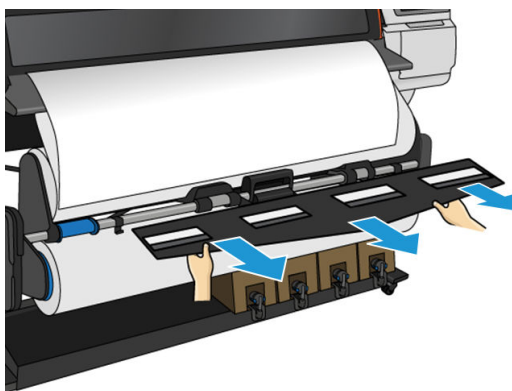
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).



8. Wählen Sie die Kategorie und den Namen des Druckmaterials, das Sie laden.



9. Nachdem die Ladevorrichtung den Drucker durchlaufen hat, kann sie von Hand entfernt werden.



10. Der Drucker prüft nicht auf Schräglauf, wenn ein poröses oder dünnes Druckmaterial mit der aktivierten Ladevorrichtungsoption geladen wird. Gehen Sie wie in [Laden einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung des HP Stitch S300 Druckers auf Seite 73](#) beschrieben vor, um Schräglauf zu minimieren.
11. Der Drucker führt die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs durch.


Unterstütztes manuelles Laden

Das unterstützte manuelle Ladeverfahren sollte in den folgenden Fällen verwendet werden:

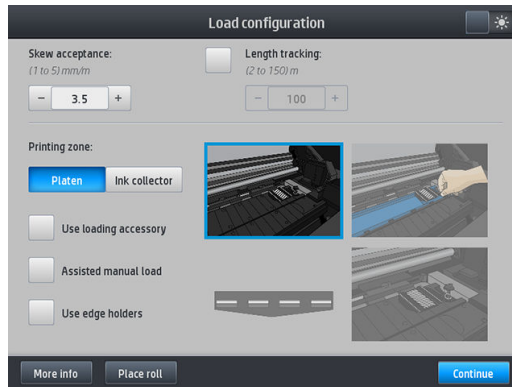
- Das Druckmaterial ist ungewöhnlich dünn oder ungewöhnlich dick.
- Die Ränder des Druckmaterials sind ausgefranst.
- Das Druckmaterial neigt dazu, sich an den Rändern zu rollen.
- Die zu bedruckende Seite des Druckmaterials zeigt nach unten.

In anderen Fällen wird empfohlen, den normalen Ladevorgang zu verwenden. Siehe [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker auf Seite 53](#) und [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 56](#).

Die Rolle muss sich bereits auf dem Aufwickler des Pivot-Tisches befinden, damit Sie das unterstützte manuelle Laden starten können.

Die normale Mindestbreite für Rollen beträgt 23 Zoll (584 mm). Wenn Sie schmaleres Druckmaterial bis zu einer Mindestbreite von 10 Zoll (254 mm) laden möchten, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterialhandling-Opt. > Schmales Mat. aktivieren**. Mit dieser Option kann die Druckqualität nicht garantiert werden.

1. Starten Sie den Druckmaterial-Ladevorgang wie üblich (siehe [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 56](#) und [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 56](#)) und stellen Sie sicher, dass das Kästchen **Unterstütztes manuelles Laden** auf dem Bildschirm Ladekonfiguration markiert ist.



Sie können alternativ die manuelle Zufuhr aus dem Kästchen **Druckmaterial** auf dem Bildschirm des Anzeigebildschirms starten, den Sie sehen können, indem Sie Ihren Finger nach links schieben.

2. Führen Sie den Anfang des Druckmaterials sorgfältig oberhalb der Eingaberolle ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Druckmaterial straff gespannt bleibt. Wickeln Sie das Druckmaterial nicht von Hand auf die Rolle auf, es sei denn, Sie werden auf dem Anzeigebildschirm dazu aufgefordert.
3. Führen Sie das Druckmaterial weiter zu, bis es die Einzugsfläche erreicht. Öffnen Sie das Fenster, um beim Durchziehen des Druckmaterials zu helfen, und führen Sie mindestens so lange Druckmaterial zu, bis die Vorderkante auf gleicher Höhe mit der Druckmaterialrolle ist. Richten Sie die rechte Kante des Druckmaterials mit der rechten Kante der Rolle aus.

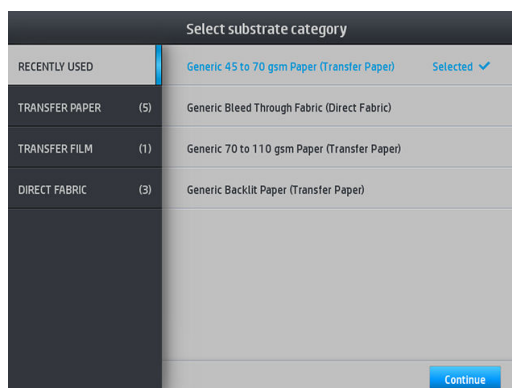


Quetschgefahr für die Finger

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

TIPP: Wenn das verwendete Druckmaterial zum Rollen neigt, führen Sie es so weit zu, bis der Anfang aus dem Drucker kommt. Es empfiehlt sich außerdem, die Aufwickelvorrichtung zu verwenden oder die Schneidvorrichtung über das Anzeigebildschirm zu deaktivieren, wenn Sie die Aufwickelvorrichtung nicht verwenden.

4. Wählen Sie die Kategorie und den Namen des Druckmaterials, das Sie laden.



Der Rest des unterstützten Ladeverfahrens entspricht dem normalen Ladeverfahren. Siehe [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S300 Drucker auf Seite 53](#) und [Laden einer Rolle auf den HP Stitch S500 Drucker auf Seite 56](#).

Randhalter

Die Randhalter sollen verhindern, dass sich die Ränder des Druckmaterials beim Drucken anheben. Sie werden nur empfohlen, wenn die Kanten des Druckmaterials dazu neigen, sich anzuheben und die Druckköpfe berühren oder beschädigen. Sie können mit der Einzugsfläche oder mit dem Tintenkollektor verwendet werden. Wenn sie gerade nicht verwendet werden, sollten sie außerhalb des Druckers gelagert werden.

Wenn sie häufig benötigt werden, können sie im Drucker gelagert werden, links und rechts neben der Druckplatte, um Druckmaterialstaus beim Laden des nächsten Druckmaterials zu vermeiden.

 **HINWEIS:** Die Randhalter ragen 7 mm über die Kante des Druckmaterials hinaus. Sie sollten einen linken und rechten Rand von mindestens 7 mm im RIP einstellen, wenn Sie die Randhalter verwenden. Andernfalls könnte der Drucker versuchen auf die Randhalter zu drucken.

Wenn Sie sie verwenden möchten, sollten Sie sie bei entsprechender Aufforderung auf dem Anzeigebildschirm in die richtige Position bringen (diese Aufforderung wird angezeigt, wenn das Kontrollkästchen **Randhalter verwenden** markiert ist). Öffnen Sie das Fenster, setzen Sie die Randhalter ein, und schließen Sie das Fenster wieder.

Die Randhalter müssen so auf der Einzugsfläche platziert werden, dass sie den linken und rechten Rand des Druckmaterials überlappen. Richten Sie die gepunktete Linie mit dem seitlichen Rand des Druckmaterials auf dem Randhalter aus.

 **VORSICHT!** Meiden Sie bewegliche Teile. Behandeln Sie empfindliche Teile vorsichtig. Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.



Bewegliches Teil



Zerbrechlich

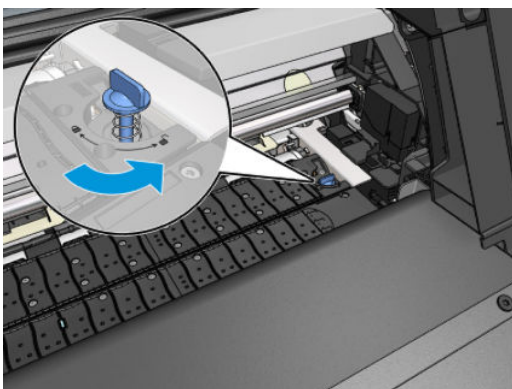


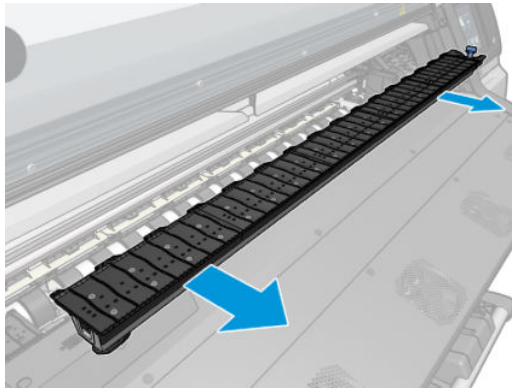
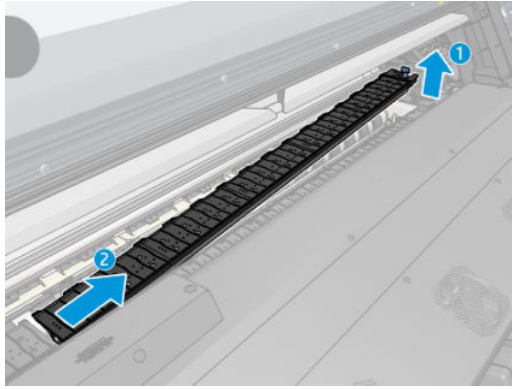
Handschuhe tragen

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

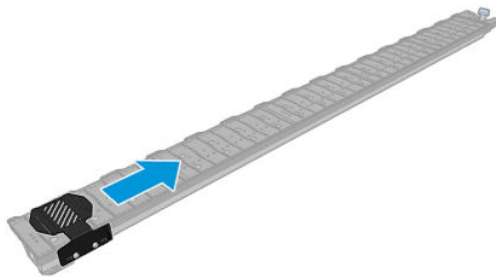
Randhalter platzieren

1. Entfernen Sie das Einzugsflächenmodul oder den Tintenkollektor an einer Seite des Druckers.

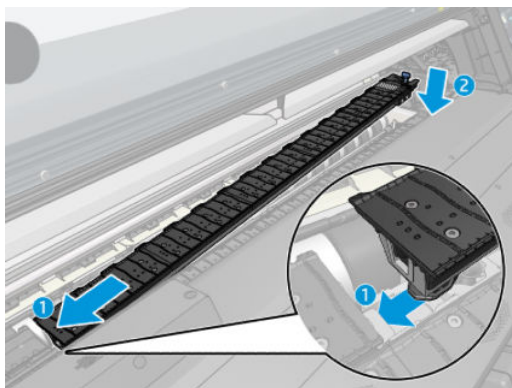




2. Schieben Sie den Randhalter in das Einzugsflächenmodul oder den Tintenkollektor und passen Sie die Position an: auf der linken Seite so weit wie möglich nach links; Auf der rechten Seite, so weit wie möglich rechts;



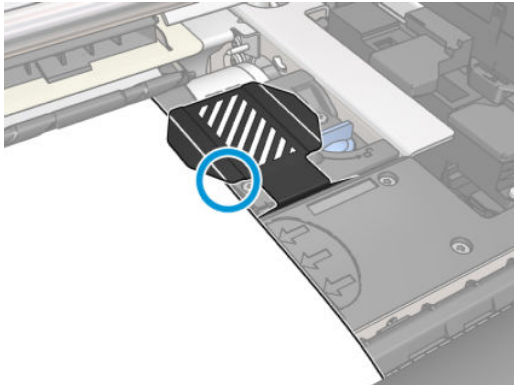
3. Legen Sie das Einzugsflächenmodul oder den Tintenkollektor mit dem Randhalter wieder ein.



4. Wiederholen Sie dies mit dem Einzugsflächenmodul oder Tintenkollektor auf der anderen Seite.


Ausrichten des Druckmaterials


Wenn das Druckmaterial geladen ist, richten Sie es an der gepunkteten Linie auf dem Randhalter aus. Eine fehlerhafte Ausrichtung könnte einen Druckmaterialstau verursachen oder das Druckmaterial bzw. die Druckköpfe beschädigen.



Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker

1. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Druckens verwendet haben, müssen Sie die bedruckte Rolle von der Aufwickelvorrichtung nehmen. Siehe [Entnehmen der Aufwickelvorrichtung für HP Stitch S300 auf Seite 80](#).

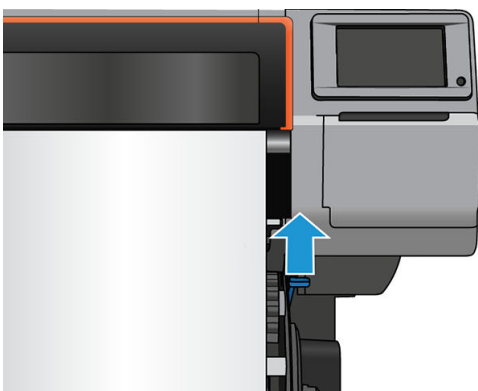
2. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Entnehmen**.

Alternativ tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterial entnehmen**.

3. Wenn der Drucker die Druckmateriallänge überwacht hat, wird auf dem Anzeigebildschirm die restliche Länge angezeigt, so dass Sie sie für eine künftige Verwendung notieren können. Siehe [DM-Längenkontrolle auf Seite 92](#).

Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

4. Wenn der Drucker die Rolle aufgewickelt hat, drücken Sie die Spindelarrretierung nach oben.



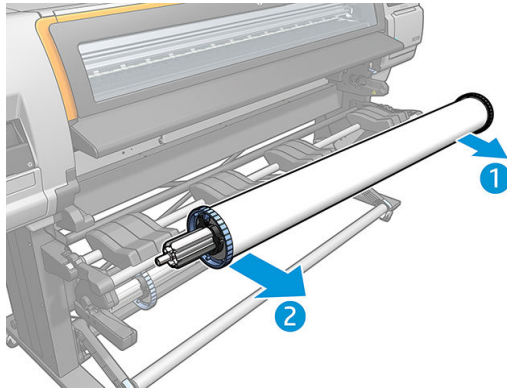
5. Nehmen Sie die Spindel aus dem Drucker heraus. Ziehen Sie dabei zuerst die rechte Seite der Rolle heraus.

⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, dass Sie beim Entfernen der Spindel Ihre Finger nicht in den Spindelhalterungen einklemmen.



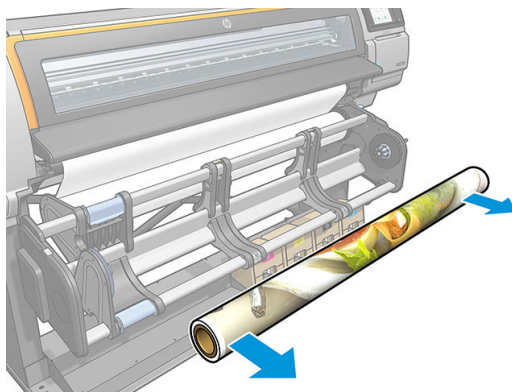
Quetschgefahr für die Finger

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

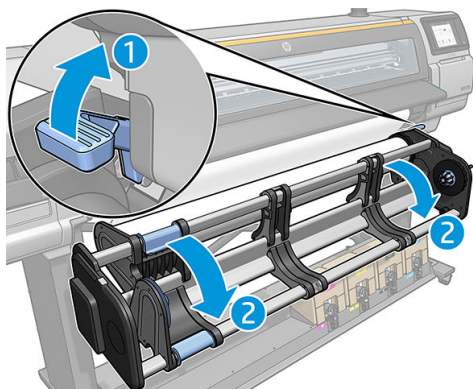


Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S500 Drucker


1. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Druckens verwendet haben, müssen Sie die bedruckte Rolle von der Aufwickelvorrichtung nehmen. Siehe [Entnehmen der Aufwickelvorrichtung für HP Stitch S500 auf Seite 89](#).



2. Drehen Sie das System des Querlenkerhalters, sodass auf die Eingaberolle zugegriffen werden kann.



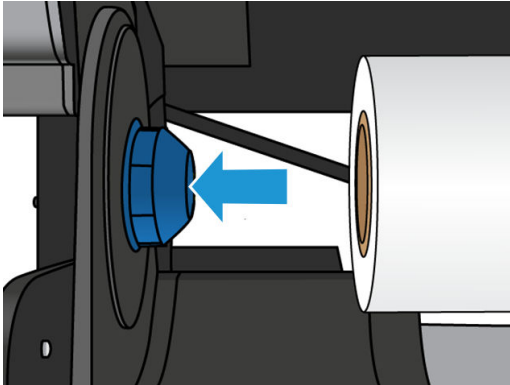
3. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Entnehmen**.

Alternativ tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterial entnehmen**.

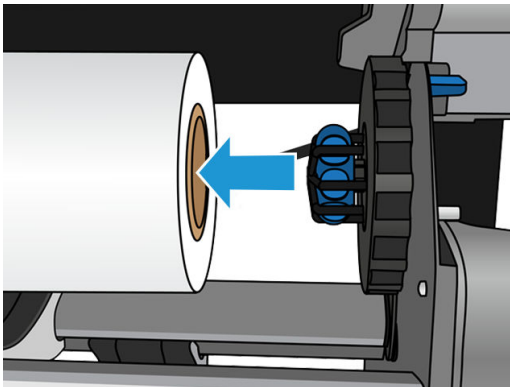
4. Wenn der Drucker die Druckmateriallänge überwacht hat, wird auf dem Anzeigebildschirm die restliche Länge angezeigt, so dass Sie sie für eine künftige Verwendung notieren können. Siehe [DM-Längenkontrolle auf Seite 92](#).

Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

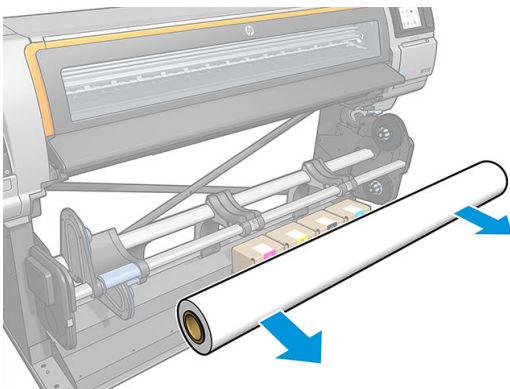
5. Sobald der Drucker die Rolle aufgewickelt hat, nehmen Sie den linken Anschlag von der Rolle.



6. Entfernen Sie die Rolle vom rechten Anschlag.



7. Entfernen Sie das Druckmaterial aus dem Ladetisch.




Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S300 Drucker




Spannleiste

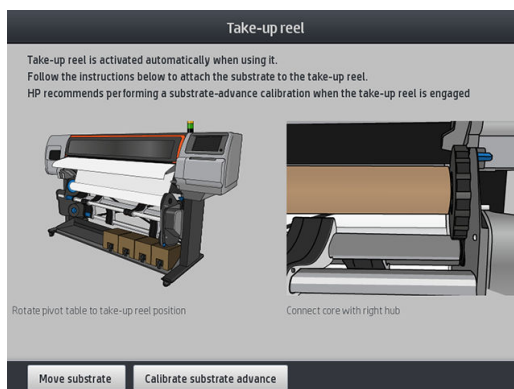
Die Aufwickelvorrichtung benötigt eine herunterhängende Druckmaterialschleife, die von einer Spannleiste nach unten gedrückt wird. Die Spannleiste lässt sich mit den Tasten der Aufwickelvorrichtung oder mithilfe der Anzeigebildschirmoptionen **Papier bewegen** bzw. **Papier aufwickeln** bewegen.

Laden einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung des HP Stitch S300 Druckers


 **HINWEIS:** Aufwickelvorrichtungen mit 51 mm oder 76 mm Durchmesser können genutzt werden.

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Aufwickelvorrichtung**.

Die Anweisungen werden auf dem Bildschirm angezeigt. Streichen Sie mit Ihrem Finger seitlich über das Anzeigebildschirm, um den Anweisungen bis zum Ende zu folgen.



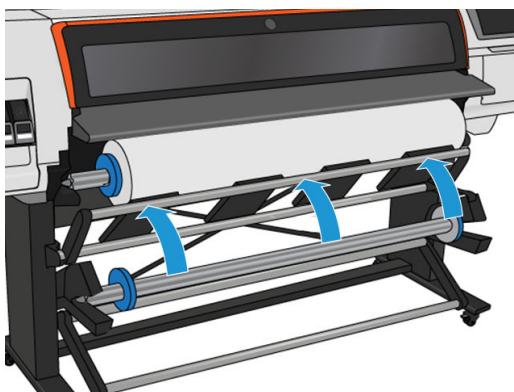
2. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung während des Drucks laden möchten, machen Sie sich mit den Arbeitsschritten vertraut, bevor Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** tippen. Sie müssen beim Laden der Aufwickelvorrichtung während des Drucks den Vorgang abschließen, während der Drucker das Druckmaterial weiterführt und bedruckt. Durch das Laden der Aufwickelvorrichtung während des Drucks sparen Sie ca. 1,5 m Druckmaterial ein.

 **TIPP:** Das Laden von Druckmaterial vor dem Drucken (manuelles Vorschieben des Druckmaterials) sorgt stets für eine bessere Befestigung. Das Befestigen während des Drucks ist schwieriger und ein falsches Vorgehen beeinträchtigt die Aufwickelqualität.

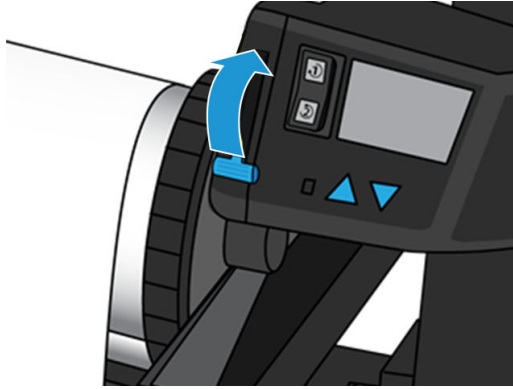
TIPP: Es wird empfohlen, den Richtungsschalter der Aufwickelvorrichtung ausgeschaltet zu lassen (siehe [Entnehmen der Aufwickelvorrichtung für HP Stitch S300 auf Seite 80](#)), um unerwünschte Bewegungen beim Laden der Aufwickelvorrichtung während des Drucks zu vermeiden. Wenn die Vorderkante des Druckmaterials mit dem Kern verbunden ist, und das Druckmaterial gerade aufliegt, schalten Sie den Wickelrichtungsschalter wie gewünscht auf Stellung 1 oder 2. In Stellung 1 wird das Druckmaterial mit der bedruckten Seite nach innen, in Stellung 2 mit der bedruckten Seite nach außen aufgewickelt.

Bei den folgenden Schritten wird angenommen, dass Sie die Aufwickelvorrichtung sofort laden möchten. Wenn Sie sie später, d. h. während des Drucks, laden möchten, müssen Sie die gleichen Schritte ohne Anzeigebildschirmanleitung ausführen.

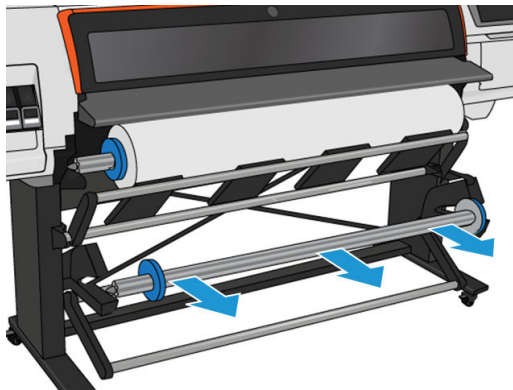
3. Für einen leichteren Zugang zur Aufwickelvorrichtung klappen Sie den Ladetisch hoch.



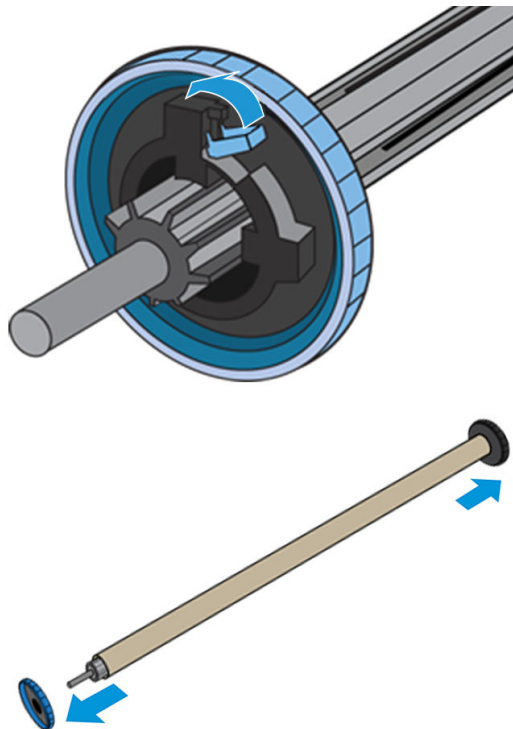
4. Entriegeln Sie die Aufwickelvorrichtung, indem Sie ihren Hebel in die oberste Stellung bringen.



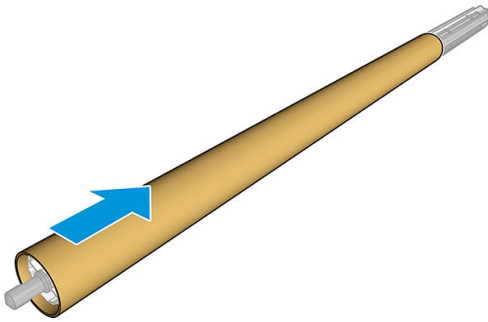
5. Entfernen Sie die Aufwickelvorrichtung.



6. Drücken Sie den jeweiligen Hebel nach oben, um die beiden Anschläge von der Aufwickelvorrichtung zu entfernen. Sie werden nicht benötigt.



7. Bringen Sie den Kern auf der Aufwickelvorrichtung auf. Der Kern muss mindestens genauso breit sein wie das Druckmaterial.



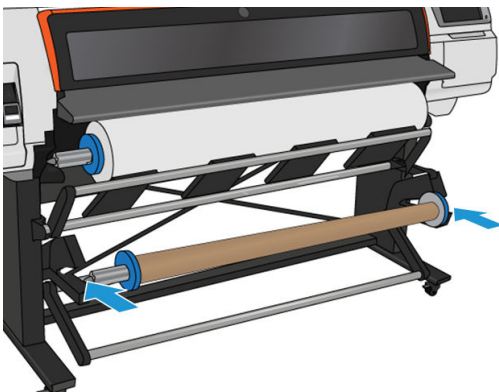
8. Setzen Sie die Aufwickelvorrichtung in den Drucker ein, indem Sie beide Enden fest in die Halterungen drücken.

⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, nicht Ihre Finger einzuklemmen.

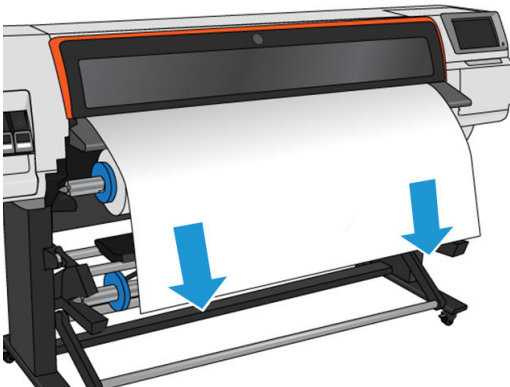


Quetschgefahr für die Finger


Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).



9. Schieben Sie das Druckmaterial weiter, indem Sie auf dem Anzeigebildschirm die Taste **Druckmaterial bewegen** tippen. Achten Sie darauf, dass sich das Druckmaterial vor dem Ladetisch befindet.

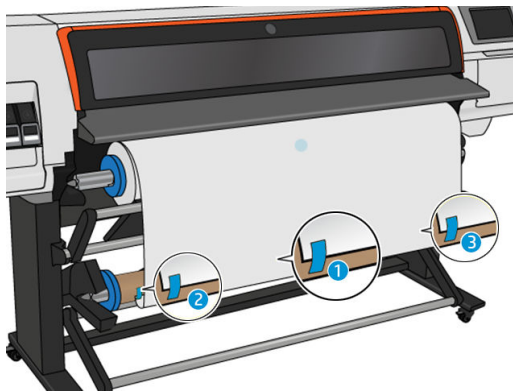



10. Ziehen Sie die Vorderkante des Druckmaterials in der Mitte nach unten, um das Druckmaterial zu straffen. Versuchen Sie auf *keinen Fall*, weiteres Druckmaterial aus dem Drucker zu ziehen.

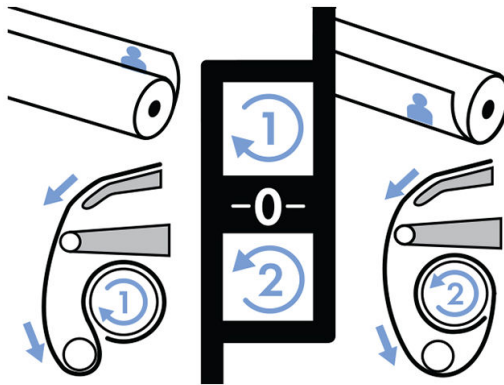
 **HINWEIS:** Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung *während* des Druckens laden, braucht das Druckmaterial nicht straff zu sein. Befestigen Sie das Druckmaterial am Kern, sobald während des Druckens genug Druckmaterial aus dem Drucker herausgekommen ist.

11. Passen Sie die Lage des Kerns an der Aufwickelvorrichtung so an, dass er am Druckmaterial ausgerichtet ist.
12. Kleben Sie die Vorderkante des Druckmaterials zuerst in der Mitte und dann an beiden Seiten am Kern fest. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Druckmaterial gerade ist.

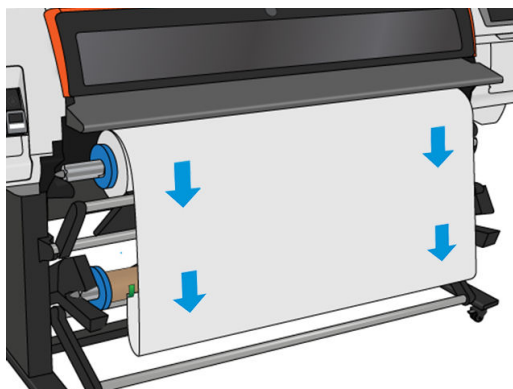
 **TIPP:** Befolgen Sie die in der Abbildung gezeigte Reihenfolge, um die korrekte Ausrichtung des Druckmaterials zu gewährleisten.



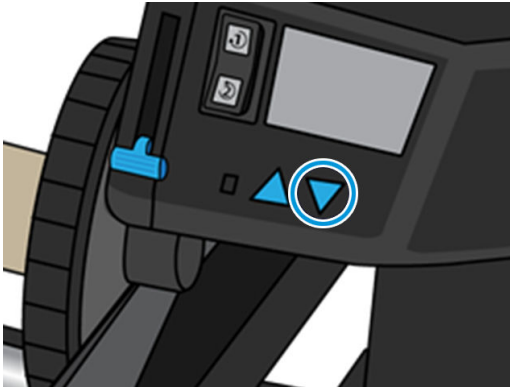
 **HINWEIS:** Je nachdem, ob Sie die Bilder nach innen oder außen weisend bedrucken wollen, legen Sie die Folie entsprechend. Siehe unten.



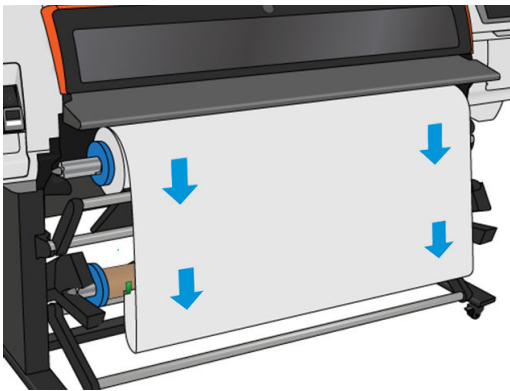
13. Tippen Sie auf die Taste auf dem Anzeigebildschirm, um das Druckmaterial weiter zu befördern und eine Druckmaterialschleife zu erstellen.



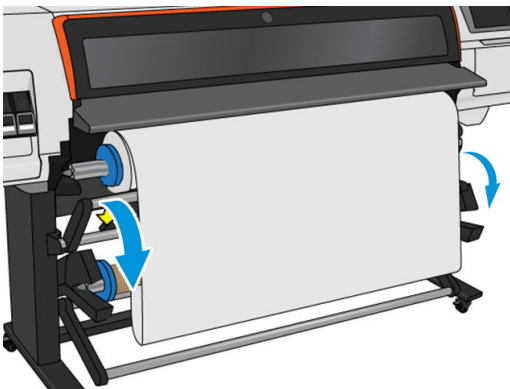
14. Drücken Sie den blauen Pfeil am Motor der Aufwickelvorrichtung, damit die Rolle eine ganze Umdrehung macht. Dadurch kann das Gewicht der Spannleiste gehalten werden.



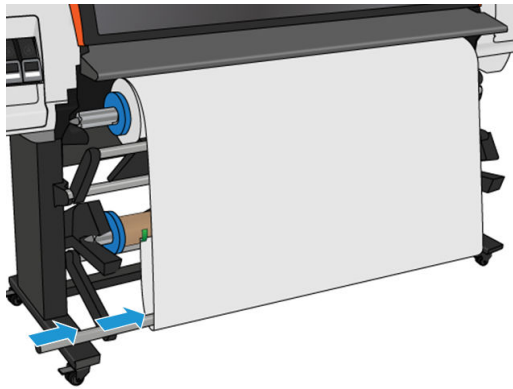
15. Tippen Sie die Taste auf dem Anzegebildschirm, das Druckmaterial erneut weitzuschieben.



16. Klappen Sie den Ladetisch vorsichtig nach unten, damit keine Knitterfalten entstehen und das Druckmaterial besser aufgewickelt wird.



17. Setzen Sie die Spannleiste vorsichtig ein. Dies ist notwendig, da die Aufwickelvorrichtung ohne sie nicht richtig funktioniert.



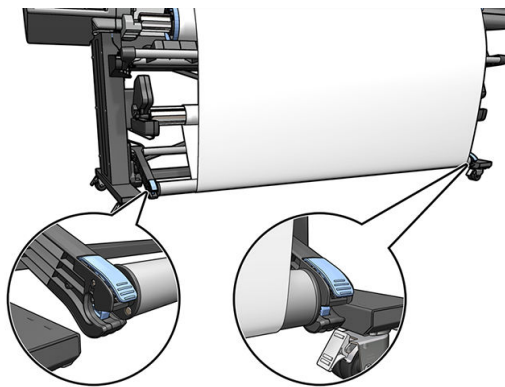
18. Setzen Sie die Spannleiste in die Halterungen an beiden Seiten ein.

⚠ VORSICHT! Achten Sie darauf, nicht Ihre Finger einzuklemmen.



Quetschgefahr für die Finger

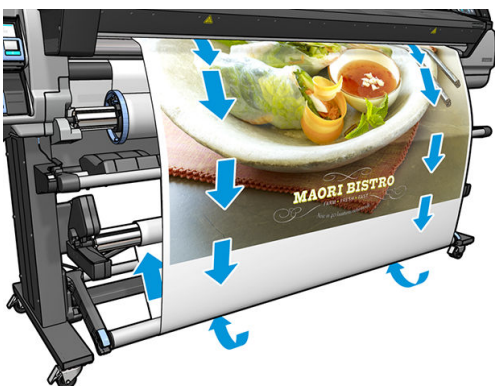
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).





19. Stellen Sie mit dem Schalter am Motor der Aufwickelvorrichtung die Wickelrichtung ein. In Stellung **1** wird das Druckmaterial mit der bedruckten Seite nach innen, in Stellung **2** mit der bedruckten Seite nach außen aufgewickelt.




20. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf die Taste **Aktivieren**. Der Drucker schiebt das Druckmaterial vor und kalibriert es.
21. Die folgende Abbildung zeigt den Drucker während des Betriebs. Das aus dem Drucker herauskommende Druckmaterial bildet eine Schleife und wird dann nach oben auf die Spindel der Aufwickelvorrichtung aufgewickelt.




 **HINWEIS:** Wenn die Aufwickelvorrichtung verwendet wird, wird das Druckmaterial nicht automatisch nach jedem Drucken abgeschnitten.

 **HINWEIS:** Wenn die Aufwickelvorrichtung während des Druckens eingelegt wird, kalibrieren Sie den Druckmaterialvorschubsensor erneut für optimale Druckqualität. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Bildqualität > Druckmaterialvorschub kalibrieren > OMAS kalibrieren**.

 **TIPP:** Im Falle einer erheblichen Schräglage der Ausgaberolle wird empfohlen, einen Kern mit der gleichen Breite wie das Druckmaterial zu verwenden und Seitenanschlüge zu installieren, um die Ausrichtung des Druckmaterials zu erleichtern.

Wenn die Seitenanschlüge einen seitlichen Druckmaterial-Crash verursachen, verringern Sie die Vorderspannung: Siehe [Variable Vorderseitenspannung-Kit für den HP Stitch S300 Drucker auf Seite 82](#).


Entnehmen der Aufwickelvorrichtung für HP Stitch S300

 **VORSICHT!** Achten Sie darauf, nicht Ihre Finger einzuklemmen.



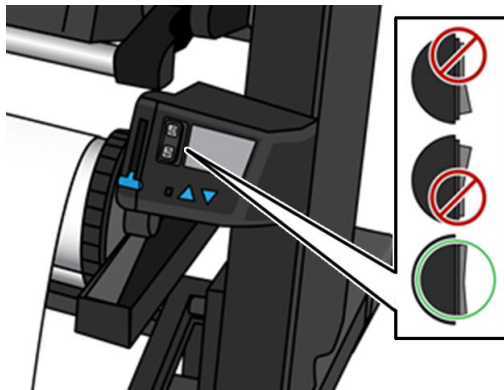
Quetschgefahr für die Finger

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

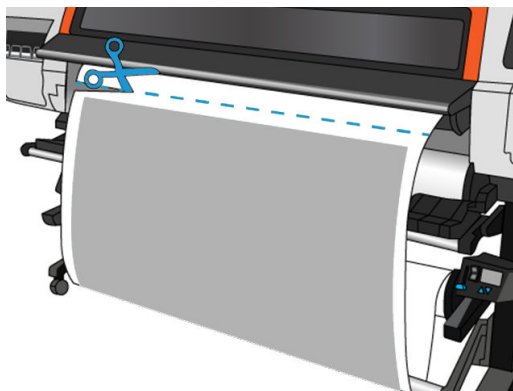
1. Tippen Sie auf dem Anzegebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Aufwickelvorrichtung**.

Der Drucker ermöglicht es Ihnen, das Druckmaterial zu bewegen, um das Schneiden zu vereinfachen.

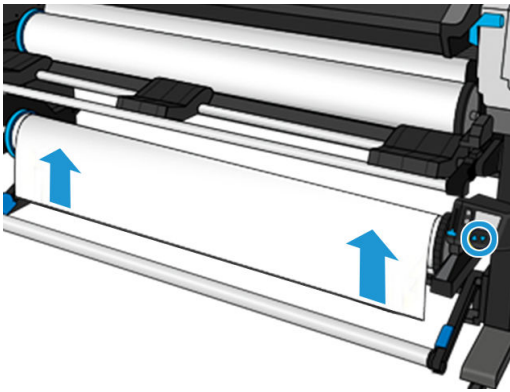
2. Bringen Sie den Schalter für die Wickelrichtung in die ausgeschaltete Stellung. Dies ist die Mittelstellung (d. h. weder Position 1 noch Position 2).



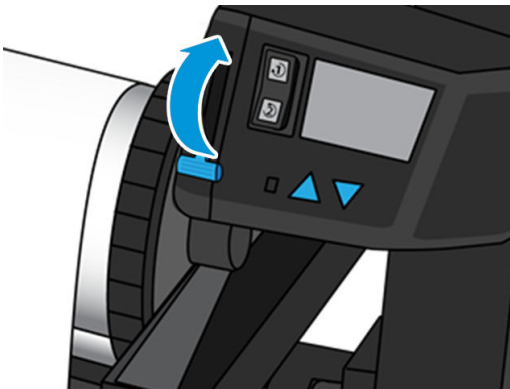
3. Zum Herausnehmen der Spannleiste heben Sie zuerst die Halterung an und drücken dann den Hebel.
4. Wickeln Sie mit der Aufrolltaste am Motor der Aufwickelvorrichtung das überschüssige Druckmaterial auf die Aufwickelvorrichtung auf.
5. Schneiden Sie das Druckmaterial ggf. mit einer Schere ab.



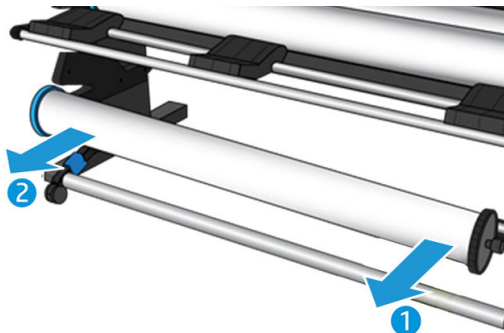
6. Während Sie das Druckmaterial halten, wickeln Sie mit der Aufrolltaste am Motor der Aufwickelvorrichtung das restliche Druckmaterial auf die Spindel auf.



7. Entriegeln Sie die Aufwickelvorrichtung, indem Sie ihren Hebel in die oberste Stellung bringen.



8. Nehmen Sie die Aufwickelvorrichtung aus dem Drucker heraus. Ziehen Sie dabei zuerst das Ende an der rechten Seite des Druckers heraus.



9. Wenn Sie danach die Rolle aus dem Drucker nehmen möchten, lesen Sie den Abschnitt [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker auf Seite 70](#).

Variable Vorderseitenspannung-Kit für den HP Stitch S300 Drucker

Je nach geladenem Druckmaterial kann eine Längeninkonsistenz beim Vergleich der linken und rechten Seitenabmessungen bei Anordnungsanwendungen, die die Aufwickelvorrichtung nutzen, beobachtet werden: die Messungen auf der linken Seite sind weniger konsistent als auf der rechten Seite. Dieses Verhalten ist auf die von der Spannleiste ausgeübte Vorderseitenspannung zurückzuführen, die auch bei einer signifikanten Querbewegung des Druckmaterials zu einem seitlichen Crash mit den Seitenanschlüssen der Aufwickelvorrichtung führen kann.

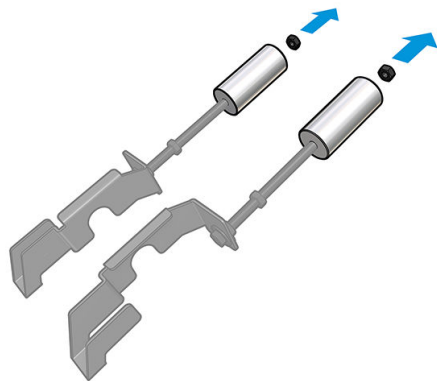
Das Variable Vorderseitenspannung-Kit enthält ein Paar Gegengewichte, das sie an den Armen der Spannleiste befestigen können. Dadurch verringert sich die Spannung auf der Vorderseite und verbessert sich die Längenkonsistenz bei Anordnungsanwendungen und die Wickelqualität, obgleich hierdurch eventuelle die Kompaktheit der Ausgaberrolle beeinträchtigt wird.

Installation

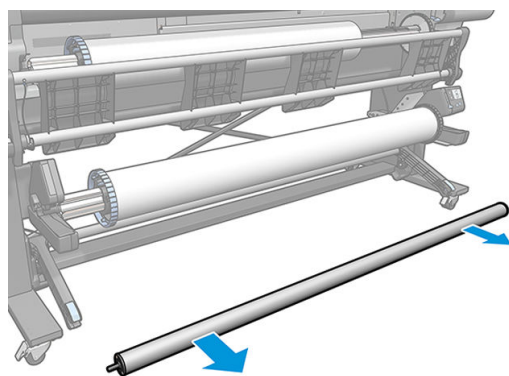
Das Variable Vorderseitenspannung-Kit besteht aus einem linken und einem rechten Arm, zwei Gewichten, zwei M10×180mm Schrauben, sechs M10 Muttern und vier Unterlegscheiben.

Jeder Arm und jedes Gegengewicht wiegen 1,4 kg.

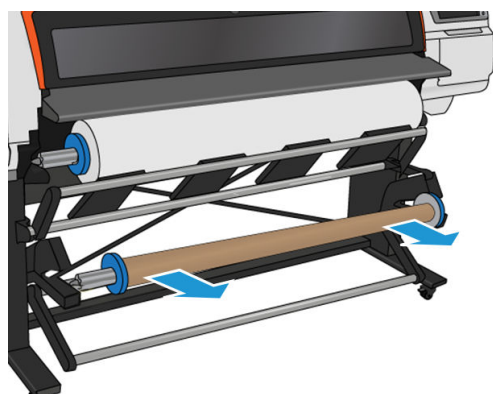
1. Entfernen Sie die Gewichte von den linken und rechten Untereinheiten.



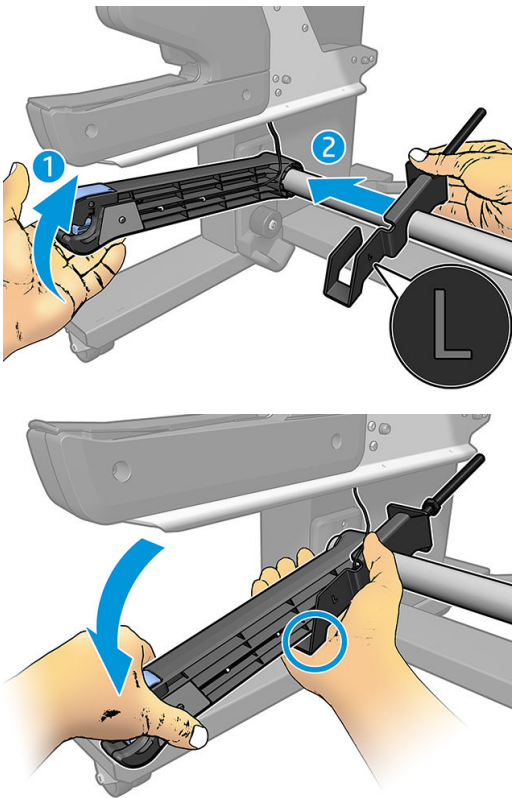
2. Entfernen Sie die Spannleiste.



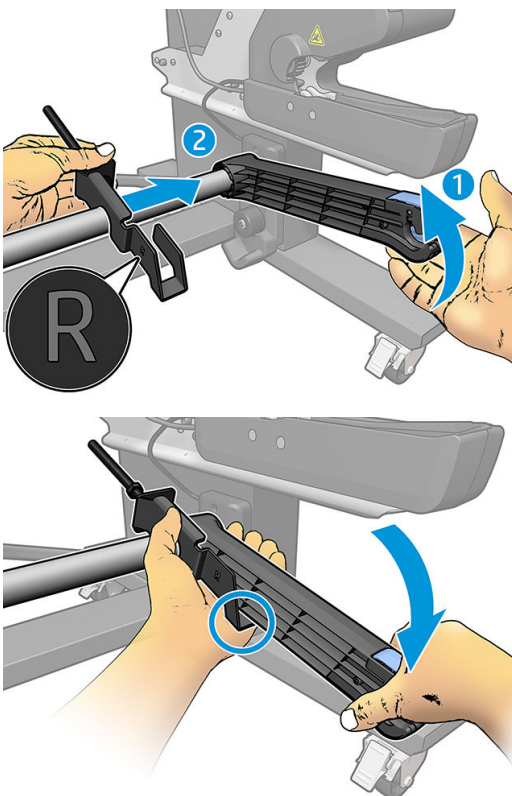
3. Entfernen Sie die Aufwickelvorrichtung, um die Installation der neuen Arme mit Gegengewichten zu erleichtern.



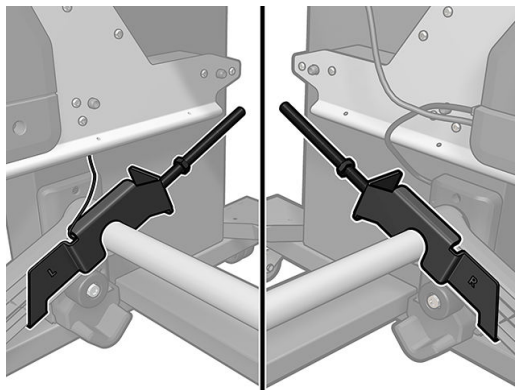
4. Installieren Sie die Untereinheit auf dem linken Arm der Spannleiste, indem Sie die Arme nach oben verschieben.



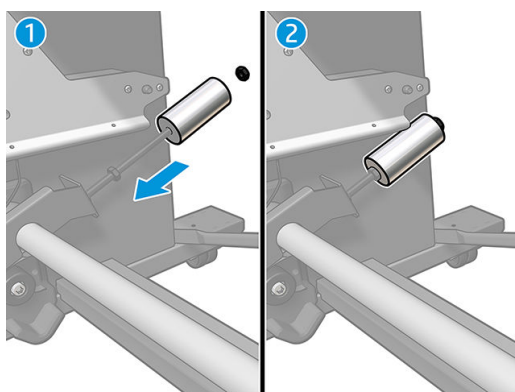
5. Installieren Sie die Untereinheit auf dem rechten Arm der Spannleiste, indem Sie die Arme nach oben verschieben.



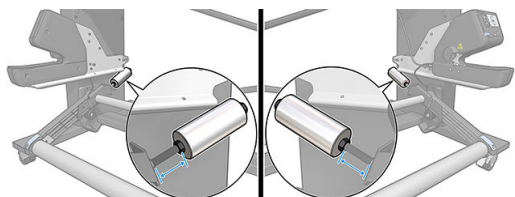
6. Korrigieren Sie die Position der Spannleiste nach der Installation der Arme.



7. Installieren Sie das Gewicht am Ende der Mutter für die meisten Druckmaterialien. In einigen Fällen können Sie das Gewicht nach vorne schieben, um die Spannung auf der Vorderseite für ein bestimmtes Druckmaterial zu verringern




8. Bringen Sie die Gewichte in eine Position, die so weit wie möglich von der Spannleiste entfernt ist, um das höchste Gegengewichtsdrehmoment zu erreichen.




Aufwickelvorrichtung für den HP Stitch S500 Drucker




Laden einer Rolle auf die Aufwickelvorrichtung des HP Stitch S500 Druckers

 **HINWEIS:** Die Aufwickelvorrichtung wird aktiviert, sobald das System des Querlenkerhalters gedreht wird.

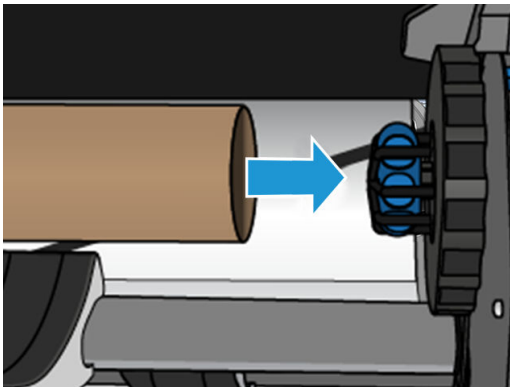
1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Aufwickelvorrichtung**.

Die Anweisungen werden auf dem Bildschirm angezeigt. Streichen Sie mit Ihrem Finger seitlich über das Anzeigebildschirm, um den Anweisungen bis zum Ende zu folgen.

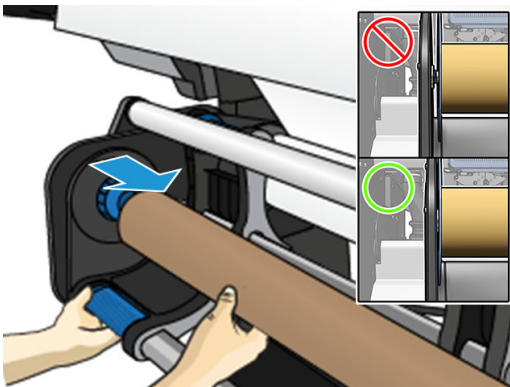
 **TIPP:** Das Laden von Druckmaterial vor dem Drucken (manuelles Vorschieben des Druckmaterials) sorgt stets für eine bessere Befestigung. Das Befestigen während des Druckens ist schwieriger und ein falsches Vorgehen beeinträchtigt die Aufwickelqualität.



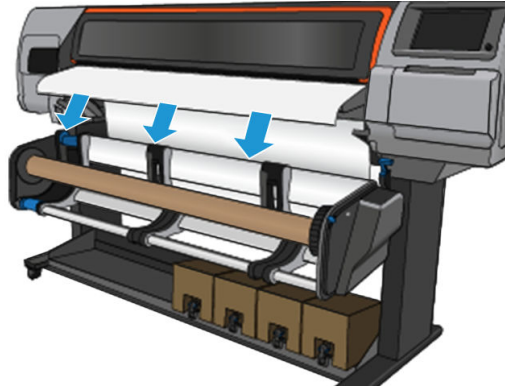
2. Bringen Sie einen Kern auf der Aufwickelvorrichtung auf. Setzen sie diesen zuerst auf den rechten Anschlag.



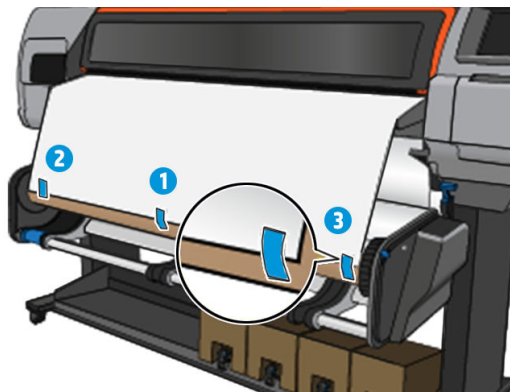
3. Setzen Sie den linken Anschlag in den Kern. Drücken Sie seitlich, um sicherzustellen, dass er fest sitzt.




4. Schieben Sie das Druckmaterial vor, bis es den Kern der Aufwickelvorrichtung erreicht.

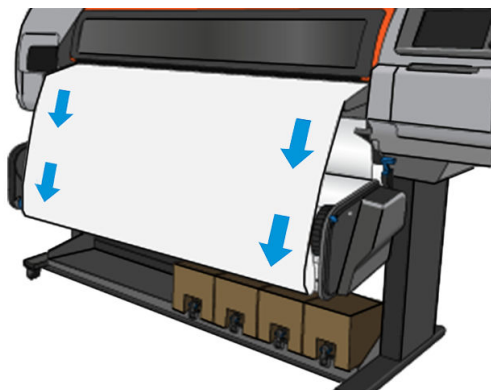


5. Ziehen Sie die Vorderkante des Druckmaterials in der Mitte nach unten, um das Druckmaterial zu straffen. Versuchen Sie auf keinen Fall, weiteres Druckmaterial aus dem Drucker zu ziehen.
6. Passen Sie die Lage des Kerns an der Aufwickelvorrichtung so an, dass er am Druckmaterial ausgerichtet ist.
7. Kleben Sie die Vorderkante des Druckmaterials zuerst in der Mitte und dann an beiden Seiten am Kern fest. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Druckmaterial gerade ist.




 **HINWEIS:** Je nachdem, ob Sie die Bilder nach innen oder außen weisend bedrucken wollen, legen Sie die Folie entsprechend.

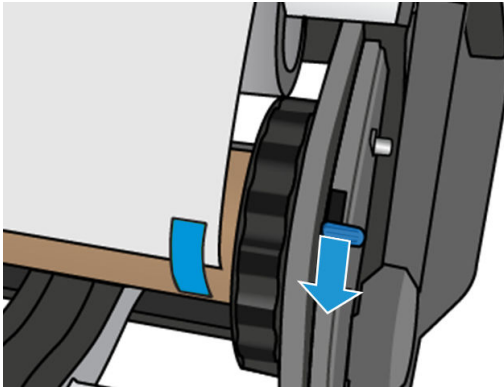
8. Tippen Sie auf die Taste auf dem Anzeigebildschirm, um das Druckmaterial weiter zu befördern und eine Druckmaterialschleife zu erstellen.




9. Verschieben Sie den blauen Hebel am Motor der Aufwickelvorrichtung, damit die Rolle eine ganze Umdrehung macht.

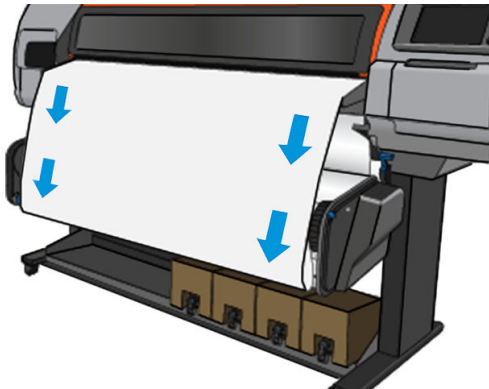
Drehen Sie die Rolle zum Drucken der Bilder nach innen oder außen in der richtigen Richtung.

 **WICHTIG:** Ziehen Sie das Druckmaterial nicht vor der Durchführung einer vollständigen Umdrehung an.

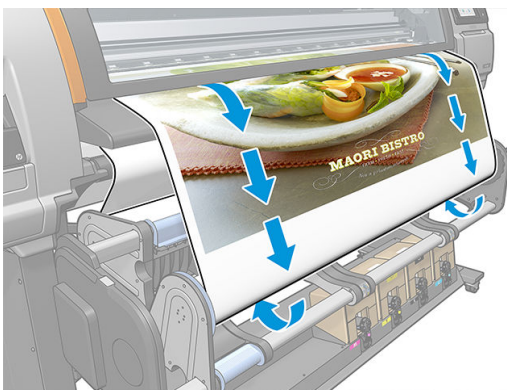



10. Drücken Sie so lange auf den blauen Hebel, bis das Druckmaterial eng liegt und der automatische Modus aktiviert wird, was durch ein Signal auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird.

 **WICHTIG:** Bewegen Sie den blauen Hebel in die entgegengesetzte Richtung, um die automatische Aufwicklung zu einem beliebigen Zeitpunkt zu deaktivieren.



11. Die folgende Abbildung zeigt den Drucker während des Betriebs. Das aus dem Drucker herauskommende Druckmaterial wird auf der Aufwickelvorrichtung abgelegt.



 **HINWEIS:** Wenn die Aufwickelvorrichtung vor dem Drucken eingelegt wird, kalibrieren Sie den Druckmaterialvorschubsensor erneut für optimale Druckqualität. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm, auf **Aufwickelvorrichtung > DM-Vorschub kalibrieren**.


Entnehmen der Aufwickelvorrichtung für HP Stitch S500

 **VORSICHT!** Achten Sie darauf, nicht Ihre Finger einzuklemmen.



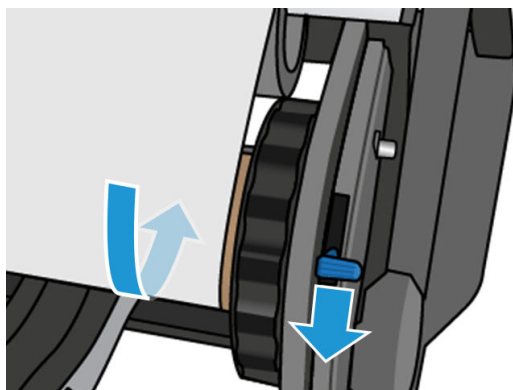
Quetschgefahr für die Finger

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

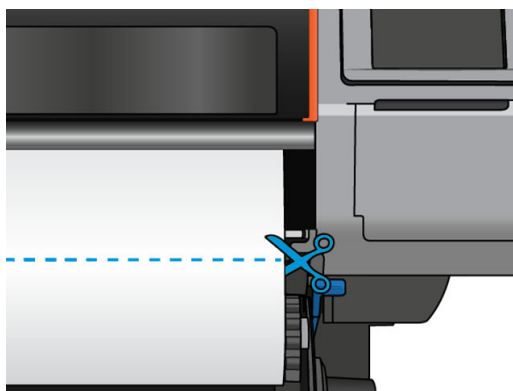
1. Tippen Sie auf dem Anzegebildschirm des Druckers auf , **Verschieben** und anschließend auf und dann **Abschneiden**.

Der Drucker ermöglicht es Ihnen, das Druckmaterial zu bewegen, um das Schneiden zu vereinfachen.

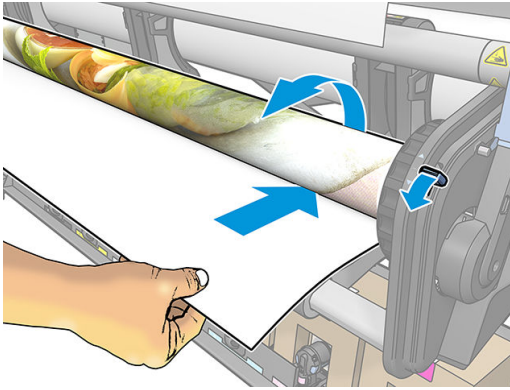
2. Bewegen Sie den blauen Hebel in die entgegengesetzte Richtung, um die automatische Aufwicklung zu einem beliebigen Zeitpunkt zu deaktivieren.



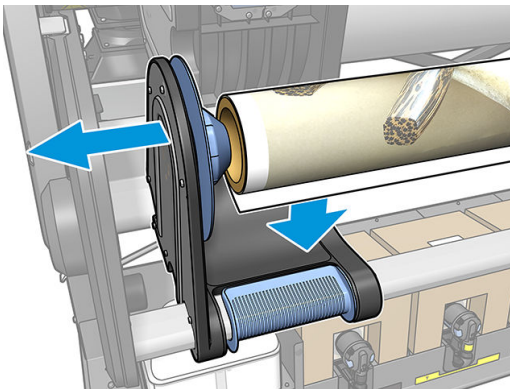
3. Schneiden Sie das Druckmaterial ggf. mit einer Schere ab.



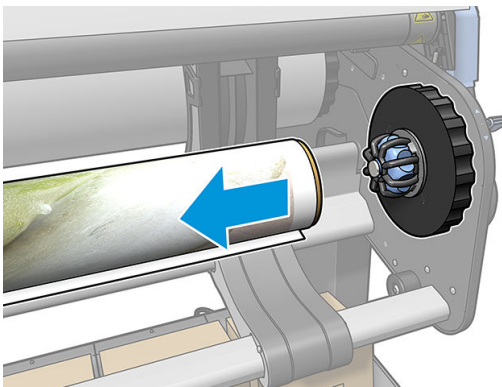
4. Während Sie das Druckmaterial halten, wickeln Sie mit der Aufrolltaste am Motor der Aufwickelvorrichtung das restliche Druckmaterial auf die Spindel auf.



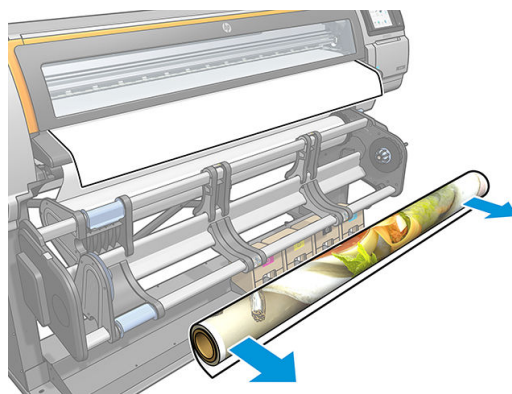
5. Entfernen Sie den linken Anschlag von der Rolle und positionieren Sie die Rolle auf dem Tisch.



6. Entfernen Sie die Rolle vom rechten Anschlag.



7. Entfernen Sie die Rolle vom Drucker.



Anzeigen von Informationen zum Druckmaterial

Tippen Sie im Home-Bildschirm des Anzeigebildschirms auf



Folgende Informationen werden auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, wenn Druckmaterial eingelegt ist.

Druckmaterialabschnitt

- Druckmaterialsorte
- Druckmaterialname
- Breite des Druckmaterials in Millimeter (durch den Drucker geschätzt)
- Die verbleibende Länge des Druckmaterials, falls bekannt, und ob die Längenkontrolle für das Laden auf dem Konfigurationsbildschirm auf **manuell** festgelegt wird
- Der Status der Farbkalibrierung und eine Schaltfläche, um die Farbkalibrierung zu starten

Zubehörabschnitt

- Die Druckzone (Einzugsfläche oder Tintenkollektor)


Über die Schaltfläche **Weitere Aktionen** können Sie folgende Aktionen starten:


- Hinweise Aufwickelvorr.

Wenn kein Druckmaterial geladen ist, wird die Meldung **Kein Druckmaterial** angezeigt.

Diese Informationen werden auch auf der Verbrauchsmaterialseite des integrierten Web-Servers angezeigt.

Ändern der Druckmaterialbreite und der Position der rechten Kantenposition

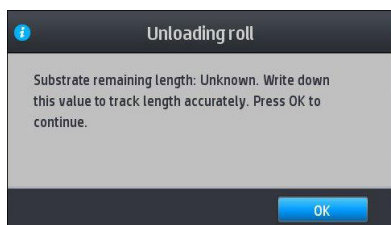
Wenn die Druckmaterialkanten vom Drucker nicht richtig festgestellt werden, können Sie sie über das Anzeigebildschirm durch Tippen auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterialhandling-Opt. > Druckmaterialbreite** ändern.

 **TIPP:** Bedenken Sie, dass die automatische Kantenerkennung nicht erneut versucht wird, bis das nächste Druckmaterial eingelegt wird.


DM-Längenkontrolle

Die Funktion Längenkontrolle des Druckmaterials, erlaubt Ihnen zu verfolgen, wie viel Druckmaterial auf der Rolle verbleibt.

1. Beim ersten Laden der Rolle in den Drucker können Sie die Länge des Druckmaterials auf der Rolle eingeben (auf dem Bildschirm Ladekonfiguration). Anschließend wird die danach verbrauchte Druckmaterialmenge überwacht.
2. Beim Entnehmen des Druckmaterials wird die verbleibende Menge auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, sodass Sie sie als künftige Referenz notieren können.



Abschneiden von Druckmaterial

Diese Option ist auf dem Anzeigebildschirm des Druckers verfügbar. Wenn Sie auf  und dann auf das Symbol der Schere tippen, schiebt der Drucker normalerweise das Druckmaterial um 150 mm nach vorne und schneidet es ab.



HINWEIS: Wenn die Schneidevorrichtung deaktiviert ist (, dann **Druckmaterialhandling-Opt. >**

Schneidvorrichtung > Aus), schiebt der Drucker das Druckmaterial nach vorne, schneidet es jedoch nicht ab.



HINWEIS: Manche Stoffe Textilien können nicht geschnitten werden.

Lagern von Druckmaterial

Tipps

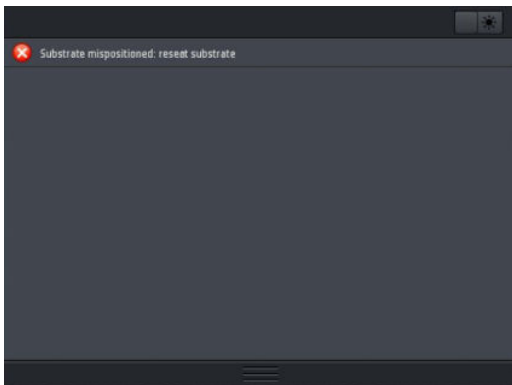
- Bewahren Sie nicht verwendete Rollen immer in ihrer Kunststoffhülle auf, um Verfärbungen und Staubansammlungen zu vermeiden. Packen Sie teilweise verwendete Rollen wieder ein, wenn sie nicht benötigt werden.
- Legen Sie Rollen nicht aufeinander.
- Nehmen Sie das Druckmaterial 24 Stunden vor der Verwendung aus der Verpackung, damit es sich an die Raumbedingungen anpassen kann.
- Fassen Sie Folien- und Glanzdruckmaterial nur an den Kanten an, oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Die Hautöle können auf das Druckmaterial gelangen und Fingerabdrücke hinterlassen.
- Lassen Sie das Druckmaterial beim Laden und Entnehmen fest auf die Rolle aufgewickelt. Wenn sich die Rolle abwickelt, lässt sie sich schlecht in die Hand nehmen.

Das Druckmaterial kann nicht geladen werden


Anregungen

- Lesen Sie die Ladeanleitungen im Benutzerhandbuch, und befolgen Sie genau die Anweisungen. Siehe [„Handhabung des Druckmaterials und Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Druckmaterial“ auf Seite 39.](#)
- Beim Laden von Textildruckmaterial müssen Sie die Ladevorrichtung verwenden und im Konfigurationsbildschirm **Ladevorrichtung verwenden** auswählen.
- Wenn das automatische Laden fehlschlägt, probieren Sie es stattdessen mit dem unterstützten manuellen Ladeverfahren.
- Das Druckmaterial wurde möglicherweise schief geladen. Achten Sie darauf, dass die rechte Kante des Druckmaterials mit der Rolle auf dem Eingangsmodul ausgerichtet ist.
- Das Druckmaterial ist möglicherweise zerknittert oder gewellt bzw. hat unregelmäßige Kanten. Siehe [Das Druckmaterial ist verformt oder verknittert auf Seite 96.](#)
- Kommt es im Pfad zur Einzugsfläche zu einem Druckmaterialstau, ist möglicherweise der Rollenanfang nicht gerade oder verschmutzt. Schneiden Sie die ersten 2 cm von der Rolle ab, und versuchen Sie es dann erneut. Dies kann auch bei einer neuen Rolle erforderlich sein.

Druckmaterial ist falsch positioniert



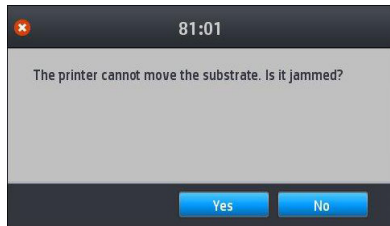
Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, wenn die oben abgebildete Anzeige auf dem Anzeigebildschirm zu sehen ist:

1. Tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterial > Druckmaterial freigeben**.
2. Führen Sie das Druckmaterial zu, bis es vor dem Drucker hängt, und richten Sie die rechte Kante auf die Eingaberolle aus.
3. Tippen Sie auf **OK**.

Das Druckmaterial hat sich gestaut



Wenn ein Druckmaterialstau auftritt, wird normalerweise auf dem Anzeigebildschirm die Meldung **Druckmaterialstau möglich** zusammen mit einem Fehlercode angezeigt (siehe [Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm auf Seite 182](#)).



Für das Laden von sehr dünnem oder sehr dickem Druckmaterial oder von Textilien ist die besondere Vorgehensweise für diese Druckmaterialien zu beachten. Siehe [Ladevorrichtung für HP Stitch S300 Drucker auf Seite 61](#).

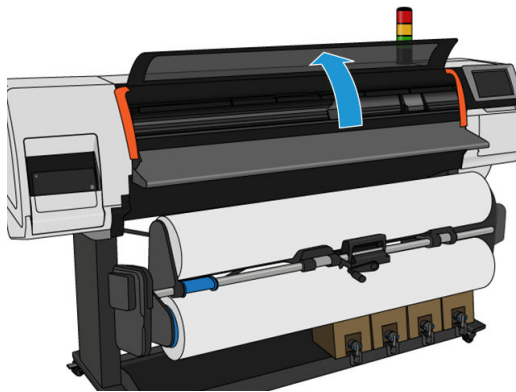
HINWEIS: Wenn der Drucker länger als 4 Stunden nicht benutzt wird, z.B. während der Nacht, empfiehlt HP dringend, das Druckmaterial zu entladen oder zumindest an der Aufwickelrolle zu belassen. Andernfalls kann es aufgrund der automatischen Serviceprogramme im Leerlauf des Druckers zu einem Druckmaterialstau kommen.

Überprüfen des Druckmaterialpfads

Der Stau kann auftreten, wenn eine Rolle aufgebraucht ist und ihr Ende am Kartonkern haften bleibt. Schneiden Sie in diesem Fall das Rollenende am Kern ab. Entnehmen Sie anschließend das Druckmaterial, und laden Sie eine neue Rolle.

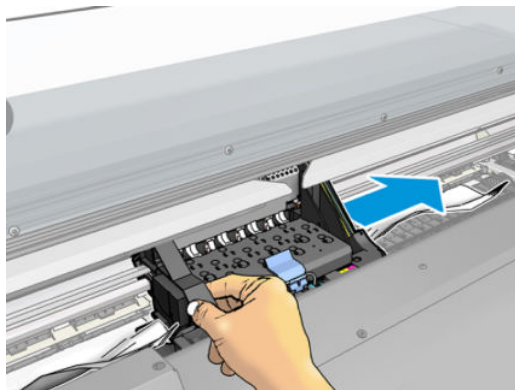
Andernfalls:

1. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaсте auf dem Anzeigebildschirm und mit dem Schalter an der Rückseite aus.
2. Öffnen Sie das Druckerfenster.



3. Schneiden Sie das Druckmaterial an der Stelle ab, an der es in den Drucker eintritt, und betätigen Sie die Einzugsrolle.

4. Versuchen Sie, den Druckkopfwagen aus dem Weg zu schieben.



5. Entfernen Sie vorsichtig möglichst viel des gestauten Druckmaterials von der Druckeroberseite. Schneiden Sie ggf. das Druckmaterial ab. Die Klemmräder müssen sich angehoben haben, damit der Papierstau leichter beseitigt werden kann. Sofern dies nicht geschehen ist, starten Sie den Drucker bei offenem Fenster neu, um die Klemmräder-Bewegung und die Freigabe des Druckmaterials zu erzwingen.



⚠ ACHTUNG: Ziehen Sie das Druckmaterial möglichst nicht durch den Zufuhrpfad, weil die normale Bewegungsrichtung dadurch umgekehrt wird. Dies könnte zu Schäden an den Druckerkomponenten führen.


6. Stellen Sie sicher, dass keine Druckmaterialreste im Drucker zurückbleiben.
7. Schließen Sie das Druckerfenster.
8. Schalten Sie den Drucker ein.
9. Laden Sie die Rolle erneut.
10. Wenn sich immer noch Druckmaterialreste im Drucker befinden, können diese oft durch Laden einer stärkeren Druckmaterialsorte entfernt werden.
11. Falls nach einem Druckmaterialstau Probleme mit der Druckqualität auftreten, richten Sie die Druckköpfe erneut aus. Siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#).

Vermeiden von Druckmaterialstaus beim Drucken

Druckmaterialstaus können durch zu starkes Schräglagen des Druckmaterials verursacht werden: ignorieren Sie in diesem Fall nicht die Warnmeldung, die während des Ladevorgangs erscheint.

Eine weitere Ursache ist ein zu geringer Unterdruck im Druckbereich. Wenn Sie den Unterdruck erhöhen, halten Sie sich an den folgenden Grenzwert: 50 mmWS.


Wenn lediglich am Anfang eines Drucks Druckmaterialstaus auftreten, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:

- Deaktivieren Sie die automatische Schneidvorrichtung.
- Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterialhandling-Opt.** >
Zusätzl. unterer Rand und **Zusätzl. oberer Rand**. Stellen Sie beide Ränder auf 100 mm ein. Wenn das nicht ausreicht, versuchen Sie es mit höheren Werten.
- Erhöhen Sie den Unterdruck in Schritten von 10 mmWS. Halten Sie sich an den folgenden Grenzwert: 50 mmWS.
- Erhöhen Sie die Anzahl der Durchläufe.
- Achten Sie darauf, dass das Druckmaterial in dem Raum gelagert wird, in dem sich der Drucker befindet.
- Trocknen Sie es mithilfe der DruckmaterialRandhalter.

Das Druckmaterial ist verformt oder verknittert

Wenn das Druckmaterial während der Trocknung verformt oder verknittert wird, ändern Sie vor dem nächsten Auftrag die Temperatureinstellungen, und führen Sie das Druckmaterial mit der Option **Druckmaterial bewegen** aus dem Anzeigebildschirmmenü **Druckmaterial** weiter, damit die Druckausgabe auf unbeschädigtem Druckmaterial erfolgt.

Wenn das Problem lediglich am Anfang des Drucks auftritt, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:

- Deaktivieren Sie die automatische Schneidvorrichtung.
- Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Druckmaterialhandling-Opt.** >
Zusätzl. unterer Rand und **Zusätzl. oberer Rand**. Stellen Sie beide Ränder auf 100 mm ein. Wenn das nicht ausreicht, versuchen Sie es mit höheren Werten.
- Erhöhen Sie den Unterdruck in Schritten von 10 mmWS. Halten Sie sich an den folgenden Grenzwert: 50 mmWS.
- Erhöhen Sie die Anzahl der Durchläufe.
- Achten Sie darauf, dass das Druckmaterial in dem Raum gelagert wird, in dem sich der Drucker befindet.

Druckmaterial schrumpft oder dehnt sich

Beim Drucken ziehen sich manche Druckmaterialien zusammen, während andere sich ausdehnen. In diesem Fall sind die Abmessungen des Drucks nicht korrekt.

Im Allgemeinen ist bei den verschiedenen Druckmaterialfamilien mit folgenden Schrumpfungen zu rechnen:

- Papier: weniger als 0,5 %
- PP- und PE-Synthetikpapier: weniger als 1 %

Das Rahmungsproblem kann behoben werden, indem Sie zunächst einen Testdruck ausgeben und dann die Größe des Druckbilds in der RIP-Software anpassen. Sie können diesen Wert für alle künftigen Druckaufträge mit diesem Druckmaterial wiederverwenden.

Die folgenden Abweichungen von Druck zu Druck sind zu erwarten:

- Papier: weniger als 0,1%
- PP- und PE-Synthetikpapier: weniger als 0,4%

Um das Problem beim Zusammensetzen mehrerer Drucke zu beheben und die Wiederholbarkeit der Druckgröße zu verbessern, sollte der Druckmaterialvorschubsensor im Druckmaterialprofil der RIP-Software aktiviert werden, da dies zu einer konsistenteren Druckausgabe führt. Außerdem sollten nur Bereiche mit ähnlicher Tintenmenge zusammengesetzt werden. Falls dies nicht möglich ist, drucken Sie Bereiche mit unterschiedlicher Tintenmenge als separate Druckaufträge, und passen Sie dann in der RIP-Software die Länge des Auftrags mit weniger Tinte an die Größe des Auftrags mit mehr Tinte an.

Manche RIP-Programme haben eine Skalierungsoption, mit der Sie das Schrumpfen oder Ausdehnen des Druckmaterials problemlos kompensieren können. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der RIP-Dokumentation.

Falls Probleme mit Kacheln auftreten, wenn Sie die Aufwickelvorrichtung verwenden, versuchen Sie die Aufwickelvorrichtung mit der bedruckten Seite nach innen zu laden, um Verformungen zu reduzieren, oder drucken Sie wenn möglich ohne die Aufwickelvorrichtung.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Ändern der Arbeitskraft der Ausgangsspannung. Einige Druckmaterialien reagieren empfindlich auf Vorderspannung.

Sie können mit [Variable Vorderseitenspannung-Kit für den HP Stitch S300 Drucker auf Seite 82](#) die vordere Spannung verringern.

Sie können die Spannung für den HP Stitch S500 über die **Einstellungen für Druckmaterial** auf dem Anzeigebildschirm anpassen.

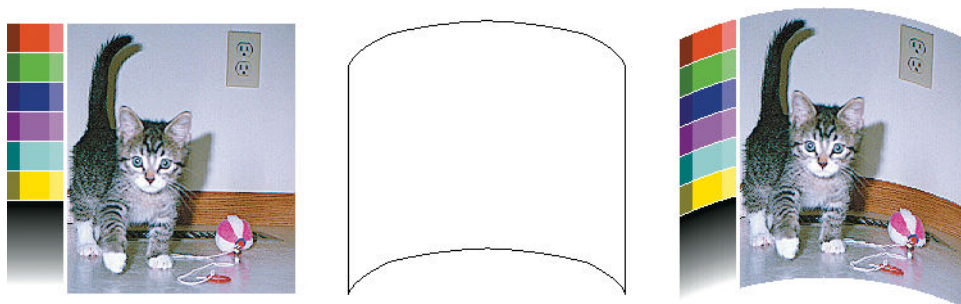
Druckmaterial hat sich verformt

Druckmaterialien könnten sich beim Drucken verformen, sodass der Druck gebogen erscheint.

Diese Verformung tritt besonders in folgenden Situationen auf:

- Beim Drucken von Bildern, die später automatisch oder manuell geschnitten werden. Bei einer solchen Verformung geht die Ausrichtung bei seitlich ausgerichteten Schneidvorrichtungen in der Mitte verloren.


Das folgende Beispiel zeigt das Originalbild, das verformte Druckmaterial und den sich ergebenden Druck, der ebenfalls verformt ist.



Sie können diesen Effekt kompensieren und die ursprüngliche Form Ihres Bildes wiederherstellen: Wählen Sie einen Korrekturwert zwischen -6 und +6 in der Druckmaterial-Bibliothek. Um eine Änderung der Druckmaterial-Bibliothek vorzunehmen, wechseln Sie zur **Druckmaterial-Bibliothek**, wählen Sie das Druckmaterial aus, die Sie ändern möchten, und tippen Sie auf das Bearbeitungssymbol und dann auf **Erweiterte Einstellungen > Geradheit optimieren**.


Der gewählte Wert sollte den vertikalen Abstand angeben, um den die Mitte des Druckmaterials im Vergleich zum linken und rechten Rand verschoben wurde. Wenn die Mitte des Druckmaterials in Richtung des

Druckmaterialvorschubs verformt wird, muss der Korrekturwert negativ sein. In umgekehrter Richtung muss der Korrekturwert positiv sein. In der Praxis ist der erforderliche Korrekturwert in der Regel negativ.

 **TIPP:** Verwenden Sie das Prüfbild unter <http://IP-Adresse/hp/device/webAccess/straightnessOptimizationPlot.pdf> (*IP-Adresse* ist dabei die IP-Adresse des Druckers), um den richtigen Wert zu ermitteln.

Die automatische Schneidvorrichtung funktioniert nicht

Die automatische Schneidvorrichtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Bei automatischer Deaktivierung über den RIP oder das Anzeigebildschirm: Um die Schneidvorrichtung vom Anzeigebildschirm aus zu deaktivieren, tippen Sie auf  und anschließend auf **Druckmaterialhandling-Opt. > Schneidvorrichtung > Aus.**
- Wenn Sie auf Textilien und anderen nicht schneidbaren Druckmaterialsorten drucken, deaktiviert der RIP die Schneidvorrichtung.
- Wenn die Aufwickelvorrichtung aktiviert ist
- Wenn intern gedruckt wird (siehe [Anfordern interner Drucke des Druckers auf Seite 20](#)).

Aufwickelvorrichtung Druckmaterialstau

Wenn das Druckmaterial auf der Aufwickelvorrichtung stark beschädigt ist, verwenden Sie zum Abschneiden nicht die Schneidvorrichtung des Druckers. Schneiden Sie das Druckmaterial stattdessen von Hand so nahe wie möglich am Druckerfenster ab, und nehmen Sie dann die Rolle heraus.

Wenn das Problem nach der Beseitigung des Staus immer noch auftritt, entladen Sie auf dem Anzeigebildschirm die Aufwickelvorrichtung, und laden Sie diese anschließend erneut.

Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht auf dem HP Stitch S300 Drucker

Wenn die Aufwickelvorrichtung nicht wie vorgesehen funktioniert, besteht die Gefahr, dass das bedruckte Druckmaterial auf den Boden fällt. Erkennt der Drucker die Funktionsstörung, wird der Druckvorgang automatisch unterbrochen, bis das Problem behoben ist. Andernfalls wird der Druckvorgang fortgesetzt. Die folgende Tabelle enthält die möglichen Ursachen des Problems und Lösungsvorschläge.

LED-Status der Aufwickelvorrichtung	Problem	Druckauftrag unterbrochen?	Mögliche Ursache	Lösung
Schnelles Blinken	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Ja	Die Spannleiste befindet sich in ihrer unteren Position, weil die Wickelrichtung nicht stimmt.	Ändern Sie die Wickelrichtung mit dem entsprechenden Schalter am Motor der Aufwickelvorrichtung. Unter Umständen müssen Sie mithilfe der blauen Pfeiltasten Druckmaterial vom Boden aufnehmen.
Langsames Blinken	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Die Sensorkabel sind lose oder nicht angeschlossen.	Prüfen Sie die Anschlüsse der Sensorkabel auf festen Sitz.

LED-Status der Aufwickelvorrichtung	Problem	Druckauftrag unterbrochen?	Mögliche Ursache	Lösung
Rotes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Der Widerstand ist für den Motor der Aufwickelvorrichtung zu hoch.	Vergewissern Sie sich, dass Druckmaterialpfad und Spannleiste nicht durch Hindernisse blockiert werden.
Grünes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich nicht.	Nein	Der Schalter für die Wickelrichtung am Motor der Aufwickelvorrichtung ist ausgeschaltet oder befindet sich in der falschen Position.	Vergewissern Sie sich, dass der Schalter eingeschaltet ist, und wählen Sie die richtige Wickelrichtung (1 oder 2).
Grünes Dauerleuchten	Die Aufwickelvorrichtung dreht sich in die falsche Richtung.	Nein	Der Schalter für die Wickelrichtung am Motor der Aufwickelvorrichtung befindet sich in der falschen Position.	Bringen Sie den Schalter für die Wickelrichtung in die richtigen Position.

4 Einstellungen für Druckmaterial

- [Druckmaterialprofile](#)
- [Online-Suche](#)
- [HP Media Locator](#)
- [Generische Profile](#)
- [Klonen eines Druckmaterialprofils](#)
- [Ändern eines Druckmaterialprofils](#)
- [Hinzufügen eines neuen Druckmaterials](#)
- [Löschen eines Druckmaterialprofils](#)
- [Farbkalibrierung](#)
- [Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern](#)
- [ICC-Profile](#)

Druckmaterialprofile

Jede Druckmaterialsorte verfügt über spezifische Merkmale. Um die beste Druckqualität zu erhalten, muss der Drucker seine Druckparameter an die Druckmaterialsorte anpassen. Auf manche muss beispielsweise mehr Tinte aufgebracht werden, andere benötigen höhere Temperaturen zur Trocknung. Eine Voreinstellung der korrekten Druckparameter für eine bestimmte Druckmaterialsorte nennt sich *Druckmaterialprofil*.

Das Druckmaterialprofil enthält ein Farbprofil im Format ICC (International Color Consortium), das die Farbeigenschaften der Kombination aus Drucker, Tinten und Druckmaterial beschreibt. Sie enthält auch Informationen über andere Parameter (wie z. B. Trocknungstemperatur, Vakuumdruck und Druckmaterial-Vorschubkompensation), die keinen direkten Bezug zur Farbe haben. Druckmaterialprofile (auch bekannt als Open Media System bzw. OMES-Pakete) sind im Drucker installiert und werden automatisch in die unterstützte RIP-Software kopiert, wenn eine Verbindung mit dem Drucker hergestellt wird.

Die Druckmaterialprofile finden Sie in der Druckmaterial-Bibliothek. Es gibt zwei Hauptkategorien:

- **Direkt auf Stoff:** Jedes Druckmaterialprofil wird durch seinen Namen gekennzeichnet und enthält verschiedene Druckmodi.
- **Übertragungspapier:** Jedes Druckmaterialprofil wird durch den Namen des Übertragungspapiers gekennzeichnet. Beim Öffnen finden Sie die verschiedenen Textilien, die mit diesem Übertragungspapier sublimiert werden sollen. Innerhalb jeder zugehörigen Textilie werden verschiedene Druckmodi angezeigt.

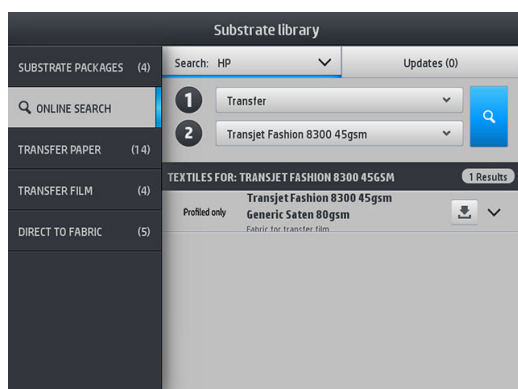
Der Drucker wird mit Druckmaterialprofilen für die am häufigsten verwendeten generischen Druckmaterialien geliefert. Einige Profile sind auf dem Drucker vorinstalliert. Verwenden Sie sie nur mit den Druckmaterialien, für die sie erstellt wurden. Bei anderen Druckmaterialien werden Profile, die als generisch bezeichnet werden, vor anderen vorinstallierten Profilen empfohlen. Die beste Leistung kann jedoch nur mit Profilen erreicht werden, die speziell für Ihr Druckmaterial erstellt wurden. Sie können weitere Profile auf verschiedene Arten erhalten.

- Verwenden der Funktion **Online-Suche** auf dem Anzeigebildschirm oder im Navigator für HP Medien im Internet, um spezifische Profile für Ihr Druckmaterial zu suchen und herunterzuladen.
- Herunterladen eines Druckmaterialprofils von der Webseite des RIP-Anbieters oder der Website des Druckmaterialanbieters.
- Verwenden eines generischen für Ihre Druckmaterialsorte konzipierten Druckmaterialprofils, selbst wenn es nicht für die spezifische Druckmaterialsorte optimiert ist. Denken Sie daran, dass generische Druckmaterialeinstellungen nicht verändert werden können. Stattdessen kann das Druckmaterialprofil geklont und dann geändert werden.
- Klonen (Kopieren) eines Profils für ein ähnliches Druckmaterial und Bearbeitung bei Bedarf.
- Erstellen eines komplett neuen Druckmaterialprofils über die Taste **Neu hinzufügen**.

Wenn Sie ein Druckmaterialprofil für Ihr spezifisches Druckmaterial finden, sollten Sie es verwenden.

Online-Suche

Sie können im Anzeigebildschirmmenü Druckmaterial-Bibliothek mithilfe der Funktion **Online-Suche** ein Druckmaterialprofil suchen. Der Drucker verbindet sich mit der Datenbank des Navigators für HP Medien im Internet und ermöglicht die Suche nach allen verfügbaren Druckmaterialprofilen für Ihr Druckermodell, einschließlich Druckmaterialsorten von HP und Dritten. Es sind möglicherweise Hunderte verschiedener Druckmaterialprofile verfügbar und die Druckmaterialprofildatenbank wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert. So erhalten Sie immer die neuesten Inhalte.



Um eine Online-Suche zu starten, verwenden Sie die Auswahlmöglichkeiten, die auf dem Bildschirmteil **Bis** angezeigt werden. Damit wird der Umfang der Suche geschlossen. Die Ergebnisse werden gefiltert und eingegrenzt. Es gibt zwei Wahlschalter:

- Der erste Auswahlschalter ermöglicht die Suche nach Druckmaterialsorte. Es gibt nur zwei Optionen: **Übertragungspapier** oder **Direkt auf Stoff**. Abhängig von der Drucktechnik, mit der Sie auf das Druckmaterial drucken, wählen Sie die eine oder die andere. Wenn Sie **Direkt auf Stoff** auswählen, wählen Sie aus dem zweiten Filter den Stoff aus, den Sie herunterladen möchten. Beim Tippen auf **Suchen** wird das gewünschte Profil zum Herunterladen angezeigt.
- Wenn Sie auf dem ersten Filter **Übertragungspapier** auswählen, verwenden Sie den zweiten Filter, um das zum Drucken zu verwendende Übertragungspapier auszuwählen. Tippen Sie nach der Auswahl auf die blaue Schaltfläche **Suchen**, um die Online-Suche zu starten. Wählen Sie aus der Liste das zu verwendende Textilprofil aus.



HINWEIS: Die Liste der Druckmaterialien, die beim Tippen auf die Schaltfläche **Suchen** Suchschaltfläche angezeigt wird, bezieht sich immer auf Textilien. Wenn Übertragungspapierprofile erforderlich sind (d.h. Sie beginnen, ein neues Übertragungspapier zu verwenden), wählen Sie sie aus dem zweiten Filter aus. Wenn die Suche ausgelöst wird, wird eine Liste der Textilien angezeigt: Laden Sie diejenigen herunter, die Sie mit Ihrem Übertragungspapier verwenden möchten.

Sobald Sie das gewünschte Druckmaterialprofil gefunden haben und auf sein Download-Symbol tippen, kommt es in die Warteschlange für automatischen Download und Installation im Hintergrund. Sie können beliebig viele Druckmaterialprofile zum Herunterladen und Installieren auswählen (sie werden in der Reihenfolge bearbeitet, in der sie ausgewählt wurden). Nachdem die Druckmaterialprofile in die Warteschlange übernommen wurden, können Sie jederzeit zu einem anderen Teil des Medien Manager oder einem anderen Bildschirm des Anzeigebildschirms zurückkehren. Der Download- und Installationsprozess wird dadurch nicht unterbrochen.

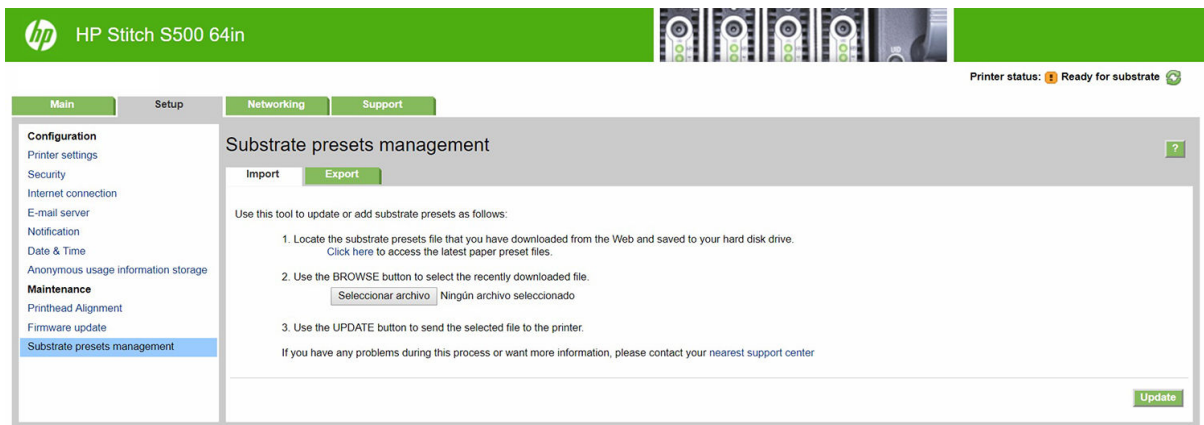
Sobald ein Druckmaterialprofil im Hintergrund heruntergeladen wurde, wird es überprüft und auf der Festplatte des Druckers installiert. Während der Prüfung und Installation wird eine Bildschirrmeldung auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Diese Meldung verschwindet, wenn die Überprüfung und Installation abgeschlossen sind.

Das neue Druckmaterialprofil erscheint jetzt im entsprechenden Abschnitt in der Druckmaterial-Bibliothek (Übertragungspapier-, Direkt auf Stoff) zusammen mit allen vorher installierten und werkseitig bereitgestellten Profilen, und kann verwendet werden.

HP Media Locator

Sie können auf die Druckmaterialprofil-Datenbank des Navigators für HP Medien auch über einen Web-Browser unter <http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator> zugreifen. So erhalten Sie Zugriff auf die Datenbank für verschiedene Regionen, Druckermodelle, Anwendungen, Lieferanten, Druckmaterialsorten usw.

Wenn Sie das gewünschte Druckmaterialprofil gefunden haben, können Sie es auf Ihren Computer herunterzuladen. Um das Druckmaterialprofil in dem Drucker, den Sie verwenden möchten, zu installieren, verwenden Sie den integrierten Web-Server des Druckers. Navigieren Sie zum Bildschirm **Einrichtung > Druckmaterialprofil-Verwaltung > Importieren**.



Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem zuvor auf Ihrem Computer installierten Druckmaterialprofil zu blättern, und klicken Sie anschließend auf **Aktualisieren**, um es in Ihrem Drucker zu installieren.

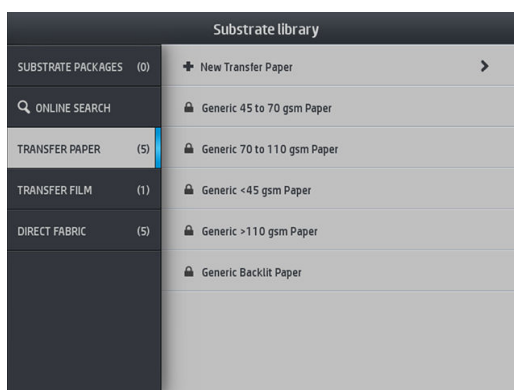
Der integrierte Web-Server ermöglicht Ihnen auch, eines oder mehrere Druckmaterialprofile aus Ihrem Drucker zu exportieren, um sie mit einem anderen Drucker desselben Modells zu verwenden. Zum Export von mehr als jeweils einem Druckmaterialprofil klicken Sie auf das zu exportierende Druckmaterialprofil und drücken Sie gleichzeitig die **Strg**-Taste. Alle exportierten Profile werden in der gleichen **paperpresets.oms**-Datei gespeichert.

Beim Importieren eines zuvor exportierten Druckmaterialprofils sehen Sie möglicherweise eine Warnung, dass das Paket nicht signiert ist (nur von Internet-Datenbank des Navigators für HP Medien heruntergeladene Pakete werden als eine Form der Authentifizierung digital signiert); Sie können die Warnung entweder ignorieren und mit der Installation fortfahren oder die Installation abbrechen.

Wenn beim Exportieren eine Fehlermeldung angezeigt wird:

- Überprüfen Sie, ob genügend Speicherplatz verfügbar ist.
- Überprüfen Sie, ob der Import mehrere Druckmaterialprofile die maximal zulässige Zahl für den Drucker (10 Profile) überschreitet.

Generische Profile



Generische Druckmaterialprofile sind jeweils für eine ganze Druckmaterialkategorie, anstatt für eine bestimmte Druckmaterialsorte konzipiert. Ihre Bearbeitung, Löschung, Speicherung, Farbkalibrierung oder Erstellung eines ICC-Profiles ist nicht möglich. Aber sie können geklont werden. Wenn Sie ein generisches Druckmaterialprofil ändern möchten, sollten Sie es daher zunächst klonen und mit der geklonten Version arbeiten, da diese vollständig bearbeitet werden kann.

Der Drucker verfügt über generische Druckmaterialprofile für die unterstützten Druckmaterialkategorien: siehe [Unterstützte Druckmaterialkategorien auf Seite 42](#).

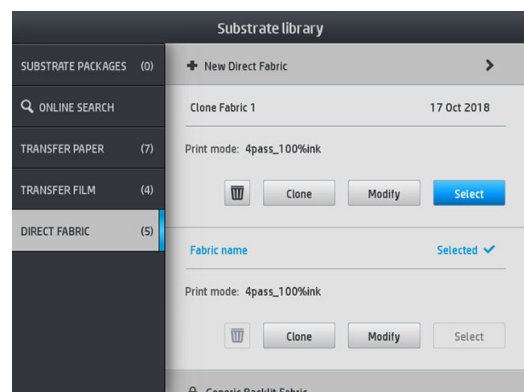
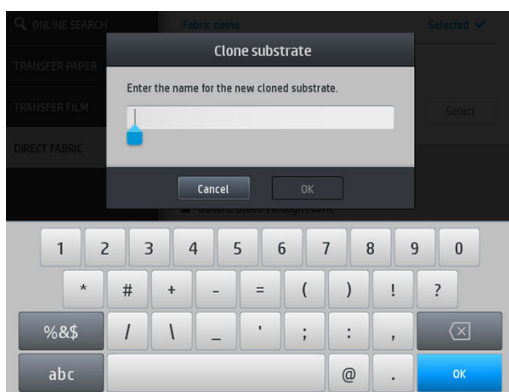
Klonen eines Druckmaterialprofils

Für das Klonen und Bearbeiten eines Druckmaterialprofils gibt es verschiedene Gründe:

- Um dem Druckmaterialprofil einen beliebigen Namen zuweisen.
- Um das Profil genau an die Eigenschaften des Druckmaterials anzupassen.
- Um das Profil an die vorgesehene Verwendung (von Druckausgaben mit höchster Qualität bis zu schnellen Produktionsausgaben) des Druckmaterials anzupassen.

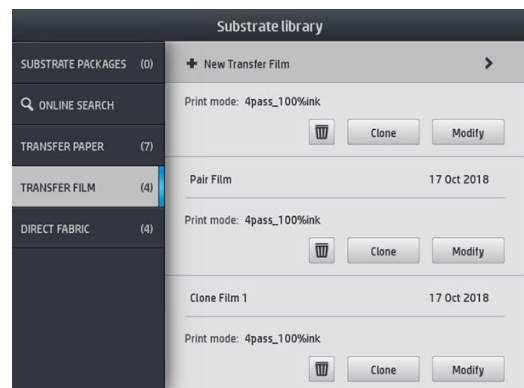
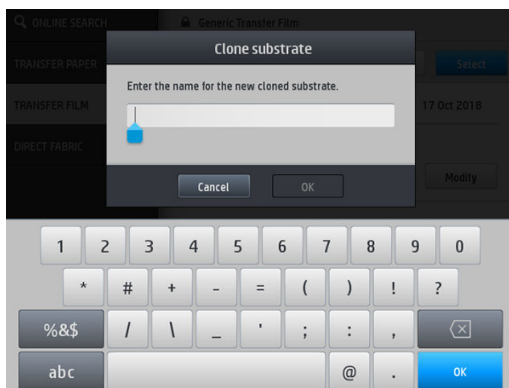
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Druckmaterialprofil „Direkt auf Stoff“ zu klonen:


1. Wählen Sie ein Druckmaterialprofil in der Druckmaterial-Bibliothek.
2. Tippen Sie auf **Klonen**, um das Druckmaterialprofil zu klonen, und geben Sie einen Namen für das neue Druckmaterialprofil ein.




Gehen Sie wie folgt vor, um ein Druckmaterialprofil „Übertragungspapier“ zu klonen:

1. Wählen Sie ein Druckmaterialprofil in der Druckmaterial-Bibliothek.
2. Tippen Sie **Klonen** in der Textilie, die Sie klonen möchten, und geben Sie einen Namen für das neue Profil ein.




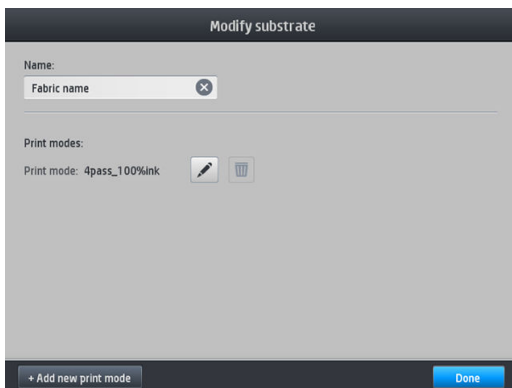
 **HINWEIS:** Es ist nicht möglich, ein vollständiges Übertragungspapierprofil mit allen zugeordneten Textilien zu klonen. Nur die zugehörigen Textilien können einzeln geklont werden.

 **HINWEIS:** Wenn Sie ein Druckmaterial klonen, wird das ICC-Profil vom vorherigen übernommen. Es wird zum Erstellen eines neuen ICC-Profiles empfohlen, wenn sich das zu verwendende Druckmaterial vom geklonten unterscheidet.


Ändern eines Druckmaterialprofils

Sie können ein Druckmaterialprofil ändern, indem Sie auf **Ändern** tippen.

Tippen Sie dann auf das Symbol  des Druckmodus, den Sie ändern möchten; oder tippen Sie auf **Neuen Druckmodus hinzufügen**. Sie können den Namen jedes Druckmodus löschen oder ändern; Sie sollten allerdings mindestens einen Druckmodus behalten.




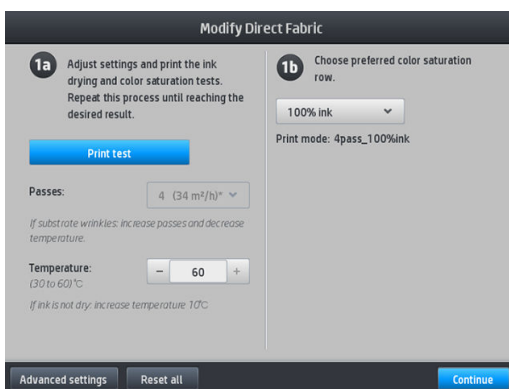
 **HINWEIS:** Die Anzahl der Durchgänge eines bestehenden Druckmodus kann nicht geändert werden. Wenn Sie die Anzahl der Durchgänge ändern möchten, erstellen Sie einen neuen Druckmodus.

 **HINWEIS:** Das Erstellen von zwei Druckmodi mit derselben Anzahl von Durchläufen, demselben Effizienzmodus und derselben Farbsättigung ist nicht zulässig.

Um die Werte zu ändern, müssen Sie ein Testmuster drucken. Bevor Sie das Prüfmuster sublimieren, verwenden Sie es, um die richtige Trocknungstemperatur und ggf. eine der Voreinstellungen auszuwählen. Sie können das Prüfmuster so oft wie nötig drucken. Sobald die Temperatur eingestellt ist, können Sie das Prüfmuster sublimieren und mit Hilfe des post-sublimierten Prüfmusters die richtige Farbsättigungsreihe auswählen.

 **HINWEIS:** Die Kalendereinstellungen beeinflussen die Farbe des sublimierten Prüfmusters. Sublimieren Sie das Prüfmuster mit festen Kalenderparametern, um Farbveränderungen zu vermeiden.

 **HINWEIS:** Um einen neuen Druckmodus korrekt hinzuzufügen: Erstellen Sie ein neues ICC-Profil dafür.

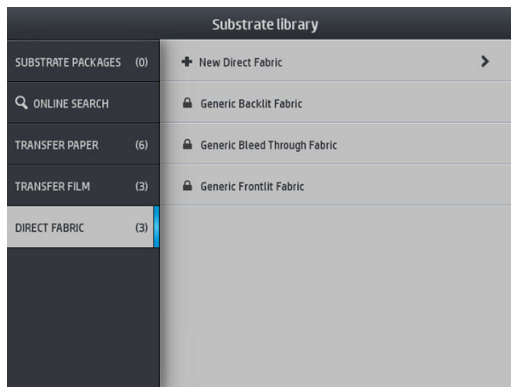


Hinzufügen eines neuen Druckmaterials

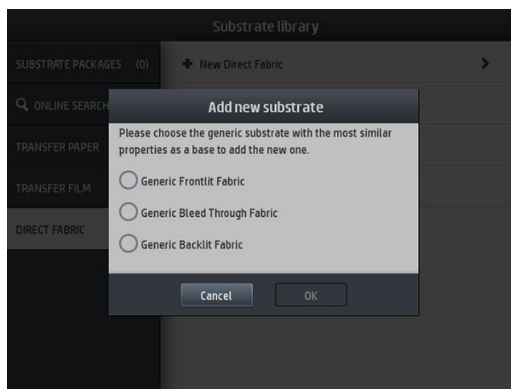
Wenn Sie kein geeignetes Druckmaterialprofil für Ihr Druckmaterial finden und kein generisches Druckmaterialprofil verwenden möchten, können Sie selbst ein komplett neues Druckmaterialprofil erstellen.

Mit dem Assistenten zum Hinzufügen eines neuen Druckmaterials gelangen Sie zu den besten Einstellungen für Ihr Druckmaterial. Es werden zunächst einige Informationen über das Druckmaterial und den beabsichtigten Verwendungszweck abgefragt. Anschließend werden einige Testausdrucke zur Beurteilung gedruckt. Auf der Grundlage dieser Informationen wird das neue Profil erzeugt.

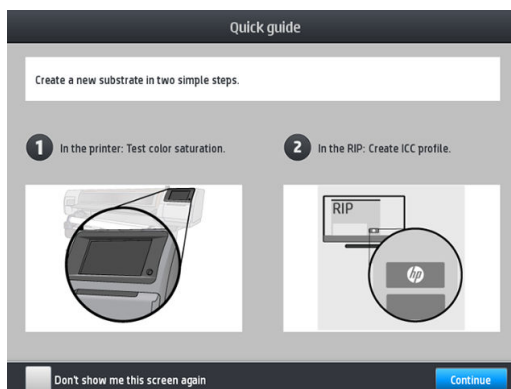
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker bereit ist.
2. Halten Sie die Auftragswarteschlange an.
3. Legen Sie das neue Druckmaterial ein und wählen Sie das ähnlichste Druckmaterial, wenn Sie dazu aufgefordert werden-, oder wählen Sie **Keines davon**.
4. Nachdem Sie das Druckmaterial eingelegt haben, gehen Sie zur Druckmaterial-Bibliothek auf dem Anzeigebildschirm, wählen Sie das Druckmaterial aus der linken Spalte im Bildschirm Druckmaterial-Bibliothek und tippen Sie dann oben in der rechten Spalte auf **+ Neues Direkt auf Stoff hinzufügen**.



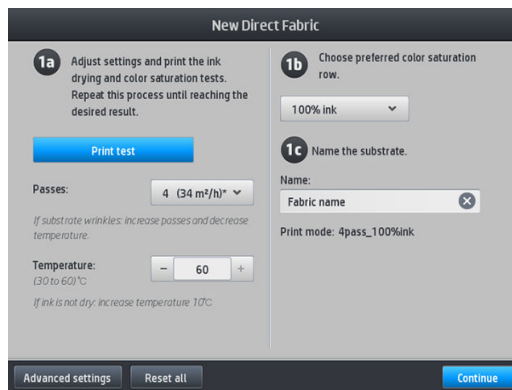
5. Das neue Druckmaterialprofil basiert auf einem generischen Druckmaterialprofil; Wenn es mehrere generische Druckmaterialprofile in dieser Kategorie gibt, fordert Sie das Anzeigebildschirm auf, eines davon auszuwählen.



6. Das Anzeigebildschirm führt Sie durch die nun folgenden Schritte zur Erstellung Ihres neuen Druckmaterialprofils.

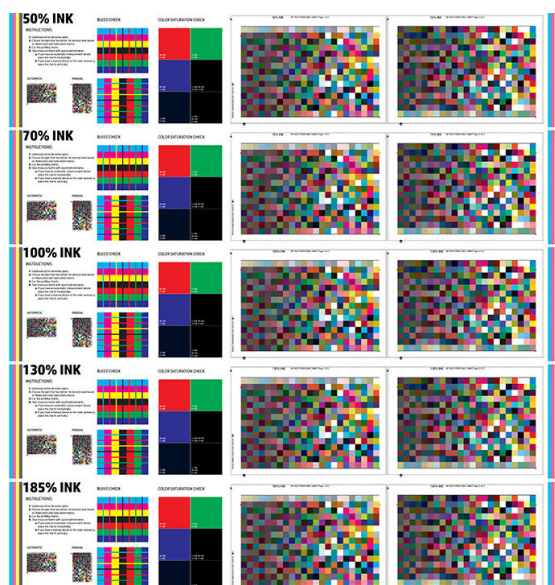


- Passen Sie die Anzahl der Durchläufe an und benennen Sie den Stoff.




- Tippen Sie auf die blaue Schaltfläche **Testseite drucken**, um den Testdruck zu erstellen.

 **WICHTIG:** Bevor Sie das Druckmaterial zum ersten Mal verwenden, wird automatisch eine interne Farbkalibrierung gestartet.



- Sublimieren Sie den Drucktest und wählen Sie die Farbsättigungszeile, mit der Sie besser zufrieden sind.

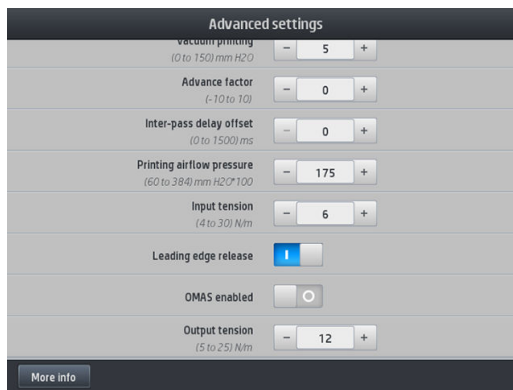
 **HINWEIS:** Wenn Sie direkt auf Stoff drucken: Sublimieren Sie das Prüfmuster und wählen Sie die Farbsättigungsreihe aus diesem Prüfmuster.

Wenn Sie auf Übertragungspapier drucken: Sublimieren Sie das Prüfmuster und wählen Sie die Farbsättigungsreihe aus dem endgültigen Stoff-Druckmaterial, nicht dem Papier.

 **HINWEIS:** Sie können diese Schritte (Drucken und Kalandrierung) überspringen, wenn Sie bereits wissen, welche Einstellungen Sie verwenden möchten. Beachten Sie, dass kein Profiltabelle gedruckt wird.

- Wenn Sie kein zufrieden stellendes Ergebnis erreichen, können Sie auf **Erweiterte Einstellungen** tippen, um die dort zu findenden Einstellungen anzupassen, die für Personen vorgesehen sind, die ihre Auswirkungen verstehen.

Um zurück zum vorherigen Bildschirm zu gelangen, tippen Sie auf .



- Geradheitskompensation: Ermöglicht Ihnen das Kompensieren von tonnenförmigen Druckmaterialverformungen. Der Wert gibt den Abstand in Millimetern an, um den die Mitte des Druckmaterials im Vergleich zum linken und rechten Rand verschoben wurde. Siehe [Druckmaterial hat sich verformt auf Seite 97](#).
- Vakuumdruckverfahren: Stellt den Wert für das Vakuum in der Druckzone zum Flachhalten des Druckmaterials ein. Erhöhen Sie den Wert, wenn das Druckmaterial Brüche oder Verschmierungen aufweist, vermindern Sie ihn, wenn Sie Streifenbildung oder Körnigkeit feststellen.
- Vorschubfaktor: Nur beim Drucken ohne Druckmaterialvorschubsensor verwenden, um den Druckmaterialvorschub in jedem Wagendurchlauf zu erhöhen oder zu vermindern.
- Versatzverz. zw. Durchg.: Die Zeitverzögerung zwischen den Durchläufen ermöglicht eine glattere Trocknung. Erhöhen Sie die Verzögerung wenn Sie auf Ihren Ausdrucken Bänder gesehen haben.
- Einzugsspannung: Druckmaterial-Aufrollspannung – erhöhen, falls das Druckmaterial in der Druckzone zerknittert ist.
- Ausgabe der Vorderkante: Deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn der obere Sicherheitsrand im ersten Druck nach einem Papierschnitt nicht erwünscht ist. Aktivieren Sie diese Einstellung, um die Vorderkante des Papiers vorzuschieben, wenn ein bestimmtes Druckmaterial wahrscheinlich unter dem Druckkopfwagen zerquetscht wird.
- OMAS aktiviert: Automatische Verfolgung und Korrektur des Druckmaterialvorschubs. Nur deaktivieren, wenn Sie beim Beladen auf dem Anzeigebildschirm dazu aufgefordert werden.
- Ausgabespannung (nur S500): Erhöhen Sie die Spannung der Aufwickelvorrichtung, wenn die Ausgaberrolle nicht straff ist.

11. Tippen Sie auf **Fortfahren**.

12. Der folgende Bildschirm wird angezeigt:



13. Das ICC-Profil des gewählten generischen Druckmaterials wird auf das neue Druckmaterial angewendet.

 **HINWEIS:** Sie können ein bestimmtes ICC-Profil erstellen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Einer der folgenden zertifizierten RIPs: HP Ergosoft RIP Farbe Edition, HP Ergosoft Pro RIP Farbe Edition Caldera, Inèdit
- Ein X-Rite- oder Barbieri-Spektrofotometer

Dazu werden Sie aufgefordert, den RIP aufzurufen und dort den Prozess abzuschließen. Sie müssen Messungen aus dem sublimierten Prüfmuster mit einem Spektralfotometer durchführen. RIP-Anweisungen führen Sie durch den Prozess.

Ändern der Einstellungen während des Druckens

Sie können die folgenden Einstellungen während des Druckens über das Anzeigebildschirm anpassen.

- Um die Einstellungen für Temperatur, Vakuum, Versatzverzögerung zwischen Durchläufen und Druckmaterialvorschub beim Drucken zu ändern, tippen Sie auf dem vorderen Anzeigebildschirm im Bildschirm Druckauftrag auf **Anpassungen** und wählen Sie die Einstellung, die Sie anpassen möchten. Die von Ihnen vorgenommenen Änderungen werden sofort wirksam, aber nicht gespeichert: Der nächste Auftrag verwendet die Einstellungen des Druckmaterialprofils wie gewohnt.

Mit der Schaltfläche **Speichern** können Sie Einstellungen speichern und mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** die letzten gespeicherten Einstellungen wiederherstellen.

 **HINWEIS:** Die Schaltfläche **Speichern** ist nicht verfügbar für generische Druckmaterialprofile oder solche, die nicht bearbeitet werden können.



- Zum Ändern der Kalibrierung des DM-Vorschubs während des Druckens (bei Streifenbildung): Tippen Sie auf **Anpassungen** > **DM-Vorschub einstellen**. Die vorgenommenen Änderungen treten sofort in Kraft, werden für den nächsten Druckauftrag aber nicht gespeichert: Siehe auch [Anpassen des Druckmaterialvorschubs während des Druckens auf Seite 119](#).

Um den Druckmaterialvorschub permanent zu ändern, ändern Sie das Druckmaterialprofil über das Anzeigebildschirm.

Auswählen der Anzahl der Durchläufe

Wenn Sie die Anzahl der Durchläufe erhöhen, verbessert sich zwar die Druckqualität, jedoch wird die Druckgeschwindigkeit verringert.

HP Stitch S300 Drucker


Kategorie	Druckmaterialname	Verfügbare Druckmodi		
Übertragungspapier	Generisches Übertragungspapier rücks. bel.	8-Schritt 100 % Tinte	10-Schritt 130 % Tinte	


HP Stitch S300 Drucker (Fortsetzung)

Kategorie	Druckmaterialname	Verfügbare Druckmodi		
	Generisches Übertragungspapier > 100 g/m ²	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte
	Generisches Übertragungspapier 70 bis 100 g/m ²	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte
	Generisches Übertragungspapier 45 bis 70 g/m ²	2-Schritt 70 % Tinte	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte
Übertragungsfolie	Gen. Übertragungsfolie	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte	10-Schritt 150 % Tinte
Textil	Gen. Stoff rücks. bel.	8-Schritt 100 % Tinte	10-Schritt 130 % Tinte	
	Generische Auslaufen durch Stoff	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte	
	Gen. Stoff vorders. bel.	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte	10-Schritt 100 % Tinte

HP Stitch S500 Drucker

Kategorie	Druckmaterialname	Verfügbare Druckmodi		
Übertragungspapier	Generisches Übertragungspapier rücks. bel.	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 130 % Tinte	
	Generisches Übertragungspapier > 100 g/m ²	2-Schritt 100 % Tinte	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte
	Generisches Übertragungspapier 70 bis 100 g/m ²	3-Schritt 100 % Tinte	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte
	Generisches Übertragungspapier 45 bis 70 g/m ²	1-Schritt 50 % Tinte	2-Schritt 100 % Tinte	4-Schritt 100 % Tinte
	Generisches Übertragungspapier < 45 g/m ²	1-Schritt 50 % Tinte	2-Schritt 50 % Tinte	4-Schritt 50 % Tinte
Übertragungsfolie	Gen. Übertragungsfolie	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte	
Textil	Gen. Stoff rücks. bel.	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 130 % Tinte	
	Generische Auslaufen durch Stoff	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte	
	Gen. Stoff vorders. bel.	4-Schritt 100 % Tinte	6-Schritt 100 % Tinte	8-Schritt 100 % Tinte

 **HINWEIS:** Besondere Einstellungen für viele Druckmaterialien anderer Hersteller finden Sie im HP Media Finder unter <http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator/>.


 **HINWEIS:** Nachdem Sie die Anzahl der Durchläufe im Bildschirm „Neuen Druckmodus hinzufügen“ festgelegt haben, stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Druckmodus auf die standardmäßigen Kategoriewerte für diesen Druckmodus zurücksetzen.

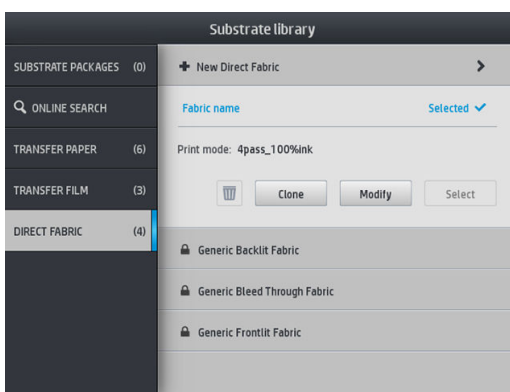
Tipps

- 1 bis 2 Durchgänge bieten geringere Druckqualität. Zudem ist der Farbraum leicht verringert, da die gesamte Tinte limitiert ist, um die Trocknung zu ermöglichen.
- Eine Druckauflösung von 1200 dpi ist nur im Druckmodus mit 18 Durchgängen verfügbar. Wenn Sie sie verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass Sie über das jeweilige Druckmaterialprofil für diesen Druckmodus verfügen, da durch das Wiederverwenden anderer Profile unter Umständen nicht die erwartete Druckqualität bereitgestellt werden kann.

Löschen eines Druckmaterialprofils

Sie können Druckmaterialprofile löschen, wenn Sie sie selbst hinzugefügt haben, jedoch nicht, wenn sie mit dem Drucker geliefert wurden.

Tippen Sie dazu einfach auf das Symbol  in der Druckmaterial-Bibliothek.



Wenn Sie ein Druckmaterialprofil löschen, geht der Verweis auf dieses Druckmaterial in der Verbrauchs- und Abrechnungsinformation verloren. Anstelle des Druckmaterialnamens wird von diesem Zeitpunkt an „gelöschtes Druckmaterial“ in der Verbrauchs- und Abrechnungsinformation angezeigt.

Farbkalibrierung

Die Farbkalibrierung sorgt dafür, dass der Drucker mit den verwendeten Druckköpfen, Tinten und Druckmaterialien sowie unter den vorliegenden Umgebungsbedingungen eine konsistente Farbausgabe liefert. Ziel der Farbkalibrierung ist es, mit dem Drucker stets eine sehr ähnliche Druckausgabe zu erhalten.

Jedes Druckmaterial muss einzeln kalibriert werden. Die Kalibrierung wird auf alle Druckmodi des jeweiligen Druckmaterials angewendet. Bei Übertragungspapieren, die zur Übertragung auf mehrere verschiedene Textilien verwendet werden, wird die gleiche Kalibrierung auf alle Textilien angewendet, die zum gleichen Übertragungspapier gehören. Dies bedeutet, dass keine Farbkalibrierung für jede Textilvereinstellung des gleichen Übertragungspapiers durchgeführt werden muss.



HINWEIS: Die Farbkalibrierung funktioniert möglicherweise nicht richtig mit Tinte anderer Anbieter als HP.

Es gibt Fälle, in denen das Druckmaterial nicht kalibriert werden darf. In diesen Fällen stehen die Optionen **Kalibrieren** und **Zurücksetzen** nicht zur Verfügung:


- Das eingelegte Druckmaterial hat ein generisches Druckmaterialprofil.
- Das eingelegte Druckmaterial hat ein Druckmaterialprofil, das nicht bearbeitet werden kann.
- Das geladene Druckm. ist für die Farbkalibrierung ungeeignet.

Bei Bedarf wird während der Workflows **Druckmaterialprofil ändern** oder **Neues Druckmaterial hinzufügen** die Farbkalibrierung automatisch auf dem Anzeigebildschirm gestartet. Es kann auch manuell über das Anzeigebildschirm gestartet werden: **Bildqualität > Farbkalibrierung > Kalibrieren**

Die Kalibrierung wird in den folgenden Schritten durchgeführt:

1. Ein Kalibrierungsziel wird gedruckt.
2. Die Farben auf dem Kalibrierungsziel werden automatisch gemessen.
3. Die Messungen des Kalibrierungsziels werden mit einer internen Referenz verglichen, um die erforderlichen Kalibrierungstabellen für einen konsistenten Farbdruck auf dem verwendeten Druckmaterial zu berechnen.


Die werkseitigen Kalibrierungstabellen werden verwendet, wenn die Farbkalibrierung noch nie ausgeführt wurde. Die erste Farbkalibrierung wird durchgeführt, die aktuelle Druckfarbe dient als Referenz und die werkseitigen Standardkalibrierungstabellen werden weiterhin verwendet. Dies bedeutet, dass sich die gedruckten Farben nach der ersten Farbkalibrierung nicht ändern, jedoch als Referenz für künftige Kalibrierungen aufgezeichnet werden. Nachfolgende Farbkalibrierungen vergleichen die Kalibrierungszielfarben mit der aufgezeichneten Referenz, um neue Kalibrierungstabellen für einen konsistenten Farbdruck auf die jeweilige Druckmaterialsorte zu berechnen.

Über das Anzeigebildschirm können Sie die aktuelle Kalibrierungsreferenz und Tabelle löschen. Die werksseitige Standardkalibrierungstabelle bleibt aktiv, als ob das fragliche Druckmaterial nie kalibriert worden wäre. Tippen Sie auf  und anschließend auf **Bildqualität > Farbkalibrierung > Auf Werkseinstellung zurücksetzen**.

Die Farbkalibrierung wie oben beschrieben wird nicht für poröse Druckmaterialien empfohlen, die die Verwendung des Tintenkollektors erfordern. Möglicherweise lassen sich manche dieser Druckmaterialien mit einem externen, von einem externen Farbmessgerät kalibrieren, das von einem externen RIP angetrieben wird.

Zu den für die Farbkalibrierung geeigneten Druckmaterialien gehören Übertragungspapiere und Direktdruckgewebe, die den Tintenkollektor nicht benötigen.

Zum Gewährleisten der Druckkonsistenz wird die Farbkalibrierungs-Testgrafik mit einem bestimmten Druckmodus gedruckt, der eine große Anzahl von Durchgängen aufweist und bei dem die Trocknungseinstellungen festgelegt sind. Allerdings sollten vor Beginn der ersten Farbkalibrierung die Parameter, die sich auf den Druckmaterialvorschub auswirken, optimiert und die Druckköpfe ausgerichtet werden.

Um die Farbkalibrierung für das eingelegte Druckmaterial vom Anzeigebildschirm aus zu starten, wählen Sie  und anschließend **Bildqualität > Farbkalibrierung > Kalibrieren**. Die Farbkalibrierung kann auch durchgeführt werden, während ein neues Druckmaterial hinzugefügt wird (siehe [Hinzufügen eines neuen Druckmaterials auf Seite 105](#)).

 **HINWEIS:** Die Kalibrierung ist nur mit Druckmaterial möglich, das mindestens 61 cm breit ist.

 **HINWEIS:** Die Kalibrierung rückseitig beleuchtbarer Stoffe und Auslaufen durch Stoff wird nicht unterstützt.

Der Kalibrierungsvorgang läuft automatisch ab und kann nach dem Einlegen des zu kalibrierenden Druckmaterials im unbeaufsichtigten Modus erfolgen. Der Vorgang dauert ca. 10 Minuten und verläuft in den folgenden Schritten:

1. Die Farbkalibrierungs-Testgrafik wird gedruckt. Sie besteht aus Feldern unterschiedlichen Dichten von jeder im Drucker vorhandenen Tintenfarbe.



2. Die Testgrafik wird mit dem integrierten HP Spektrofotometer gescannt. Wenn beim Scannen ein Problem auftritt, wird auf dem Anzeigebildschirm eine Meldung angezeigt siehe [Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm auf Seite 182](#).
3. Anhand der Messwerte des Spektrofotometers berechnet der Drucker die Korrekturtabellen, die für eine konsistente Farbausgabe Ihrer Druckaufträge auf dieser Druckmaterialsorte erforderlich sind.

Eine Kalibrierung ist in folgenden Situationen angebracht:

- Wenn eine neue Druckmaterialsorte noch nicht kalibriert wurde.
- Immer dann, wenn Sie zwischen einzelnen Druckaufträgen übermäßige Farbunterschiede beobachten. Solche Farbunterschiede werden in erster Linie durch alte und abgenutzte Druckköpfe, den Einbau neuer Druckköpfe und durch unterschiedliche Eigenschaften einzelner Druckmaterialrollen verursacht.

Sie können den Kalibrierungsstatus Ihres Druckmaterials prüfen, indem Sie auf dem Anzeigebildschirm auf



tippen.

- **Empfohlen:** Dieser Status gibt an, dass noch keine Farbkalibrierung mit diesem Druckmaterial durchgeführt wurde. In diesem Fall werden die werkseitigen Standardfarbtabelle zum Drucken eines Auftrags verwendet, da noch kein Referenzstatus definiert wurde. Nachdem eine oder mehrere Farbkalibrierungen durchgeführt wurden, kann der Status durch Tippen auf die Taste **Zurücksetzen** wieder auf „Empfohlen“ eingestellt werden.
- **OK:** Dieser Status zeigt an, dass für dieses Druckmaterial mindestens eine Farbkalibrierung erfolgreich durchgeführt wurde und daher ein Farbreferenzstatus definiert ist.
- **Veraltet:** Dieser Status zeigt an, dass die letzte Farbkalibrierung möglicherweise nicht auf dem neuesten Stand ist. Beispielsweise wird der Farbkalibrierungsstatus auf veraltet gesetzt, wenn ein Druckkopf ersetzt wird. Die Farbreferenzstatus bleibt definiert.
- **N/A:** Dieser Status zeigt an, dass für dieses Druckmaterial keine Farbkalibrierung möglich ist.



HINWEIS: Für generische Druckmaterialien kann keine Farbkalibrierung durchgeführt werden, obwohl diese Druckmaterialien evtl. für die Farbkalibrierung geeignet sind. Sie können für die meisten geklonten generischen Druckmaterialien eine Farbkalibrierung durchführen.

 **TIPP:** Wenn Farbkalibrierung fehlschlägt, lohnt es sich, es erneut zu versuchen.

TIPP: Wenn der erste Farbkalibrierung eines neuen Druckmaterials fehlschlägt, tippen Sie auf die Taste **Zurücksetzen**, bevor Sie es erneut versuchen.

Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern

Eine Kreuzkalibrierung zwischen zwei oder mehreren Druckern für bestimmte Druckmaterialien ist möglich. Nachdem eine Kreuzkalibrierung eines bestimmten Druckmaterials durchgeführt wurde, können Sie sehr ähnliche Drucke von jedem Drucker erwarten, wenn das gleiche Druckmaterial verwendet wird.

1. Wählen Sie Drucker A als Referenzdrucker und führen Sie damit die Farbkalibrierung des gewünschten Druckmaterials durch. Siehe [Farbkalibrierung auf Seite 111](#).
2. Exportieren Sie das kalibrierte Druckmaterialprofil. Siehe [HP Media Locator auf Seite 102](#).
3. Importieren Sie das Druckmaterialprofil aus Schritt 2 in Drucker B. Siehe [HP Media Locator auf Seite 102](#).
4. Führen Sie eine Farbkalibrierung des Druckmaterialprofils in Drucker B durch.
5. Farben, die mit Drucker A und B auf dieses Druckmaterial gedruckt werden, sollte jetzt sehr ähnlich sein.
6. Um weitere Drucker hinzuzufügen (C, D usw.), verfahren Sie wie mit Drucker B.

ICC-Profile

Die Farbkalibrierung sorgt zwar für eine konsistente Farbausgabe, gewährleistet aber keine originalgetreuen Farben. Wenn der Drucker beispielsweise alle Farben schwarz druckt, ist die Farbausgabe zwar konsistent, eine originalgetreue Farbdarstellung ist aber nicht gegeben.

Um präzise Farben zu erhalten, müssen die Farbwerte in den Dateien in Werte konvertiert werden, die auf dem Drucker zusammen mit den verwendeten Tinten, Ihrem Druckmodus und den Druckmaterialsarten die richtigen Farben liefern. Ein ICC-Profil beschreibt eine spezifische Kombination aus Drucker, Tinte, Druckmodus und Druckmaterial und enthält alle für die Farbkonvertierung benötigten Daten.

Ein ICC kann einfach über den HP Easy Profiling Workflow erstellt werden (weitere Informationen finden Sie unter E-Learning), indem Sie diesen Schritten folgen:

1. Drucken Sie den Test der Tintendichten aus (siehe [Hinzufügen eines neuen Druckmaterials auf Seite 105](#) oder [Ändern eines Druckmaterialprofils auf Seite 105](#)). Das Testbild enthält die HP Profiling Chart.
2. Übertragen oder kalandrieren Sie das Diagramm auf das endgültige Druckmaterial.
3. Messen Sie es mit einem an Ihren RIP angeschlossenen Spektralfotometer, wenn Ihr RIP diese Aufgabe erfüllen kann.
4. Nach erfolgreichem Abschluss der Messungen wird mit der HP Print Profiler-Engine ein ICC erstellt, das im RIP verfügbar und mit dem ausgewählten Druckmaterial verbunden ist.
5. Sie können nun mit diesem Druckmaterial genaue Farben drucken.

Die ICC-Farbumwandlung wird vom RIP und nicht vom Drucker durchgeführt. Weitere Informationen über die Verwendung von ICC-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendungssoftware und des RIP.

Es empfiehlt sich neben der Verwendung von ICC-Profilen auch den Monitor (das Anzeigegerät) zu kalibrieren und ein Profil für ihn zu erstellen, damit die Farben auf dem Bildschirm den Druckfarben möglichst nahe kommen.

5 Beheben von Druckqualitätsproblemen

- [Allgemeine Hinweise zum Drucken](#)
- [Schnelllösungen-Anwendung](#)
- [Verbessern der Druckqualität](#)
- [Die Häufigsten Probleme bei der Druckqualität](#)

Allgemeine Hinweise zum Drucken

Beachten Sie bei allen Druckqualitätsproblemen zuerst folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass die auf dem Anzeigebildschirm und in der Software ausgewählte Druckmaterialsorte die gleiche ist. Im Falle von Übertragungs-Druckmaterial zeigt das RIP-Modul die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiernamen) entspricht. Stellen Sie sicher, dass die Druckmaterialsorte kalibriert wurde (einschließlich Druckmaterialvorschub, Druckkopf und Farbkalibrierung).


⚠ ACHTUNG: Die Wahl der falschen Druckmaterialsorte kann eine schlechte Druckqualität und ungenaue Farben zur Folge haben. Schlimmstenfalls können sogar die Druckköpfe beschädigt werden.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Druckmaterialprofil für das Druckmaterial mit dem korrekten ICC-Profil verwenden oder dass Sie mit dem richtigen Verfahren ein neues Medienprofil erstellt haben (siehe [Hinzufügen eines neuen Druckmaterials auf Seite 105](#)).
- Wählen Sie in der RIP-Software die geeignete Druckqualitätseinstellung aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit) im empfohlenen Bereich liegen. Siehe [Umgebungsbedingungen auf Seite 190](#).
- Vergewissern Sie sich, dass das Verfallsdatum der Tintenpatronen noch nicht überschritten ist. Siehe [Überprüfen des Status großer Tintenpatronen auf Seite 143](#).
- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall das Druckmaterial.
- Wenn Sie versuchen, Druckaufträge mit viel Tinte in schnellen Modi (gewöhnlich drei Durchläufe oder weniger) zu drucken, ist die Trocknung evtl. unvollständig und/oder andere Probleme mit der Druckqualität treten auf. Verwenden Sie nach Möglichkeit Modi mit mehr Durchläufen oder erhöhen Sie die Trocknungstemperatur, wenn Sie mit viel Tinte drucken. Beachten Sie, dass die Erhöhung der Trocknungstemperatur zu Verformungen Ihres Druckmaterials führen kann (siehe [Das Druckmaterial ist verformt oder verknittert auf Seite 96](#)).

Schnelllösungen-Anwendung



Diese Anwendung kann bei der Anpassung des Druckers helfen, wenn dieser nicht erwartungsgemäß funktioniert.

Sie können die Anwendung starten, indem Sie auf  auf dem Anzeigebildschirm tippen.

Die Anwendung hat sechs Abschnitte mit verschiedenen Funktionen:

- **Allgemeine Lösungen:** Dieser Abschnitt enthält allgemeine Lösungen für die Neueinstellung des Druckers. Jede allgemeine Lösung ist ein Aktionsbündel, das gleichzeitig gestartet wird.
- **Testdrucke:** Alle verfügbaren Testdrucke können von diesem Abschnitt ausgeführt werden.
- **Wartungsroutinen:** In diesem Abschnitt sind Wartungsroutinen für verschiedene Druckeranlagen verfügbar.
- **Bildprobleme:** Dieser Abschnitt enthält mögliche Bildprobleme, die angezeigt werden, wenn der Drucker nicht richtig eingestellt ist. Bei jedem Problem wird eine Liste möglicher Aktionen angezeigt, die bei der

Lösung des Problems helfen können. Die Aktionen sind in der Reihenfolge der wahrscheinlichen Wirksamkeit aufgeführt.


- **Farbtips:** Dieser Abschnitt enthält Ratschläge zu Problemen mit der Farbe und Kalibrierungen.
- **Tipps zur Sublimation:** Dieser Abschnitt enthält Hinweise zum Sublimationsprozess.

Verbessern der Druckqualität

Wenn Sie nach der Verwendung von [Schnelllösungen-Anwendung auf Seite 116](#) weiterhin Probleme mit der Druckqualität haben, können Sie andere Methoden zur Fehlerbehebung anwenden, bei denen Sie Ausdrücke erstellen, diese interpretieren und Korrekturmaßnahmen ergreifen müssen.

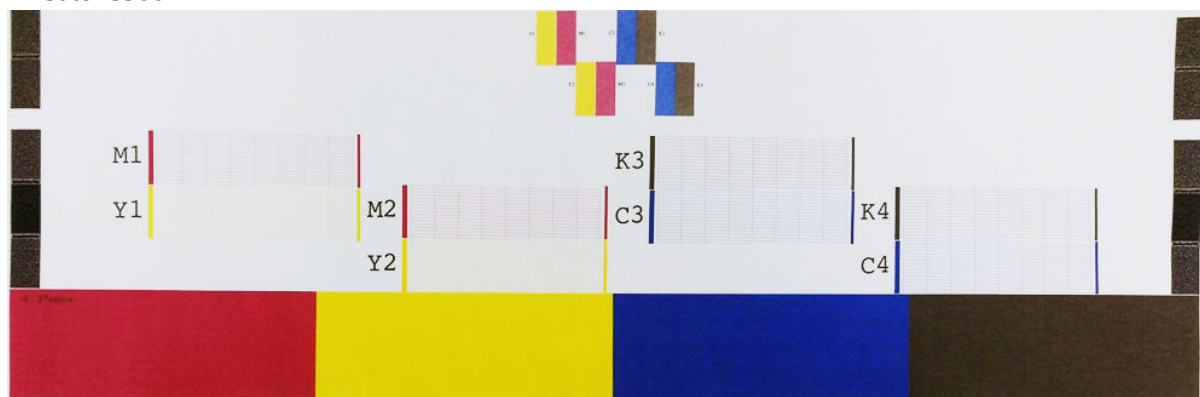
1. Druckkopf-Statusplots

Der Druckkopf-Statusplot besteht aus Mustern, mit deren Hilfe Zuverlässigkeitsprobleme der Druckköpfe festgestellt werden können. Er hilft, festzustellen, ob ein Druckkopf verstopft ist oder ein anderes Problem aufgetreten ist.

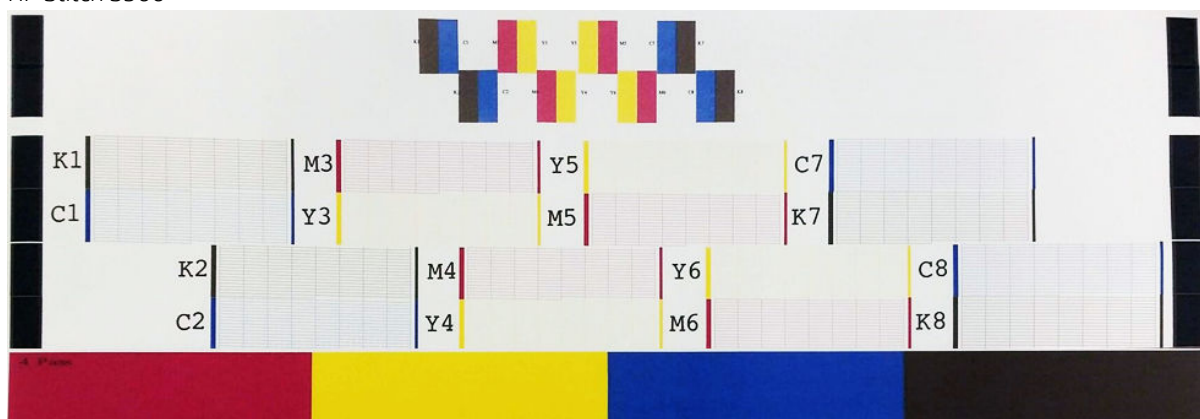
Um dieses Druckmuster drucken, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Testdrucke > Druckkopf-Statusplot**.

Der Plot besteht aus kleinen Strichen für die einzelnen Düsen jedes Druckkopfs.

HP Stitch S300



HP Stitch S500




Überprüfen Sie jedes Farbmuster, und vergewissern Sie sich, dass alle Striche vorhanden sind. Wenn es bei den ersten gefüllten Flächen zu Streifenbildung kommt, vergleichen Sie sie mit der entsprechenden Farbe der Striche unten.

Problembhebung

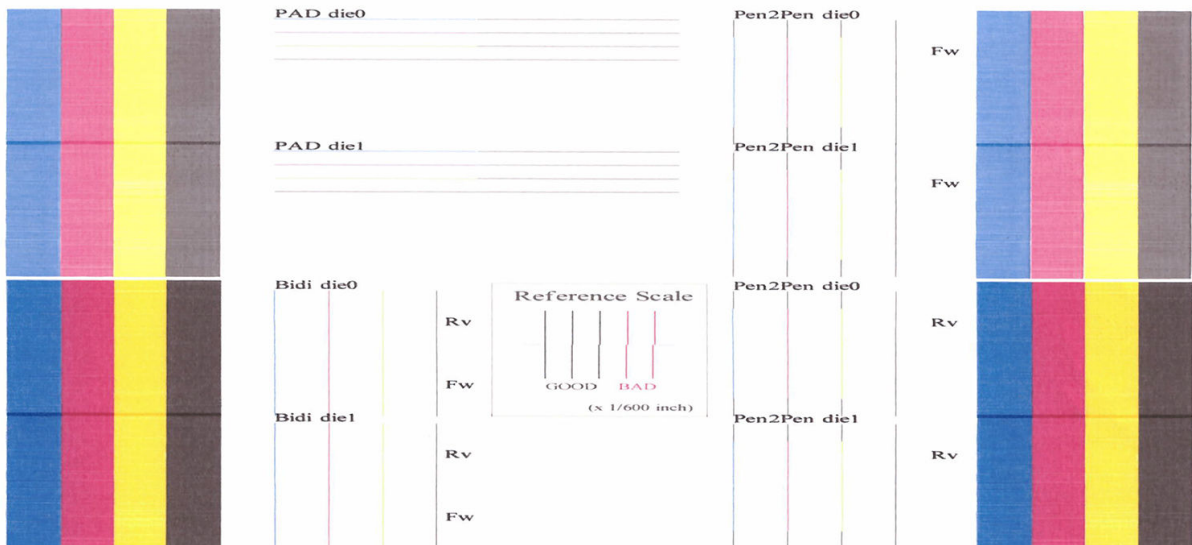
1. Führen Sie eine Reinigung der Druckköpfe durch, bei denen ein Problem vorliegt. Siehe [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\) auf Seite 145](#). Drucken Sie danach den Druckkopf-Statusplot erneut, und überprüfen Sie, ob das Problem behoben ist.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wiederholen Sie die Reinigung der Druckköpfe. Drucken Sie anschließend wieder den Druckkopf-Statusplot, und prüfen Sie, ob das Problem behoben ist.
3. Lässt sich das Problem mit den obigen Maßnahmen nicht beheben, tauschen Sie die fehlerhaften Druckköpfe aus. Siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#).

2. Druckkopfausrichtungs-Statusplot

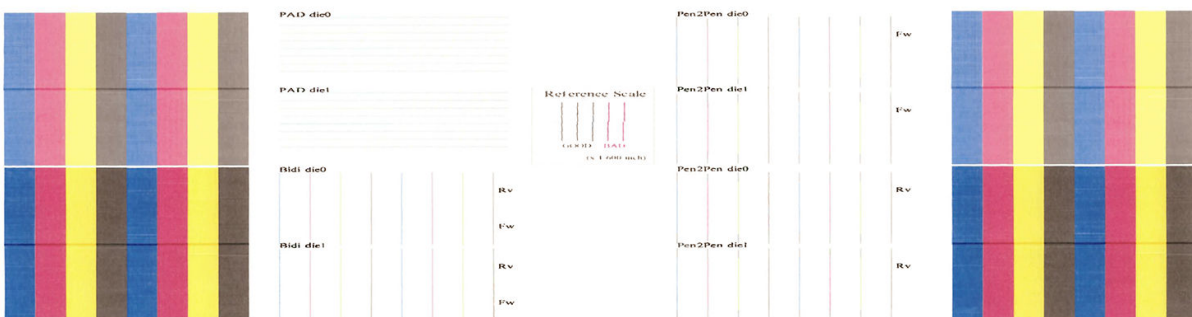
So drucken Sie den Druckkopf-Ausrichtungsstatusplot:

1. Verwenden Sie dasselbe Druckmaterial, mit dem Sie auch das Problem festgestellt haben.
2. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Testdrucke > Druckkopfausrichtungs-Statusplot**.

HP Stitch S300



HP Stitch S500



Überprüfen Sie die Kontinuität der dünnen Diagnostestlinien auf dem Ausrichtungsstatusplot. In einem Abschnitt, sind farbige Linien in Linie mit schwarzen Linien gedruckt, um die Ausrichtung von einer Farbe zu einer anderen zu testen. In einem anderen Abschnitt, werden farbige Linien so gedruckt, dass eine Hälfte mit Vorwärtsdurchlauf und eine Hälfte mit Rückwärtsdurchlauf erstellt wird, um die Ausrichtung zwischen den beiden Richtungen zu testen. In beiden Mustern wird eine Falschsausrichtung des Druckkopfs als eine Stufe in der zentralen Linie sichtbar (gekennzeichnet durch eine kurze schwarze Linie).


Manche Modelle haben eventuell einen anderen Plot, aber wenn die Druckköpfe nicht richtig ausgerichtet sind oder Sie sich diesbezüglich nicht sicher sind (zum Beispiel, weil das Druckmaterial zusammengebrochen ist), dann richten Sie die Druckköpfe aus. Siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#).

3. DM-Vorschub-Prüfplot

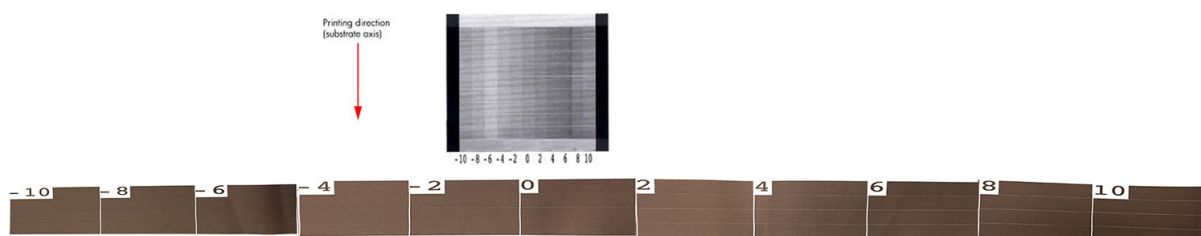
Um die Druckqualität zu optimieren, muss möglicherweise der Vorschub des Druckmaterials angepasst werden. Der Druckmaterialvorschub bestimmt, wo die Punkte auf dem Druckmaterial aufgebracht werden. Wenn das Druckmaterial nicht richtig weitergeführt wird, kann es zu hellen oder dunklen Streifen kommen und die Körnigkeit des Druckbilds kann zunehmen.


Sie können den Druckmaterialvorschub vom Anzeigebildschirm aus über den entsprechenden Parameter im Druckmaterialprofil der RIP-Software ändern.


So drucken Sie den Druckmaterialvorschub-Prüfplot:

1. Verwenden Sie dasselbe Druckmaterial, mit dem Sie auch das Problem festgestellt haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung auf dem Anzeigebildschirm mit dem geladenen Druckmaterial übereinstimmt.
3. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Testdrucke > DM-Vorschub-Prüfplot**.


Der Druckmaterialvorschub-Prüfplot besteht aus mehreren Spalten mit einer Zahl darunter. Suchen Sie nach der hellsten Spalte, und geben Sie ihre Zahl in den Druckmaterialvorschub-Parameter des aktuellen Druckmaterialprofils ein. In diesem Beispiel sollte die Spalte „-6“ ausgewählt werden.



 **HINWEIS:** Dieser Plot verwendet nicht den Druckmaterialvorschubsensor, um einen Druckmaterialvorschubfehler zu kompensieren. Er ermöglicht Ihnen, den Druckmaterialvorschub manuell zu kalibrieren, wenn der Druckmaterialvorschubsensor nicht in der Lage ist, das Druckmaterial richtig zu verfolgen. Um die im Plot angezeigte Korrektur anzuwenden, müssen Sie den Druckmaterialvorschubsensor deaktivieren.

 **HINWEIS:** Kleinere Probleme beim Druckmaterialvorschub (± 2 um den Nullwert) führen wahrscheinlich nicht zu Problem mit der Druckqualität, insbesondere bei Druckmodi mit mehr als vier Durchläufen.

Anpassen des Druckmaterialvorschubs während des Druckens

Wenn Sie Druckmodi mit weniger als vier Durchläufen verwenden, können Sie den Druckmaterialvorschub während des Druckens feinabstimmen.: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Anpassungen > DM-**

Vorschub anpassen. Wählen Sie einen Wert von -10 mm/m bis +10 mm/m (bzw. Mil/Zoll) aus. Zur Beseitigung heller Streifen verringern Sie den Wert. Um dunkle Streifen zu beseitigen, erhöhen Sie den Wert.

Wenn Sie Druckmodi mit vier oder mehr Durchläufen verwenden, führt eine falsche Vorschubeinstellung nicht zu Streifen sondern zu einem körnigen Druckbild. Dieses Problem lässt sich visuell nur schwer erkennen. Daher sollte in diesem Fall ausschließlich das Ausrichtungsmuster verwendet werden.

Wenn Sie den Vorschubfaktor während des Druckvorgangs ändern und auf **Änderungen speichern** klicken, wird dieser Faktor für dieses Druckmaterial und diesen Druckmodus gespeichert und wird daher bei jedem Druck, der mit diesen Einstellungen durchgeführt wird, verwendet. Wenn Sie die Einstellungen nicht speichern, werden sie nur auf den zu druckenden Auftrag angewendet.

Das Problem tritt weiterhin auf

Wenn sich die Druckqualitätsprobleme mit den beschriebenen Maßnahmen nicht beheben lassen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Versuchen Sie, in Ihrer RIP-Software eine höhere Druckqualitätsoption auszuwählen, indem Sie die Anzahl an Durchgängen erhöhen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist. Siehe [„Firmware-Aktualisierung“ auf Seite 173](#).
- Überprüfen Sie, ob die Einstellungen in der Anwendung richtig sind.
- An Kundendienst wenden Siehe [Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen auf Seite 37](#).

Die Häufigsten Probleme bei der Druckqualität

Körniges Druckbild



Ein Bild gilt dann als körnig, wenn es wahrnehmbare Körnung enthält, die ein gesprenkeltes Aussehen verursacht.

So beheben Sie dieses Problem:

- Die Druckköpfe sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet. Dies ist wahrscheinlich, wenn die Druckköpfe lange Zeit nicht ausgerichtet wurden oder kürzlich ein Druckmaterialstau aufgetreten ist. Richten Sie die Druckköpfe ggf. aus (siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#)). Sie können anhand des Druckkopfausrichtungs-Statusplots überprüfen, ob die Ausrichtung erforderlich ist (siehe [2. Druckkopfausrichtungs-Statusplot auf Seite 118](#)).
- Körnigkeit kann auf Probleme beim Druckmaterialvorschub zurückzuführen sein. Versuchen Sie den Druckmaterialvorschub abzustimmen. siehe [3. DM-Vorschub-Prüfplot auf Seite 119](#).
- Verwenden Sie eine höhere Anzahl von Durchläufen: bei sechs oder mehr Durchläufen nimmt die Körnigkeit wahrscheinlich ab.

Horizontale Streifenbildung

Wenn im Druckbild horizontale Linien (farbunabhängig) zu sehen sind, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



- Wenn Sie einen Druckmodus mit drei oder weniger Durchläufen verwenden, versuchen Sie, die Anzahl der Durchläufe zu erhöhen. Eine gewisse Streifenbildung kann bei weniger Durchläufen erwartet werden.
- Wenn die Streifen alle Farben betreffen und sich über die gesamte Breite des gedruckten Bilds ziehen, besteht wahrscheinlich ein Problem mit dem Druckmaterialvorschub. Passen Sie dann auf dem Anzeigebildschirm den Druckmaterialvorschub während des Druckens an (siehe [Anpassen des Druckmaterialvorschubs während des Druckens auf Seite 119](#)). Bei dunklen Streifen erhöhen Sie den Druckmaterialvorschub. Reduzieren Sie den Vorschub bei hellen Streifen. Wenn Sie den richtigen Korrekturwert gefunden haben, speichern Sie ihn im Anzeigebildschirm für künftige Druckaufträge auf diesem Druckmaterial.


Ein weiterer Grund könnte eine Faser auf einem der Druckköpfe sein. Schalten Sie den Drucker aus, nehmen Sie anschließend immer jeweils einen Druckkopf heraus, und entfernen Sie anhaftende Fasern.

- Wenn die Streifen lediglich in bestimmten Farben auftreten, könnte ein Druckkopf defekt sein.
 - Überprüfen Sie die Streifenbildung in gefüllten Flächen; wenn Sie den beschädigten Druckkopf identifizieren können, reinigen Sie diesen. Siehe [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\) auf Seite 145](#).
 - Drucken Sie den Druckkopf-Statusplot (siehe [1. Druckkopf-Statusplots auf Seite 117](#)). Reinigen Sie ggf. die Druckköpfe. Siehe [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\) auf Seite 145](#).
 - Manchmal wird mit einem einzelnen Reinigungsvorgang nicht jede Düse vollständig sauber. Drucken Sie den Statusplot aus ziehen Sie eine erneute Reinigung in Erwägung.
 - Richten Sie die Druckköpfe aus (siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#)). Führen Sie die Ausrichtung ggf. manuell durch.
 - Drucken Sie den Druckkopf-Statusplot noch einmal. Ermitteln Sie den Druckkopf mit den meisten verstopften Tintendüsen, und ersetzen Sie ihn.
- Wenn die Streifenbildung in den meisten Farben auftritt, könnten die Druckköpfe nicht richtig ausgerichtet sein. Dies ist wahrscheinlich, wenn die Druckköpfe lange Zeit nicht ausgerichtet wurden oder kürzlich ein Druckmaterialstau aufgetreten ist. Richten Sie die Druckköpfe ggf. aus (siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#)). Sie können durch Ausdrucken des Druckkopf-Statusplots überprüfen, ob die Ausrichtung erforderlich ist (siehe [2. Druckkopfausrichtungs-Statusplot auf Seite 118](#)).
- Aufgrund der Druckkopf-Wartungsroutinen während des Druckvorgangs, können sich einige Fasern oder kleinere Mengen an Tinte an einer Düse ansammeln und einen vorübergehenden Ausfall verursachen. Dies ist sehr unwahrscheinlich und kann nur ein paar einzelne Streifen verursachen. Es ist auch sehr unwahrscheinlich, dass sich dies beim selben oder bei nachfolgenden Druckaufträgen wiederholt. Wenn Sie es jedoch bemerken, können Sie versuchen, die Druckköpfe zu reinigen (siehe [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\) auf Seite 145](#)).

Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen auf Seite 37](#)).

Vertikale Streifenbildung

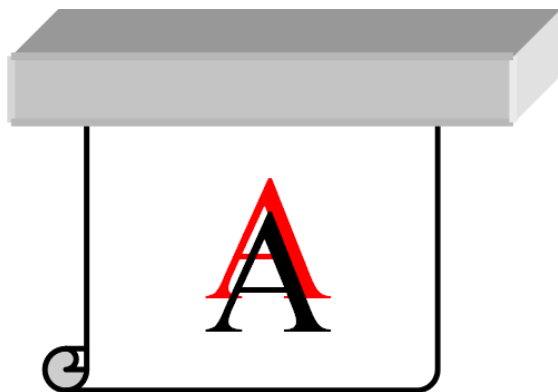
Verschiedene Arten vertikaler Streifen können aus verschiedenen Gründen auftreten.

- Regelmäßige vertikale Streifen die Form der Einzugsfläche können auf Druckmaterialien auf Papierbasis und allgemein auf dünnen Druckmaterialien in Bereichen mittlerer Dichte wie Grau- oder Violettstufen auftreten. Versuchen Sie Folgendes, um dieses Problem zu vermindern:
 - Richten Sie die Druckköpfe aus. Siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#).
 - Reduzieren Sie beim Drucken den Unterdruck in Schritten von 5 mmWS. Der untere Grenzwert darf 15 mmWS nicht überschreiten, um Kollisionen und/oder Schmierflecken zu vermeiden. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Druckmaterial-Randhalter, um seitliche Abstürze zu vermeiden Siehe [Randhalter auf Seite 68](#).
 - Verwenden Sie die Aufwickelvorrichtung für eine bessere Steuerung des Druckmaterials.
- Dicke vertikale Streifen, die nicht mit der Form der Einzugsfläche übereinstimmen, treten in dicht gefüllten Flächen auf
 - Tippen Sie auf , dann **Bildqualität** > **Druckzonen-Luftstrom** und ändern Sie die Auswahl von **Hoch** (Standard) auf **Niedrig**. Die Körnigkeit kann bei der Option **Niedrig** ansteigen. Deshalb wird empfohlen, beim Beenden des Auftrags zu **Hoch** zurückzukehren.
- Unregelmäßige oder isolierte vertikale Streifen mit anomaler Körnigkeit.
 - Erhöhen Sie den Unterdruck in Schritten von 5 mmWS.
 - Wenn die Streifen nur am Anfang des Drucks auftreten, deaktivieren Sie die Schneidvorrichtung, und bewegen Sie das Druckmaterial vor dem ersten Druck ca. 100 bis 150 mm von Hand vorwärts.

Druck ist wellenförmig verzerrt

Dies kann auf eine Verformung des Druckmaterials zurückzuführen sein Siehe [Druckmaterial hat sich verformt auf Seite 97](#).

Versetzte Farben



Wenn Farben versetzt gedruckt werden, sind die Druckköpfe möglicherweise nicht ausgerichtet. Dies ist wahrscheinlich, wenn die Druckköpfe lange Zeit nicht ausgerichtet wurden oder kürzlich ein Druckmaterialstau aufgetreten ist. Richten Sie die Druckköpfe ggf. aus (siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 146](#)). Sie können durch Ausdrucken des Druckkopf-Statusplots überprüfen, ob die Ausrichtung erforderlich ist (siehe [2. Druckkopfausrichtungs-Statusplot auf Seite 118](#)).

Wenn sich das Übertragungspapier während der Sublimation bewegt, dringen die Gase in nicht bedruckte Bereiche ein, wodurch Text und Kanten von festen Bereichen verschwommen oder verlegt werden. Dieses Problem wird allgemein als Ghosting bezeichnet. Verwenden Sie ein klebriges Übertragungspapier, um das Risiko

dieses Problems zu reduzieren. Alternativ können Sie auch eine Senkung der Farbdichte oder eine Erhöhung der Temperatur und Zeit des Sublimationsprozesses in Betracht ziehen, wenn der Stoff dies zulässt.

Lokale Farbabweichung

Wenn manche Düsen eines Druckkopfs aktiv sind und andere desselben Druckkopfs nicht, verdunstet langsam Wasser aus der Tinte der nicht verwendeten Düsen, sodass die Farbe intensiver wird. In einem solchen Fall bemerken Sie daher in Bereichen, in denen die Farbe des Bilds konstant sein sollte, Abweichungen in der Farbhelligkeit.



Dieses Problem lässt sich auf mehrere Arten lösen:

1. Wenn die Helligkeitsabweichung an einer Seite des Ausdrucks auftritt, drehen Sie das Bild vor dem Druck um 180 Grad. In manchen Fällen lässt sich das Problem auf diese Weise lösen, weil alle Düsen jedes Mal aufgefrischt werden, wenn sie die Wartungsstation zwischen den Durchläufen anlaufen.
2. Fügen Sie über den RIP Farbprüfstreifen an der Seite des Plots ein, der nahe am Tintenvorrat liegt. Durch die Farbprüfstreifen sollen alle Druckkopfdüsen Tinte abgeben, damit das Problem nicht auftritt.



HINWEIS: Nicht alle RIPs verfügen über diese Option.



3. Fügen Sie vor dem Drucken von Hand seitliche Farbprüfstreifen zum Bild hinzu. In diesem Fall können Sie entweder die Standardfarben oder eine bestimmte Farbe verwenden, bei der das Problem auftritt. Jeder Farbprüfstreifen sollte 5 mm breit sein.
4. (Nur) der HP Stitch S500 Drucker bietet die Möglichkeit, ohne symmetrische Konfiguration zu drucken, wobei nur vier Druckköpfe statt acht verwendet werden. Dies erhöht die Zündfrequenz der Druckköpfe, was dazu beiträgt, die Zeit zu verkürzen, die benötigt wird, um das Problem einer lokalen Farbabweichung zu lösen. Standardmäßig ist dieser Parameter auf deaktiviert, und HP empfiehlt, ihn nicht zu ändern, aber Sie können versuchen, ihn zu aktivieren, wenn die oben genannten Optionen (Schritte 1-3) nicht funktionieren. Es ist dann ratsam, die Einstellung wieder deaktivieren, wenn Sie sie nicht mehr benötigen oder sie das Problem nicht löst.

Verschmierte Tinte

Die Tinte kann aus den folgenden Gründen verschmieren:

- Das Druckmaterial ist schief geladen. Ignorieren Sie bei erheblichem Schrägeinzug auf keinen Fall die Warnmeldungen während des Ladens.
- Das Druckmaterial liegt im Druckbereich nicht flach auf. Mögliche Lösungen:
 - Erhöhen Sie den Unterdruck in Schritten von 5 mmWS.
 - Reduzieren Sie die Tintendichte und erhöhen Sie die Trocknungstemperatur, um ein Wellen des Druckmaterials zu vermeiden.
 - Prüfen Sie, ob sich Fasern auf den Druckköpfen befinden.

Wenn das Problem nur an den Seiten des Drucks auftritt, weil die Ränder ungleichmäßig sind oder sich das Druckmaterial an den Seiten nach oben rollt, sollten Sie die Randhalter einsetzen (siehe [Randhalter auf Seite 68](#)).

Wenn das Problem lediglich am Anfang des Drucks auftritt, führen Sie die folgenden Maßnahmen durch:

- Vergrößern Sie den obere Rand Ihres Ausdrucks, um an der Vorderkante mehr Raum zu erhalten. Sie können alternativ oder zusätzlich den unteren Rand vergrößern, um eine nicht verformte Vorderkante für den nächsten Ausdruck zur Verfügung zu stellen. Siehe [Ändern der Randeinstellungen auf Seite 20](#).
- Erhöhen Sie den Unterdruck in Schritten von 5 mmWS. Wenn das Vakuum zu hoch ist, sehen Sie während des Druckmaterialvorschubs möglicherweise einen Anstieg der Körnigkeit durch zu starke Reibung zwischen der hinteren Oberfläche des Druckmaterials und der Einzugsfläche. Möglicherweise sind auch vertikale Streifen mit der Formen der Einzugsfläche zu sehen
- Erhöhen Sie die Anzahl der Durchläufe.
- Achten Sie darauf, dass das Druckmaterial in dem Raum gelagert wird, in dem sich der Drucker befindet.



HINWEIS: Verschiedene Druckmaterialien reagieren empfindlich auf die Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit): Wenn die Umgebungsbedingungen außerhalb des empfohlenen Bereichs liegen, kann dies das Laden und Drucken beeinträchtigen.

Tinte verschmiert bei Berührung

Wenn Sie die Symptome nach der Verminderung der Anzahl an Durchgängen auftreten: Erhöhen Sie die Trocknungstemperaturen, verringern Sie die Tintengesamtmenge, und/oder ändern Sie die Versatzverzögerung zwischen Durchläufen (über das Anzeigebildschirm), um eine bessere Trocknung für die nachfolgenden Durchläufe zu erreichen.



HINWEIS: Wenn Sie die Gesamtintenmenge verringern, ist die Farbsättigung geringer.

Abmessungen des Drucks sind falsch

Das Druckmaterial wird während der Trocknung erhitzt. Manche Druckmaterialien ziehen sich nach dem Bedrucken zusammen und manche dehnen sich aus. Dies kann zu Problemen führen, wenn der Druck gerahmt werden soll oder wenn mehrere Drucke mosaikartig zusammengesetzt werden sollen.

Siehe [Druckmaterial schrumpft oder dehnt sich auf Seite 96](#).

Anordnungsprobleme :

Im Folgenden sind die am häufigsten auftretenden Probleme beim Drucken von Feldern aufgeführt.

- Farbabweichung zwischen Feldern

In manchen Fällen sind bei den Farben von angrenzenden Feldern mit derselben Hintergrund-Volltonfarbe zwischen der rechten Seite des ersten Felds und der linken Seite des zweiten Felds Unterschiede zu erkennen. Dieses Problem tritt häufig bei Tintenstrahldruckern (sowohl Thermo- als auch Piezo-Tintenstrahldruckern) auf, bei denen es zu leichten Farbabweichungen entlang des Pfads kommt.

Um die Farbkonsistenz zwischen Seiten und Segmenten zu verbessern, versuchen Sie es mit dem Hinzufügen von Farbprüfstreifen an der Seite des Ausdrucks. Diese Farbprüfstreifen können in der RIP-Software festgelegt werden.

Da die größten Farbunterschiede zwischen dem linken und dem rechten Rand auftreten, lässt sich der Effekt manchmal durch Aneinanderlegen zweier Felder erkennen. Dieses Problem lässt sich leicht beheben, indem Sie benachbarte Felder umdrehen. Dies hat zur Folge, dass die rechte Seite des ersten Felds neben der rechten Seite des zweiten Felds und die linke Seite des zweiten Felds neben der linken Seite des dritten Felds platziert wird. Daher werden alle angrenzenden Bereiche an derselben Stelle des Pfads gedruckt und besitzen somit dieselbe Farbe. Diese Funktion ist bei allen RIPs verfügbar.

- Maßabweichungen zwischen Feldern

Manche Bannermaterialien sind beim Drucken sehr langer Felder nicht konstant formstabil. Folglich kann die Länge des Felds zwischen der linken und der rechten Seite variieren. So kann beispielsweise ein 9 Meter langes Feld auf der rechten Seite etwa 1 cm länger als auf der linken Seite sein. Dies ist bei einzelnen Plots zwar nicht zu erkennen, wirkt sich aber auf die Ausrichtung der Bahnen bei Anordnungen aus. Dies ist bei Druckmaterialien, die dieses Verhalten zeigen, konstant entlang der Rolle zu beobachten. Dieses Problem lässt sich leicht durch das oben beschriebene Umdrehen benachbarter Felder beheben.

- Längenkonsistenz

Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung verwenden, erhalten Sie bessere Längenkonsistenz, indem Sie sie mit der bedruckten Seite innen laden. Siehe [Druckmaterial schrumpft oder dehnt sich auf Seite 96](#).

Sie können auch die Arbeitskraft der Spannleiste ändern. Einige Druckmaterialien reagieren empfindlich auf Vorderspannung.

Ein hohes Vakuum kann helfen, das Druckmaterial im Druckbereich zu steuern, ist das Vakuum jedoch zu hoch, kann es sich auch auf den Druckmaterialvorschub auswirken. Ein Verringern des Vakuums kann daher helfen, die Längenkonsistenz zu verbessern. Berücksichtigen Sie, dass bei Verwendung der Aufwickelvorrichtung weniger Vakuum erforderlich ist.

- Beim bidirektionalen Drucken können bei genauer Betrachtung evtl. minimale Unterschiede der Tönung festgestellt werden.

Dies liegt daran, dass die Trockenzeiten entlang der Scanachse nicht einheitlich sind. Durch das Hinzufügen einer kleinen Versatzverzögerung zwischen Durchläufen von etwa 0,5 - 1 Sekunden können die Ergebnisse evtl. verbessert werden.

6 Tintensystem

- [Tintenpatronen für den HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Tintenpatronen für den HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Zwischentanks für den HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Druckköpfe](#)
- [Wartungspatrone](#)
- [Tintentrichter](#)
- [Abfalltintenbehälter](#)
- [Abgesicherter Modus](#)

Tintenpatronen für den HP Stitch S300 Drucker

Die vier Tintenpatronen des Druckers versorgen die Druckköpfe mit magentaroter, schwarzer, gelber und zyanblauer Tinte. Jede Patrone enthält 775 ml Tinte.



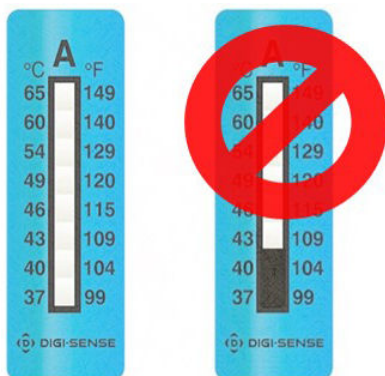
Die Tintenpatronen müssen nicht gewartet oder gereinigt, aber vor dem Einsetzen geschüttelt werden. Tintenpatronen sollten 6 Mal geschüttelt werden; schwarze Patronen sollten 30 Mal geschüttelt werden.

Die Druckqualität ist auch bei geringem Tintenstand hoch.

⚠ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall die Kontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Tintenpatronen, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren. Dies könnte die Lebensdauer der Patronen verkürzen. Solche Geräte nennt man ESD-empfindliche Geräte (siehe [Glossar auf Seite 198](#)). Elektrostatische Entladungen gehören zu den Hauptgefahrenquellen für elektronische Geräte. Diese Art von Schaden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen.

📝 HINWEIS: Berücksichtigen Sie, dass Tintenpatronen immer bei einer Temperatur von 5 bis 35 °C (Transporttemperatur) und 15 bis 30 °C (Lagerung/Nutzung) aufbewahrt werden sollten. Platzieren oder lagern Sie die Patronen nicht im Freien, in der Nähe von Wärmequellen oder in direkter Sonneneinstrahlung.

📝 HINWEIS: Auf der schwarzen Tintenpatrone befindet sich ein Temperaturetikett. Überprüfen Sie das Etikett, um sicherzustellen, dass die schwarze Tintenpatrone vor der Verwendung nicht einer nicht empfohlenen Temperatur ausgesetzt wurde.



📝 HINWEIS: Drucker mit dynamischer Sicherheitsfunktion. Nur zur Verwendung mit Patronen mit einem Original-Chip von HP vorgesehen. Druckerpatronen ohne ein Original-Chip von HP funktionieren möglicherweise nicht. Falls diese momentan funktionieren, ändert sich dies möglicherweise in der Zukunft. Mehr dazu unter: <http://www.hp.com/go/learnaboutesupplies>.

Tintenpatronen für den HP Stitch S500 Drucker

Die vier großen Tintenpatronen des Druckers versorgen die Druckköpfe mit magentaroter, schwarzer, gelber und zyanblauer Tinte. Die Tintenpatronen speichern die Tinte und werden durch die Zwischentanks mit den Druckköpfen verbunden, die die Tinte auf das Druckmaterial tragen.



Jede Tintenpatrone enthält 5 Liter Tinte der HP Stitch S-Serie und besteht aus einem Beutel in einem recyclingfähigen Karton.

Überprüfen Sie die Vorschriften und Sicherheitshinweise auf dem Etikett der Patrone, um sicherzustellen, dass keine besondere Belüftung benötigt wird, und keine gefährlichen Abfälle entstehen.

⚠ ACHTUNG: Tintenpatronen können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile.

Zu viel Druck auf einer Tintenpatrone kann zum Austreten der Tinte führen. Üben Sie keinen unnötigen Druck auf den Patronen aus, während sie an den Drucker angeschlossen sind. Insbesondere:

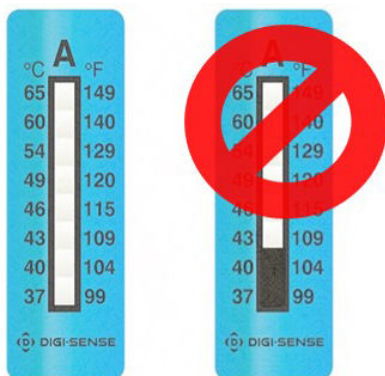
- Trennen Sie stets die Patronen vom Drucker, bevor Sie sie anfassen.
- Legen Sie niemals irgendwelche Gegenstände, die schwerer als 1 kg sind, auf die Patrone.
- Achten Sie darauf, dass Ihnen keine Patrone herunterfällt.
- Versuchen Sie nicht, durch Drücken auf den Tintenbeutel im Inneren der Patrone, die letzte Tinte aus einer fast leeren Patrone herauszubekommen.


Die Tintenpatronen müssen nicht gewartet oder gereinigt, aber Sie müssen den Anweisungen auf dem Etikett vor dem Einsetzen folgen. Die Druckqualität ist auch bei geringem Tintenstand hoch.

⚠ ACHTUNG: Nicht von HP hergestellte oder geänderte Patronen oder Zwischentanks werden nicht vom Drucker unterstützt. Wenn sie erkannt werden, wird der Druckvorgang angehalten.

📖 HINWEIS: Berücksichtigen Sie, dass Tintenpatronen immer bei einer Temperatur von 5 bis 35 °C (während des Transports) und 15 bis 30 °C bei (Lagerung oder Nutzung) aufbewahrt werden sollten. Platzieren oder lagern Sie die Patronen nicht im Freien, in der Nähe von Wärmequellen oder in direkter Sonneneinstrahlung.

📖 HINWEIS: Auf der schwarzen Tintenpatrone befindet sich ein Temperaturetikett. Überprüfen Sie das Etikett, um sicherzustellen, dass die schwarze Tintenpatrone vor der Verwendung nicht einer nicht empfohlenen Temperatur ausgesetzt wurde.





 **HINWEIS:** Drucker mit dynamischer Sicherheitsfunktion. Nur zur Verwendung mit Patronen mit einem Original-Chip von HP vorgesehen. Druckerpatronen ohne ein Original-Chip von HP funktionieren möglicherweise nicht. Falls diese momentan funktionieren, ändert sich dies möglicherweise in der Zukunft. Mehr dazu unter: <http://www.hp.com/go/learnaboutsupplies>.


Zwischentanks für den HP Stitch S500 Drucker

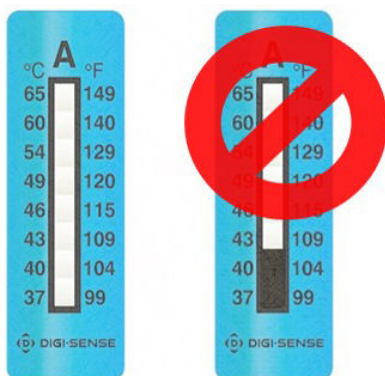



Der Drucker verfügt nun über vier Zwischentanks: Magentarot, Schwarz, Gelb und Zyanblau.

 **ACHTUNG:** Berühren Sie auf keinen Fall die Kontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Tintenpatronen, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren. Dies könnte die Lebensdauer der Patronen verkürzen. Solche Geräte nennt man ESD-empfindliche Geräte

 **HINWEIS:** Berücksichtigen Sie, dass Tintenpatronen immer bei einer Temperatur von 5 bis 35 °C (während des Transports) und 15 bis 30 °C bei (Lagerung oder Nutzung) aufbewahrt werden sollten. Platzieren oder lagern Sie die Zwischentanks nicht im Freien, in der Nähe von Wärmequellen oder in direkter Sonneneinstrahlung.

 **HINWEIS:** Auf der schwarzen Tintenpatrone befindet sich ein Temperaturetikett. Überprüfen Sie das Etikett, um sicherzustellen, dass die schwarze Tintenpatrone vor der Verwendung nicht einer nicht empfohlenen Temperatur ausgesetzt wurde.



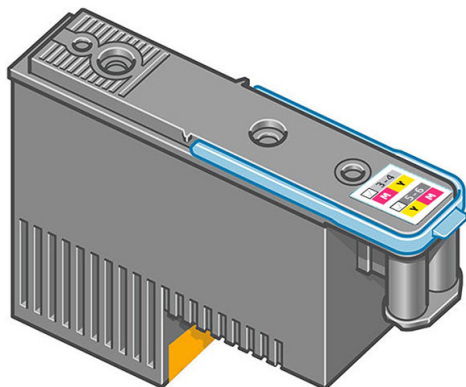
 **WICHTIG:** Die Zwischentanks können nicht übertragen werden, um als Tintenpatronen in einem anderen Drucker verwendet zu werden.

WICHTIG: Schütteln Sie die Zwischentanks nach einer längeren Lagerung.

 **HINWEIS:** Ein Zwischentank muss mindestens 500 ml Tinte enthalten, andernfalls wird er intern mit „Nachfüllen beenden“ gekennzeichnet. Siehe [Beenden des Nachfüllens eines Zwischentanks auf Seite 143](#).


Druckköpfe

Die Druckköpfe tragen Tinte auf das Druckmaterial auf. Die Druckköpfe sind extrem langlebig und müssen **nicht** zusammen mit der Tintenpatrone ausgetauscht werden. Sie liefern auch hervorragende Ergebnisse, wenn die Tintenpatronen nur noch wenig Tinte enthalten.



Um die optimale Druckqualität aufrechtzuerhalten, werden die Druckköpfe regelmäßig getestet und bei Bedarf automatisch gewartet. Dieser Vorgang nimmt einige Zeit in Anspruch und führt dann zu einer Verzögerung der Druckausgabe.

Wenn ein Druckkopf gelegentlich ausgetauscht werden muss, wird am Anzeigebildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt. Siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#).

 **HINWEIS:** Berücksichtigen Sie, dass Druckköpfe immer bei einer Temperatur von 5 bis 35 °C (Transporttemperatur) und 15 bis 30 °C (Lagerung/Nutzung) aufbewahrt werden sollten.

Farbetikett

- **HP Stitch S300:** Es gibt zwei verschiedene Druckköpfe (CK und YM) die jeweils mit zwei unterschiedlichen Farb-Tintenpatronen verbunden sind.
- **HP Stitch S500:** Es gibt zwei verschiedene Farbkonfigurationen (CK oder KC und YM oder MY) für jeden Druckkopf, je nachdem, in welche Position sie zunächst eingesetzt wurden.

Ein Druckkopf kann in einen der zugewiesenen Farbsteckplätze eingefügt werden. Der Druckkopf ist so konstruiert, dass er nicht versehentlich in den falschen Farbsteckplatz eingesetzt werden kann. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts auf dem Druckkopf mit der Farbmarkierung an dem Wagensteckplatz übereinstimmt, in den der Druckkopf eingesetzt werden soll.

Nachdem Sie den Druckkopf in einen bestimmten Steckplatz eingesetzt haben, wird dieser so eingerichtet, dass er nur bei dieser Farbkombination funktioniert. Es ist wichtig, das mit dem Druckkopf gelieferte Etikett mit seiner spezifischen Farbe und der entsprechenden Steckplatznummer zu kennzeichnen und es mit der Farbe des Wagensteckplatzes, in den es eingesetzt werden soll, zu vergleichen.



Die Druckköpfe verwenden Transportflüssigkeit, die beim ersten Einsetzen eines Druckkopfes gespült werden muss. Weitere Informationen finden Sie unter [Einsetzen eines Druckkopfs auf Seite 150](#).

⚠️ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Druckköpfe, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren. Solche Geräte nennt man ESD-empfindliche Geräte. Elektrostatische Entladungen gehören zu den Hauptgefahrenquellen für elektronische Geräte. Diese Art von Schaden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen.

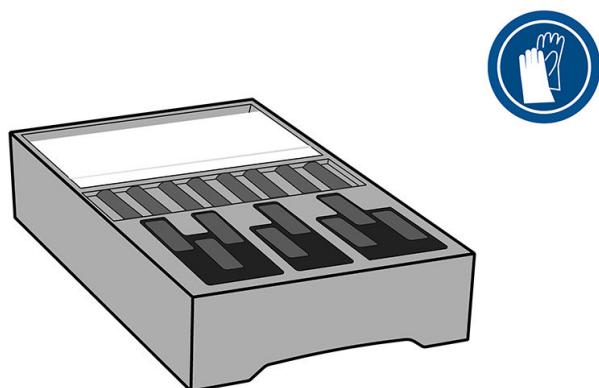
⚠️ ACHTUNG: Wenn Sie einen Druckkopf aus dem Drucker entfernen und zur späteren Verwendung aufbewahren, installieren die Kappe und den Stecker. Wenn Sie die falsche Kappe und den falschen Stecker einsetzen, kann der Druckkopf irreparabel beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG: Sie sollten den Druckkopf auf keinen Fall fallen lassen, da er hierdurch irreparabel beschädigt werden könnte. Gehen Sie beim Einsetzen und Entfernen des Druckkopfes mit Vorsicht vor.

Wartungspatrone

Die Wartungspatrone reinigt und wartet die Druckköpfe. Außerdem werden die Druckköpfe zum Schutz vor Austrocknung versiegelt, wenn sie nicht benötigt werden. Sie wird darüber hinaus zum Speichern überschüssiger Tinte verwendet.

📝 WICHTIG: Halten Sie die Wartungspatrone beim Entfernen horizontal, um das Verschütten von Tinte zu vermeiden.



Die Wartungspatrone enthält eine Stoffrolle zum Reinigen der Druckköpfe. Sie werden benachrichtigt, wenn 92 % der Rolle verbraucht sind. Danach sollte die Patrone weiter funktionieren, bis die Stoffrolle aufgebraucht ist.

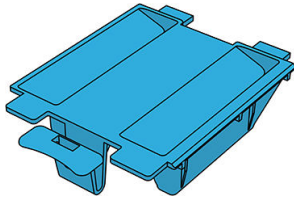
📝 HINWEIS: Die Dauer der Wartungspatrone kann je nach Bilddichte, Druckmodus, Umgebungstemperatur und Druckauftragslänge stark variieren. Beim Drucken mit hoher Dichte, vielen Durchläufen und zahlreichen Durchläufen nutzt sich der Stoff viel schneller ab.

📝 HINWEIS: Die Wartungspatrone wird überprüft, damit das Ende der Rolle erkannt wird, wenn der Drucker eingeschaltet ist, sowie am Ende eines Druckauftrags.

Druckaufträge können nicht mehr gestartet werden, wenn das Ende der Reinigungsrolle erreicht ist. Ersetzen Sie dann die Wartungspatrone durch einen neuen Behälter.

Tintentrichter

Im Tintentrichter wird die bei der Druckkopfwartung entstehende Abfalltinte gesammelt. Es ist sehr wichtig, dass der Tintentrichter eingesetzt wird, da sonst andere Komponenten des Druckers durch die Tinte verschmutzt werden können.

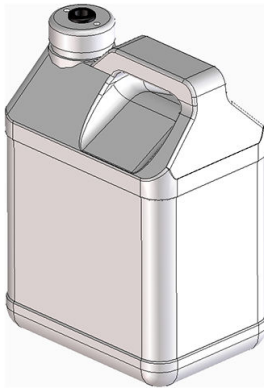


Tintentrichter sollten bei jedem Austausch der Wartungspatrone ersetzt werden.

! ACHTUNG: Es kann zu Beschädigungen am Drucker kommen, wenn der Tintentrichter nicht installiert ist.


Abfalltintenbehälter

Der Abfalltintenbehälter bewahrt die vom Tintentrichter gesammelte Abfalltinte auf. Wenden Sie sich an den Support, wenn die Flasche ersetzt werden muss.



Abgesicherter Modus

Unter bestimmten Bedingungen, zum Beispiel beim Betrieb außerhalb der empfohlenen Umgebungsbedingungen oder wenn gebrauchte, nachgefüllte oder gefälschte Tintenpatronen erkannt werden, wird der Drucker im abgesicherten Modus ausgeführt. HP übernimmt keine Gewähr für die Leistung des Drucksystems beim Betrieb außerhalb der empfohlenen Umgebungsbedingungen oder beim Einsatz von gebrauchten, nachgefüllten oder gefälschten Tintenpatronen. Der abgesicherte Modus ist dafür vorgesehen, den Drucker und die Druckköpfe vor Beschädigung aufgrund von unerwarteten Betriebsbedingungen zu schützen.

Der abgesicherte Modus ist aktiv, wenn das Symbol  auf dem Anzeigebildschirm des Druckers angezeigt wird. Für optimale Ergebnisse wird empfohlen, nur Original HP Tintenpatronen zu verwenden. Das HP Stitch Drucksystem und die zugehörigen Original HP Tinten und Druckköpfe werden zusammen entwickelt und produziert, um bei jedem Ausdruck hervorragende Druckqualität, Konsistenz, Leistung, Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

7 Hardware-Wartung

Für die Durchführung der in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen benötigen Sie das mit dem Drucker gelieferte Wartungskit.


- [Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S300 Drucker](#)
- [Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Austauschen des Zwischentanks im HP Stitch S500 Drucker](#)
- [Manuelles Nachfüllen eines Zwischentanks](#)
- [Beenden des Nachfüllen eines Zwischentanks](#)
- [Überprüfen des Status großer Tintenpatronen](#)
- [Tipps zum Tintensystem](#)
- [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\)](#)
- [Ausrichten der Druckköpfe](#)
- [Auf dem Anzeigebildschirm wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen](#)
- [Ersetzen eines Druckkopfs](#)
- [Druckkopf kann nicht eingesetzt werden](#)
- [In Konflikt stehender Druckkopfaustausch](#)
- [Druckkopf wird vom Drucker nicht erkannt](#)
- [Tintenpatrone oder Zwischentank kann nicht eingesetzt werden](#)
- [Ersetzen des Tintentrichters und der Wartungspatrone](#)
- [Reinigen und Schmieren des Wagengestänge](#)
- [Reinigen des Codiererstreifens](#)
- [Reinigen der Einzugsfläche](#)
- [Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors](#)
- [Reinigen des Druckergehäuses](#)
- [Transportieren oder Lagern des Druckers](#)
- [Servicewartung](#)


Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S300 Drucker



Tintenpatronen sollten in den folgenden beiden Fällen ersetzt werden:


- Die Patrone enthält nur noch sehr wenig Tinte, und Sie möchten eine volle Tintenpatrone für das unbeaufsichtigte Drucken einsetzen. Die restliche Tinte der ersten Patrone kann später für andere Druckaufträge verwendet werden.
- Die Tintenpatrone ist leer oder schadhaft und muss ausgetauscht werden, um das Drucken fortzusetzen.

 **HINWEIS:** Wenn eine Tintenpatrone während des Druckvorgangs leer wird, werden Sie auf dem Anzeigebildschirm aufgefordert, sie auszutauschen. Der Druckauftrag wird währenddessen angehalten und anschließend fortgesetzt. Diese Unterbrechung kann die Druckqualität dieses Auftrags beeinträchtigen.


 **ACHTUNG:** Der Vorgang zum Herausnehmen einer Tintenpatrone muss am Anzeigebildschirm gestartet werden. Nehmen Sie die Tintenpatrone erst heraus, wenn Sie am Anzeigebildschirm dazu aufgefordert werden. Wenn Sie eine Tintenpatrone falsch entnehmen, wird diese anschließend u. U. zurückgewiesen.

ACHTUNG: Nehmen Sie eine Tintenpatrone nur heraus, wenn Sie eine andere Patrone zur Hand haben.

ACHTUNG: Tintenpatronen können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Vermeiden Sie die Berührung von Steckkontakten, Leitern und Schaltungen.

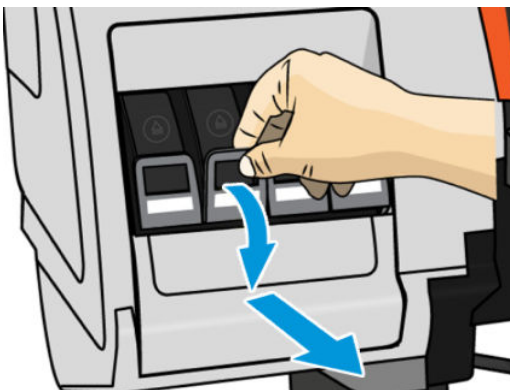
 **VORSICHT!** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

Herausnehmen einer Tintenpatrone

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Tintenpatronen ersetzen**.

Alternativ können Sie auf  und anschließend auf **Tinte > Tintenpatronen ersetzen** tippen.

2. Ziehen Sie den blauen Hebel der zu entfernenden Patrone nach unten und ziehen Sie ihn dann zu sich heraus.





- Die Tintenpatrone wird zusammen mit ihrem Einschub freigegeben.



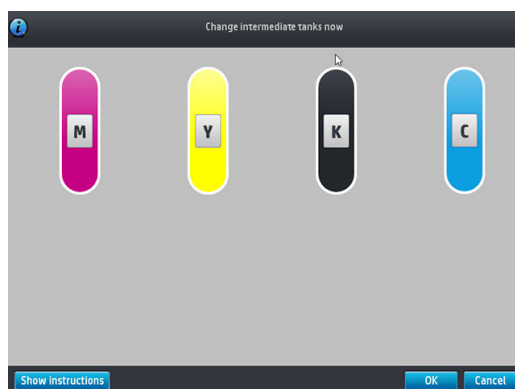
- Nehmen Sie die Tintenpatrone aus ihrem Einschub heraus.



 **HINWEIS:** Berühren Sie nicht das Ende der Patrone, das in den Drucker eingesetzt wird, da sich Tinte auf dem Anschluss befinden kann.

 **HINWEIS:** Bewahren Sie benutzte Tintenpatronen in derselben Position auf, in der sie in den Drucker eingesetzt waren. Setzen Sie auf keinen Fall benutzte Tintenpatronen ein, die auf ihren Enden stehend aufbewahrt wurden.

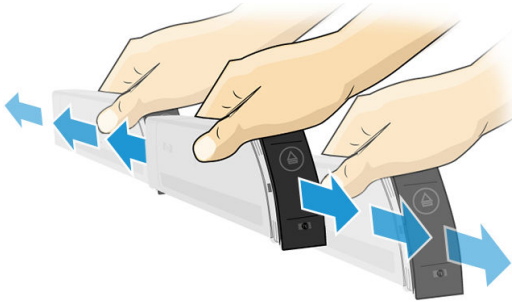
- Auf dem Anzeigebildschirm wird die fehlende Tintenpatrone gemeldet.



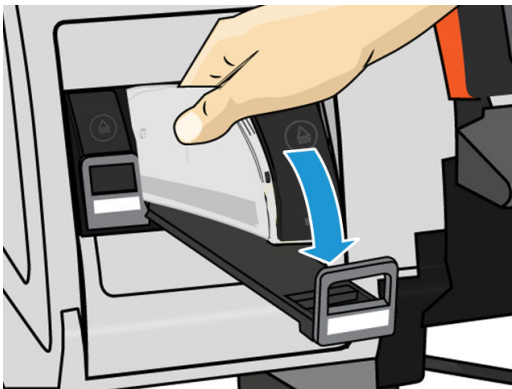
Einsetzen einer Tintenpatrone

- Nehmen Sie die neue Tintenpatrone in die Hand, und suchen Sie nach dem Etikett mit der Tintenfarbe. Halten Sie die Patrone so, dass sich das Farbetikett oben auf der zu Ihnen zeigenden Seite befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts über dem leeren Schacht mit der des Patronenetiketts identisch ist.

3. Schütteln Sie die Patrone kräftig, 6 Mal für Farb-Tintenpatronen, 30 Mal für die schwarze Patrone.



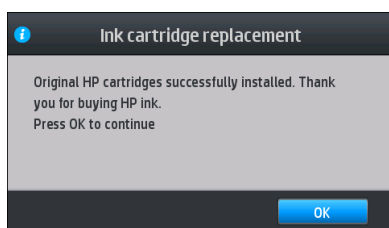
4. Setzen Sie die Tintenpatrone in den Patroneneinschub ein.



5. Schieben Sie den Einschub mit der Patrone in den Schacht, bis er einrastet.



6. Auf dem Anzeigebildschirm wird angezeigt, dass alle Patronen richtig eingesetzt sind.



Nachgefüllte und nicht-HP Tintenpatronen


HP empfiehlt, dass Sie leere Patronen durch eine neue HP Originalpatrone ersetzen.

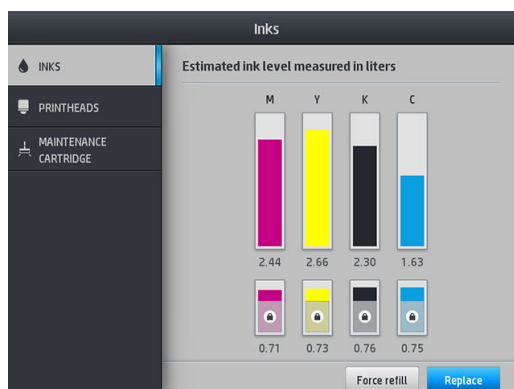
Die Verwendung nachgefüllter oder nicht von HP hergestellter Tintenpatronen hat mehrere Nachteile:





- Sollte der Druckerfehler oder -schaden direkt auf die Verwendung einer nicht von HP gefertigten oder einer nachgefüllten Tintenpatrone zurückzuführen sein, stellt Ihnen HP die zur Reparatur dieses Schadens angefallene Arbeitszeit sowie die erforderlichen Ersatzteile in Rechnung. Hierbei werden die normalen Gebührensätze erhoben, selbst wenn sich der Drucker innerhalb des Gewährleistungszeitraums befindet.
- Sind Fehler oder Schäden an Druckköpfen, Tintenpatronen oder anderem Tintenverbrauchsmaterial auf die Verwendung von abgelaufenen, nachgefüllten oder nicht von HP hergestellten Tintenpatronen zurückzuführen, übernimmt HP keine Kosten für den Austausch.
- Die Druckqualität kann beeinträchtigt werden.
- Der Drucker kann den Tintenstand in der Patrone nicht ermitteln und meldet ihn als leer.

Falls Sie sich dennoch dazu entscheiden, eine nachgefüllte bzw. nicht von HP hergestellte einzusetzen, müssen Sie folgende Schritte durchführen, damit der Drucker einen als leer erkannten Behälter verwendet.

⚠ ACHTUNG: Die Druckköpfe können beschädigt werden, wenn überhaupt keine Tinte mehr in der Patrone ist. Auf das Drucken mit leeren Tintenpatronen zurückzuführende Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Wenn Sie den Drucker zwingen, leere Behälter zu akzeptieren, wird das Tintensystem ebenfalls entleert. Danach muss das System neu mit Tinte befüllt und der Druckkopf muss vorbereitet werden, wenn eine neue Tintenpatrone eingesetzt wird.

1. Setzen Sie die Tintenpatrone in den Drucker ein (siehe [Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S300 Drucker auf Seite 134](#)).
2. Auf dem Anzeigebildschirm wird meldet, dass die Patrone leer ist, und der Vorgang zur Patronenentnahme wird gestartet. Tippen Sie auf , um diesen automatischen Vorgang abzubrechen.
3. Tippen Sie im Home-Bildschirm des Anzeigebildschirms **Tintendaten**, um den folgenden Bildschirm aufzurufen.



4. Tippen Sie auf das Symbol für eine beliebige Tintenpatrone, um weitere Informationen anzuzeigen.
5. Tippen Sie auf der rechten Seite des Anzeigebildschirms die folgende Tastenfolge: , , , . Diese Symbole leuchten nicht; wenn Sie jedoch diese Tastenfolge erfolgreich tippen, zeigt das Anzeigebildschirm eine Reihe von Warnmeldungen an. Tippen Sie bei jeder Meldung auf die Taste **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen, oder auf die Taste **OK**, um zu bestätigen, dass Sie fortfahren möchten.
6. Wenn Sie für alle Warnmeldungen auf **OK** getippt haben, werden auf dem Anzeigebildschirm die normalen Informationen zum Status der Tintenpatrone ausgegeben. Die Patrone wird jedoch als leer angezeigt und ist mit einem Warnsymbol versehen.

Austauschen von Tintenpatronen im HP Stitch S500 Drucker

Während der Lebensdauer einer Patrone sind normalerweise keine Wartungsarbeiten erforderlich. Sie sollten eine Patrone ersetzen, wenn sie das Ablaufdatum (18 Monate Lebensdauer) erreicht hat oder wenn der Drucker es anzeigt. Sie können das Verfallsdatum ermitteln, indem Sie auf dem Anzeigebildschirm die Informationen zu den Tintenpatronen anzeigen.

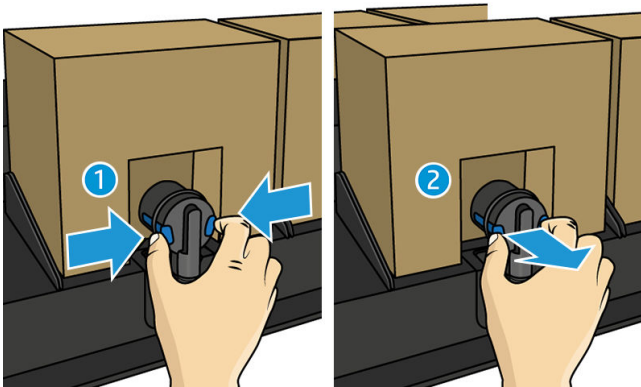


Herausnehmen einer Tintenpatrone

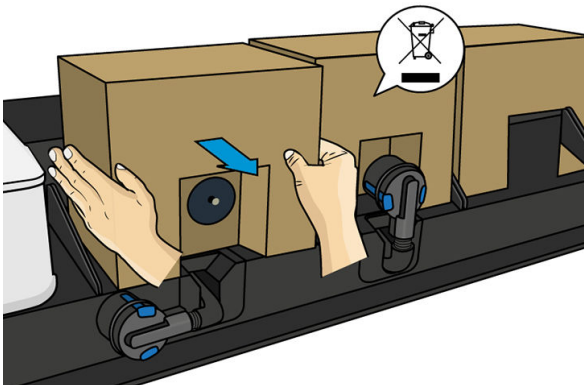
1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Große Tintenpatronen ersetzen**.

Alternativ können Sie auf die Taste  und anschließend auf **Tinte > Große Tintenpatronen ersetzen** tippen.

2. Ziehen Sie den Patronenanschluss ab, indem Sie auf die beiden seitlichen Arretierungen drücken und vorsichtig ziehen.



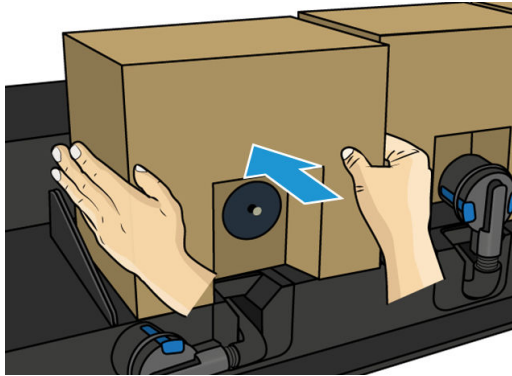
3. Nehmen Sie die leere Patrone aus dem Drucker.



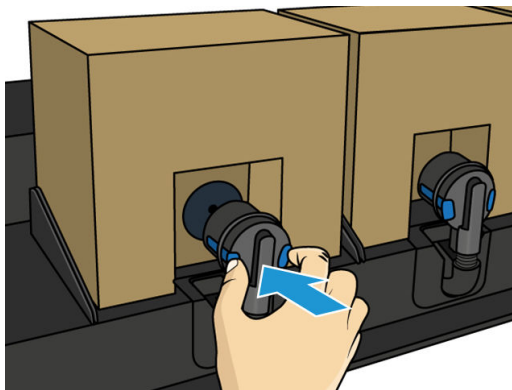
Einsetzen einer Tintenpatrone

 **HINWEIS:** Die Tintenpatrone wird in einer isolierenden Tasche geliefert. Öffnen Sie sie nicht, bevor Sie die Patrone verwenden.

1. Vergewissern Sie sich, dass die neue Tintenpatrone die richtige Farbe enthält.
2. Schütteln Sie die Patrone kräftig, 6 Mal für Farb-Tintenpatronen, 30 Mal für die schwarze Patrone.
3. Reißen Sie das Quadrat ab und falten Sie es innerhalb des Griffs.
4. Setzen Sie die neue Patrone dort ein, wo Sie die leere Patrone herausgenommen haben.



5. Überprüfen Sie, ob das Gummitteil um die Nadel im Tintenpatronenanschluss sauber ist. Reinigen Sie es bei Bedarf vorsichtig mit einem Tuch.
6. Verbinden Sie den Anschluss mit der Patrone.




Austauschen des Zwischentanks im HP Stitch S500 Drucker




Zwischentanks sollten in den folgenden Fällen ersetzt werden:

- Der Drucker benachrichtigt Sie, wenn der Zwischentank das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und nicht wieder aufgefüllt werden kann. Wenn er leer wird, muss er ausgetauscht werden.

 **HINWEIS:** Die Unterbrechung, um den Behälter auszutauschen, kann die Druckqualität dieses Auftrags beeinträchtigen.


- Sie möchten weiterhin drucken, ohne eine leere große Tintenpatrone auszutauschen. In diesem Fall müssen Sie dies auf dem Anzeigebildschirm angeben und den Zwischentank durch einen neuen ersetzen, wenn dieser auch leer wird. Siehe [Beenden des Nachfüllen eines Zwischentanks auf Seite 143](#).

 **VORSICHT!** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.


 **ACHTUNG:** Der Vorgang zum Herausnehmen eines Zwischentanks muss am Anzeigebildschirm gestartet werden. Nehmen Sie den Zwischentank erst heraus, wenn Sie am Anzeigebildschirm dazu aufgefordert werden. Wenn Sie einen Zwischentank falsch entnehmen, wird dieser anschließend u. U. zurückgewiesen.

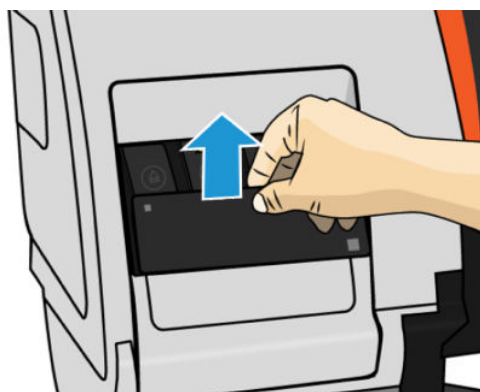
ACHTUNG: Nehmen Sie einen Zwischentank nur heraus, wenn Sie einen anderen zur Hand haben.

ACHTUNG: Zwischentanks können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Vermeiden Sie die Berührung von Steckkontakten, Leitern und Schaltungen.

 **HINWEIS:** Sie können einen Zwischentank nicht austauschen, wenn ein Vorhängeschlosssymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird. Sie müssen, wie nachfolgend beschrieben, auf **Zwischentanks ersetzen** drücken, um das Vorhängeschloss zu entfernen.

Entfernen eines Zwischentanks

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf , dann **Tintenverbrauchsmaterial > Zwischentanks ersetzen**.
2. Entfernen Sie die Sperre.



3. Fassen Sie den blauen Hebel vor dem zu entfernenden Zwischentank, ziehen Sie den blauen Hebel nach unten und dann zu sich heraus.




4. Der Zwischentank wird zusammen mit seinem Einschub freigegeben.



5. Nehmen Sie den Zwischentank aus seinem Einschub heraus.

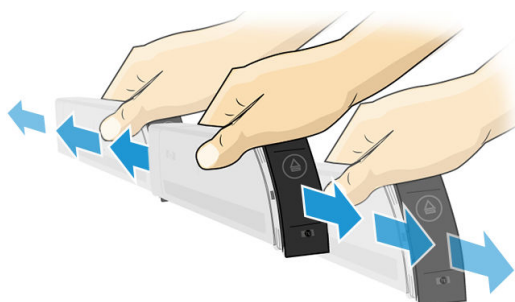


 **HINWEIS:** Berühren Sie nicht das Ende des Zwischentanks, das in den Drucker eingesetzt wird, da sich Tinte auf dem Anschluss befinden kann.

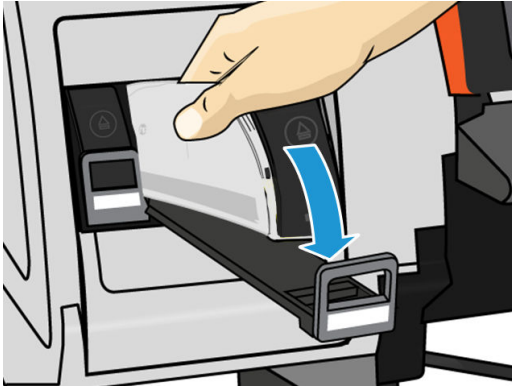
Setzen Sie einen Zwischentank ein.

Denken Sie daran, dass Sie eine Patrone der HP 624 Stitch S-Serie als einen Zwischentank unverändert und mit mehr als 500 ml Inhalt einsetzen sollten.

1. Nehmen Sie den neuen Zwischentank in die Hand, und suchen Sie nach dem Etikett mit der Tintenfarbe. Halten Sie den Zwischentank so, dass sich das Farbetikett oben auf der zu Ihnen zeigenden Seite befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts über dem leeren Schacht mit der des Zwischentanks identisch ist.
3. Schütteln Sie den Zwischentank kräftig für ca. 15 Sekunden.



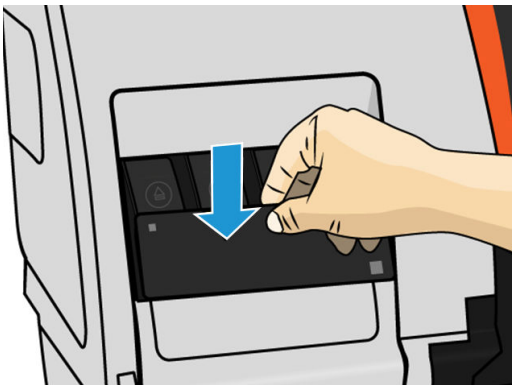
4. Setzen Sie den Zwischentank in den Einschub ein.



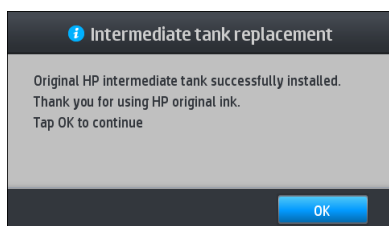
5. Schieben Sie den Einschub mit dem Zwischentank in den Schacht, bis er einrastet.



6. Legen Sie die Sperre ein.




7. Auf dem Anzeigebildschirm wird angezeigt, dass alle Patronen richtig eingesetzt sind.



HINWEIS: Auf dem Anzeigebildschirm wird eine Warnmeldung angezeigt, dass die Zwischentanks nicht in einem anderen Drucker verwendet werden können. Bestätigen Sie die Warnmeldung.


Manuelles Nachfüllen eines Zwischentanks

Wenn die Tinte im Zwischentank nicht ausreicht, um den Auftrag abzuschließen, wird der Auftrag nicht angehalten; der Zwischentank wird während des Druckens von der Tintenpatrone nachgefüllt. Wenn Sie erwarten, dass die Tinte in der Patrone zuzüglich der Tinte im Zwischentank nicht für den Abschluss des Druckauftrags ausreicht, können Sie eine neue Tintenpatrone einsetzen. Um eine Übertragung der


verbleibenden Tinte in der Patrone in den Zwischentank zu erzwingen, tippen Sie auf  und dann auf

Manuelles Nachfüllen erzwingen.

Alle Zwischentanks mit einem Tintenstand von weniger als 82 % werden aufgefüllt, wenn die Tintenpatronen verbunden und funktionsfähig sind.

 **HINWEIS:** Manuelles Nachfüllen des Zwischentanks sollte durchgeführt werden, wenn der Drucker im Status **Bereit** ist und keine Druck- oder Wartungsaktion durchgeführt wird.

Beenden des Nachfüllen eines Zwischentanks

Wenn eine große Tintenpatrone leer wird und Sie weiterhin mit der verbleibenden Tinte im Zwischentank drucken möchten, ohne die große Tintenpatrone zu ersetzen, drücken Sie die Taste  **Nachfüllen des Zwischentanks beenden** und wählen die Farbe aus. Die große Tintenpatrone wird das Nachfüllen des ausgewählten Zwischentanks beenden. Wenn der Zwischentank vollständig leer ist, muss er ersetzt werden und kann nicht wieder verwendet werden.


 **HINWEIS:** In diesem Modus verwendet der Drucker die 3-Liter-Patrone überhaupt nicht.

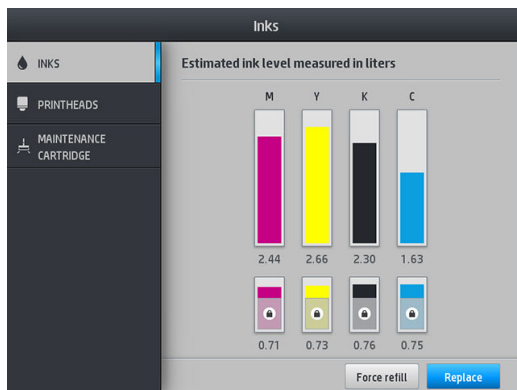
Der Zwischentank muss von einer Originalpatrone der HP 624 Stitch S-Serie der entsprechenden Farbe, unverändert und mit mehr als 500 ml Tinte ersetzt werden. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Zwischentank intern als „Nachfüllen beenden“ gekennzeichnet, und der Status (siehe [Überprüfen des Status großer Tintenpatronen auf Seite 143](#)) ist eine der folgenden Optionen:

- Zwischentanks können nicht wieder aufgefüllt werden: Solange der Zwischentank noch über Tinte verfügt, können Sie weiterhin drucken.
- Zwischentank ist leer: Sie müssen den Zwischentank austauschen, um den Druckvorgang fortzusetzen, da die Tintenpatrone leer ist.
- Fehler beim Zwischentank: Ein Fehler ist aufgetreten, und Sie müssen den Zwischentank austauschen.

Überprüfen des Status großer Tintenpatronen

Den Tintenstand in den Patronen können Sie auf dem Home-Bildschirm des Anzeigebildschirms durch Tippen auf

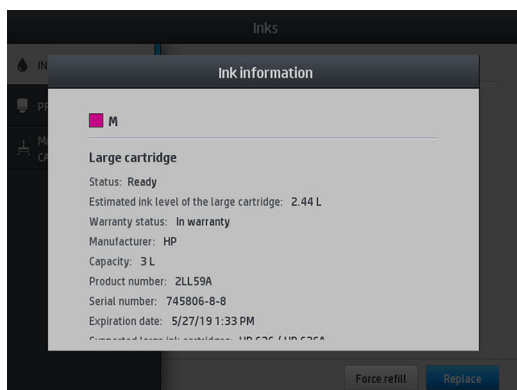
 ablesen.



Wenn ausgegraut, wird die 3-Liter-Tintenpatrone nachgefüllt und kann nicht verwendet werden.

Der Bereich, der mit einem Vorhängeschloss gekennzeichnet ist, kann in der Regel nicht verwendet werden, um die Tinte im Zwischentank zu erhalten. Jedoch können Sie die Option **Nachfüllen beenden** verwenden, um diese Tinte freizugeben. Siehe [Beenden des Nachfüllens eines Zwischentanks auf Seite 143](#).

Für weitere Informationen zu einer bestimmten Tintenpatrone oder einem bestimmten Zwischentank tippen Sie auf das entsprechende Rechteck. Folgende Informationen werden angezeigt.



Diese sind die möglichen Statusmeldungen der großen Tintenpatronen und Zwischentanks, die Sie auf dem Anzeigebildschirm sehen können:

- **OK:** Die Patrone arbeitet normal und ohne Probleme.
- **Fehlt:** Es ist keine Patrone vorhanden, oder die Patrone ist nicht richtig eingesetzt.
- **Niedrig:** Der Tintenstand ist niedrig.
- **Fast leer:** Der Tintenstand ist sehr niedrig.
- **Leer:** Die Patrone ist leer.
- **Neu einsetzen:** Die Patrone sollte entnommen und erneut eingesetzt werden.
- **Austauschen:** Die Tintenpatrone sollte durch eine neue Patrone ersetzt werden.
- **Abgelaufen:** Das Ablaufdatum der Patrone ist überschritten.
- **Falsch:** Die Patrone ist mit diesem Drucker nicht kompatibel. Die Meldung enthält eine Liste kompatibler Patronen.
- **Fast keine Tinte mehr:** Die Patrone hat fast keine Tinte mehr.
- **Aufgebraucht:** Die Tintenpatrone ist aufgebraucht und sollte ausgetauscht werden, wenn Sie sie mit **Nachfüllen beenden** geleert haben.

Tipps zum Tintensystem

 **WICHTIG:** Der Drucker führt in Zeiten der Inaktivität automatisch routinemäßige Wartungsaufgaben. Wenn Sie eine Druckunterbrechung von mehr als 4 Stunden in Betracht ziehen, entnehmen Sie das Druckmaterial, um Kollisionen zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass alle Druckköpfe eingesetzt sind.

Sie erzielen die besten Druckergebnisse, wenn Sie sich an folgende Richtlinien halten:


- Befolgen Sie beim Einsetzen die Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm.
- Nehmen Sie die Tintenpatronen und Zwischentanks nicht unnötig heraus.
- Die Zwischentanks dürfen auf keinen Fall während des Druckens herausgenommen werden. Nehmen Sie sie nur heraus, wenn der Drucker für den Austausch bereit ist. Das Anzeigebildschirm führt Sie durch die Schritte zum Ersetzen.
- Nehmen Sie die Patrone nicht unnötig heraus, während ein Zwischentank aufgefüllt wird.
- Halten Sie sich bei der Entsorgung des Tintenverbrauchsmaterials unbedingt an die diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften.


Reinigen der Druckköpfe (Regenerierung)



Wenn der Drucker eingeschaltet ist, werden die Druckköpfe in regelmäßigen Abständen automatisch gereinigt. Falls jedoch Probleme mit der Druckqualität auftreten, die auf andere Weise nicht behoben werden können, sollte die Druckkopfreinigung explizit durchgeführt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Düsen mit frischer Tinte gespült werden und nicht verstopfen.


Wenn Sie den Druckkopf-Statusplot gedruckt haben (siehe [1. Druckkopf-Statusplots auf Seite 117](#)), wissen Sie bereits, bei welchen Farben Probleme auftreten. Reinigen Sie alle betroffenen Druckköpfe. Wenn Sie nicht genau wissen, welcher Druckkopf betroffen ist, reinigen Sie alle Druckköpfe.

 **HINWEIS:** Wenn nur wenige Tintendüsen verstopft sind, sollte dies auf den Drucken keine sichtbaren Spuren hinterlassen, da der Drucker dieses Problem durch das Drucken in mehreren Durchläufen ausgleicht.

Zum Reinigen der Druckköpfe (um Druckprobleme zu beheben) tippen Sie am Anzeigebildschirm des Druckers auf  und wählen Sie dann die Druckköpfe, die Sie reinigen möchten. Sie können alle oder nur bestimmte Druckköpfe reinigen. Wählen Sie unter den folgenden Optionen aus:

- Testmuster drucken
- Alle reinigen
- K-C reinigen
- M-Y reinigen

Die Reinigung aller Druckköpfe dauert ca. fünf Minuten. Das Reinigen eines Druckkopfs (für zwei Farben) dauert ca. drei Minuten.

 **HINWEIS:** Bei der Reinigung aller Druckköpfe wird mehr Tinte verbraucht als bei der Reinigung eines einzelnen Paars.

Ausrichten der Druckköpfe

Der Drucker führt nach einem Druckkopfaustausch die Ausrichtung automatisch durch. Wenn kein Druckmaterial geladen ist, erfolgt die Ausrichtung, sobald Sie das nächste Mal Druckmaterial laden.

Die Druckköpfe sollten auch ausgerichtet werden, wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten.

Automatische Ausrichtung

Laden Sie zunächst eine Rolle mit lichtundurchlässigem weißem Druckmaterial. Textilien sind generell nicht für die automatische Druckkopfausrichtung geeignet. Für diese Druckmaterialien sollten Sie die Druckköpfe manuell ausrichten (siehe [Manuelle Ausrichtung auf Seite 146](#)) oder die automatische Ausrichtung zunächst für ein unterstütztes Druckmaterial durchführen und danach zu dem speziellen Material wechseln. Die Ausrichtungseinstellungen werden beim Wechsel von Druckmaterialien beibehalten, bis eine neue Druckkopfausrichtung erfolgt.

Zur Anforderung der Druckkopfausrichtung über das Anzeigebildschirm (wenn die Ausrichtung nicht automatisch erfolgt), tippen Sie auf  und anschließend auf **Wartungsroutinen > Druckköpfe ausrichten**.

Um die Druckkopfausrichtung über den integrierten Web-Server durchzuführen, öffnen Sie die Registerkarte **Einrichtung** und klicken Sie auf **Druckköpfe ausrichten > Autom. DK-Ausrichtung > Drucken**.

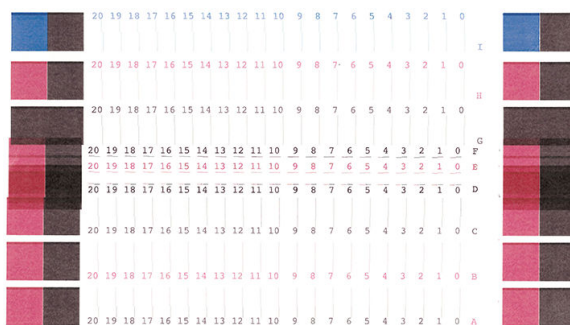
Der Vorgang dauert ca. 10 Minuten und wird sofort gestartet, sofern aktuell kein Druckauftrag ausgegeben wird. Wenn ein Druckauftrag ausgegeben wird, erfolgt die Ausrichtung nach dessen Fertigstellung.

Manuelle Ausrichtung

Zur manuellen Druckkopfausrichtung über das Anzeigebildschirm tippen Sie auf  und anschließend auf **Wartungsroutinen > Drucken**.

Um die Druckkopfausrichtung über den integrierten Web-Server durchzuführen, öffnen Sie die Registerkarte **Einrichtung** und klicken Sie auf **Druckköpfe ausrichten > Manuelle DK-Ausrichtung > Drucken**.

- HP Stitch S300: Der Drucker druckt nun 9 Zeilen, die von A bis I beschriftet sind. Überprüfen Sie den Druck, und notieren Sie die Nummer der geradesten Linie in jeder Zeile (z. B. A:9).



- HP Stitch S500: Der Drucker druckt nun 20 Zeilen, die von A bis T beschriftet sind. Überprüfen Sie den Druck, und notieren Sie die Nummer der geradesten Linie in jeder Zeile (z. B. A:9).



Wenn Sie zu jeder Reihe Notizen gemacht haben, geben Sie die Korrekturwerte auf dem Anzeigebildschirm oder über den integrierten Web-Server ein.

Zur Eingabe der Korrekturwerte über das Anzeigebildschirm tippen Sie auf  und anschließend auf **Bildqualität > Druckköpfe ausrichten > Manuelle Druckkopfausrichtung > Korrekturwerte eingeben**. Geben Sie jeden Wert in das Fenster mit derselben Bezeichnung wie das zugehörige Muster ein.

Integrierter Web-Server: Öffnen Sie die Registerkarte **Einrichtung**, klicken Sie auf **Druckköpfe ausrichten > Manuelle DK-Ausrichtung**, und geben Sie jeden Wert in das Fenster mit derselben Bezeichnung wie das zugehörige Muster ein.


Auf dem Anzeigebildschirm wird das erneute Einsetzen oder Ersetzen eines Druckkopfs empfohlen

1. Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und vergewissern Sie sich, dass er nicht beschädigt ist und dass sich keine Tintenablagerungen auf den elektrischen Kontaktflächen befinden.
2. Reinigen Sie ggf. die elektrischen Kontakte zwischen Druckkopf und Wagen Siehe [In Konflikt stehender Druckkopfaustausch auf Seite 153](#).
3. Setzen Sie den Druckkopf wieder in den Wagen ein, und überprüfen Sie das Anzeigebildschirm auf Meldungen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie einen neuen Druckkopf.

Ersetzen eines Druckkopfs



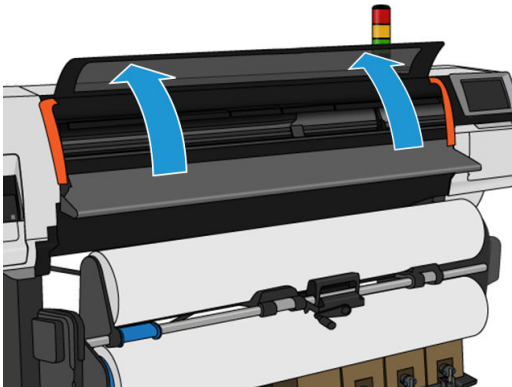
Herausnehmen eines Druckkopfs

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  und anschließend auf **Druckköpfe ersetzen**.
2. Der Druckkopfwagen wird automatisch in die Entnahmeposition gefahren.

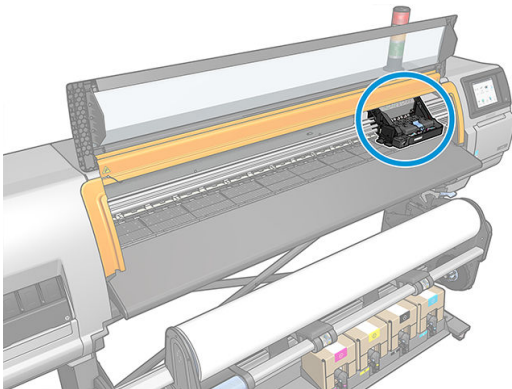
⚠ ACHTUNG: Wenn der Druckkopfwagen mehr als drei Minuten in der Entnahmeposition bleibt, ohne dass Druckköpfe eingesetzt oder herausgenommen werden, wird er automatisch wieder in die Ausgangsposition auf der rechten Seite gefahren.

ACHTUNG: Druckköpfe können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen. Vermeiden Sie die Berührung von Steckkontakten, Leitern und Schaltungen.

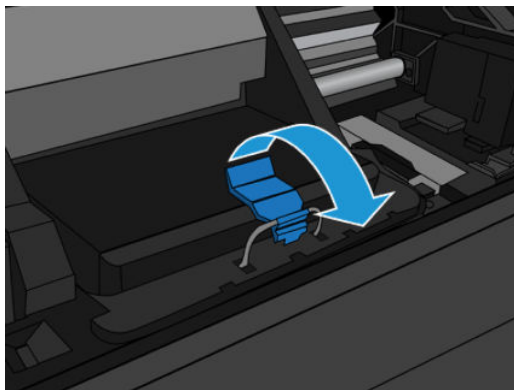
3. Sobald der Wagen anhält, werden Sie auf dem Anzeigebildschirm aufgefordert, das Druckerfenster zu öffnen.



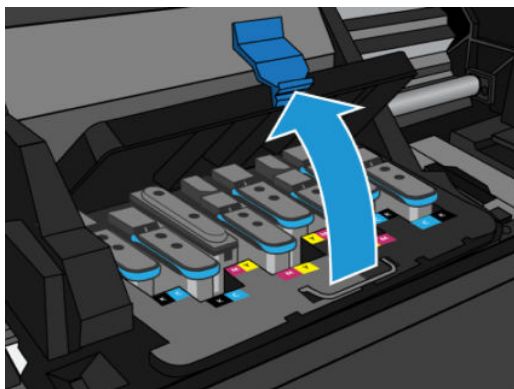
4. Begeben Sie sich zum Druckkopfwagen auf der rechten Seite des Druckers.



5. Ziehen Sie an der Verriegelung oben am Wagen, um sie zu lösen.

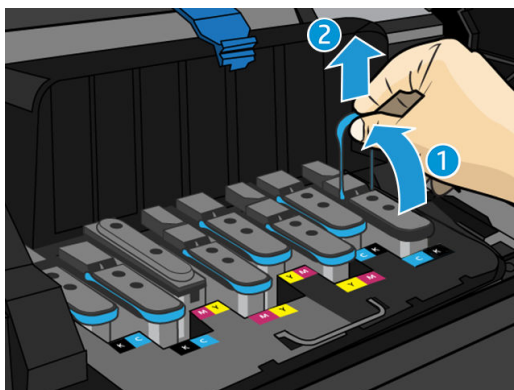


6. Klappen Sie die Abdeckung nach oben. Sie erhalten dadurch Zugang zu den Druckköpfen.



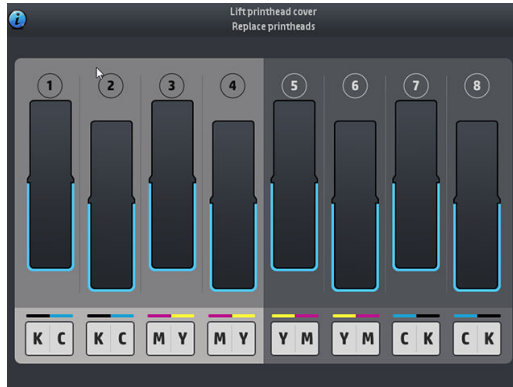
7. Um einen Druckkopf zu entfernen, heben Sie den blauen Griff an und lösen Sie den Druckkopf vorsichtig, indem Sie den blauen Griff nach oben ziehen, bis er aus dem Wagen freigegeben wird.

⚠ ACHTUNG: Ziehen Sie nicht ruckartig, da dies den Druckkopf beschädigen kann.




⚠ ACHTUNG: Wenn Sie den alten Druckkopf zur späteren Verwendung beibehalten möchten, setzen Sie die Kappe und den Stecker wieder ein. Wenn Sie die falsche Kappe und den falschen Stecker einsetzen, kann der Druckkopf irreparabel beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Etikett mit der Nummer des Steckplatzes gekennzeichnet ist, in den es zuerst eingeführt wurde; und stellen Sie sicher, dass sich der Druckkopf in einer aufrechten Position mit der Kappe nach oben befindet, um Probleme mit der Druckqualität zu vermeiden.


8. Auf dem Anzeigebildschirm wird der fehlende Druckkopf gemeldet.

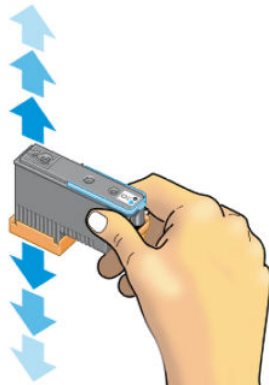


Einsetzen eines Druckkopfs

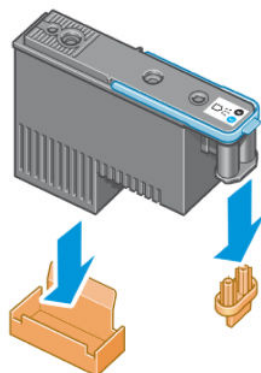
1. Wenn der Druckkopf neu ist, halten Sie ihn aufrecht, und schütteln Sie ihn ca. 15 Sekunden lang kräftig und gleichmäßig.

 **HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass Sie den Druckkopf beim Schütteln nicht gegen Gegenstände stoßen, da er sonst beschädigt werden könnte.

 **ACHTUNG:** Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile der Druckköpfe, da diese Elemente empfindlich auf elektrostatische Entladung reagieren.



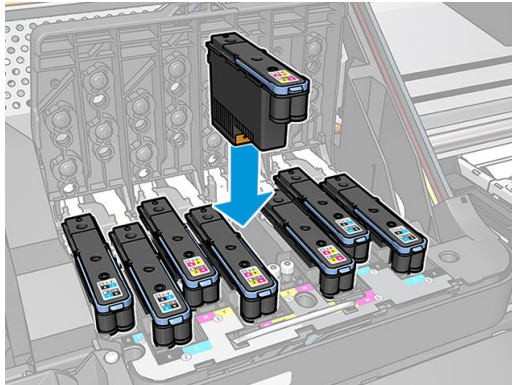
2. Ziehen Sie die orangefarbenen Schutzkappen nach unten ab.



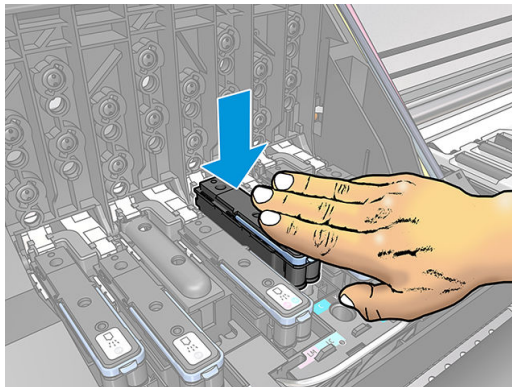
3. Der Druckkopf ist so konstruiert, dass er nicht versehentlich in den falschen Schacht eingesetzt werden kann. Vergewissern Sie sich, dass die Farbe des Etiketts auf dem Druckkopf mit der Farbmarkierung an dem Wagenschacht übereinstimmt, in den der Druckkopf eingesetzt werden soll.

4. Setzen Sie den neuen Druckkopf in den richtigen Schacht des Wagens ein.

⚠ ACHTUNG: Drücken Sie den Druckkopf langsam gerade nach unten. Wenn Sie den Druckkopf zu schnell oder verkantet einsetzen bzw. beim Einsetzen drehen, kann er beschädigt werden.

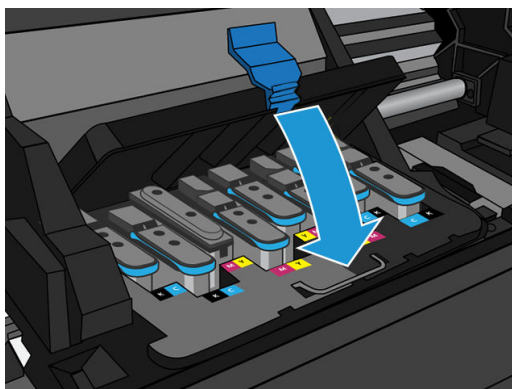


5. Drücken Sie den Druckkopf in Pfeilrichtung nach unten.

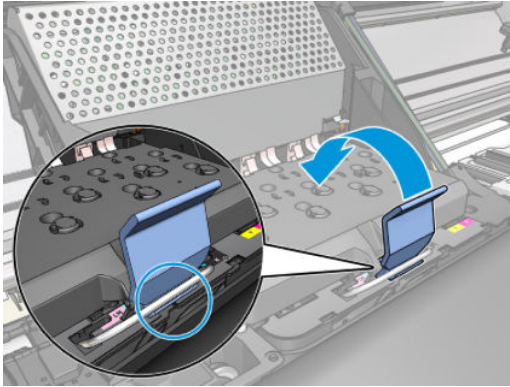


⚠ ACHTUNG: Beim Einsetzen eines neuen Druckkopfs ist ein gewisser Widerstand spürbar. Sie müssen daher fest, aber gleichmäßig drücken. Wenn der Druckkopf richtig eingesetzt ist, hören Sie einen Signalton, und auf dem Anzeigebildschirm wird eine Bestätigung angezeigt.

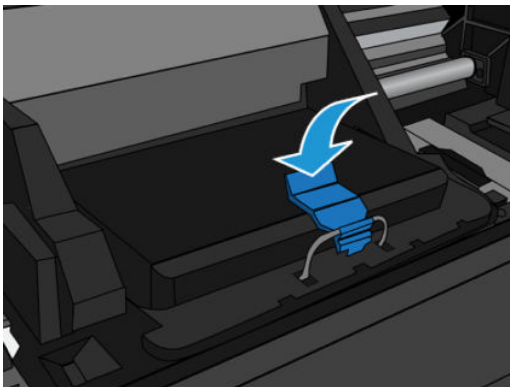
6. Setzen Sie ggf. weitere Druckköpfe ein, und schließen Sie die Wagenabdeckung.



7. Vergewissern Sie sich, dass der blaue Griff unter den Haltebügel an der vorderen Wagenseite greift.



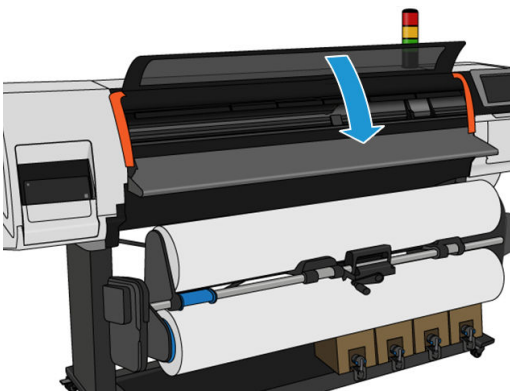
8. Drücken Sie den Griff nach unten auf die Wagenabdeckung.



Wenn alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind und vom Drucker akzeptiert wurden, ertönt ein Signalton.

 **HINWEIS:** Wenn Sie beim Einsetzen des Druckkopfs keinen Signalton hören und auf dem Anzeigebildschirm die Meldung **Ersetzen** angezeigt wird, müssen Sie den Druckkopf noch einmal einsetzen.

9. Schließen Sie das Druckerfenster.



10. Auf dem Anzeigebildschirm wird dann bestätigt, dass alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind. Der Drucker überprüft nun die Druckköpfe und bereitet sie für den Betrieb vor. Wenn alle Druckköpfe ausgetauscht wurden, dauert dieser Vorgang bis zu 20 Minuten. Sollten bei der Vorbereitung der Druckköpfe Probleme auftreten, befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm, der Vorgang dauert länger, bis zu 30 Minuten. Wenn nur ein Druckkopf ausgetauscht wird, sind 10 bis 20 Minuten für die Vorbereitung erforderlich. Nachdem alle Druckköpfe überprüft und vorbereitet wurden, und wenn Druckmaterial geladen ist, wird nun automatisch die Druckkopfausrichtung durchgeführt.

Spülung der Transportflüssigkeit: Auf dem Anzeigebildschirm wird dann bestätigt, dass alle Druckköpfe richtig eingesetzt sind. Der Drucker überprüft nun die Druckköpfe und bereitet sie für den Betrieb vor. Wenn alle

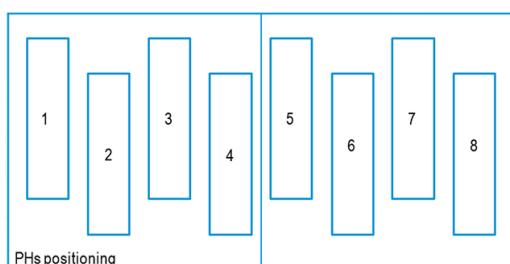
Druckköpfe ausgetauscht wurden, dauert dieser Vorgang etwa 10 Minuten. Sollten bei der Vorbereitung der Druckköpfe Probleme auftreten, befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm, der Vorgang dauert länger, bis zu 45 Minuten. Wenn nur ein Druckkopf ausgetauscht wird, sind 2 bis 45 Minuten für die Vorbereitung erforderlich. Nachdem alle Druckköpfe überprüft und vorbereitet wurden, wird die Druckkopfausrichtung durchgeführt, wenn Papier geladen ist.

Druckkopf kann nicht eingesetzt werden

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Druckkopftyp (Modellnummer) verwenden.
2. Prüfen Sie, ob die orangefarbenen Schutzkappen vom Druckkopf abgezogen wurden.
3. Überprüfen Sie, ob die Farbe des Druckkopfetiketts mit der des Schachtetiketts identisch ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Druckkopf richtig ausgerichtet ist (vergleichen Sie ihn mit den anderen).
5. Stellen Sie sicher, dass die Druckkopfabdeckung ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist.

In Konflikt stehender Druckkopfaustausch

Dies ist das aktuelle Druckkopflayout im Wagen:



Beim gleichzeitigen Austausch mehrerer Druckköpfe gibt es einige Kombinationen, die zu einem Identifikationsproblem führen können.



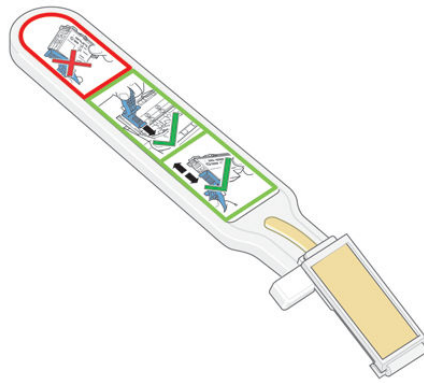
Der Drucker wird versuchen, die Druckköpfe korrekt zu identifizieren. Während des Prozesses werden Sie aufgefordert, einige der ersetzten Druckköpfe zu entnehmen und wieder einzusetzen.

Jede mehrfache Ersetzung, einschließlich einer der oben aufgeführten Kombinationen, führt zu einem Konflikt, unabhängig davon, wie viele Druckköpfe ausgetauscht werden. Befolgen Sie im Zweifelsfall die Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm.

Druckkopf wird vom Drucker nicht erkannt

Es kann vorkommen, dass ein Druckkopf nach dem Einsetzen nicht vom Drucker erkannt wird. Der Grund dafür sind Tintenablagerungen auf den elektrischen Kontaktflächen zwischen Druckkopf und Druckkopfwagen. In diesen Fällen empfiehlt HP das Reinigen der elektrischen Kontakte des Druckkopfs. Diese Maßnahme sollte jedoch *nicht* durchgeführt werden, wenn keine Probleme vorliegen.

Im Wartungskit des Druckers befindet sich ein spezielles Reinigungswerkzeug für die Wagenkontakte.

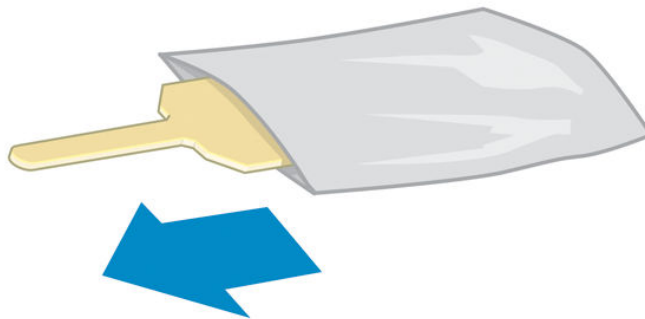


Reinigen Sie mit ihm die elektrischen Kontakte des Druckkopfwagens und des Druckkopfs, wenn auf dem Anzeigebildschirm neben einem Druckkopf ständig die Meldung **Neu einsetzen** oder **Ersetzen** angezeigt wird.

 **TIPP:** Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.



1. Nehmen Sie einen neuen vorbefeuchteten Ersatzschwamm aus seiner Hülle.

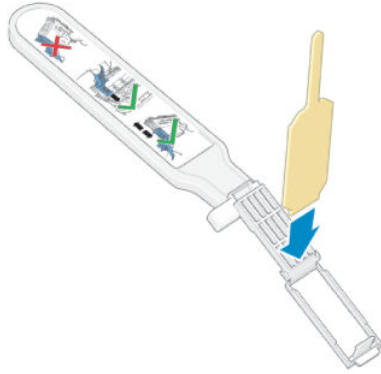


In der Schachtel mit dem Reinigungswerkzeug befinden sich mehrere Schwämme. Wenn Sie alle Schwämme benutzt haben, können Sie Ersatz beim HP Kundendienst bestellen.

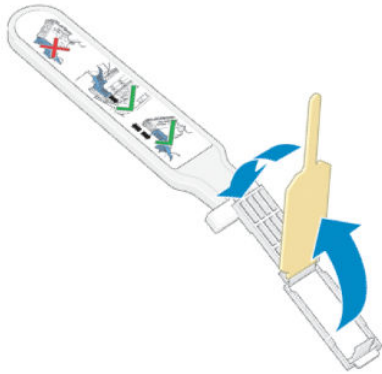
2. Öffnen Sie das Reinigungswerkzeug.



3. Setzen Sie den Schwamm wie gezeigt mit dem kürzeren Fortsatz in die Öffnung am Werkzeug ein.

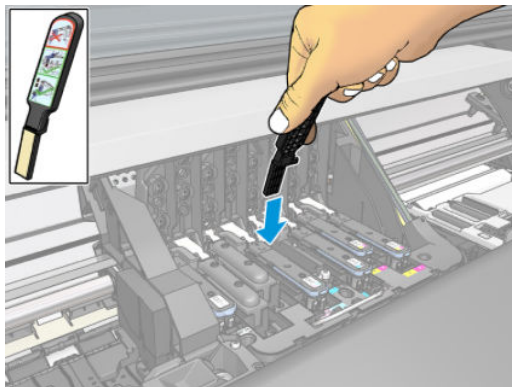


4. Schließen Sie das Werkzeug, damit der Schwamm gehalten wird.

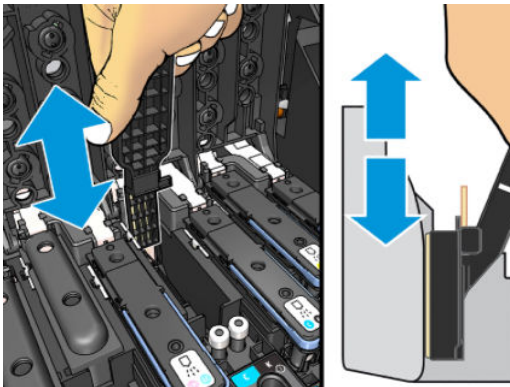


5. Öffnen Sie die Verriegelung des Druckkopfwagens, und nehmen Sie den am Anzeigebildschirm als problematisch gemeldeten Druckkopf heraus. Siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#).
6. Setzen Sie das Reinigungswerkzeug hinten in den Druckkopfschacht ein. Es muss sich zwischen den elektrischen Kontaktflächen an der Rückseite des Schachts befinden. Die Metallfeder mit dem Schwamm muss zur Rückseite (nicht zu Ihnen) zeigen. Achten Sie darauf, dass keine Tintenablagerungen von der Unterseite des Schachts auf den Schwamm gelangen.

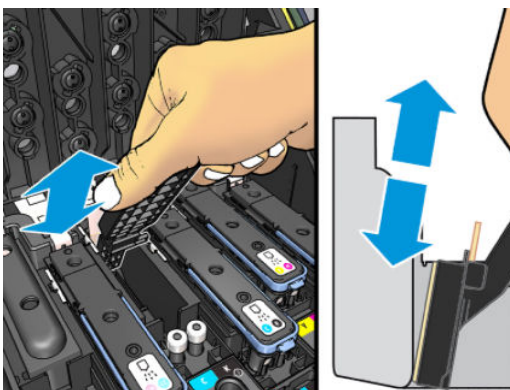
⚠ ACHTUNG: Wenn der Druckkopfwagen mehr als sieben Minuten in der mittleren Position bleibt, wird er automatisch wieder in die Ausgangsposition auf der rechten Seite gefahren.



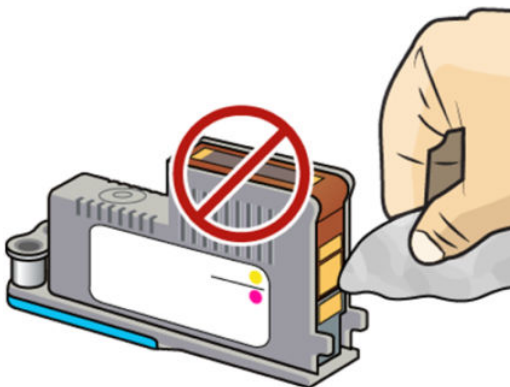
7. Reiben Sie den Schwamm mit *leichtem* Druck über die gesamte Tiefe des Anschlussbereichs an den Kontakten (bis zum mechanischen Anschlag des Werkzeugs).



8. Führen Sie die Reinigung sehr sorgfältig durch, auch im unteren Bereich der Kontaktfläche.



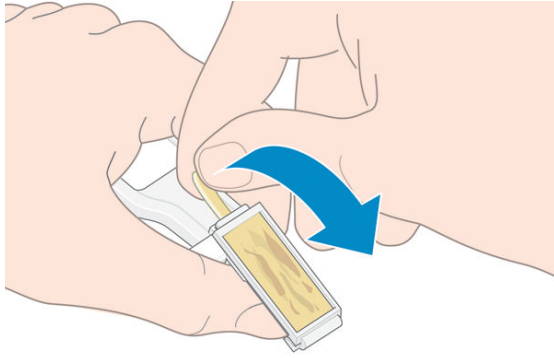
9. Reinigen Sie mit demselben Schwamm den unteren Kontaktstreifen des Druckkopfs (sofern dieser nicht neu ist). Berühren Sie dabei nicht die oberen Kontakte.



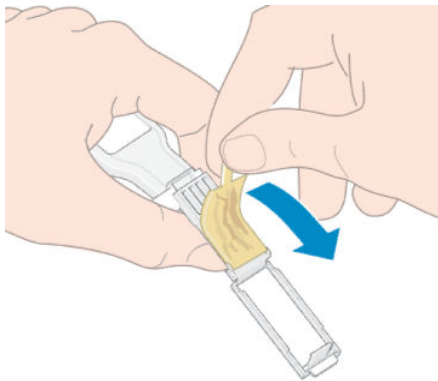
⚠ ACHTUNG: Berühren Sie auf keinen Fall den Bereich mit den Düsen des Druckkopfs, da diese sehr leicht beschädigt werden können.

10. Warten Sie ein wenig, bis die Kontakte trocken sind, und setzen Sie den Druckkopf wieder in den Wagen ein. Siehe [Ersetzen eines Druckkopfs auf Seite 148](#).

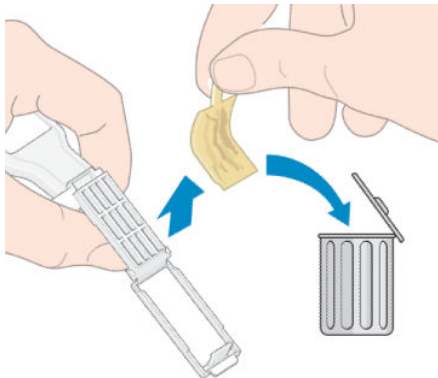
11. Öffnen Sie nach der Reinigung das Werkzeug, indem Sie an der Haltezunge des Schwamms ziehen.



12. Nehmen Sie den verschmutzten Schwamm aus dem Werkzeug.



13. Entsorgen Sie den verschmutzten Schwamm, damit keine Tinte an Hände oder Kleidung gelangen kann.



Wenn auf dem Anzeigebildschirm weiterhin die Meldung **Neu einsetzen** oder **Ersetzen** angezeigt wird, tauschen Sie den Druckkopf aus, oder wenden Sie sich an den Kundendienst.

Tintenpatrone oder Zwischentank kann nicht eingesetzt werden

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Patronen- und Tanktyp (Modellnummer) verwenden.
2. Überprüfen Sie, dass die Farbe des Patronenetiketts mit der des Schachtetiketts übereinstimmt.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Tintenpatrone oder der Behälter richtig ausgerichtet ist (der Pfeil an der Vorderseite muss nach oben zeigen).

⚠ ACHTUNG: Reinigen Sie auf keinen Fall die Innenseite der Zwischentankschächte.

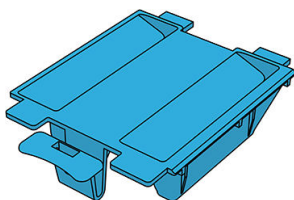
Ersetzen des Tintentrichters und der Wartungspatrone

Sie sollten den Tintentrichter und die Wartungspatrone ersetzen, wenn Sie vom Anzeigebildschirm dazu aufgefordert werden.

 **HINWEIS:** Unter extrem trockenen Bedingungen kann sich etwas trockene Tinte auf dem Tintentrichter ansammeln, wodurch eine Kruste entsteht. Diese Verkrustung lässt sich leicht mit einem Tuch entfernen.

 **ACHTUNG:** Eine hohe Verkrustung im Tintentrichter kann die Druckköpfe und andere Teile des Druckers beschädigen. HP empfiehlt dringend, dass Sie den Tintentrichter sofort wechseln, wenn Sie gewarnt werden.

Ein Tintentrichter und Einweg-Kunststoffhandschuhe sind im Wartungskit enthalten.



 **WICHTIG:** Wenn Sie eine Wartungspatrone und einen Tintentrichter entfernen, denken Sie daran, dass diese mit Tinte gefüllt sind. Einzelheiten:

- Tragen Sie Handschuhe.
- Entfernen Sie die Wartungspatrone und den Tintentrichter vorsichtig und horizontal, um Spritzer zu vermeiden.
- Handhaben und lagern Sie die ausgetauschte Wartungspatrone stets aufrecht.

 **VORSICHT!** Vergewissern Sie sich, dass die Druckerräder blockiert sind (der Bremshebel nach unten gedrückt ist), damit sich der Drucker nicht mehr bewegen lässt.

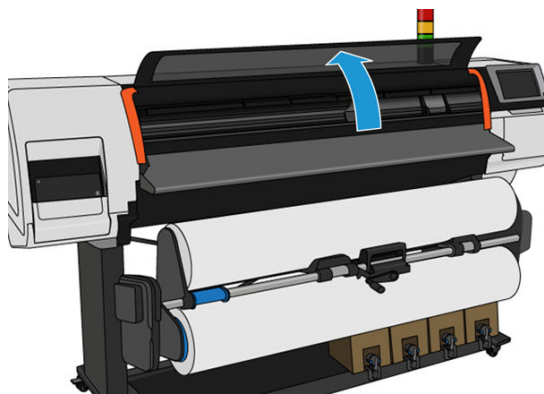
So ersetzen Sie den Tintentrichter oder die Wartungspatrone:

Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm des Druckers auf  , **DK-ReinigungsKit ersetzen**.

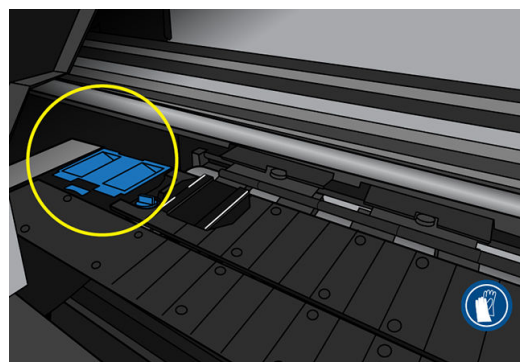
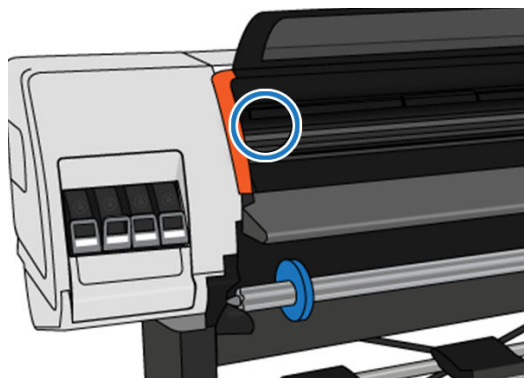


Tintentrichter entfernen

1. Öffnen Sie das Druckerfenster.

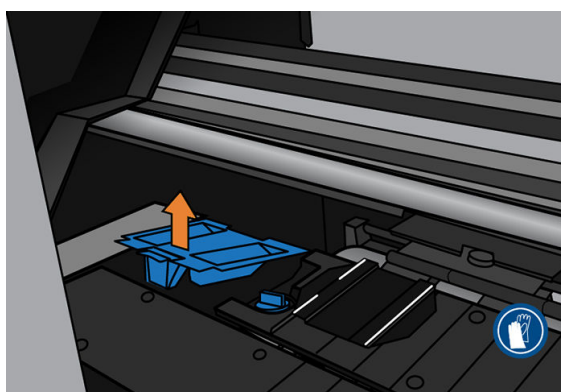


2. Identifizieren Sie den Tintentrichter.



3. Ziehen Sie die Lasche auf dem Tintentrichter, bis sie problemlos entfernt werden kann.

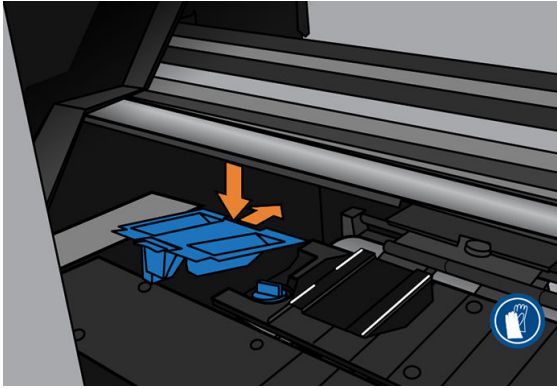
 **HINWEIS:** Tragen Sie die Einweghandschuhe, damit keine Tinte an Ihre Hände gelangt.



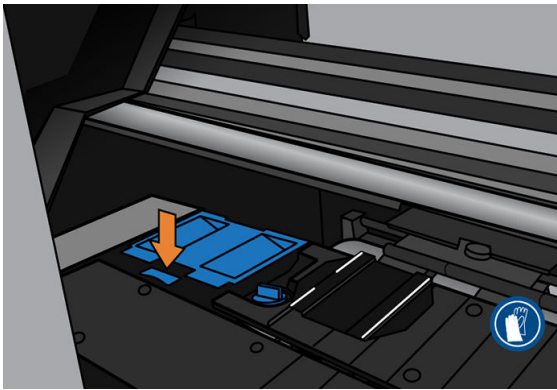
4. Entsorgen Sie den Tintentrichter entsprechend der kommunalen Vorschriften und Richtlinien.

Tintentrichter einsetzen

1. Setzen Sie die beiden hinteren Laschen des Tintentrichters ein.



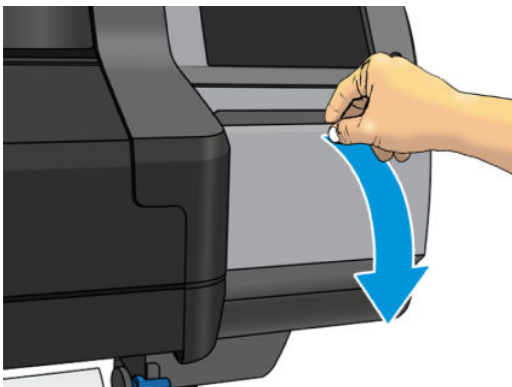
2. Schieben Sie den Tintentrichter mit dem Daumen in die richtige Position.
3. Drücken Sie den Tintentrichter an der Vorderseite nach unten, bis er mit einem hörbaren Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass der Tintentrichter gerade eingesetzt ist und nicht über die Druckplatte hinausragt.



4. Schließen Sie das Druckerfenster. Die Patrone bewegt sich, um zu überprüfen, ob es mechanische Störungen gibt. Falls kein Problem vorliegt, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort. Wenn ein Problem auftritt, werden Sie gebeten, den Vorgang zu wiederholen und den Tintentrichter wieder einzusetzen.

Wartungspatrone ersetzen

1. Die Wartungspatrone befindet sich in einem Schacht unterhalb des Anzeigebildschirms an der Vorderseite des Druckers. Öffnen Sie die Klappe.



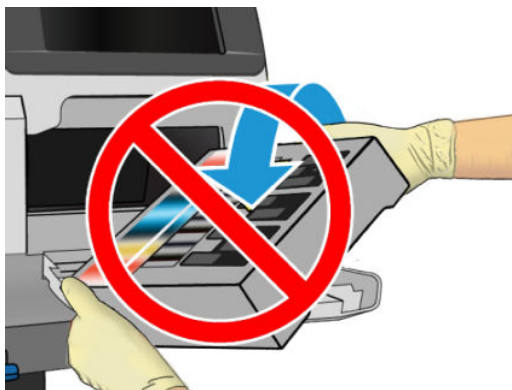
2. Die Wartungspatrone hat an der Vorderseite einen Griff. Um die Patrone zu entfernen, schieben Sie sie einfach heraus.



3. Wenn Sie sie zum Teil herausgeschoben haben, halten Sie sie mit beiden Händen (auf beiden Seiten) fest: sie ist schwer.

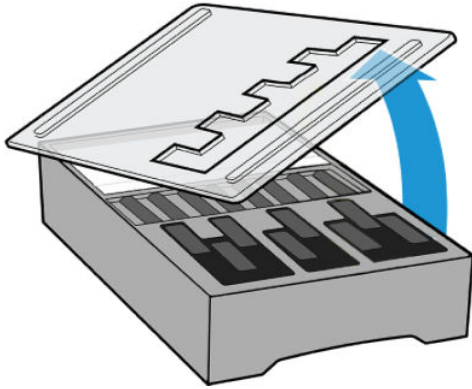


 **WICHTIG:** Schieben Sie sie zum Vermeiden von Spritzern horizontal heraus, da sie mit Tinte gefüllt ist.



Entsorgen Sie die Wartungspatrone entsprechend der kommunalen Vorschriften und Richtlinien.

4. Nehmen Sie den Kunststoffdeckel von der neuen Wartungspatrone ab.



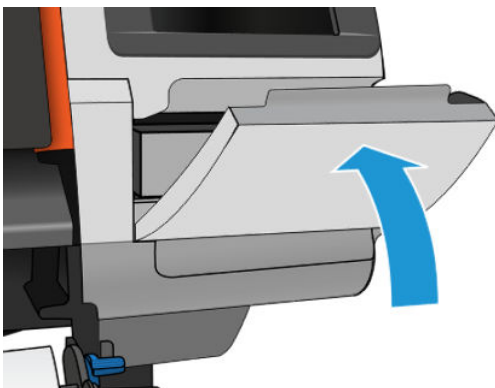
5. Setzen Sie die Wartungspatrone wie durch den Pfeil gezeigt in den Schacht ein.




6. Drücken Sie die Wartungspatrone herunter, bis sie nicht mehr aus dem Steckplatz herausragt. Sie werden feststellen, dass der Drucker sie aufnimmt; üben Sie nicht zu starken Druck aus.

 **HINWEIS:** Die neue Wartungspatrone wird erst auf dem Anzeigebildschirm gemeldet, nachdem Sie die Klappe geschlossen haben.

7. Schließen Sie nach dem Einsetzen der Wartungspatrone die Klappe.



 **HINWEIS:** Bevor der Druckvorgang fortgesetzt werden kann, müssen alle Tintenpatronen, die Druckköpfe und die Wartungspatrone eingesetzt und das Druckerfenster sowie die Zugangsklappe der Wartungspatrone geschlossen werden.

 **WICHTIG:** Wenn die Wartungspatrone nicht eingesetzt werden kann, überprüfen sie, ob sie die richtige Modellnummer aufweist und richtig ausgerichtet ist.


☞ **TIPP:** Starten Sie den Vorgang [Wartungspatrone ersetzen auf Seite 160](#), wenn Sie die Wartungspatrone entfernen und prüfen möchten. Wenn Sie die alte Wartungspatrone nach der Überprüfung wieder einsetzen, ist die Überprüfung damit beendet.

Reinigen und Schmieren des Wagengestänge



📄 **HINWEIS:** Unter bestimmten Umständen, wie z. B. bei Umgebungstemperaturen über den Betriebsspezifikationen des Druckers (siehe [Umgebungsbedingungen auf Seite 190](#)) oder wenn eine erhebliche Menge Staub in der Luft ist, kann die Schmierung des Gleitgestänges beeinträchtigt sein, was sich negativ auf die Leistung des Druckers auswirken kann.

Das folgende Verfahren ist auch als Video verfügbar: <http://www.hp.com/go/latex300/videos>.

1. Tippen Sie auf dem vorderen Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Wartungsaufgaben > Schmierung des Wagengestänges**.
2. Öffnen Sie das Sichtfenster.
3. Reinigen Sie das Wagengestänge mit einem fusselreien und mit 95 %igem Ethanol befeuchteten Tuch. Achten Sie darauf, das gesamte Gestänge zu reinigen, einschließlich des Abschnitts unter der linken Abdeckung.

📄 **HINWEIS:** 95% iges Ethanol ist nicht im Wartungskit enthalten.

⚠️ **ACHTUNG:** Ethanol ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers.

ACHTUNG: Verwenden Sie keine handelsüblichen Reinigungsmittel oder Scheuermittel.

⚠️ **VORSICHT!** Meiden Sie bewegliche Teile. Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.

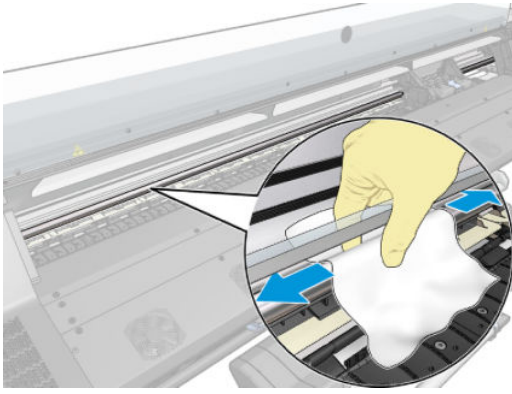


Bewegliches Teil

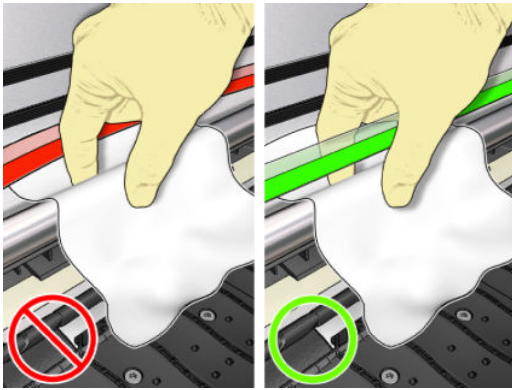


Handschuhe tragen

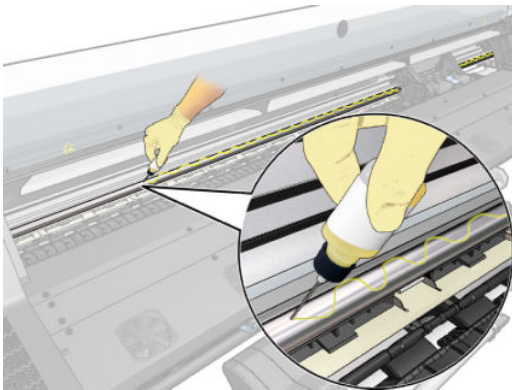
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitshinweisen auf Seite 3](#).



⚠ ACHTUNG: Achten Sie bei der Reinigung darauf, nicht den Kunststoff-Codierstreifen oben auf der Schiene zu beschädigen.



4. Warten Sie, bis das Gestänge trocken ist, und schließen Sie dann das Fenster. Der Wagen bewegt sich auf der linken Seite des Druckers, sodass Sie den Teil des Gestänges unter der rechten Abdeckung erreichen können.
5. Öffnen Sie das Druckerfenster.
6. Reinigen Sie den Gestängebereich unter der rechten Abdeckung wie in Schritt 3 beschrieben.
7. Nehmen Sie die Ölflasche aus dem Wartungskit, das zusammen mit Ihrem Drucker geliefert wurde (bei Bedarf können Sie ein Ersatzkit bestellen).
8. Tragen Sie eine sehr dünne Linie Öl in Zickzackform auf dem Gestänge auf.



📝 HINWEIS: Achten Sie bei der Reinigung darauf, nicht den Codierstreifen oben auf der Schiene zu beschädigen.

9. Tippen Sie auf die Taste **OK** auf dem Anzegebildschirm.
10. Schließen Sie das Druckerfenster.

11. Der Wagen bewegt sich daraufhin von einer Seite des Druckers zur anderen Seite, um das Öl entlang des Gestänges zu verteilen.
12. Das Anzeigebildschirm fordert Sie auf, zu bestätigen, dass die Schmierung abgeschlossen ist. Tippen Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Reinigen des Codiererstreifens

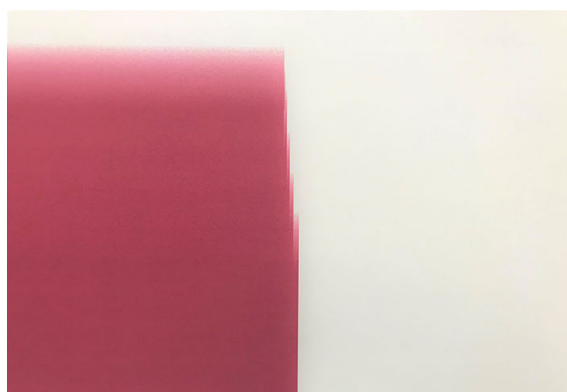
Die Reinigung des Codiererstreifens ist ein wichtiger Bestandteil der Wartung des Druckers und kann eine Vielzahl von Systemfehlern beheben:

- Systemfehler vom Typ 86:01 oder 87:01 stehen mit einer falschen Positionierung der Wagenbaugruppe im Zusammenhang, die dazu führen kann, dass der Wagen an der Seite des Druckers anstößt.
- Systemfehler vom Typ 42:10 stehen mit Fehlern bei Inbetriebnahme oder Zurücksetzen des Wagens auf der Scanachse im Zusammenhang.
- Systemfehler vom Typ 29:01, die selbst nach Installation neuer Wartungspatronen nicht beseitigt werden könne.
- Es gibt auch Fälle, bei denen ein verschmutzter Codiererstreifen Fehler beim Einlegen von Druckmaterialien verursacht, z. B. wenn der Wagen die Position des Druckmaterials nicht korrekt erkennen kann.

Der Codiererstreifen sollte gesäubert werden, wenn der Drucker dazu auffordert. Auf dem Anzeigebildschirm wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Reinigung erforderlich ist: **Optimieren Sie die Druckerleistung, indem Sie den Encoder Strip gemäß der Anleitung im Benutzerhandbuch reinigen.**

 **HINWEIS:** Wenn die Meldung auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, wird dem Systemfehlerprotokoll „8:01“ ein stummer Warnhinweis hinzugefügt. Dies ist bei der Prüfung des Fehlerprotokolls behilflich.

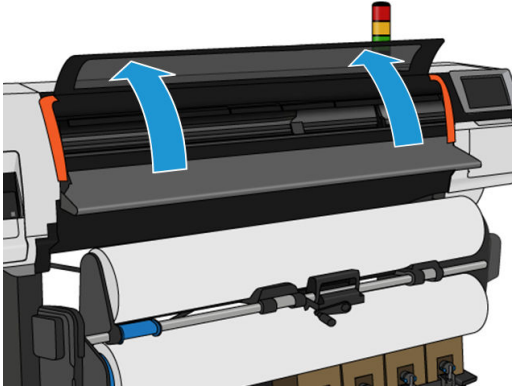
 **HINWEIS:** Wenn die Meldung nicht auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, Sie jedoch diesen Effekt auf dem Ausdruck finden, reinigen Sie den Encoder wie nachfolgend beschrieben.



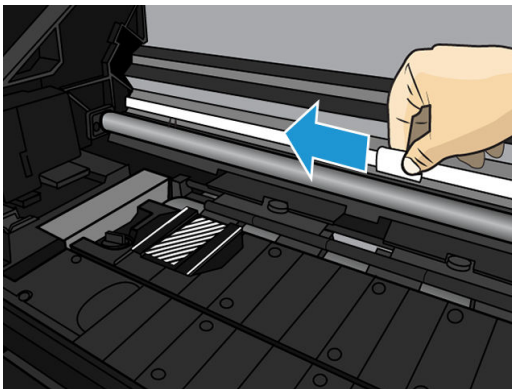
Reinigungsvorgang

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Vorbeugende Wartungsaufgaben > Scanachsen-Codierer reinigen**.

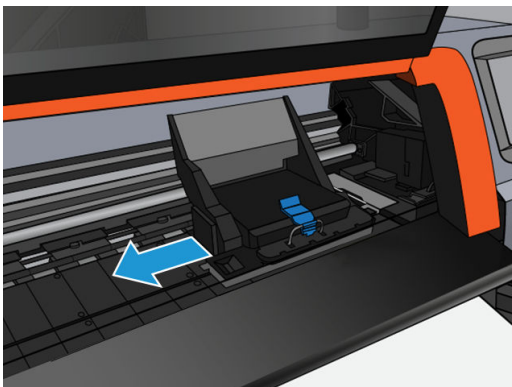
2. Öffnen Sie das Sichtfenster.



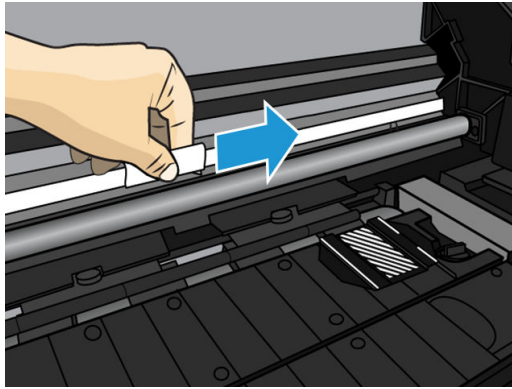
3. Reinigen Sie die Codierstreifen entsprechend den Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm auf beiden Seiten mit einem mit Wasser angefeuchteten Tuch und tippen Sie auf **Weiter**, wenn Sie fertig sind.



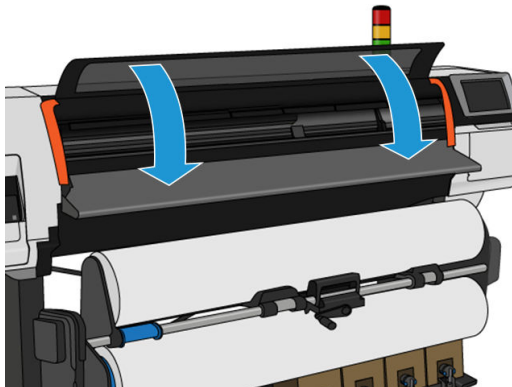
4. Schließen Sie das Druckerfenster. Der Druckwagen fährt zur linken Seite des Druckers.



5. Sie werden auf dem Anzeigebildschirm aufgefordert, das Fenster wieder zu öffnen und die rechte Seite des Codiererstreifens zu reinigen (im Inneren der Servicestation). Tippen Sie auf **Fortfahren**, wenn Sie fertig sind.




6. Schließen Sie das Druckerfenster. Der Wagen fährt wieder in seine Standardstellung in der Servicestation zurück.




Reinigen der Einzugsfläche

Reinigen Sie die Einzugsfläche immer, nachdem 40 Liter Tinte verbraucht wurden (es wird ein Alarm auf dem Anzeigebildschirm angezeigt), und außerdem, wenn Sie eines der folgenden Symptome beobachten:

- Tinte verschmiert beim Drucken mit Profilen, die zuvor gut funktionierten (Vakuumverlust)
- Häufigere Druckmaterialstaus
- Tintenflecken und Markierungen auf der Rückseite der Ausdrücke
- Vorschubprobleme selbst bei Verwendung des Druckmaterialvorschubsensors

 **HINWEIS:** Wenn Sie breites Druckmaterial bedrucken, nachdem Sie zuvor mit einem schmaleren Format gearbeitet haben, sollten Sie überprüfen, ob die Einzugsfläche auf der linken Seite verschmutzt ist. Reinigen Sie die Einzugsfläche gegebenenfalls, damit die Rückseite des Druckmaterials nicht verschmutzt wird.

 **HINWEIS:** Drucken Sie nicht auf porösen Druckmaterialien, wenn Sie die Einzugsfläche verwenden, da sie sonst schmutzig wird. Verwenden Sie für poröse Druckmaterialien den Tintenkollektor.

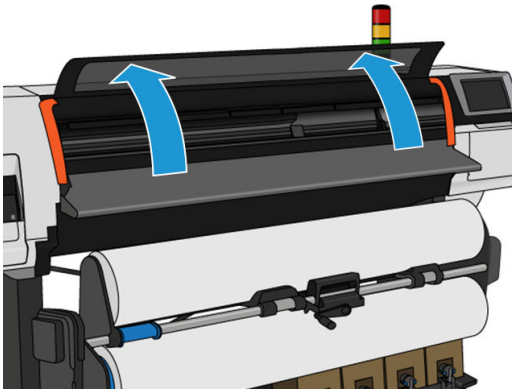
 **ACHTUNG:** Achten Sie beim Reinigen der Einzugsfläche darauf, dass der Druckmaterialvorschubsensor nicht beschädigt wird. Der Sensor ist das kleine rechteckige Fenster (kleiner als 1 cm²) neben dem dritten Anpressrad von rechts. Siehe [Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors auf Seite 170](#).

 **TIPP:** Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.

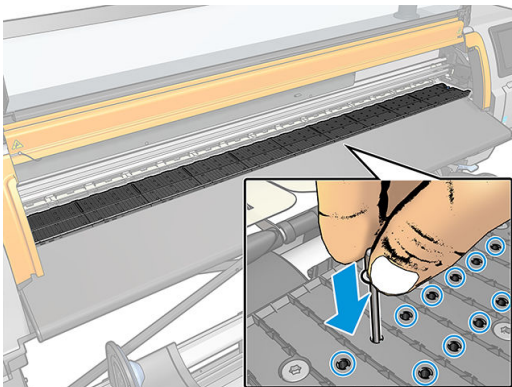


Reinigen Sie die Druckplatte wie folgt:

1. Entnehmen Sie das gesamte Druckmaterial aus dem Drucker. Siehe [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker auf Seite 70](#) und [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S500 Drucker auf Seite 71](#).
2. Schalten Sie den Drucker aus.
3. Öffnen Sie das Druckerfenster.

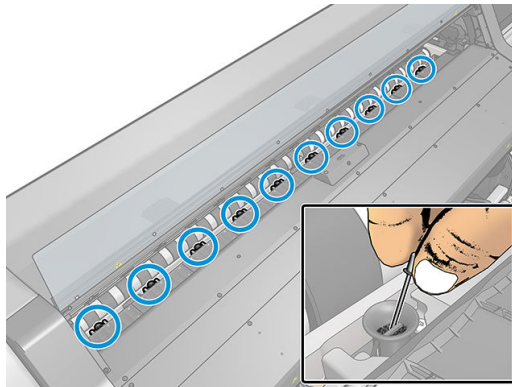


4. Machen Sie mit einem 1-mm-Stift alle Öffnungen der Einzugsfläche frei. Stellen Sie sicher, dass der Stift bis zum Anschlag eingeschoben wird. Verbleibende Tinte und Druckmittelfasern neigen dazu, sich in den Öffnungen anzusammeln und den Saugeffekt zu verringern.



5. Entfernen Sie die Einzugsfläche oder den Tintenkollektor. Siehe [Tintenkollektor auf Seite 45](#).

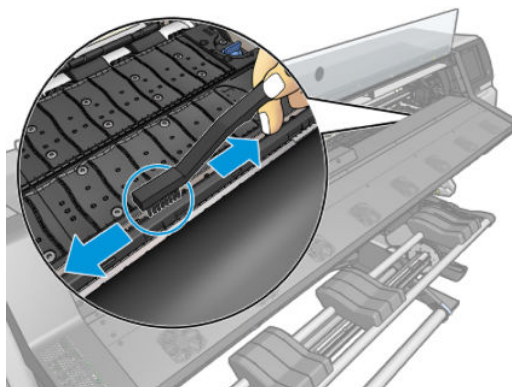
6. Entfernen Sie mit dem gleichen 1-mm-Stift oder einer Pinzette verbleibende Tinte und Druckmaterialfasern in den Unterdrucksaugnäpfen.



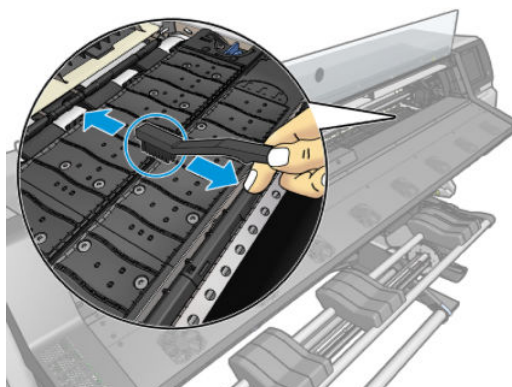
7. Setzen Sie die Einzugsfläche oder den Tintenkollektor wieder ein.

Fahren Sie mit den folgenden Schritten fort, wenn Sie auf der Rückseite der Ausdrucke Tintenflecken finden oder Probleme mit dem Druckmaterialvorschubsensor haben:

1. Entfernen Sie mit einem weichen, fusselfreien Tuch feuchte Tinte aus dem Schnittkanal, von der Schnitttrampe und von der Einzugsfläche.
2. Entfernen Sie mit einer trockenen Bürste trockene, lose Tintenablagerungen aus dem Schnittkanal und von der Schnitttrampe.



3. Entfernen Sie mit derselben trockenen Bürste trockene, lose Tintenablagerungen von der Oberfläche der Einzugsfläche.



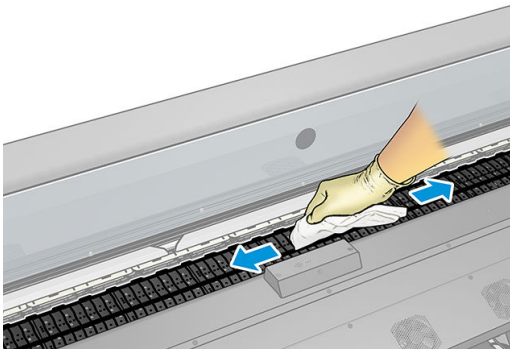
4. Befeuchten Sie das verwendete Tuch leicht mit 95% igem Ethanol, und entfernen Sie die restlichen trockenen Tintenablagerungen von der Einzugsfläche.

 **HINWEIS:** Es dauert länger, trockne Tintenablagerungen zu entfernen.

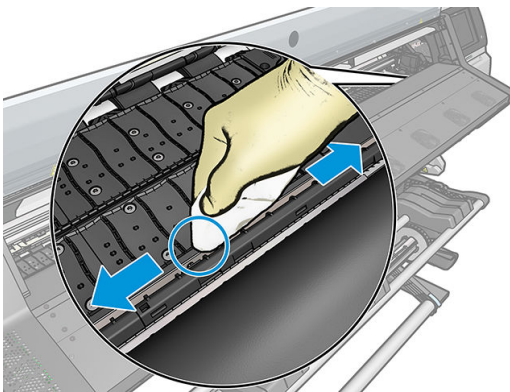
 **HINWEIS:** 95% iges Ethanol ist nicht im Wartungskit enthalten.

 **ACHTUNG:** Ethanol ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers.

ACHTUNG: Verwenden Sie keine handelsüblichen Reinigungsmittel oder Scheuermittel. Befeuchten Sie die Einzugsfläche nicht direkt, weil zu viel Feuchtigkeit zurückbleibt. Dies könnte zu Schäden am Druckmaterialvorschubsensor führen.



5. Entfernen Sie mit dem feuchten Tuch die restlichen trockenen Tintenablagerungen aus der Schnitttrampe.



6. Schließen Sie den Behälter mit dem 95 %igen Ethanol und entfernen ihn und das Tuch aus der Umgebung des Druckers.
7. Warten Sie drei oder vier Minuten, bis das Ethanol verdunstet ist. Schalten Sie dann den Drucker ein, und laden Sie wieder das Druckmaterial.

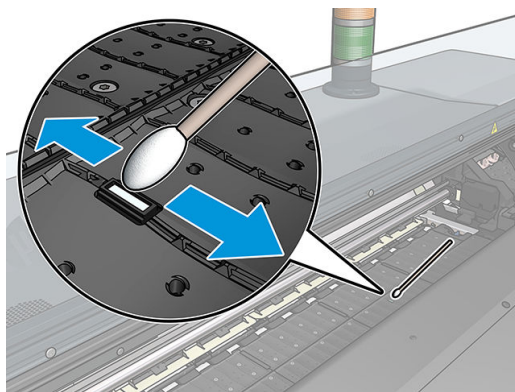
Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors

Der Sensor für den Druckmaterialvorschub ist das kleine rechteckige Fenster (kleiner als 1 Quadratzentimeter) neben dem dritten Anpressrad von rechts.

Bei einer Reinigung der Einzugsfläche sollte immer auch der Vorschubsensor gereinigt werden. Eine Reinigung des Sensors empfiehlt sich auch, wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten.

1. Entnehmen Sie das Druckmaterial über den Anzeigebildschirm. Siehe [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S300 Drucker auf Seite 70](#) und [Entnehmen einer Rolle aus dem HP Stitch S500 Drucker auf Seite 71](#).
2. Schalten Sie den Drucker aus, und warten Sie, bis er abgekühlt ist.

3. Wischen Sie mit einem Wattestäbchen über den Sensor, um die feuchte Tinte zu entfernen.



4. Wischen Sie mit einem leicht mit 95% igem Ethanol befeuchteten Wattestäbchen über den Sensor, um getrocknete Tinte zu entfernen.

 **HINWEIS:** 95% iges Ethanol ist nicht im Wartungskit enthalten. Beachten Sie beim Umgang mit Ethanol die Sicherheitshinweise des Herstellers.


Wenn das Sensorfenster stark mit getrockneter Tinte verschmutzt ist, müssen Sie bei der Reinigung Druck ausüben. Setzen Sie die Reinigung mit immer neuen Stäbchen fort, bis die Baumwolle sauber bleibt und das Sensorfenster sauber ist. Bei normalem Umgebungslicht zeigt ein sauberer Sensor eine bläuliche Reflexion, die sich gleichmäßig über die gesamte Oberfläche erstreckt. Sie können diese Reflexion sehen, wenn Sie sich dem Sensor nähern und dabei leicht den Blickwinkel ändern.

5. Entfernen Sie den geschlossenen Behälter mit dem 95 %igen Ethanol und die Wattestäbchen aus der Umgebung des Druckers.
6. Warten Sie drei oder vier Minuten, bis das Ethanol verdunstet ist. Schalten Sie dann den Drucker ein, und laden Sie wieder das Druckmaterial.

Reinigen des Druckergehäuses

Reinigen Sie die Außenseite des Druckers sowie alle anderen Druckerkomponenten, die Sie im Normalbetrieb regelmäßig berühren, mit einem feuchten Schwamm oder einem weichen Tuch und einem milden Haushaltsreiniger (z. B. Flüssigseife).

 **VORSICHT!** Schalten Sie den Drucker vor der Reinigung unbedingt aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab, um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Innere des Druckers gelangt.

 **ACHTUNG:** Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel.

Transportieren oder Lagern des Druckers

Für den Transport oder eine längere Lagerung des Druckers sind bestimmte Vorbereitungen zu treffen, damit das Gerät keinen Schaden nimmt.

1. Lassen Sie Tintenpatronen, Druckköpfe und Wartungspatrone im Drucker.
2. Entnehmen Sie das gesamte Druckmaterial aus dem Drucker.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich der Druckkopfwagen in der Wartungsstation befindet (auf der rechten Seite des Druckers).
4. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Anzeigebildschirm die Meldung **Bereit** angezeigt wird.

5. Schalten Sie die Stromversorgung am Anzeigebildschirm mit der Netztaste aus.
6. Schalten Sie den Drucker mit dem Netzschalter an der Rückseite aus.
7. Ziehen Sie sämtliche Kabel ab, die den Drucker mit einem Netzwerk, Computer oder Scanner verbinden.
8. Wenn Sie den Drucker umdrehen oder auf die Seite legen möchten, müssen Sie zuerst die Wartungspatrone entfernen (siehe [Wartungspatrone ersetzen auf Seite 160](#) und).
9. Informationen zu den richtigen Lagerungsbedingungen finden Sie unter [Umgebungsbedingungen auf Seite 190](#).



HINWEIS: Wenn Sie den Drucker oder Tintenpatronen aus einer Umgebung mit niedriger Temperatur in eine warme Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit bringen, kann Wasser auf den Druckerkomponenten oder den Patronen kondensieren. Dies kann zu Tintenlecks und Druckerfehlern führen. Warten Sie in diesem Fall mindestens 3 Stunden, bevor Sie den Drucker einschalten oder Tintenpatronen einsetzen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.



HINWEIS: Berücksichtigen Sie, dass Tintenpatronen immer bei einer Temperatur von 5 bis 35 °C (Transporttemperatur) und 15 bis 30 °C (Lagerung/Nutzung) aufbewahrt werden sollten.

Servicewartung

Im Lauf der Zeit können die Komponenten Ihres Druckers, die ständig in Gebrauch sind, abgenutzt werden.

Damit ein Ausfall dieser Komponenten nicht zu Betriebsunterbrechungen führt, überwacht der Drucker verschiedene Parameter wie z. B. die Abnutzung des Liniensensors, die Anzahl der Zyklen des Wagens auf dem Gleitgestänge und die Gesamtmenge der verbrauchten Tinte.

Anhand dieser Informationen stellt der Drucker den Zeitpunkt für die Durchführung der Servicewartung fest und zeigt auf dem Anzeigebildschirm eine Meldung zu folgenden Komponenten an:

- **Servicewartungskit 1**
- **Servicewartungskit 3**

Diese Meldungen besagen, dass einige Komponenten nahezu abgenutzt sind. Sie können dann je nach Druckernutzung noch für einige Zeit drucken. HP empfiehlt aber nachdrücklich, dass Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen und eine Servicewartung vor Ort vereinbaren. Die Lebensdauer des Druckers wird verlängert, wenn die abgenutzten Teile von einem Servicetechniker ausgetauscht werden.

Das Vereinbaren eines Wartungstermins hat zwei entscheidende Vorteile:

- Die Druckerkomponenten können zu einer Ihnen angenehmen Zeit ausgetauscht werden, damit der Geschäftsbetrieb nicht beeinträchtigt wird.
- Der Servicetechniker tauscht bei seinem Besuch mehrere Komponenten auf einmal aus. Sie brauchen dann keine weiteren Termine zu vereinbaren.

8 Firmware-Aktualisierung

Die verschiedenen Druckerfunktionen werden durch Software im Drucker gesteuert. Diese spezielle Software nennt man Firmware.

Von Zeit zu Zeit veröffentlicht HP Aktualisierungen der Firmware. Sie erhöhen die Leistungsfähigkeit des Druckers und erweitern den Funktionsumfang.

Firmware-Update mit einem USB-Stick

Bei der Erstinstallation des Druckers werden Sie unter Umständen aufgefordert, die Firmware zu aktualisieren. Zu diesem Zweck benötigen Sie einen USB-Stick mit den folgenden technischen Daten:

- USB 2.0-kompatibel
- 2 GB Kapazität
- FAT32-vorformatiert
- Keine Hardwareverschlüsselung

Aktualisierung der Firmware

1. Laden Sie das Firmware-Update von <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/support/> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/support/> herunter und speichern Sie es auf dem USB-Stick.

 **WICHTIG:** Der Stammordner des USB-Sticks sollte nur eine einzige Firmware-Datei (.fmw) und keine sonstigen Dateien enthalten.

2. Schalten Sie den Drucker aus.
3. Schließen Sie das USB-Flash-Laufwerk an den USB-Anschluss an der Rückseite des Druckers an.
4. Schalten Sie den Drucker ein.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Anzeigebildschirm.

Spätere Firmware-Updates lassen sich auf dieselbe Weise oder mithilfe des integrierten Web-Servers auf dem Drucker installieren.

Firmware-Update mit dem integrierten Web-Server

1. Informationen zum Zugriff auf den integrierten Web-Server über einen beliebigen Computer finden Sie im Abschnitt [Überprüfen des Druckerstatus auf Seite 23](#).
2. Wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Einrichtung** und anschließend **Firmware-Aktualisierung** > **Manuelle Firmware-Aktualisierung**.
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm zum Herunterladen von <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/support/> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/support/> und speichern Sie die

Firmware-Datei auf der Festplatte. Wählen Sie anschließend die heruntergeladene **FMW**-Datei aus, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.


Sollte das Hochladen der Firmware-Datei auf den Drucker sehr lange dauern, verwenden Sie möglicherweise einen Proxyserver. Versuchen Sie in diesem Fall, den Proxyserver zu umgehen und direkt auf den integrierten Web-Server zuzugreifen.

- Klicken Sie in Internet Explorer für Windows auf **Extras > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**. Falls der Proxyserver nur für den Zugriff auf den Drucker umgangen werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und geben Sie dessen IP-Adresse in die Liste der Ausnahmen ein.
- Klicken Sie in Firefox für Windows auf **Extras > Optionen > Netzwerk > Verbindung > Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Direktverbindung mit dem Internet**. Falls das Kontrollkästchen **Manuelle Proxykonfiguration** aktiviert ist, fügen Sie die IP-Adresse des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein.
- Klicken Sie in Firefox für Linux auf **Bearbeiten > Voreinstellungen > Netzwerk > Verbindung > Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Direktverbindung mit dem Internet**. Falls das Kontrollkästchen **Manuelle Proxykonfiguration** aktiviert ist, fügen Sie die IP-Adresse des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein.

Automatische Firmware-Aktualisierungen

Automatische Firmware-Aktualisierungen sind bei Druckern mit Internetverbindung möglich. Ihr Drucker kann automatisch die aktuelle Firmware-Version herunterladen und installieren.

Wichtige Hinweise

- Der Drucker muss an ein Netzwerk angeschlossen sein.
- Die automatische Firmware-Aktualisierung können Sie vom Anzeigebildschirm aus oder im integrierten Web-Server konfigurieren (**Einrichtung > Firmware-Aktualisierung > Einstellungen für Firmware-Aktualisierung**).
- Sofern ein Administrator Kennwort eingerichtet wurde, ist es für die Änderung dieser Einstellungen erforderlich.
- Ein Firmware-Aktualisierungspaket kann groß sein. Dies kann Auswirkungen auf das Netzwerk oder die Internet-Verbindung haben.
- Eine Firmware-Aktualisierung wird im Hintergrund heruntergeladen: der Drucker kann zur gleichen Zeit drucken. Die Installation kann jedoch nicht im Hintergrund durchgeführt werden: hierfür muss der Druckvorgang angehalten werden.
- Um die automatische Prüfung oder den automatischen Download zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Aktualisierungen > Firmware-Aktualisierungen**.

9 Zubehör

Sie können Verbrauchsmaterial und Zubehör für den Drucker auf zwei Arten bestellen:

- Besuchen Sie die Website <http://www.hp.com/go/StitchS30064in/accessories> oder <http://www.hp.com/go/StitchS50064in/accessories>. Dort finden Sie auch eine aktuelle Liste des Verbrauchsmaterials und Zubehörs für Ihren Drucker.
- Wenden Sie sich an den HP Support (siehe [Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen auf Seite 37](#)), und prüfen Sie, ob der gewünschte Artikel in Ihrem Land/Ihrer Region zur Verfügung steht.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung des verfügbaren Verbrauchsmaterials und Zubehörs mit den dazugehörigen Teilenummern (Stand zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Dokuments).

Bestellen von Tintenverbrauchsmaterial

Sie können das folgende Tintenverbrauchsmaterial für den Drucker bestellen.

Tintenpatronen für HP Stitch S300, als Zwischentanks für HP Stitch S500 verwendet

Patrone	Teilenummer
775-ml-Tintenpatronen Schwarz für die HP 624 S-Serie	2LL53A
775-ml-Tintenpatronen Zyanblau für die HP 624 S-Serie	2LL54A
775-ml-Tintenpatronen Magentarot für die HP 624 S-Serie	2LL55A
775-ml-Tintenpatronen Gelb für die HP 624 S-Serie	2LL56A

Große Tintenpatronen für den HP Stitch S500

Patrone	Teilenummer
3-l-Tintenpatronen Schwarz für die HP 636 S-Serie	2LL57A
3-l-Tintenpatronen Zyanblau für die HP 636 S-Serie	2LL58A
3-l-Tintenpatronen Magentarot für die HP 636 S-Serie	2LL59A
3-l-Tintenpatronen Gelb für die HP 636 S-Serie	2LL60A

Druckköpfe

Druckkopf	Teilenummer
Druckkopf Zyanblau/Schwarz für HP 614 Stitch S-Serie	2LL62A
Druckkopf Magentarot und Gelb für HP 614 Stitch S-Serie	2LL63A

Weiteres Zubehör

Komponente	Teilenummer
Druckkopf-Reinigungsset für die HP 614 Stitch S-Serie	2LL61A
Tintenkollektor-Schaumstoff-Kit für die HP Serie 300/500	T7U74A
Benutzerwartungsset für die HP Serie 300/500	5QG72A

Bestellen von Zubehör

Die folgenden Zubehörteile können je nach Druckermodell für Ihren Drucker bestellt werden: siehe [Druckermodelle auf Seite 2](#).

Zubehör für HP Stitch S300 und S500

Name	Teilenummer
Tintenkollektor für die HP Stitch 300/500 Serie	5JX30A
Randhalterkit für die HP Serie 300/500	F0M64A

Zubehör nur für HP Stitch S300

Name	Teilenummer
Medienladezubehör für die HP Serie 300	F0M63A
3-Zoll-Spindel für 64-Zoll-Drucker der HP Serie 300	F0M58A
2-Zoll-Spindel für 64-Zoll-Drucker der HP Serie 300	F0M56A

Zubehör nur für HP Stitch S500

Name	Teilenummer
HP Ergosoft Pro RIP Farbdrucker	5QG59S

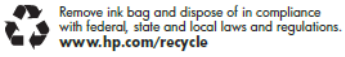
Entsorgungsanweisungen

HP bietet viele kostenlose und bequeme Möglichkeiten, Ihr gebrauchtes Original HP Verbrauchsmaterial für Tintensystem zu recyceln. HP bietet zusätzlich ein kostenloses Programm für Geschäftskunden für die Rückgabe von Schildern, die mit ausgewählten recycelbaren HP Großformat-Druckmaterialien gedruckt wurden. Weitere Informationen zu diesen HP-Programmen finden Sie unter <http://www.hp.com/recycle>.

Für Ihren Drucker können die folgenden Elemente vom HP Verbrauchsmaterialien-Recyclingprogramm wiederverwendet werden:

- 775-ml-Tintenpatronen für die HP 624 Stitch S-Serie
- Druckköpfe für die HP 614 Stitch S-Serie

HP 636 3-l-Farbstoffsublimationstintenpatronen für den HP Stitch S500 Drucker sollten entsprechend den Anweisungen auf der Verpackung der Patrone entsorgt werden. Der Tintenbeutel sollte entfernt und gemäß den nationalen, regionalen und örtlichen Anforderungen entsorgt werden. Die anderen Tintenpatronenteile (Kunststoffhalterung und Verpackungskarton) können über allgemein verfügbare Recyclingprogramme recycelt werden.



Entsorgen Sie die folgenden Verbrauchsmaterialien und Zubehör gemäß den nationalen, regionalen und örtlichen Anforderungen:

- Wartungspatrone für die HP Stitch 300/500 Serie
- Tintenkollektor für die HP Stitch 300/500 Serie
- Tintentrichter für die HP Stitch 300/500 Serie


HP empfiehlt, die Komponenten des Tintensystems nur mit Handschuhen anzufassen.

10 Sonstige Probleme

- [Dem Drucker wird keine IP-Adresse zugewiesen](#)
- [Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich](#)
- [Der Drucker druckt nicht](#)
- [Das Programm wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand](#)
- [Langsame Druckausgabe](#)
- [Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker](#)
- [Keine Verbindung zu Diensten wie Firmware-Update, Online-Suche oder der Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung von Druckerdaten möglich](#)
- [Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm](#)



Dem Drucker wird keine IP-Adresse zugewiesen

Wenn im Netzwerk kein DHCP-Server vorhanden ist, kann der Drucker seine IP-Adresse nicht automatisch abrufen. In diesem Fall muss die IP-Adresse wie folgt manuell eingegeben werden:

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung > Netzwerkkonnektivität > Gigabit Ethernet > Konfiguration ändern > TCP/ IP > IPV4 Einstellungen > Konfigurationsmethode > Manuell**.
2. Wählen Sie im Menü mit den IPV4-Einstellungen die Option **Manuelle Einstellungen > IP-Adresse** aus.
3. Geben Sie die gewünschte IP-Adresse ein, und tippen Sie danach auf **OK**.

Kein Zugriff auf den integrierten Web-Server möglich

Sofern noch nicht geschehen, lesen Sie zunächst die Informationen im Benutzerhandbuch [Zugreifen auf den integrierten Web-Server auf Seite 22](#).

1. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Konnektivität > Netzwerkkonnektivität > Erweitert > EWS aktivieren > Ein**.
2. Tippen Sie auf  und anschließend auf **Konnektivität > Netzwerkdaten**.
3. Es müssen nun folgende Informationen angezeigt werden: **IP aktiviert: Ja**. Ist dies nicht der Fall, verwenden Sie einen anderen Verbindungstyp.


Wenn Sie immer noch nicht auf den integrierten Web-Server zugreifen können, schalten Sie den Drucker mit der Netztaaste am Anzeigebildschirm aus und danach wieder ein.

Wenn der Zugriff auf den integrierten Web-Server sehr langsam erfolgt, verwenden Sie möglicherweise einen Proxyserver. Versuchen Sie in diesem Fall, den Proxyserver zu umgehen und direkt auf den integrierten Web-Server zuzugreifen:

- Klicken Sie in Internet Explorer 6 für Windows auf **Extras > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**. Falls der Proxyserver nur für den Zugriff auf den Drucker umgangen werden soll, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und geben Sie dessen IP-Adresse in die Liste der Ausnahmen ein.
- Klicken Sie in Firefox 3.0 für Windows auf **Extras > Optionen > Netzwerk > Verbindung > Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Direktverbindung mit dem Internet**. Falls das Kontrollkästchen **Manuelle Proxykonfiguration** aktiviert ist, fügen Sie die IP-Adresse des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein.
- Klicken Sie in Firefox 2.0 für Linux auf **Bearbeiten > Voreinstellungen > Netzwerk > Verbindung > Einstellungen**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Direktverbindung mit dem Internet**. Falls das Kontrollkästchen **Manuelle Proxykonfiguration** aktiviert ist, fügen Sie die IP-Adresse des Druckers in die Liste der Ausnahmen ein.

Der Drucker druckt nicht

Nachfolgend finden Sie einige Gründe, warum eine vom Computer gesendete Datei nicht wie erwartet gedruckt wird:

- Ein Problem mit der Stromversorgung liegt vor. Wenn der Drucker überhaupt nicht funktioniert und das Anzeigebildschirm nicht reagiert, überprüfen Sie, ob der Netzschalter an der Rückseite eingeschaltet ist, ob die Netzkabel richtig angeschlossen sind und ob an den Steckdosen Spannung anliegt.
- Das Netzkabel ist getrennt oder Sie haben Probleme mit dem Setup der Kommunikation. Siehe [Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker auf Seite 181](#) oder wenden Sie sich an Ihre IT-Abteilung oder den Anbieter Ihres Kommunikationssystem.
- Überprüfen Sie alle Warnmeldungen auf dem Anzeigebildschirm – möglicherweise ist mehr als eine vorhanden, die hinter der ersten verborgen ist – indem Sie die obere Leiste im Home-Bildschirm nach unten ziehen. Die Warnmeldungen können erklären, warum der Druck angehalten wurde, wie z. B.:
 - Ein Tintenbehälter ist leer.
 - Ein Druckkopf fehlt oder ist beschädigt
 - Das Druckmaterial ist falsch positioniert.
- Überprüfen Sie, ob der Druckmaterialname auf dem Anzeigebildschirm dem Namen in der RIP-Software entspricht. Im Falle von Übertragungs-Druckmaterial zeigt das RIP-Modul die Übertragungspapier-Kombination zusammen mit dem Textildruckmaterial an (d. h. Übertragungspapier + Name des Stoffs). Überprüfen Sie, ob der Name am Anzeigebildschirm dem ersten Teil des Namens in der RIP-Software (Übertragungspapiername) entspricht. Überprüfen Sie, ob das geladene Druckmaterial breit genug für das Bild zuzüglich der erforderlichen Ränder ist.
- Bei der Rolle ist eine Längenkontrolloption aktiviert. Überprüfen Sie, ob die verbleibende Länge Ihrer Rolle für den Druckauftrag ausreicht. Diese Informationen finden Sie über das -Symbol auf dem Anzeigebildschirm oder in Ihrer RIP-Software (die Position des Menüs kann abhängig von Ihrer RIP-Software variieren).
- Der Drucker und Ihre RIP-Software haben eine spezielle Funktion zur Vorhersage des Tintenverbrauchs Ihres Auftrags und schätzen, ob genügend Tinte für den Druckauftrag vorhanden ist. Überprüfen Sie in Ihrer RIP-Software, ob Tintenschätzooption und Schätzstatus für den Auftrag aktiviert sind (die Details dieses Vorgangs können je nach RIP-Software variieren).
- In einigen unwahrscheinlichen Szenarien kann das von Ihnen verwendete Druckmaterialprofil durch Probleme bei der Übertragungssynchronisierung beschädigt sein. Versuchen Sie mit einem generischen Druckmaterialprofil zu drucken; wenn dies zu richtigen Ausdrucken führt, können Sie das Problem durch das Löschen des betreffenden Profils aus der Druckmaterial-Bibliothek auf dem Anzeigebildschirm und aus der RIP-Software beheben. Installieren Sie anschließend das Profil entweder manuell oder über die Online-Suche des Anzeigebildschirm neu.
- Ein ungewöhnliches elektromagnetisches Phänomen (z. B. starke elektromagnetische Felder) ist aufgetreten. Dies kann zu Betriebsstörungen und sogar zum Ausfall des Druckers führen. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaaste auf dem Anzeigebildschirm aus, warten Sie, bis wieder normale Umgebungsbedingungen herrschen, und schalten Sie ihn wieder ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Das Programm wird beim Erstellen des Druckauftrags langsamer oder kommt zum Stillstand

Überprüfen Sie, dass Ihr Host-System die RIP-Software-Systemanforderungen erfüllt.

Es sind große Datenmengen erforderlich, um einen qualitativ hochwertigen Großformat-Druckauftrag zu erstellen, was dazu führen kann, dass Ihre Software deutlich langsamer läuft oder hängen bleibt. Absenken der Druckauflösung kann helfen, dieses Problem zu vermeiden. Eine Senkung der Druckauflösung vermindert jedoch die Druckqualität.

Langsame Druckausgabe

Hier sind einige mögliche Erklärungen:

- Wenn Sie in der RIP-Software die höchste Druckqualitätseinstellung ausgewählt haben, erfolgt die Druckausgabe im Vergleich mit dem Drucken in Entwurfsqualität sehr langsam.
- Überprüfen Sie, ob das geladene Druckmaterial zu der auf dem Anzeigebildschirm angezeigten Druckmaterialfamilie gehört.
- Ist der Drucker an das Netzwerk angeschlossen? Prüfen Sie, ob alle Netzwerkkomponenten (Netzwerkkarten, Hubs, Router, Switches, Kabel) den Gigabit-Ethernet-Betrieb unterstützen. Versenden andere Geräte viele Daten über das Netzwerk? Ist der Proxy-Server in Ihrem Drucker richtig konfiguriert? Kann auf die erforderlichen Anschlüsse des Druckers von Ihrem RIP-Host zugegriffen werden?
- Sind die Druckköpfe in guter Verfassung? Wenn Druckköpfe gereinigt werden müssen, dauert das Drucken länger. Überprüfen Sie den Druckkopfstatus am Anzeigebildschirm oder über den integrierten Web-Server. Reinigen oder ersetzen Sie ggf. die Druckköpfe.
- Enthält das Druckbild schwarze Flächen mit hoher Dichte? Dies kann den Druckvorgang verlängern.

Siehe auch [Druckerstatus auf Seite 19](#).

Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker

Diese Probleme haben folgende Symptome:

- Auf dem Anzeigebildschirm wird nicht die Meldung **Daten werden empfangen** angezeigt, nachdem Sie einen Druckauftrag gesendet haben.
- Der Drucker zeigt beim Drucken eine Fehlermeldung an, z. B. Fehler 61:09 oder 63:05 (siehe [Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm auf Seite 182](#)).
- Ihr RIP stürzt beim Übertragen von Daten ab.



So beheben Sie ein Kommunikationsproblem:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie in der RIP-Software den richtigen Drucker ausgewählt haben.
- Überprüfen Sie, ob Ihre Druckernetzwerkeinstellungen korrekt konfiguriert sind: Führen Sie den Konnektivitätsassistenten über die Vorderseite des Druckers aus. Siehe [Anschließen des Druckers an das Internet auf Seite 28](#).
- Überprüfen Sie, ob auf die erforderliche Anschlüsse des Druckers vom RIP-Host zugegriffen werden kann.
- Beachten Sie, dass der Empfang, die Verarbeitung und das Drucken großer Druckaufträge längere Zeit dauern kann.
- Wenn sich zwischen Drucker und RIP andere Geräte befinden (z. B. Umschalteneinheiten, Puffergeräte, Kabeladapter oder Kabelkonverter), entfernen Sie das zwischengeschaltete Gerät und schließen Sie ihn direkt an.
- Ändern Sie das E/A-Timeout. Es gibt die Zeitspanne an, während der eine inaktive Verbindung geöffnet bleiben soll, wenn der Drucker auf einen Netzwerkcomputer wartet. Der Standardwert beträgt 270 Sekunden. Um die E/A-Zeitsperre zu ändern, wählen Sie im integrierten Web-Server die Registerkarte **Netzwerke** und anschließend die Registerkarte **Erweitert**.

Sollten diese Vorschläge das Problem nicht lösen, versuchen Sie, Ihr RIP- Host-System direkt mit einer Punkt-zu-Punkt-Verbindung an den Drucker anzuschließen. DHCP-Netzwerkconfiguration im Druckers verwenden


Keine Verbindung zu Diensten wie Firmware-Update, Online-Suche oder der Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung von Druckerdaten möglich

Wenn Ihr Drucker Probleme hat, eine Verbindung zum Internet herzustellen, wird möglicherweise der Konnektivitätsassistent automatisch gestartet. Außerdem können Sie den Assistenten jederzeit manuell starten.

- Im Anzeigebildschirm: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Konnektivität > Konnektivitätsassistent**.
- Im Anzeigebildschirm: Tippen Sie auf  und anschließend auf **Interne Drucke > Service-Info drucken > Konnektivitätskonfig**. Daraufhin werden die Ergebnisse ausgedruckt.



HINWEIS: Die ausgedruckten Ergebnisse stammen aus der letzten Ausführung des Konnektivitätsassistenten. Daher müssen Sie den Konnektivitätsassistenten bereits ausgeführt haben, um Ergebnisse zu erhalten.

Der Konnektivitätsassistent führt automatisch eine Reihe von Tests durch. Sie können außerdem einzelne Tests auswählen. Tippen Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Konnektivität > Diagnose und Fehlerbehebung**. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Tests**
- **Netzwerkverb.-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Druckers mit dem lokalen Netzwerk.
- **Internetverb.-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Druckers mit dem Internet.
- **Firmware-Akt.-Test:** Überprüfen Sie Verbindung des Druckers mit den Servern für die HP Firmware-Aktualisierung.
- **E-Mail-Server-Test:** Überprüfen Sie die Verbindung des Druckers mit dem konfigurierten E- Mail-Server.
- **Informationen zur Weitergabe von Druckerdaten:** Überprüfen Sie die Verbindung des Druckers mit dem Kundenbeteiligungsprogramm (CIP).
- **Druckmaterialprofil – Servertest:** Stellen Sie sicher, dass Sie auf die Online-Druckmaterialprofil-Bibliothek zugreifen können.

Alternativ können diese Tests über den integrierten Web-Server gestartet werden: Wählen Sie **Support > Konnektivitäts-Fehlerbehebung**.

Wenn ein Test fehlschlägt, liefert der Drucker eine Beschreibung des Problems sowie eine Empfehlung zu dessen Lösung.

Fehlercodes auf dem Anzeigebildschirm


Unter bestimmten Umständen wird ein numerischer Fehlercode auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Führen Sie dann die empfohlene Maßnahme zur Behebung des Problems durch. Wenn sich das Problem mit der empfohlenen Maßnahme nicht lösen lässt, wenden Sie sich an den Kundendienst. Siehe [Wenn Sie Hilfe benötigen Hilfe benötigen auf Seite 37](#).

Wenn ein Fehlercode auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, den Sie *nicht* in dieser Liste finden, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Tritt danach das Problem weiterhin auf, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Halten Sie Ihren Drucker mit der aktuellsten Firmware auf dem neuesten Stand. Neue Firmware-Versionen enthalten Fehlerbehebungen für die häufigsten Fehler.

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
14.73:01	Sehr niedrige Spannung erkannt <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.2. Überprüfen Sie das Netzkabel auf sichtbare Beschädigungen.3. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung im Bereich der Spezifikationen liegt (180–264 V AC).4. Stecken Sie das Netzkabel ein und vergewissern Sie sich, dass es richtig eingesetzt ist.5. Schalten Sie den Drucker ein.
14.74:01	Niedrige Spannung erkannt <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.2. Überprüfen Sie das Netzkabel auf sichtbare Beschädigungen.3. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung im Bereich der Spezifikationen liegt (180–264 V AC).4. Stecken Sie das Netzkabel ein und vergewissern Sie sich, dass es richtig eingesetzt ist.5. Schalten Sie den Drucker ein.
14.75:01	Zu hohe Spannung erkannt <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.2. Überprüfen Sie das Netzkabel auf sichtbare Beschädigungen.3. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung im Bereich der Spezifikationen liegt (180–264 V AC).4. Stecken Sie das Netzkabel ein und vergewissern Sie sich, dass es richtig eingesetzt ist.5. Schalten Sie den Drucker ein.
14.78:01	Wechselstromfrequenz befindet sich außerhalb des zulässigen Bereichs <ol style="list-style-type: none">1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.2. Überprüfen Sie das Netzkabel auf sichtbare Beschädigungen.3. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsfrequenz im Bereich der Spezifikationen liegt (50–60 Hz).4. Stecken Sie das Netzkabel ein und vergewissern Sie sich, dass es richtig eingesetzt ist.5. Schalten Sie den Drucker ein.
15.01:00	Drucker ist nicht in der Lage, sich in der erwarteten Zeit aufzuwärmen. <ol style="list-style-type: none">1. Stellen Sie sicher, dass sich das Gerät in den angegebenen Umgebungsbedingungen betrieben wird.2. Achten Sie darauf, dass nichts den Luftstrom von der Rückseite des Geräts verhindert.3. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung im Bereich der Spezifikationen liegt.


Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
16.10:01	Messung des Umgebungstemperatursensors außerhalb des empfohlenen Bereichs <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Überprüfen Sie, ob die Umgebungstemperatur den technischen Daten des Druckers entspricht (15–35 °C). 3. Überprüfen Sie, ob die Elektronikgehäuse an der Rückseite des Druckers ordnungsgemäß belüftet werden. 4. Schalten Sie den Drucker ein.
19.10:04, 19.11:04, 19.12:04	Allgemeiner Firmware-Fehler. Aktualisieren Sie die Firmware des Druckers. Siehe „ Firmware-Aktualisierung “ auf Seite 173.
21:13	Druckkopfwartungspatrone kann nicht über den gesamten Weg verschoben werden <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Entfernen Sie bei ausgeschaltetem Drucker die Wartungspatrone von Hand. 3. Stellen Sie sicher, dass der Weg der Wartungspatrone frei ist. Entfernen Sie alle sichtbaren Hindernisse (Papier, Kunststoffteile usw.), die die Bewegung behindern. 4. Setzen Sie die Wartungspatrone wieder ein. 5. Schalten Sie den Drucker ein. 6. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie die Wartungspatrone aus.
21.2:10	Wartungspatronenfehler <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Nehmen Sie die Wartungspatrone heraus, und setzen Sie sie wieder ein 3. Schalten Sie den Drucker ein. 4. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie die Wartungspatrone aus.
21.5:03	Das Teil, das die Reinigungsrolle der Wartungspatrone vorschiebt, ist blockiert. <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Nehmen Sie die Wartungspatrone heraus, und setzen Sie sie wieder ein 3. Schalten Sie den Drucker ein. 4. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie die Wartungspatrone aus.
25.n:10 (n steht für die Nummer der Tintenpatrone)	Es wurde ein möglicher Fehler beim Tintenpatronen-Drucksensor erkannt. Der gemeldete Tintenfüllstand ist möglicherweise nicht genau. Wenden Sie sich gegebenenfalls an den Kundendienst.
27.n:01 (n steht für die Steckplatznummer des Druckkopfes)	Bei mindestens einem Druckkopf wurde eine große Anzahl von verstopften Düsen festgestellt. Die Kalibrierung ist möglicherweise wegen schlechter Druckkopfleistung fehlgeschlagen. Reinigen Sie alle Druckköpfe und überprüfen Sie ihren Status.
29:00	Die Wartungspatrone (Teilenummer 2LL61A) ist fast voll. Sie muss bald ausgetauscht werden.
29:01	Die Wartungspatrone ist nicht richtig eingesetzt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Öffnen Sie die Zugangsklappe zur Wartungspatrone. 2. Stellen Sie sicher, dass die Wartungspatrone richtig eingesetzt ist und schließen Sie dann die Klappe. 3. Besteht das Problem weiterhin, tauschen Sie die Wartungspatrone aus.
29.1:01	Der Status der Wartungspatrone kann nicht nachverfolgt werden. Überprüfen Sie visuell, dass sich auf der Druckkopfwartungspatrone das richtige Statusmuster befindet.

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
29.2:00	Die Druckkopf-Reinigungsrolle kann nicht vorgeschoben werden. Ersetzen Sie die Wartungspatrone.
32:01	Die Aufwickelvorrichtung (AWV) ist nicht angeschlossen. Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung verwenden möchten, schalten Sie den Drucker aus und schließen Sie alle Kabel an die Aufwickelvorrichtung an (Sensorkabel, Druckerkabel). Wenn Sie sie nicht verwenden möchten, müssen Sie das Druckmaterial manuell von der Aufwickelvorrichtung entnehmen. Denken Sie daran, das Druckmaterial zunächst abzuschneiden.
32:01.1, 32:01.2	Dieser Fehler tritt auf, wenn die Spannleiste länger als 8 Sekunden in einer der Sensor-Auslösepositionen verbleibt. Im Folgenden werden die häufigsten Ursachen für diesen Fehler aufgeführt. <ul style="list-style-type: none"> • Der Schalter für die Wickelrichtung am Motor der Aufwickelvorrichtung ist aktiviert, der Aufwickelvorrichtung wurde jedoch noch kein Druckmaterial hinzugefügt. • Es wurde die falsche Wickelrichtung für die Aufwickelvorrichtung ausgewählt. • Die Bewegung der Spannleiste wird durch einen Fremdkörper blockiert. • Das Druckmaterial wird nicht korrekt zwischen Spann- und Umlenkleiste geführt.
41:03	Einschränkung des elektrischen Stroms im Papiermotor <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Öffnen Sie das Druckerfenster, und überprüfen Sie, ob der Vorschub des Druckmaterials durch sichtbare Fremdkörper behindert wird. Wenn sich zerknittertes Druckmaterial im Druckmaterialpfad angestaut hat, ziehen Sie vorsichtig möglichst viel des gestauten Druckmaterials aus der Oberseite des Druckers. Schneiden Sie ggf. das Druckmaterial ab. Siehe auch Das Druckmaterial hat sich gestaut auf Seite 93. 3. Schalten Sie den Drucker ein.
42:03	Einschränkung des elektrischen Stroms im Druckkopfwagenmotor <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Öffnen Sie das Druckerfenster unter Beachtung der Sicherheitsverfahren, und überprüfen Sie, ob der Vorschub des Druckmaterials durch Fremdkörper behindert wird. Beseitigen Sie ggf. das Hindernis. 3. Schalten Sie den Drucker ein.
47.3n:01 Nur HP Stitch S500	3-Liter-Tintenpatronenpumpe kann keine Tinte (Farbe n) zum Zwischentank liefern n: 1–Magenta 4–Zyan 6–Gelb 7–Schwarz <ol style="list-style-type: none"> 1. Nehmen Sie die Patronen heraus und setzen Sie sie wieder ein. Wenn der Fehlercode wieder erscheint, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort. 2. Öffnen Sie den Karton der fehlerhaften 3-Liter-Patrone, legen Sie den inneren Beutel frei. Sie können den Karton vollständig entfernen, um guten Zugang zu gewährleisten. 3. Verbinden Sie die Tintenpatrone, die Sie gerade geöffnet haben. 4. Tippen Sie am Anzeigebildschirm auf  und Auffüllen erzwingen (während des Druckens nicht verfügbar). 5. Drücken Sie während des manuellen Nachfüllens den Tintenbeutel fest, um sicherzustellen, dass die Tinte in die Pumpe fließt (drücken Sie mehrmals fest statt gleichmäßig). 6. Überprüfen Sie am Anzeigebildschirm, dass der Status der Patrone nicht mehr Fehler oder Erneut einsetzen lautet

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
54.03	<p>Aktueller Grenzwert der automatischen Klemmrollen-Hebevorrichtung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Beseitigen Sie gegebenenfalls Druckmaterialstau. 3. Stellen Sie sicher, dass keine Fasern in den Klemmrädern verwickelt sind. 4. Starten Sie den Drucker neu.
63:04	<p>An der Netzwerkkarte ist ein E/A-Problem aufgetreten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel richtig an die Netzwerkkarte angeschlossen ist. 2. Vergewissern Sie sich, dass die Firmware des Druckers auf dem neuesten Stand ist. Siehe „Firmware-Aktualisierung“ auf Seite 173.
63:05	<p>Der Auftrag erreicht den Drucker nicht schnell genug. Der Drucker bricht den Auftrag bei Pausen über 20 Sekunden ab.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vergewissern Sie sich, dass die 1-Gigabit-Ethernet-Karte richtig im Computer mit dem RIP installiert ist. 2. Überprüfen Sie den RIP auf Fehlermeldungen. Überprüfen Sie, ob der Computer mit dem RIP ordnungsgemäß funktioniert und die Mindestanforderungen des RIP erfüllt. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte weder voll noch zu stark fragmentiert ist. 3. Verringern Sie die Auflösung des Druckauftrags, oder erhöhen Sie die Anzahl der Durchläufe. 4. Überprüfen Sie, ob alle Komponenten im LAN mit einer Geschwindigkeit im Gigabit-Bereich laufen. 5. Prüfen Sie, ob die Option RIP beim Drucken aktiviert ist. Diese Option kann für eine geringe Druckgeschwindigkeit verantwortlich sein, wenn der Computer nicht leistungsfähig genug ist.
68:03	<p>Es gab einen Verlust von permanenten Daten, wie z. B. Konfigurations- oder Auftragsabrechnungsdaten. Dies kann vorkommen, wenn die Firmware mit einer Datenstruktur aktualisiert wurde, die nicht mit der älteren Version kompatibel ist.</p>
74:01	<p>Beim Hochladen der Firmware-Aktualisierungsdatei ist ein Fehler aufgetreten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker mit der Netztaaste auf dem Anzeigebildschirm und mit dem Netzschalter an der Rückseite aus. Stecken Sie die Netzkabel aus. Schließen Sie dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Drucker ein. 2. Versuchen Sie erneut, die Firmware-Aktualisierungsdatei in den Drucker zu laden. Siehe „Firmware-Aktualisierung“ auf Seite 173.
78:08	<p>Randloses Drucken ist nicht möglich. Setzen Sie den Tintenkollektor ein, und senden Sie den Auftrag erneut. Siehe Tintenkollektor auf Seite 45.</p>
78.1:04	<p>Für das geladene Druckmaterial ist kein Druckmaterialprofil vorhanden. Folgen Sie der Anleitung zur Aktualisierung der Firmware, um den Drucker mit den neuesten Druckmaterialprofilen zu aktualisieren. Siehe „Firmware-Aktualisierung“ auf Seite 173.</p>
78.2:01	<p>Es ist keine Rückspannung mehr vorhanden. Der Grund dafür könnte ein lockerer Rollenkern sein, oder das Ende der Rolle ist fast erreicht. Wenn dies nicht die Ursache für das Problem ist, versuchen Sie, das Druckmaterial zu entnehmen und erneut zu laden.</p>
78.3:08	<p>In diesem Druckmodus ist das Drucken mit dem Tintenkollektor nicht verfügbar.</p>
79:03, 79:04, 79.2:04	<p>Allgemeiner Firmware-Fehler. Aktualisieren Sie die Firmware des Druckers. Siehe „Firmware-Aktualisierung“ auf Seite 173.</p>

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
81:01, 81.1:01, 81:03	<p>Der Servomotor konnte vor dem Einstellen der Encoder-Position nicht ordnungsgemäß gestoppt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Öffnen Sie das Druckerfenster und überprüfen Sie, ob die Bewegung der Antriebswalze durch Fremdkörper behindert wird. Wenn sich zerknittertes Druckmaterial im Druckmaterialpfad angestaut hat, beseitigen Sie das Hindernis. Siehe auch Das Druckmaterial hat sich gestaut auf Seite 93. 3. Schalten Sie den Drucker ein.
86:01, 86.2:01	<p>Problem bei Wagenbaugruppe.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schalten Sie den Drucker aus. 2. Öffnen Sie das Druckerfenster unter Beachtung der Sicherheitsverfahren und überprüfen Sie, ob die Bewegung des Wagens durch Fremdkörper behindert wird. Wenn sich zerknittertes Druckmaterial im Druckmaterialpfad angestaut hat, beseitigen Sie das Hindernis. Siehe auch Das Druckmaterial hat sich gestaut auf Seite 93. 3. Schalten Sie den Drucker ein.
87:01	<p>Der Codiererstreifen des Druckkopfwagenmotors erkennt Fehler bei der Wagenposition. Reinigen Sie den Codiererstreifen. Befolgen Sie dazu das richtige Verfahren im Anzeigebildschirm. Siehe Reinigen des Codiererstreifens auf Seite 165.</p>
89:11, 89.1:10, 89.2:10	<p>Einige LEDs des Druckbereichs sind möglicherweise ausgefallen oder abgezogen. Der Drucker funktioniert weiterhin normal, wobei nur diese Funktionalität betroffen ist.</p>
94:01	<p>Farbe kann auf diesem Druckmaterial nicht kalibriert werden. Messung bei weißem Druckmaterial liegt außerhalb des Bereichs.</p>
94:02	<p>Inkonsistente Farben gefunden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob die Druckmaterialauswahl auf dem Anzeigebildschirm mit einem tatsächlich geladenen Druckmaterial übereinstimmt. 2. Versuchen Sie die Kalibrierung erneut.
94:08	<p>Farbkalibrierung fehlgeschlagen. Versuchen Sie es noch einmal. Siehe Farbkalibrierung auf Seite 111.</p>
98:03	<p>Mindestens ein Druckkopf funktioniert nicht richtig. Im Druckkopfstatus können Sie nachsehen, welche Druckköpfe nicht richtig funktionieren, und diese ersetzen. Siehe 1. Druckkopf-Statusplots auf Seite 117.</p>

Druckerprotokolle

Wenn Sie auf dem Anzeigebildschirm auf  und anschließend auf **Einrichtung > Druckerprotokolle** tippen, können Sie auf dem Anzeigebildschirm ein Protokoll der letzten Systemfehler, Warnmeldungen und Druckkopf- oder Tintenpatronenereignisse anzeigen.

11 Druckerspezifikationen

Funktionale Spezifikationen

Tintenzubehör

Druckköpfe	Zyan/Schwarz und Gelb/Magenta
Tintenpatronen	Gelb, Schwarz, Magenta und Zyan HP Stitch S300 Patronen enthalten 775 ml Tinte HP Stitch S500 Patronen enthalten 3 l Tinte, und verwenden 775-ml-Zwischentanks
Wartungspatrone	Nicht farbspezifisch

Druckmaterialformate

	Minimum	Maximalwert
Breite	584 mm Schmales Druckmaterial: 254 mm	1626 mm
Länge	1,5 m	Rolle mit maximalem Außendurchmesser von 275 mm
Gewicht		S300: 42 kg S500: 55 kg

Der Drucker unterstützt Druckmaterialkerndurchmesser von 76,2 mm; er benötigt Zubehör, um 50,8-mm-Kerne zu unterstützen.

Druckgeschwindigkeiten


Durchg.	Annähernde Druckgeschwindigkeit (m ² /h)
1	110 (nur HP Stitch S500 Drucker)
2	62
3	43 (nur HP Designjet S500 Drucker)
4	34
6	22
8	17
10	14

 **HINWEIS:** Umgebungsbedingungen, Auftragslänge und Tintendichte beeinflussen die Geschwindigkeit, die maximal in einem bestimmten Druckmodus erreicht werden kann. Besondere Optionen wie z. B. die Verwendung des Tintenkollektors wirken sich ebenfalls auf die Druckgeschwindigkeit aus.

Die maximale Druckauflösung des Druckers beträgt 1200 × 1200 dpi. Informationen zu den von der RIP-Software unterstützten Auflösungen finden Sie in der RIP-Dokumentation.

Ränder

Seitliche Ränder	5 mm oder 10 mm mit Randhaltern.
Oberer Rand	5 mm
Unterer Rand	5 mm (Kein) 100 mm (Schmal) 150 mm (Normal) 200 mm (Zusätzlich) 300 mm (Zusätzlich) 400 mm (Zusätzlich) 500 mm (Zusätzlich)

 **HINWEIS:** Wenn der Tintenkollektor verwendet wird und Sie einen Druckmodus mit mehr als 10 Durchläufen benutzen, steht Ihnen randloses Drucken zur Verfügung (ohne Seitenränder).

Maße und Gewicht

Druckerabmessungen

	HP Stitch S300	HP Stitch S500
Gewicht (mit Standfuß)	194 kg	235 kg
Breite	2550 mm	2550 mm
Tiefe	680 mm	750 mm
Höhe	1350 mm	1400
Gewicht mit Verpackung	312 kg	431 kg
Breite mit Verpackung	2800 mm	2740 mm
Tiefe mit Verpackung	760 mm	1070 mm
Höhe mit Verpackung	1240 mm	1700 mm

Speicherspezifikationen

Speicherspezifikationen

Physisch vorhandener Speicher (DRAM)	1 GB
Festplatte	128 GB

Stromversorgung

Spezifikationen für Einphasen-Wechselstromanschluss

Anzahl Netzkabel	1
Eingangsspannung	200 bis 240 V \pm 10 % (zwei Leitungen und Schutzerdung)
Eingangsfrequenz	50/60 Hz
Maximaler Laststrom (pro Netzkabel)	8 A
Stromverbrauch pro Netzkabel im Druckmodus	1 kW
Stromverbrauch im Bereitschaftsmodus	85 W


Umgebungsbedingungen


Umgebungsbedingungen

Luftfeuchtigkeitsbereich für beste Druckqualität	40 bis 60 % (je nach Druckmaterial) < 50 % für Papiere
Luftfeuchtigkeitsbereich für das Drucken	20 bis 80 % (je nach Druckmaterial)
Temperaturbereich für beste Druckqualität	20 bis 25 °C (je nach Druckmaterial)
Temperaturbereich (in Betrieb)	15 bis 30°C (je nach Druckmaterial)
Temperaturbereich (Leerlauf)	-5 bis +55 °C
Temperaturgefälle	Max. 10 °C/h
Maximale Höhe beim Drucken	3000 m

*Temperaturbereich des Druckers ohne Verbrauchsmaterial. Informationen zu Druckköpfen, Tintenpatronen und anderen Verbrauchsmaterialien finden Sie unter [„Tintensystem“ auf Seite 126](#).

Bei längerer Nichtbenutzung können die Druckkopfdüsen verstopft sein. Siehe [Reinigen der Druckköpfe \(Regenerierung\) auf Seite 145](#), um das Problem zu lösen.

 **HINWEIS:** Der Drucker muss im Innenbereich bleiben.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Drucker oder Tintenpatronen aus einer Umgebung mit niedriger Temperatur in eine warme Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit bringen, kann Wasser auf den Druckerkomponenten oder den Patronen kondensieren. Dies kann zu Tintenlecks und Druckerfehlern führen. Warten Sie in diesem Fall mindestens 3 Stunden, bevor Sie den Drucker einschalten oder Tintenpatronen einsetzen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.

Geräuschparameter

Geräuschparameter

Spezifikation		HP Stitch S300	HP Stitch S500
Schalldruckpegel	Energiesparmodus	< 16 dBA	< 16 dBA
	Bereitschaftsmodus	38 dBA	38 dBA
	Betriebsmodus	53 dBA	55 dBA
Schalleistung	Energiesparmodus	< 3,5 B (A)	< 3,5 B (A)

Geräuschparameter (Fortsetzung)

Spezifikation	HP Stitch S300	HP Stitch S500
Bereitschaftsmodus	5,7 B (A)	5,6 B (A)
Betriebsmodus	7,1 B (A)	7,3 B (A)

12 Nachbearbeitung

Bilder, die mit Sublimationstinten gedruckt werden, erfordern ein spezielles Verfahren, um sie auf dem Gewebe zu fixieren. Bei hoher Temperatur wird die Pigmentsublimation bei einem bestimmten Druck für eine bestimmte Zeit, die als Verweilzeit bezeichnet wird, bewirkt.

Der Sublimationsprozess für die Großserienproduktion erfolgt mit einer Kalandriermaschine, die die Verarbeitung ganzer Papier- und Geweberollen ermöglicht. Für die Produktion mit geringerem Volumen, wie z.B. die Personalisierung von Kleidung (Hemden), wird eine Heißpresse verwendet.

Wenn eine Kalandriermaschine zum Drucken verwendet wird, müssen die Parameter der Kalandriermaschine und der Materialien berücksichtigt werden.

Kalandriermaschine

- Druck:
 - Hängt vom jeweiligen Stoff ab. Unzureichende Druck kann zum Ghosting von Bilder führen, die auf dem Stoff als Schatten des Originalbildes wahrgenommen wird. Überdruck kann einige Materialien (z.B. Spandex) verformen, was die Kalandrierbarkeit erschwert.
- Temperatur
 - Die Sublimation von Tintenpigmenten erfordert hohe Temperaturen. Die optimale Farbe wird zwischen 193,3 °C und 215,5 °C erreicht. Die Temperatúrauswahl hängt stark von den Materialien ab, sowohl vom Papier als auch vom verwendeten Stoff. Eine zu hohe Temperatur kann den Stoff verbrennen und ihm eine gelbliche Farbe verleihen. Eine zu geringe Temperatur kann zu einem niedrigen Wirkungsgrad bei der Übertragung vom Papier führen.
- Verweilzeit
 - Die Verweilzeit des Kalenders oder der Druckplatte hängt hauptsächlich vom Druckpapier, dem Stoff, auf das das Bild übertragen wird, und der Farbdichte ab, mit der das Bild gedruckt wird. Die Verweilzeit im Kalender kann von einer halben Minute bis zu mehr als einer Minute dauern. Zu wenig Zeit führt dazu, dass nicht die gesamte Tinte auf das Bild übertragen wird. Bei übermäßiger Zeit dringt die Tinte in den Stoff ein, so dass das Bild blass bleibt. Übermäßige Zeit kann zu verbranntem Stoff führen und eine gelbliche Farbe hinterlassen.
- Rollgeschwindigkeit
 - Einige Hersteller von Kalandriermaschinen bieten die Möglichkeit, die Vorschubgeschwindigkeit der Warenwalze zu steuern. Dieser Parameter ist direkt proportional zur Verweilzeit des Stoffs in der Kalandriermaschine. Wenn es für die Benutzerfreundlichkeit angenehmer ist, mit hoher Geschwindigkeit zu arbeiten, ist zu berücksichtigen, dass die Verweilzeit geändert wird, was der wichtigste Sublimationsparameter ist.

Optimale Temperatur, Druck und Verweilzeit sollten entsprechend dem Gewebe und dem verwendeten Übertragungspapier verwendet werden.

Materialien

- Druck:

- Papier (bei Bildübertragung).
- Der Stoff (für Übertragung und direktes Drucken).
 - Je nach Stoff kann es notwendig sein, die Temperatur und Verweilzeit anzupassen, um sicherzustellen, dass der Stoff nicht gelblich wird.
- Das Schutzpapier, dessen Auswahl von den verwendeten Materialien abhängt.
 - Höhere Grammatur von bedrucktem Papier, geringere Grammatur von Schutzpapier.
 - Bestimmte Stoffe können eine spezielle Beschichtung aufweisen, die sich auf dem Schutzpapier festsetzen kann. In diesen Fällen ist es sinnvoll, Silikonenschutzpapier zu verwenden, das diese Haftung verhindert.
 - Für den direkten Stoffdruck ist es notwendig, auf beiden Seiten des Stoffes Schutzpapier zu verwenden. Verwenden Sie für den Papierdruck das Schutzpapier auf der Seite des Stoffes, obwohl es empfohlen wird, es zumindest bei den ersten Übertragungen auch auf der bedruckten Papierseite zu verwenden.
- Rollgeschwindigkeit
 - Einige Hersteller von Kalandriermaschinen bieten die Möglichkeit, die Vorschubgeschwindigkeit der Warenwalze zu steuern. Dieser Parameter ist direkt proportional zur Verweilzeit des Stoffes in der Kalandriermaschine. Wenn es für die Benutzerfreundlichkeit angenehmer ist, mit hoher Geschwindigkeit zu arbeiten, ist zu berücksichtigen, dass die Verweilzeit geändert wird, was der wichtigste Sublimationsparameter ist.

Ausgangspunkt

Kalandriermaschinen-Einstellungen

Druckmaterialsorte	Temperatur	Zeit (in Sekunden)	Druck:	
			Druckrolle	Stoffspannung
Übertragen	205° C	32	2 bar	Max. 2 bar
Kennzeichen	220° C	107		Wenn Textilie 0 bar dehnbar ist
Rückseitig beleuchtete Direct Signage	205° C	107		

Aufklapp-Druckeinstellungen

	Temperatur	Zeit (in Sekunden)	Druck:
1. Stoff vorheizen	205° C	10	7-8 PR
2. Sublimation		32	

Sublimationsauftrag, Tipps zur Wiederholbarkeit

- Berechnen Sie die Zeit des Sublimationsvorgangs korrekt.
 - Es wird empfohlen, 24 Stunden nach dem Drucken zu warten, bevor Sie kalandrieren.
- Sorgen Sie für ordnungsgemäße Wartung des Sublimationswerkzeugs.
- Kontrollieren Sie das Druckmaterial.

- Geben Sie Druckmaterial (Papier, Stoff) vor dem Drucken oder Sublimieren mindestens 24 Stunden lang Zeit, sich an eine kontrollierte Umgebung bei 20 °C und 40% RH zu gewöhnen, um ein Wellen des Papiers und Probleme mit der Druckqualität zu vermeiden.
- Bewahren Sie sublimierte Textilien ordnungsgemäß auf: Wenn sie auch nur für relativ kurze Zeit höheren Temperaturen als der Raum ausgesetzt sind, kann das Farbmittel von einem Bereich der Textilie auf einen anderen übertragen werden. Es wird empfohlen, Textilien mit Schutzpapier zu versenden, um eine erneute Sublimation zu vermeiden. Dieses Problem könnte besonders problematisch sein, wenn es sich um große Schilder und Displays handelt.
- Es wird nicht empfohlen, eine Wärmebehandlung für ein sublimiertes Bild zu wiederholen: Sie verursacht Farbveränderungen, und die optische Dichte nimmt drastisch ab.

A Überblick über die am häufigsten auftretenden Druckprobleme

Diese Tabelle enthält eine Liste der häufig auftretenden Probleme und der Parameter, die zum Lösen des Problems geändert werden können. Mögliche Nebeneffekte sind ebenfalls aufgeführt. Ausführlichere Informationen zur Behebung eines bestimmten Problems finden Sie im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs.

Problem	Lösung	Ändern
Schmierflecken	Trocknungstemperatur erhöhen	Druckmaterialstau, Beschädigung des Druckmaterials, Schmierflecken
	Anzahl der Durchläufe erhöhen	Geringe Druckgeschwindigkeit
	Versatzverz. zw. Durchgängen erhöhen	Geringe Druckgeschwindigkeit
Druckmaterialstau, Beschädigung des Druckmaterials, Schmierflecken	Trocknungstemperatur reduzieren	Schmierflecken
	Unterdruck erhöhen	Druckmaterialschräglauf, vertikale Streifenbildung bei zu starker Erhöhung
	Oberen und/oder unteren Rand vergrößern	Verschwendung von Druckmaterial
	Randhalter verwenden	Die minimalen Seitenränder vergrößern sich leicht und vermindern die maximale Breite des gedruckten Bildes.
Vertikale Streifenbildung	Unterdruck verringern	Druckmaterialstau
	Aufwickelvorrichtung verwenden	
Horizontale Streifenbildung	Druckköpfe reinigen	
	Anzahl der Durchläufe erhöhen	Geringe Druckgeschwindigkeit
	Druckmaterialvorschubsensor reinigen	
	Versatzverz. zw. Durchgängen erhöhen	Geringe Druckgeschwindigkeit
Körnigkeit, Farbdeckungsfehler oder mangelnde Schärfe	Druckköpfe ausrichten	
	Druckmaterialvorschubsensor reinigen	
	Den Druckmaterialvorschubsensor deaktivieren und den Druckmaterialvorschub manuell kalibrieren	HINWEIS: Manche Druckmaterialien (poröse/lichtdurchlässige) sind nicht mit dem Druckmaterialvorschubsensor kompatibel, der deshalb vor dem Drucken auf diese Druckmaterialien deaktiviert werden sollte.
	Anzahl der Durchläufe erhöhen	Geringe Druckgeschwindigkeit
Verlaufen zwischen Tinten oder Einfließen in weiße Bereiche	Druckköpfe ausrichten	
	Tintengrenzwerte erhöhen	Kleinerer Farbraum

Problem	Lösung	Ändern
	Trocknungstemperatur erhöhen	Druckmaterialstau, Beschädigung des Druckmaterials, Schmierflecken
Mangel an Schärfe in Text oder Flächen	Druckköpfe ausrichten	
	Farbprüfstreifen hinzufügen, manuell oder in RIP-Software	Etwas mehr Verbrauch von Druckmaterial und Tinte
	Trocknungstemperatur erhöhen	Druckmaterialstau, Beschädigung des Druckmaterials, Schmierflecken
Feine Farbabweichungen in Flächen	Farbprüfstreifen hinzufügen, manuell oder in RIP-Software	Etwas mehr Verbrauch von Druckmaterial und Tinte

B Überblick über die am häufigsten auftretenden Sublimationsprobleme

Diese Tabelle enthält eine Liste der häufig auftretenden Sublimationsprobleme und der Parameter, die zum Lösen des Problems geändert werden können. Mögliche Nebeneffekte sind ebenfalls aufgeführt. Ausführlichere Informationen zur Behebung eines bestimmten Problems finden Sie im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs.

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Geisterbild	Ein schwaches Bild auf einem gedruckten Blatt an einer nicht vorgesehenen Stelle.	Bewegung des Papiers während der Sublimation	Erhöhen Sie den Druck oder legen Sie mehr Spannung auf das Papier.
Gelbheit	Die Textilie wird gelblich	Temperatur zu hoch	Verwenden Sie für dieses Material eine niedrigere Temperatur.
Klebrigkeit	Support-Papier oder Übertragungspapier, das über die Textilie geklebt wird.	Beschichtung von Textilien und Papieren nicht kompatibel	Verwenden Sie die richtige Papier- und Textilkonfiguration.
Wellen	Vertikale Markierungen mit geringerem Tonumfang oder weiße Markierungen	Knitterfalten auf Übertragungspapier, Textilie oder Support-Papier	Achten Sie auf eine gute Positionierung von Papier und Textilie und wenden Sie die richtige Spannung an. Verwenden Sie klebriges Papier.
Bildverformung	Bild kleiner als erwartet	Temperaturschrumpfung	Berechnen Sie die Schrumpfung und drucken Sie ein größeres Bild.
Durchbluten	Farbunterschiede von Seite zu Seite	Zu niedrige Verweilzeit oder Temperatur für dieses Material	Verbessern Sie den Kalandrierzustand, erhöhen Sie die Verweilzeit und erhöhen Sie die Temperatur.
Pinholes	Weißpunkt im Bild	Staub über Papier oder Textilie	Sorgen Sie für eine saubere Umgebung.
Trübung	Textqualität mit kleinerer Definition	Verweilzeit zu hoch	Erhöhen Sie den Druck zu oder verringern Sie die Verweilzeit.
Geringe Farbsättigung	Bild mit geringerem Tonumfang als erwartet	Fehlerhafte Kalandrierungsbedingungen	Ermitteln Sie die optimale Kalandrierungskonfiguration für dieses Material.

Glossar

Bidirektional

Beim bidirektionalen Drucken tragen die Druckköpfe in beide Richtungen Tinte auf. Dies erhöht die Druckgeschwindigkeit.

Druckkopf

Eine austauschbare Druckerkomponente, die von einem oder mehreren Behältern mit Tinte versorgt wird und diese über Düsen auf das Druckmaterial aufbringt.

Druckmaterial

Ein dünnes, flaches Material (z. B. Papier oder Folie), das speziell zum Bedrucken entwickelt wird.

Druckmaterialprofil

Das Druckmaterialprofil enthält das ICC-Farbprofil, das die Farbmerkmale des Druckmaterials beschreibt. Außerdem enthält es Informationen zu anderen Eigenschaften (RIP- und Druckereinstellungen, z. B. Trocknungstemperaturen, Unterdruck und Druckmaterialvorschubkompensation) und Anforderungen des Druckmaterials, die sich nicht unmittelbar auf die Farbe beziehen.

Druckmaterialvorschubsensor

Der Sensor in der Einzugsfläche, der die Bewegung des Druckmaterials verfolgt und für eine höhere Genauigkeit sorgt. Auch als OMAS (Optical Media Advance Sensor) bezeichnet.

Durchg.

Die Anzahl der Durchläufe gibt an, wie oft die Druckköpfe Tinte auf denselben Bereich des Druckmaterials aufbringen. Eine hohe Anzahl von Durchläufen führt zwar zu einer besseren Druckqualität und schont die Druckköpfe, jedoch wird die Druckgeschwindigkeit verringert.

Düse

Eine der vielen kleinen Öffnungen des Druckkopfs, durch die Tinte auf das Druckmaterial aufgebracht werden.

E/A

Eingabe/Ausgabe: Dieser Begriff beschreibt die Übertragung von Daten von einem Gerät zu einem anderen Gerät.

Einzugsfläche

Die ebene Fläche am Drucker, über die das Druckmaterial während des Druckens geführt wird.

ESD

Elektrostatische Entladung Elektrostatische Entladungen sind im täglichen Leben allgegenwärtig. Sie bemerken sie, wenn Sie beim Anfassen der Autotür einen kleinen Schlag spüren, oder wenn bestimmte Kleidungsstücke aneinander haften. Kontrollierte statische Elektrizität kann nutzbringend angewendet werden, unkontrolliert gehören elektrostatische Entladungen aber zu den größten Gefahrenquellen für elektronische Produkte. Deshalb müssen bei der Einrichtung des Produkts und beim Umgang mit Geräten, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Diese Art von Schäden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen. Um unkontrollierte elektrostatische Entladungen zu minimieren und damit Folgeschäden zu vermeiden, sollte ein externer geerdeter Teil des Produkts (vorzugsweise ein Metallteil) berührt werden, bevor empfindliche Gerätekomponenten (wie Druckköpfe oder Tintenpatronen) ein- oder ausgebaut werden. Um die elektrostatische Aufladung Ihres Körpers zu reduzieren, sollten Sie sich beim Umgang mit diesen Geräten vorsichtig bewegen, möglichst nicht über Teppichboden laufen und das Arbeiten in Umgebungen mit geringer Luftfeuchtigkeit vermeiden.

Farbgenauigkeit

Unter diesem Begriff versteht man die möglichst originalgetreue Wiedergabe von Farben beim Drucken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Geräte einen begrenzten Farbraum besitzen und möglicherweise physisch nicht in der Lage sind, bestimmte Farben genau wiederzugeben.

Farbkonsistenz

Konsistente Farbausgabe bedeutet, dass für einen bestimmten Druckauftrag von Druck zu Druck und auf verschiedenen Druckern immer dieselben Farben produziert werden.

Farbraum eines Geräts

Der Bereich der Farb- und Dichtewerte, der auf einem Ausgabegerät (wie Drucker oder Monitor) reproduziert werden kann.

Firmware

Software, über die der Drucker gesteuert wird und die semipermanent im Drucker gespeichert ist. Die Firmware kann aktualisiert werden.

ICC

ICC (International Color Consortium) ist eine Gruppe von Unternehmen, die sich auf einen einheitlichen Standard für Farbprofile geeinigt haben.

IP-Adresse

Eine Nummer, die einen bestimmten Knoten in einem TCP/IP-Netzwerk eindeutig kennzeichnet. Die IP-Adresse setzt sich aus vier Ganzzahlen zusammen, die durch Punkte getrennt sind.

Kompensation des Druckmaterialvorschubs

Eine geringfügige Anpassung des Druckmaterialvorschubs zwischen den Durchläufen, um die unterschiedlichen Merkmale der Druckmaterialsorten zu kompensieren. Der Drucker führt diese Anpassung normalerweise automatisch durch. Wenn Sie jedoch in Umgebungen mit einer extremen Luftfeuchtigkeit bzw. Temperatur drucken oder ein nicht von HP unterstütztes Druckmaterial verwenden, muss der Drucker erneut kalibriert werden. Eine falsche Vorschubkompensation kann bei weniger als 8 Durchläufen zu Streifenbildung und bei mehr als 8 Durchläufen zu einem körnigen Druckbild führen.

Ladevorrichtung

Flexible Kunststoffvorrichtung für die Vorderkante des Druckmaterials, während das Druckmaterial in den Drucker geladen wird. Manche Druckmaterialien lassen sich ohne diese Vorrichtung schwer laden.

LED

Light Emitting Diode, Leuchtdiode: ein Halbleiterbaustein, der Licht abstrahlt, wenn Strom durch die Diode fließt.

Luftstrom

Durch den Druckbereich wird Luft geblasen, um das Trocknen zu beschleunigen.

OMAS

Optical Media Advance Sensor, auch als Druckmaterialvorschubsensor bezeichnet. Der Sensor in der Einzugsfläche, der die Bewegung des Druckmaterials verfolgt und für eine höhere Genauigkeit sorgt.

PES

Polyester.

Randhalter

Metallstück, mit dem verhindert werden soll, dass sich der Rand des Druckmaterials beim Drucken anhebt.

Schneidvorrichtung

Ein Bauteil des Druckers, das von links nach rechts über die Einzugsfläche läuft und das Druckmaterial abschneidet.

Spannleiste

In die Druckmaterialschleife eingesetztes zylindrisches Gewicht, das von der Aufwickelvorrichtung benötigt wird.

Spannung

Die Zugbelastung, die durch die Eingangsspindel auf das Druckmaterial ausgeübt wird. Sie muss über die gesamte Breite des Druckmaterials gleichmäßig sein. Ein zu große oder zu geringe Spannung kann das Druckmaterial verformen und zu Problemen mit der Druckqualität führen.

Tintendichte

Die relative Tintenmenge, die pro Flächeneinheit auf dem Druckmaterial aufgebracht wird.

Tintenverlauf

Ein Druckqualitätsproblem, das auftritt, wenn die Tinte auf dem Druckmaterial über Bereichen in anderen Farben verläuft.

Unterdruck

Das Druckmaterial wird mit Hilfe von Unterdruck plan auf der Einzugsfläche gehalten. Ein zu hoher oder zu geringer Unterdruck kann zu Problemen mit der Druckqualität führen. Ein zu geringer Unterdruck kann auch zu Druckmaterialstaus oder Beschädigungen der Druckköpfe führen.

Welligkeit

Eine Bedingung, in der das Druckmaterial nicht vollkommen flach aufliegt, sondern kleine Wellen bildet.

Zusammenfließen

Ein Druckqualitätsproblem, das auftritt, wenn die Tinte auf dem Druckmaterial innerhalb eines Bereichs derselben Farbe verläuft.

Index

A

Abfalltintenbehälter
 Informationen 132
Abgesicherter Modus 132
Abrechnung 24
Anschließen des Druckers
 allgemein 26
 Anschlussmethode 26
Anwendung kommt zum Stillstand
 180
Anzeigebildschirm 12
 Sprache 14
Anzeigebildschirmoption
 Wartezeit für Energiesparmodus
 13
Anzeigebildschirmoptionen
 Abschneiden 89
 Anpassungen 109
 Anzeigecontrast auswählen 15
 Aufwickelvorrichtung 73, 81, 86,
 88
 Aus 98
 Dateisystemprüfung 18
 DK-Reinigungsset ersetzen 158
 DM-Vorschub anpassen 119
 DM-Vorschub einstellen 109
 DM-Vorschub kalibrieren 88
 Druckerinfo anzeigen 37
 Druckerprotokolle 187
 Druckköpfe ersetzen 148
 Druckmaterial entnehmen 70, 72
 Eingel. Materialsorte ändern 63
 Energiesparmodus nach 15
 entnehmen 70, 72
 EWS aktivieren 179
 EWS-Kennwort zurücksetzen 23
 Firmware-Aktualisierungen 174
 Geradheit optimieren 97
 große Tintenpatronen ersetzen
 138
 Interne Drucke 20
 Konfiguration ändern 179
 Konnektivitätsassistent 182

Konnektivitätskonfig. 182
Laden 53, 58
Ladevorrichtung verwenden 62,
 63
Lautstärke 15
Maßeinheit auswählen 15
Netzwerkdaten 179
Nutzungsbericht drucken 21
Online-Suche 101
Opt. für Datum u. Uhrzeit 14
Rolle laden 53, 58
Schmales Druckmaterial
 aktivieren 53, 66
Seitenvorschub und Schnitt 92
Signaltöne 15
Sprache 14
Suche 102
Tintenpatronen ersetzen 134
Trocknen Standby-Dauer von
 Trocknung 14
Übertragungspapier 102
Verbindungsassistent 28
Verschieben 89
Werkseinstellungen wiederh. 15
 zusätzlicher oberer Rand 96
 Zusätzlicher oberer Rand 20
 zusätzlicher unterer Rand 96
 Zusätzlicher unterer Rand 20
 Zwischentank ersetzen 140
Auftragsabrechnung 24
Aufwickelvorrichtung
 dreht sich nicht 98
 Stau 98
Aufwickelvorrichtung für den S300
 mit 73
Aufwickelvorrichtung für den S500
 mit 85

B

Bestellen
 Druckköpfe 175
 Tintenpatronen 175

weiteres Zubehör 176
Zubehör 176

C

Codierestreifen
 reinigen 165
Customer Care 37
Customer Self Repair 38

D

Dateisystemüberprüfung 18
Datum und Uhrzeit 14
DHCP-Einstellungen 31
DHCP nicht verfügbar 179
DM-Vorschubanpassung 119
DM-Vorschub-Prüfplot 119
DNS-Einstellungen 32
Dokumentation 3
Drucker
 lagern 171
 reinigen 171
 transportieren 171
Drucker druckt nicht 180
Druckermodelle 2
Druckerprotokolle 187
Druckerstatus 19, 23
Druckgeschwindigkeiten 188
Druckkopf
 ausrichten 146
 Ausrichtungs-Statusplot 118
 bestellen 175
 erneut einsetzen 147
 ersetzen 148
 Informationen 130
 in Konflikt stehender Austausch
 153
 nicht erkannt 153
 Probleme beim Einsetzen 153
 regenerieren 145
 reinigen 145
 Spezifikation 188
 Status 17
 Statusplot 117

- Druckmaterial
 - auf Spindel laden 48
 - Aufwickelvorrichtung für den S300 73
 - Aufwickelvorrichtung für den S500 85
 - Breite, ändern 91
 - dehnt sich 96
 - Einstellungen beim Drucken ändern 109
 - entnehmen aus dem S300 70
 - entnehmen aus dem S500 71
 - falsch positioniert 93
 - Informationen anzeigen 91
 - Kantenposition, ändern 91
 - Kategorien 42
 - Laden nicht möglich 93
 - Ladevorrichtung für S300 61
 - Ladevorrichtung für S500 63
 - Lagerung 92
 - Längenkontrolle 92
 - manuell laden 66
 - Pfad überprüfen 94
 - porös 44
 - S300 laden 53
 - S500 laden 56
 - schrumpft 96
 - Seitenvorschub und Schnitt 92
 - Spannung-Kit 82
 - Stau 93
 - Stau, Aufwickelvorrichtung 98
 - Tintenkollektor 45
 - Tipps 41
 - Übersicht 41
 - Unterstütztes manuelles Laden 66
 - Verformung 97
 - verknittert 96
 - Vorschub 119
- Druckmaterial-
 - Randhalter 68
- Druckmaterialprofile 101
 - ändern 105
 - Erstellen 105
 - generisch 103
 - HP Media Locator 102
 - klonen 104
 - löschen 111
 - Online-Suche 101
- Druckmaterialvorschubsensor
 - reinigen 170
- Druckmaterial wird nicht geladen 93
- Druckqualität, verbessern 117
- Druckqualitätsprobleme
 - allgemeine 116
 - Anordnung 124
 - falsche Größe 124
 - horizontale Streifenbildung 120
 - körniges Druckbild 120
 - lokale Farbabweichung 123
 - ölige Tinte 124
 - Schmierflecken 124
 - verschmierte Tinte 124
 - versetzte Farben 122
 - vertikale Streifenbildung 122
- Druckverzögerungen 19
- E**
 - Ein-/Ausschalten des Druckers 35
 - Einrichtung
 - Seehöhe auswählen 14
 - Einstellen der Höhe 14
 - Einzugsfläche
 - reinigen 167
 - E-Mail-Warnmeldungen 24
 - Energiesparmodus, Zeitlimit 15
 - Etiketten, Warnung 6
 - Etiketten mit Warnhinweisen 6
- F**
 - Farbkalibrierung 111
 - Farbkonsistenz zwischen Druckern 113
 - Farbprofile 113
 - Fehlercodes, Anzeigebildschirm 182
 - Festplattenspezifikation 189
 - Firmware-Aktualisierung 173
 - Funktionale Spezifikationen 188
- G**
 - Geradheit optimieren 97
 - Geräuschparameter 190
- H**
 - Handbücher 3
 - Hauptkomponenten des Druckers 9
 - Helligkeit der
 - Anzeigebildschirmanzeige 15
 - HP Customer Care 37
- I**
 - ICC-Profile 113
 - Integrierter Web-Server 21
 - kein Zugriff möglich 179
 - Sprache 23
 - Tintensystemstatus 24
 - Zugriff 22
- Interne Drucke 20
- Internetverbindung
 - Fehlerbehebung 182
- Internet-Verbindung 28
- IP-Adresse 32
- IP-Adresse manuell festlegen 179
- IPv6 27
- IPV6-Einstellungen 32
- K**
 - Kalibrierung
 - Farbe 111
 - Kantenposition, ändern 91
 - Kommunikationsprobleme 181
 - Komponenten des Druckers 9
 - Körniges Druckbild 120
- L**
 - Laden von dickem Papier 63
 - Laden von dünnem Druckmaterial 63
 - Ladeprobleme, Druckmaterial 93
 - Ladevorrichtung 11
 - Ladevorrichtung für S300 61
 - Ladevorrichtung für S500 63
 - Langsame Druckausgabe 181
 - Lautstärke des Lautsprechers 15
- M**
 - Maßeinheiten 15
 - Maße und Gewicht 189
 - Mit dem Internet verbinden 28
- N**
 - nachgefüllt Tintenpatronen 136
 - Netzwerke
 - Protokolle 30
 - Sicherheitseinstellungen 33
 - Verbindungsgeschwindigkeit 34
 - Netzwerkfehlerbehebung 29
 - Netzwerkkonfiguration
 - erweitert 28
 - Neustarten des Druckers 36
 - Nicht-HP Tintenpatronen 136
- P**
 - poröses Druckmaterial 44
 - Protokolle, Netzwerk 30
 - Proxyservereinstellungen 33
- Q**
 - QR-Code 3

R

- Randeinstellungen
 - ändern 20
- Ränder
 - Spezifikation 189
- Randhalter 68
- Rechte Kantenposition, ändern 91
- RIP-Softwareinstallation 28
- Rückansicht 11

S

- Schneidvorrichtung funktioniert nicht 98
- Schnelllösungen-App 116
- Service-Info drucken 38
- Servicewartung 172
- Sicherheit 23
 - Netzwerkeinstellungen 33
- Sicherheitsetiketten 6
- Sicherheitsvorkehrungen 3
- Signaltöne ein-/ausschalten 15
- Spannleiste 73
- Spannung-Kit 82
- Speicherspezifikationen 189
- Spezifikationen
 - Druckgeschwindigkeiten 188
 - Festplatte 189
 - funktionale 188
 - Geräuschparameter 190
 - Maße und Gewicht 189
 - Ränder 189
 - Speicher 189
 - Stromversorgung 190
 - Tintenzubehör 188
 - Umgebungsbedingungen 190
- Sprache 14
- Statistische Nutzungsdaten 24
- Statussignal 11
- Stromversorgung 190
- Supportdienste
 - HP Customer Care 37

T

- TCP/IP-Einstellungen 30
- telefonische Unterstützung 37
- Telefonnummer 38
- Tintenkollektor 45
- Tintenpatrone
 - bestellen 175
 - Nachfüllen 136
 - nicht von HP 136
 - Spezifikation 188
 - Status 15

- Tintenpatrone (570)
 - kann nicht eingesetzt werden 157
- Tintenpatrone (570)-
 - Status 143
- Tintenpatrone (S300)
 - Informationen 127, 134
- Tintenpatrone (S500)
 - Informationen 127, 138
- Tintensystemstatus 24
- Tintensystemtipps 145
- Tintentrichter
 - ersetzen 158
 - Informationen 131

U

- Umgebungsbedingungen 190

V

- Verbiegung 97
- Verbindungsgeschwindigkeit 34
- Verformung 97
- Vorderansicht
 - HP Stitch S300 9
 - HP Stitch S500 10
- Vorsichtshinweis 6

W

- Wagengestänge
 - reinigen und schmieren 163
- Warnhinweis 6
- Warnungen
 - per E-Mail 24
- Wartung, Service 172
- Wartungspatrone
 - ersetzen 158
 - Informationen 131
 - Spezifikation 188
- Werkseinstellungen
 - wiederherstellen 15
- wichtigste Druckermerkmale 2
- Willkommen Sie bei Ihrem Drucker 2

Z

- Zeit vor Standby 14
- Zubehör
 - bestellen 176
- Zugriffssteuerung 23
- Zwischentank
 - kann nicht eingesetzt werden 157
 - manuell nachfüllen 143
 - Nachfüllen beenden 143

- Zwischentank (S500)
 - Informationen 129, 139